

Parallels[®] Plesk Panel

Parallels Plesk Panel 9.0 Administratorhandbuch

Copyright Notice

ISBN: N/V

Parallels

660 SW 39th Street

Suite 205

Renton, Washington 98057

USA

Tel.: +1 (425) 282 6400

Fax: +1 (425) 282 6444

Copyright 1999-2009,

Parallels, Inc.

Alle Rechte vorbehalten.

Die Verteilung dieses Dokuments oder von Ableitungen von diesem Dokument in irgendeiner Form ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Copyright-Inhabers ist untersagt.

Patented technology protected by U.S. Patents 7,328,225; 7,325,017; 7,293,033; 7,099,948; 7,076,633.

Patents pending in the U.S.

Product and service names mentioned herein are the trademarks of their respective owners.

Inhalt

| | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| Einleitung | 7 |
| Typographische Konventionen..... | 7 |
| Feedback..... | 8 |
| Über Parallels Plesk Panel | 9 |
| Übersicht über das Business-Modell, Benutzer-Accounts und Berechtigungen..... | 10 |
| Übersicht über die vom Parallels Plesk Panel verwalteten Softwarekomponenten..... | 10 |
| Neu in dieser Version | 11 |
| Erste Schritte | 13 |
| Anmelden am Parallels Plesk Panel | 14 |
| Falls Sie das Passwort vergessen haben | 16 |
| Erste Schritte mit dem Parallels Plesk Panel | 16 |
| Ändern Ihrer Passwort- und Kontaktinformationen | 23 |
| Konfigurieren Your Parallels Plesk Panel | 24 |
| Upgrade des Lizenzkeys für das Control Panel | 25 |
| Aktualisieren des Probelizenzkeys | 26 |
| Installieren weiterer Lizenzkeys für Parallels Plesk Panel-Add-ons | 27 |
| Aktualisieren des Lizenzkeys | 28 |
| Wiederherstellen des vorher verwendeten Lizenzkeys | 28 |
| Schützen des Control Panels | 28 |
| Einschränken des administrativen Zugriffs auf das Parallels Plesk Panel | 29 |
| Schützen der Kommunikation mit dem Server mit SSL-Verschlüsselung | 30 |
| Einrichten eines globalen Accounts | 34 |
| Erstellen eines globalen Accounts | 35 |
| Verknüpfen lokaler Accounts mit Ihrem globalen Account | 36 |
| Wechseln zwischen Accounts..... | 37 |
| Ändern des Passworts für einen globalen Account | 37 |
| Aufheben der Verknüpfung lokaler Accounts mit dem globalen Account..... | 38 |
| Rebranding des Control Panels | 38 |
| Anpassen Ihrer Startseite..... | 39 |
| Ändern der Oberflächensprache und des Skins (Linux-Hosting) | 40 |
| Ändern der Oberflächensprache und des Skins (Windows-Hosting) | 42 |
| Einstellen eines benutzerdefinierten Logos | 44 |
| Hinzufügen und Entfernen benutzerdefinierter Hyperlinkbuttons | 44 |
| Installieren und Entfernen von Control Panel-Designs (Skins)..... | 46 |
| Installieren und Entfernen von Oberflächensprachen..... | 47 |
| Ausblenden und Einblenden von Buttongruppen | 48 |
| Anpassen von Startseiten für Ihre Kunden | 50 |
| Anpassen der Sitzungsvoreinstellungen | 52 |
| Konfigurieren und Warten des Servers | 53 |
| Hinzufügen und Entfernen von IP-Adressen..... | 54 |
| Auswählen und Konfigurieren von auf dem Server verwendeten Komponenten (Windows-Hosting) | 57 |

Konfigurieren von DNS-Diensten 57

Konfigurieren des Parallels Plesk Panel zur Ausführung hinter einem Router mit Firewall und Netzwerkadressübersetzung (NAT) 63

 Einrichten der Firewall des Parallels Plesk Panels (Windows-Hosting) 64

 Konfigurieren des Portbereichs für den passiven FTP-Modus (Windows-Hosting)..... 69

Konfigurieren von E-Mail-Diensten..... 70

 Einrichten eines Spamschutzes..... 73

 Einrichten des Virenschutzes (Linux-Hosting) 83

 Einrichten des Virenschutzes (Windows-Hosting) 85

 Konfigurieren der Mailinglisten-Software Mailman (Linux-Hosting) 85

 Verhindern, dass Ihre Kunden Massen-E-Mails senden (Linux-Hosting) 85

Konfigurieren von Parallels Plesk Panel für Datenbank-Hosting 86

 Einrichten von Remote-Datenbank-Hosting..... 87

 Verwalten von Datenbankservern 89

Konfigurieren der Verbindung zu externen Datenbankverwaltungssystemen (Windows-Hosting)90

 Erstellen neuer Verbindungen zu externen Datenbanken (Windows Hosting)..... 91

 Ändern der Einstellungen vorhandener ODBC-Verbindungen (Windows-Hosting)..... 91

 Entfernen von Verbindungen zu externen Datenbanken (Windows-Hosting) 92

Unterstützung für Adobe ColdFusion aktivieren (Linux-Hosting) 92

Aktivieren der Integration mit Sitebuilder (Linux-Hosting) 93

Unterstützung für Miva-E-Commerce-Lösungen aktivieren (Linux-Hosting) 96

Unterstützung für Miva-E-Commerce-Lösungen aktivieren (Windows-Hosting) 98

Konfigurieren von ASP.NET (Windows-Hosting) 99

Konfigurieren des IIS-Applikations-Pools (Windows-Hosting) 101

Konfigurieren von Shared SSL (Windows-Hosting) 103

Konfigurieren von Statistiken..... 105

Konfigurieren des E-Mail-Benachrichtigungssystems 105

Konfigurieren des Help Desks 111

Anpassen von Systemdatum und -zeit..... 113

Starten, Stoppen und Neustarten von Diensten..... 115

Aktivieren von Piped Logs für Webserver, um das Risiko von Unterbrechungen der Webdienste zu verringern (Linux-Hosting)..... 117

Überwachen der Nachrichtenwarteschlange des Mailserver und Problembehandlung bei Mailstaus (Linux-Hosting)..... 118

Planen von Aufgaben mit Crontab (Linux-Hosting)..... 120

Planen von Aufgaben mit dem Windows-Taskplaner (Windows-Hosting)..... 123

Erweitern der Funktionalität von Parallels Plesk Panel mit Modulen (Linux-Hosting) 125

 Installieren von Modulen 127

 Konfigurieren und Verwalten von Modulen 127

 Entfernen von Modulen 128

Delegieren von Administratorrechten an Supporttechniker (Windows-Hosting)..... 129

 Erstellen von Administrator-Unteraccounts..... 130

 Ändern von Administrator-Unteraccounts 131

 Sperrern und Entsperrern von Administrator-Unteraccounts 132

 Entfernen von Administrator-Unteraccounts 132

Betreuung Ihrer Kunden 133

Bevor Sie Dienste für Ihre Kunden verfügbar machen 134

 Vereinfachtes Einrichten von Benutzer-Accounts..... 135

 Vereinfachtes Einrichten von Domains und Websites 145

 Bündeln von Applikationen, die Ihre Kunden verwenden können 151

 Vordefinieren von Inhalten für neue Websites 156

 Festlegen von Standard-Startseiteneinstellungen für Ihre Kunden 157

Verwalten von Benutzer-Accounts 158

 Hinzufügen von Benutzer-Accounts..... 158

 Ändern von Benutzer-Accounts 168

 Konvertieren von Reseller-Accounts in Kunden-Accounts 172

 Konvertieren von Kunden-Accounts in Reseller-Accounts 172

| | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| Konvertieren von Domainadministrator-Accounts in Kunden-Accounts | 173 |
| Anzeigen von Kontostandberichten im Abrechnungssystem..... | 173 |
| Sperrern und Entsperrern von Benutzer-Accounts | 174 |
| Entfernen von Benutzer-Accounts | 174 |
| Hosting von Websites..... | 175 |
| Beziehen von Domainnamen | 176 |
| Einrichten eines Hosting-Accounts für eine Website | 176 |
| Erstellen und Veröffentlichen einer Site | 184 |
| Anzeigen einer Sitevorschau | 193 |
| Konfigurieren von ASP.NET (Windows-Hosting)..... | 193 |
| Festlegen der PHP-Version für eine Domain..... | 201 |
| Bereitstellen von Datenbanken | 201 |
| Zugreifen auf Daten aus externen Datenbanken (Windows-Hosting) | 204 |
| Konfigurieren eines Datenquellennamens für Adobe ColdFusion (Windows-Hosting) .. | 206 |
| Installieren von Applikationen | 208 |
| Verwenden des IIS-Applikations-Pools (Windows-Hosting) | 214 |
| Schützen von Websites..... | 216 |
| Organisieren der Sitestruktur mit Subdomains | 234 |
| Einrichten zusätzlicher Domainnamen für eine Site (Domain-Aliase) | 238 |
| Verwenden virtueller Verzeichnisse (Windows-Hosting) | 241 |
| Hosting persönlicher Webseiten auf Ihrem Webserver | 252 |
| Einrichten von Anonymous FTP-Zugriff auf den Server | 254 |
| Anpassen der Fehlermeldungen des Webserver (Linux-Hosting) | 256 |
| Anpassen der Fehlermeldungen des Webserver (Windows-Hosting) | 258 |
| Anpassen der DNS-Zonenkonfiguration für Domains..... | 259 |
| Bereitstellen von Sites mit externen Domainnamenservern | 264 |
| Webhosting-Typ von Physikalisch zu Weiterleitung ändern | 265 |
| Bereitstellen von Domainnamen für auf anderen Servern gehostete Sites (Domainweiterleitung) | 266 |
| Übertragen von Domains zwischen Benutzer-Accounts..... | 267 |
| Aktualisieren von Website-Hosting-Accounts | 267 |
| Sperrern und Entsperrern von Websites | 269 |
| Entfernen von Websites | 269 |
| Verwenden von E-Mail-Diensten | 270 |
| Benutzung des Help Desks für die Behebung der Probleme Ihrer Kunden..... | 298 |
| Anzeigen von Tickets in Ihrem Help Desk | 299 |
| Kommentieren und Schließen von Tickets | 300 |
| Migrieren von Benutzer-Accounts, Domainnamen und Websites von anderen Hostingplattformen | 301 |
| Importieren von Daten aus einer Datei | 303 |

Sicherung und Wiederherstellung Ihrer Daten **306**

| | |
|--------------------------------------------------------------------------------|-----|
| Konfigurieren von globalen Backup-Einstellungen..... | 307 |
| Konfigurieren des Control Panels für die Verwendung eines FTP-Repository | 308 |
| Sicherung des gesamten Servers | 309 |
| Sichern einzelner Benutzeraccounts mit Domains..... | 310 |
| Sichern einzelner Domains (Websites)..... | 310 |
| Backups von Datenbanken erstellen (Windows-Hosting) | 312 |
| Planen von Backups..... | 313 |
| Wiederherstellen von Daten anhand von Backup-Respositorys..... | 314 |
| Wiederherstellen von Datenbanken (Windows-Hosting) | 316 |
| Wiederherstellen verwaister Datenbankbenutzer (Windows-Hosting) | 317 |
| Verwalten des Backupdatei-Repository | 317 |
| Hochladen von Backupdateien auf den Server..... | 318 |
| Herunterladen von Backupdateien vom Server | 318 |
| Entfernen von Backupdateien vom Server | 319 |
| Verwalten des Datenbank-Backupdateien-Repository (Windows Hosting) | 320 |
| Hochladen von Datenbank-Backupdateien auf den Server | 321 |

| | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------|------------|
| Herunterladen von Datenbank-Backupdateien vom Server | 321 |
| Entfernen von Datenbank-Backupdateien vom Server..... | 322 |
| Anzeigen von Statistiken | 323 |
| Anpassen der Einstellungen für die Darstellung von Webstatistiken in Webalizer..... | 326 |
| Ein- und Ausblenden interner Verweise von Ihrer Site und anderen Sites aus..... | 327 |
| Gruppieren und Ungruppieren von Verweisen von anderen Sites | 327 |
| Ein- und Ausblenden direkter Anfragen | 328 |
| Automatisieren der Berichterstellung und der Berichtzustellung per E-Mail..... | 329 |
| Anzeigen und Konfigurieren der Wiederverwendung von Logdateien..... | 331 |
| Anzeigen von Viren- und Spamschutzstatistiken | 332 |
| Überwachen der Verbindungen zu Control Panels und FTP-Diensten | 333 |
| Überwachen der Verbindungen zu Control Panels | 334 |
| Überwachen der Verbindungen zu FTP-Diensten | 335 |
| Überwachen von Terminalsitzungsverbindungen zu Ihrem Server (Windows-Hosting)..... | 337 |
| Zugreifen auf den Server über Remote Desktop (Windows-Hosting) | 338 |
| Protokollieren der Aktionen Ihrer Kunden im Control Panel | 340 |
| Einrichten des Action-Logs..... | 341 |
| Herunterladen des Action-Logs..... | 342 |
| Löschen des Action-Logs | 342 |
| Verwenden des zentralisierten Zugriffs auf Ihre verschiedenen Parallels Plesk Panel-Server | 343 |
| Hinzufügen eines Servereintrags | 344 |
| Anzeigen von Serverinformationen und Anmelden bei einem Server | 344 |
| Entfernen eines Servereintrags..... | 345 |
| Aufrüsten Ihres Control Panels | 346 |
| Ändern der Updater-Einstellungen | 348 |
| Blockieren des Zugriffs auf Updater-Funktionen vom Control Panel (Linux-Hosting) | 349 |
| Anhang A: Erweiterte Funktionen | 350 |
| Verwenden des Ereignisverfolgungsmechanismus | 351 |
| Hinzufügen von Ereignis-Handletern (Linux-Hosting)..... | 352 |
| Hinzufügen von Ereignis-Handletern (Windows-Hosting)..... | 354 |
| Entfernen von Ereignis-Handletern | 355 |
| Einfügen von Anweisungen in die Webserver-Konfigurationsdatei | 356 |
| Ändern der Tomcat-Java-Anschlussports | 357 |
| Wiederherstellen der Plesk-Mailkonfiguration..... | 358 |
| Installieren benutzerdefinierter SSL-Zertifikate für Qmail- oder Courier-IMAP-Mailserver | 358 |
| Installieren eines SSL-Zertifikats für Qmail..... | 359 |
| Installieren von SSL-Zertifikaten für einen Courier-IMAP-Mailserver | 361 |

Einleitung

In diesem Abschnitt:

Typographische Konventionen.....7
 Feedback.....8

Typographische Konventionen

Mit den folgenden Formatierungen werden spezielle Informationen im Text identifiziert.

| Formatierungskonvention | Informationstyp | Beispiel |
|-------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------|
| Fett | Elemente, die Sie auswählen müssen, z. B. Menüoptionen, Befehlsbuttons oder Elemente einer Liste. | Wechseln Sie zur Registerkarte QoS. |
| | Titel von Kapiteln, Abschnitten und Unterabschnitten. | Lesen Sie das Kapitel Administrationsgrundlagen. |
| <i>Kursiv</i> | Wird verwendet, um die Wichtigkeit einer Aussage zu betonen, einen Begriff vorzustellen oder einen Befehlszeilen-Platzhalter anzugeben, der durch einen echten Namen oder Wert zu ersetzen ist. | Das System unterstützt die so genannte Suche mit <i>Platzhalterzeichen</i> . |
| Monospace | Die Namen von Stylesheet-Selektoren, Dateien und Verzeichnissen und CSS-Fragmenten. | Der Name der Lizenzdatei lautet <code>license.key</code> . |

| | | |
|---------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Vorformatiert Fett | Was Sie eingeben in Kontrast zur Bildschirmausgabe. | Unix/Linux: # cd /root/rpms/php Windows: >cd %plesk_bin% |
| Vorformatiert | Bildschirmausgabe in Befehlszeilensitzungen; Quellcode in XML, C++ oder anderen Programmiersprachen. | Unix/Linux: # ls -al /files total 14470 Windows: >ping localhost Antwort von 127.0.0.1: bytes=32 time<1ms TTL=128 |

Feedback

Wenn Sie einen Fehler in diesem Handbuch gefunden haben oder Verbesserungsvorschläge machen möchten, können Sie uns Ihr Feedback über das Onlineformular unter <http://www.parallels.com/en/support/usersdoc/> zusenden. Bitte nehmen Sie in Ihren Bericht den Titel der Anleitung, des Kapitels und des Abschnitts sowie den Textabsatz auf, in dem Sie einen Fehler gefunden haben.

Über Parallels Plesk Panel

Parallels Plesk Panel ist eine Hosting-Automatisierungslösung, die Hosting-Anbietern die volle Kontrolle über die verwalteten Webhostingserver ermöglicht und das Einrichten und Verwalten von Benutzer-Accounts, Websites und E-Mail-Accounts vereinfacht.

Parallels Plesk Panel ist stabil, sicher und zuverlässig, und der Hauptvorteil des Einsatzes des Parallels Plesk Panel besteht darin, dass es Ihnen und Ihrem technischen Personal viel Zeit und Arbeit spart: Alle Ihre Kunden (und die Kunden Ihrer Reseller) verfügen über persönliche isolierte Control Panel-Umgebungen, in denen sie ihre Sites und E-Mail-Accounts selbst verwalten können.

In diesem Kapitel:

| | |
|------------------------------------------------------------------------------|----|
| Übersicht über das Business-Modell, Benutzer-Accounts und Berechtigungen . | 10 |
| Übersicht über die vom Parallels Plesk Panel verwalteten Softwarekomponenten | 10 |
| Neu in dieser Version..... | 11 |

Übersicht über das Business-Modell, Benutzer-Accounts und Berechtigungen

Die Hierarchie der Benutzer-Accounts im Parallels Plesk Panel ist auf fünf Benutzerebenen begrenzt:

- Serveradministrator-Account
- Reseller-Accounts. Diese Accounts werden für die Kunden erstellt, die Hostingdienste weiterverkaufen und eigene Websites hosten.
- Kunden-Accounts. Diese Accounts werden für die Kunden erstellt, die zwar keine Hostingdienste weiterverkaufen, aber Websites hosten möchten.
- Domainadministrator-Accounts. Diese Accounts können erstellt werden, um Site-Administratoren den Zugriff auf das Panel zu ermöglichen. Es kann jeweils ein Domainadministrator-Account pro Site erstellt werden.
- E-Mail-Benutzer-Accounts. Diese Accounts können erstellt werden, um E-Mail-Benutzern den Zugriff auf das Panel zu ermöglichen.

Alle Berechtigungen für Vorgänge, die in einem von Ihnen für einen Reseller definierten Panel ausgeführt werden, ermöglichen dem Reseller die Zuweisung dieser Berechtigungen an seine Kunden. Die von Ihnen für einen Reseller definierten Ressourcenzuteilungen können an die Kunden des Resellers weiterverteilt werden. Eine vollständige Liste der Berechtigungen und der Limits für die Ressourcenauslastung, die Sie definieren können, finden Sie im Kapitel Verwalten von Benutzer-Accounts (auf Seite 158).

Übersicht über die vom Parallels Plesk Panel verwalteten Softwarekomponenten

Das Parallels Plesk Panel für Linux/UNIX-Plattformen arbeitet mit den folgenden Softwarekomponenten und Services zusammen:

- Bind DNS-Server
- Apache-Webserver
- ProFTPD FTP-Server
- MySQL- und PostgreSQL-Datenbankserver
- Qmail-Mailserver
- Courier-IMAP IMAP/POP3-Server
- Mailman-Mailinglistenserver
- SpamAssassin-Antispamsoftware
- Dr.Web- und Kaspersky-Antivirenprogramme
- Webalizer- und AWStats-Statistikpakete
- Laufzeitumgebung für Tomcat-Java-Applikationen

- Parallels Plesk Panel-Abrechnungskomponente

Das Parallels Plesk Panel für Windows-Plattformen arbeitet mit den folgenden Softwarekomponenten und Services zusammen:

- Microsoft IIS-Webserver oder Apache-Webserver *
- Microsoft-FTP-Server
- Gene6 FTP-Server 3.4.0.16 und Serv-U FTP-Server **
- Bind DNS-Server
- Microsoft DNS-Server und Simple DNS Plus DNS-Server **
- MySQL-, Microsoft Access- und Microsoft SQL-Datenbankserver ***
- Acronis True Image Enterprise Server-Backup-System
- MailEnable-Mailserver
- Merak-, MDAemon-, SmarterMail-, hMailServer-, CommuniGate Pro-Mailserver **
- Courier-IMAP IMAP/POP3-Server
- SpamAssassin-Antispamsoftware
- SiteBuilder
- Dr.Web- und Kaspersky-Virenschutz
- ClamAV- und Merak-Virenschutz **
- Webalizer- und AWStats-Statistikpakete
- Urchin- und SmarterStats-Statistikpakete **
- Microsoft FrontPage
- Horde IMP H3-Webmailclient
- MailEnable-Webclient, IceWarp Web Mail 5, SmarterMail-Webclient **
- Apache Tomcat

Nach der Installation des Parallels Plesk Panel-Pakets werden alle notwendigen Dienste, wie z. B. DNS, Web, FTP und E-Mail, so konfiguriert, dass sie mit den optimalen Standardeinstellungen ausgeführt werden. Sie können also sofort Kunden betreuen. Wir empfehlen jedoch, die Standardeinstellungen zu überprüfen, um sicherzustellen, dass sie Ihren Anforderungen entsprechen, und Templates für Benutzer-Accounts und Domains zu erstellen. Dadurch wird die weitere Einrichtung von Hosting-Accounts vereinfacht.

Neu in dieser Version

Parallels Plesk Panel 9 für Windows- und Linux-/Unix-Plattformen bietet die folgenden neuen Features und Erweiterungen:

Reseller

Das Parallels Plesk Panel unterstützt Reseller-Accounts. Reseller können neue Benutzer anmelden und Webhosting-Dienste an sie weiterverkaufen.

APS-Katalog

Sie können nun Webapplikationen ganz einfach aus dem APS-Katalog unter <http://www.apsstandard.com/app/> zum Application Vault des Servers hinzufügen.

Alternative WebMail

Benutzer können nun Atrmail als Ihr WebMail-Tool auswählen.

Neue Backup- und Wiederherstellungs-Tools

Die neu gestaltete Backup- und Wiederherstellungslösung bietet Optionen zum selektiven Backup und Wiederherstellen.

Gebündelt mit Parallels Plesk Panel-Abrechnungskomponente

Im Parallels Plesk Panel ist nun eine Abrechnungslösung integriert, die früher ModernBill hieß.

Die folgenden Features wurden ausschließlich zum Parallels Plesk Panel für Linux/Unix-Plattformen hinzugefügt:

Postfix-Unterstützung

Die lang erwartete Alternative zu Qmail auf Unix-Servern ist nun verfügbar. Das System erlaubt den Online-Übergang von Qmail zu Postfix auf allen Unix-/Linux-Installationen.

PHP über Fast CGI

Auf PHP-Implementierungen basierende Webapplikationen werden nun schneller und sicherer ausgeführt, da PHP im Fast CGI-Modus läuft. Durch diese Erweiterung können nun mehrere PHP-Versionen gleichzeitig ausgeführt werden.

Erste Schritte

Dieses Kapitel beschreibt die ersten Aktionen, die Sie nach der Installation des Parallels Plesk Panels ausführen müssen.

In diesem Kapitel:

| | |
|-------------------------------------------------------|----|
| Anmelden am Parallels Plesk Panel | 14 |
| Erste Schritte mit dem Parallels Plesk Panel | 16 |
| Ändern Ihrer Passwort- und Kontaktinformationen | 23 |

Anmelden am Parallels Plesk Panel

➤ *So melden Sie sich beim Parallels Plesk Panel an:*

- 1 Öffnen Sie den Webbrowser, und geben Sie in die Adressleiste die URL des Parallels Plesk Panels ein.

Beispiel: <https://Ihre-Domain.com:8443>. Dabei ist "Ihre-Domain.com" der Domainname Ihres Webhosts.

- 2 Drücken Sie die EINGABETASTE. Die Parallels Plesk Panel-Anmeldeseite wird geöffnet.
- 3 Geben Sie den Benutzernamen "admin" und das Passwort in die Felder Login bzw. Passwort ein. Wenn Sie sich zum ersten Mal bei einem neu installierten Parallels Plesk Panel anmelden, verwenden Sie das Standardpasswort "setup".
- 4 Wenn Sie sich zum ersten Mal anmelden, wählen Sie im Menü Sprache der Oberfläche die Sprache für das Panel aus. Wenn Sie die Sprache der Oberfläche bereits vorher angegeben und in den Oberflächeneinstellungen gespeichert haben, lassen Sie den Wert Benutzer-StandardEinstellung ausgewählt.
- 5 Klicken Sie auf Login.

Nach der ersten Anmeldung müssen Sie die Lizenzvereinbarung akzeptieren und dann den Hostnamen und die IP-Adressen angeben, die dem Server zugewiesen werden sollen.

- 6 Lesen Sie die Bedingungen der Lizenzvereinbarung sorgfältig durch, und aktivieren Sie die Checkboxen Ich akzeptiere die Lizenzbedingungen und Nicht nochmals anzeigen.
- 7 Klicken Sie auf Akzeptiert, um mit der Konfiguration nach der Installation fortzufahren.
- 8 Geben Sie in das Feld Kompletter Hostname den Hostnamen des Servers ein. Dies sollte ein voll qualifizierter Hostname sein, jedoch ohne nachfolgenden Punkt (z. B. "host.domain.tld").
- 9 Geben Sie die IP-Adresse an, die als Standardadresse des Servers verwendet werden soll. Sie haben die folgenden zwei Möglichkeiten:
 - Wählen Sie eine der vorhandenen IP-Adressen aus dem Dropdown-Feld aus. Diese Liste wird automatisch gefüllt und enthält alle auf dem Server verfügbaren IP-Adressen.

_ODER

- Klicken Sie auf den Optionsbutton IP-Adresse hinzufügen, wählen Sie die Netzwerkschnittstelle aus, und geben Sie die neue IP-Adresse und Subnetzmaske in das Feld IP-Adresse ein.

Hinweis: Sie können mit dem Parallels Plesk Panel alle IP-Adressen als gemeinsam genutzt oder einzeln genutzt kennzeichnen, *bevor* Sie sie Ihren Kunden zuweisen. Auf diese Weise kann das Control Panel die IP-Adressen unterscheiden und verhindern, dass eine einzeln genutzte IP-Adresse mehreren Kunden gleichzeitig zugewiesen wird. Eine einzeln genutzte IP-Adresse kann einem einzigen Kunden zugewiesen sein, während eine gemeinsam genutzte IP-Adresse von verschiedenen Benutzer-Accounts verwendet werden kann.

- 10** Geben Sie im Abschnitt Shared IP den Typ für vorhandene Adressen an: gemeinsam genutzt oder exklusiv. Klicken Sie auf die Buttons Gemeinsam verwendet und Exklusiv, um die Typen der IP-Adressen zu ändern.

Sie können diesen Schritt überspringen und die Typen der IP-Adressen später definieren (Start > IP-Adressen).

- 11** Ändern Sie im Abschnitt Administratoreinstellungen das Standardpasswort für den Administrator.

Ändern Sie das Standardpasswort für den Administrator. Geben Sie in die Felder Neues Passwort und Passwort bestätigen das neue Passwort ein, und bestätigen Sie es. Das Passwort kann aus bis zu 14 Zeichen bestehen. Groß-/Kleinschreibung wird beachtet.

Hinweis: Vergessen Sie nicht, das Passwort des Administrators vom Standardpasswort in Ihr eigenes persönliches Passwort zu ändern; anderenfalls ist der Zugriff auf das Parallels Plesk Panel unter dem Administrator-Account mit dem Standardpasswort "setup" möglich, das vielen Parallels Plesk Panel-Benutzern bekannt ist.

- 12** Klicken Sie auf OK.

- 13** Füllen Sie die Kontaktinformationen des Administrators aus.

- 14** Klicken Sie auf OK.

In diesem Abschnitt:

Falls Sie das Passwort vergessen haben..... 16

Falls Sie das Passwort vergessen haben

Es gibt folgende Möglichkeiten, ein vergessenes Passwort abzurufen:

- Suchen Sie es in der Datei `/etc/psa/.psa.shadow` im Dateisystem des Servers (Linux-Hosting).
- Verwenden Sie die Passwörterinnerung im Control Panel.

➤ *So verwenden Sie die Passwörterinnerung:*

- 1 Geben Sie in die Adressleiste des Webbrowsers die URL des Parallels Plesk Panels ein (z. B. <https://Ihre-Domain.com:8443>).
- 2 Drücken Sie die EINGABETASTE.
Der Parallels Plesk Panel-Anmeldebildschirm wird angezeigt.
- 3 Klicken Sie auf die Verknüpfung *Passwort vergessen?*.
- 4 Geben Sie Ihren im System registrierten Benutzernamen und die registrierte E-Mail-Adresse ein.
- 5 Klicken Sie auf OK.
Das Passwort wird per E-Mail an Sie gesendet. Wenn das Passwort nicht per E-Mail gesendet werden kann, da es vom System in verschlüsselter Form gespeichert wurde, werden Sie aufgefordert, ein neues Passwort einzurichten. Zu diesem Zweck wird ein Geheimcode generiert, der per E-Mail an Sie gesendet wird.
- 6 Wenn Sie die E-Mail von der Funktion für die Passwörterinnerung erhalten haben, klicken Sie auf die Verknüpfung im Nachrichtentext.
Ein neues Browserfenster wird geöffnet.
- 7 Geben Sie Ihren Benutzernamen und ein neues Passwort ein. Das Formularfeld Geheimcode sollte automatisch vom System gefüllt werden. Anderenfalls kopieren Sie den Geheimcode aus der erhaltenen Nachricht in die Zwischenablage, und fügen Sie ihn in das Formular ein.
- 8 Klicken Sie auf OK um zu speichern.

Hinweis: Sie müssen den Geheimcode innerhalb von 24 Stunden nach seiner Generierung verwenden, da er sonst abläuft und Sie den gesamten Prozess erneut durchlaufen müssen.

Erste Schritte mit dem Parallels Plesk Panel

Wenn Sie sich am Parallels Plesk Panel anmelden, wird Ihre Startseite mit Verknüpfungen für häufig ausgeführte Vorgänge angezeigt.

The screenshot displays the Parallels Plesk Panel interface. At the top, it shows the user is logged in as 'admin' and provides links for 'My account' and 'Log out'. The main header reads 'Welcome, Server Administrator'. Below this, a summary box contains the following information:

- Hostname:** vdeb4032-rykun.qa.plesk.ru
- IP address:** 10.57.129.129
- Resellers:** 2 (with links for view, create, stats)
- Clients:** 3 (with links for view, create, stats)
- Domains:** 8 (with links for view, create, stats)
- Disk space:** /dev/sdb1 (3.4 GB free of 4.9 GB), /dev/sda1 (2.1 GB free of 3.7 GB)
- Memory:** 141.4 MB free of 377.8 MB
- Traffic:** 0 B
- Parallels Plesk Panel version:** 9.0.1
- Operating system:** Linux 2.6.18-4-686
- CPU:** GenuineIntel, Intel(R) Core(TM)2 CPU 6600 @ 2.40GHz
- Average load:** 0.00, 0.00, 0.00

The interface is organized into several sections:

- Accounts:** Reseller Accounts, Reseller Account Templates, Client Accounts, Client Account Templates.
- Server:** Mail Server Settings, DNS Settings, Server Components, Services Management, Database Servers, Backup Manager, Scheduled Tasks, IP Addresses.
- Log & Statistics:** Action Log, Event Manager, Notifications, Resource Usage.
- Security:** Session Idle Time, Control Panel Access, Active Sessions.
- Domains:** Domains, Domain Templates, Virtual Host Template.
- Applications & Services:** Application Vault, Add Applications from APS Catalog, Check for Updates, Tools from MyPlesk.Com, ColdFusion Settings, Sitebuilder Settings.
- Interface:** Control Panel Branding, Custom Buttons, Languages, Skins.
- Help & Support:** Support, License Management, Help, What's New, Updates.

A left-hand navigation menu includes sections for 'Main Menu' (Home, Resellers, Clients, Domains, Applications, Settings), 'System' (Parallels Virtuozzo Containers, Modules, Master), and 'Help & Support' (Help Desk, Help). The footer contains the copyright notice: '© 1995-2009, Parallels. All rights reserved.'

Über den oberen Bannerbereich können folgende Funktionen genutzt werden:

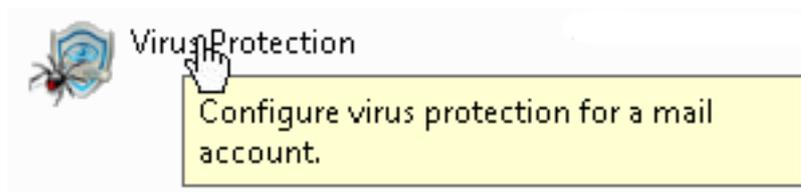
- Mein Account. Hier können Sie eine Sprache sowie ein Design für Ihr Control Panel auswählen und Ihre Kontaktinformationen ändern.
- Benutzer wechseln. Hier können Sie zwischen Benutzer-Accounts hin- und herwechseln. Diese Verknüpfung wird nur angezeigt, wenn Single-Sign-On auf dem Server aktiviert ist.
- Abmelden. Hier können Sie Ihre Sitzung beenden, wenn Sie Ihre Arbeit mit dem Control Panel abgeschlossen haben.

Über den Navigationsbereich auf der linken Seite können Sie auf folgende Funktionen zugreifen:

- Suchbereich. Hier können Sie nach Benutzer-Accounts und Domains suchen, die auf Ihrem Server gehostet werden.
- Start. Dies ist Ihr Ausgangspunkt für das Arbeiten mit dem Control Panel. Über diesen Bereich können Sie auf die meisten von Ihnen benötigten Vorgänge zugreifen.
- Reseller. Hier führen Sie Vorgänge für Reseller-Accounts aus. Reseller können Hostingdienste verwenden und diese an Endbenutzer weiterverkaufen. Reseller können keine Reseller-Accounts für andere Benutzer erstellen. In diesem Bereich des Control Panel können Sie die folgenden Aufgaben ausführen:
 - Erstellen, Ändern und Entfernen von Benutzer-Accounts für Reseller und deren Kunden.
 - Erstellen, Ändern und Entfernen von Reseller-Account-Templates
 - Traffic-Nutzungsberichte anzeigen
- Kunden. Hier führen Sie Vorgänge für Benutzer Accounts aus. Kunden sind Endbenutzer von Hostingdiensten; sie können keine Hostingdienste weiterverkaufen. In diesem Bereich des Control Panel können Sie die folgenden Aufgaben ausführen:
 - Erstellen, Ändern und Entfernen von Benutzer-Accounts
 - Erstellen, Ändern und Entfernen von Benutzer-Account-Templates (*Kunden-Account-Templates*)
 - Traffic-Nutzungsberichte anzeigen
- Domains. Hier führen Sie Vorgänge für Websites aus. In diesem Bereich des Control Panel können Sie die folgenden Aufgaben ausführen:
 - Hinzufügen von Websites (Einrichten von DNS-Zonen, Konfigurieren von Webhosting-Einstellungen und Ressourcennutzungslimits), Ändern von Webhosting-Einstellungen und Entfernen von Websites.
 - Erstellen, Ändern und Entfernen von Website-Hosting-Templates (*Domain-Templates*).
- Applikationen. Hier können Sie auswählen, welche Applikationen zur Installation auf den Sites der Benutzer zur Verfügung stehen sollen.
- Einstellungen. Hier können Sie den Server konfigurieren und verwalten und vom Parallels Plesk Panel verwendete Komponenten programmieren.
- Module. Hier verwalten Sie die zusätzlichen Module, durch die die Funktionalität von Parallels Plesk Panel erweitert wird, z. B. Firewall, Game Server, VPN usw.

- Master. Über diese Verknüpfung können Sie auf die zentrale Verwaltung von Servern mit Parallels Plesk Panel zugreifen.
- Globaler Account. Diese Verknüpfung wird in Ihrem Parallels Plesk Panel angezeigt, wenn die Single-Sign-On-Funktionen auf dem Hosting-Server aktiviert sind. Die Single-Sign-On-Technologie ermöglicht Ihnen das Anmelden bei unterschiedlichen Parallels-Produkten mit einem einzigen, globalen Benutzernamen und Passwort. Diese Verknüpfung wird zum Ändern der globalen Zugangsdaten verwendet.
- Helpdesk. Dies ist das in das Control Panel integrierte Helpdesk-System. Sie können es zum Anzeigen und Lösen von Problemen verwenden, die Ihnen von Kunden gemeldet werden.
- Hilfe. Stellt kontextsensitive Hilfe mit Suchfunktion bereit.

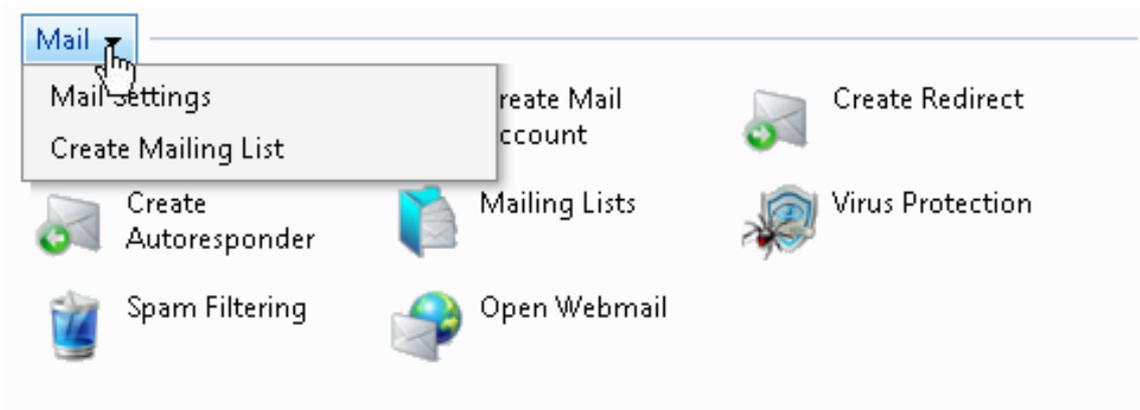
Um Informationen über ein Tool oder ein Element auf einer Seite anzuzeigen, führen Sie den Mauszeiger über das Element, ohne darauf zu klicken. Es erscheint ein Feld mit Informationen über das entsprechende Element.



Wenn Sie die Sitebuilder-Komponente installieren und gemäß der Beschreibung in Aktivieren der Integration mit Sitebuilder (auf Seite 93) konfigurieren, werden außerdem die folgenden Verknüpfungen im Navigationsbereich des Control Panels unter der Gruppe Sitebuilder-Administration angezeigt:

- Desktop. Hier werden Verknüpfungen zu den aufgabenorientierten Assistenten bereitgestellt. Hier können Sie über das Sitebuilder-System Vorgänge für Ihren Account und Ihre Websites ausführen. Weitere Informationen erhalten Sie unter http://download1.parallels.com/SiteBuilder/4.5.0/doc/reseller/en_US/html/usin_g_desktop_interface.htm.
- Benutzer. Hier können Sie Benutzer-Accounts und Dienstpläne für Ihre Kunden hinzufügen und verwalten. Weitere Informationen erhalten Sie unter http://download1.parallels.com/SiteBuilder/4.5.0/doc/reseller/en_US/html/signing_up_customers.htm.
- Sites. Hier können Sie Sites hinzufügen und verwalten. Weitere Informationen erhalten Sie unter http://download1.parallels.com/SiteBuilder/4.5.0/doc/reseller/en_US/html/managing_sites.htm.
- Server. Hier können Sie die folgenden Systemeinstellungen anzeigen und verwalten:
 - Einstellungen Testsites. Hier können Sie Einstellungen für von potenziellen Kunden erstellte Probesites konfigurieren. Weitere Informationen erhalten Sie unter http://download1.parallels.com/SiteBuilder/4.5.0/doc/reseller/en_US/html/setting_up_sitebuilder_wizard_for_anonymous_visits.htm
 - Branding. Hier können Sie die Logo- und Titeleinstellung für potenzielle Kunden konfigurieren. Weitere Informationen erhalten Sie unter http://download1.parallels.com/SiteBuilder/4.5.0/doc/reseller/en_US/html/setting_up_logo_and_title_bar_text.htm
 - Benachrichtigungen. Hier können Sie Einstellungen für Benachrichtigungen konfigurieren, die von Sitebuilder an Ihre Benutzer gesendet werden. Weitere Informationen erhalten Sie unter http://download1.parallels.com/SiteBuilder/4.5.0/doc/reseller/en_US/html/configuring_email_message_sent_at_trial_site_publishing_attempt.htm.
 - Module. Hier können Sie die Liste der verfügbaren Module anzeigen. Weitere Informationen erhalten Sie unter http://download1.parallels.com/SiteBuilder/4.5.0/doc/reseller/en_US/html/viewing_and_configuring_sitebuilder_wizard_presets_and_modules.htm.
 - Seitensets. Hier können Sie die Liste der verfügbaren Seitensets anzeigen. Weitere Informationen erhalten Sie unter http://download1.parallels.com/SiteBuilder/4.5.0/doc/reseller/en_US/html/viewing_and_configuring_sitebuilder_wizard_presets_and_modules.htm.
 - Site-Familien. Hier können Sie die Liste der verfügbaren Vorlagen anzeigen, in denen Designvorlagen und Seitensets kombiniert sind. Weitere Informationen erhalten Sie unter http://download1.parallels.com/SiteBuilder/4.5.0/doc/reseller/en_US/html/viewing_and_configuring_sitebuilder_wizard_presets_and_modules.htm.

Über den Hauptarbeitsbereich auf der rechten Seite können Sie auf die Tools zugreifen, die für den im Navigationsbereich ausgewählten aktuellen Abschnitt des Control Panel zur Verfügung stehen. Weitere Aktionen können über die Dropdown-Menüs ausgeführt werden, die beim Klicken auf Gruppentitel geöffnet werden.



Für die Navigation im Parallels Plesk Panel können Sie außerdem eine Pfadleiste verwenden: eine Kette aus Verknüpfungen, die rechts auf dem Bildschirm unterhalb des Bannerbereichs angezeigt wird.

Home ▶ Domains ▶ example.com ▶ Mail Accounts ▶

Rechts der Pfadleiste finden Sie die Menüs Favoriten und Besuchte Seiten. Das Menü Besuchte Seiten enthält die Verknüpfungen zu den zuletzt besuchten Control Panel-Bildschirmen. Diese Verknüpfungen werden automatisch hinzugefügt. Das Menü Favoriten enthält die Verknüpfungen zu den Bildschirmen, die Sie den Favoriten von Hand hinzufügen. Weitere Informationen zum Arbeiten mit Verknüpfungen im Menü Favoriten finden Sie im Abschnitt Anpassen Ihrer Startseite (auf Seite 39).

Um zu einer vorherigen Seite zurückzukehren, verwenden Sie die Verknüpfungen in der Pfadleiste oder das Symbol Eine Ebene höher in der rechten oberen Ecke des Bildschirms.

Beim Ändern von Einstellungen für einen Benutzer-Account, einen Domainnamen oder einen E-Mail-Account können Sie schnell einen anderen Benutzer-Account, Domainnamen oder E-Mail-Account auswählen, dessen Einstellungen Sie ebenfalls ändern möchten. Gehen Sie hierzu wie folgt vor: Klicken Sie auf das kleine Pfeilsymbol rechts neben dem Benutzernamen, Domainnamen bzw. der E-Mail-Adresse.



Daraufhin wird eine Liste von Benutzer-Accounts, Domainnamen bzw. E-Mail-Adressen geöffnet, die Sie auswählen können.



Um eine Liste nach einem bestimmten Kriterium in auf- oder absteigender Reihenfolge zu ordnen, klicken Sie auf den entsprechenden Spaltentitel. Die Sortierrichtung wird Ihnen als Pfeil neben dem Namen des Sortierkriteriums dargestellt.

Ändern Ihrer Passwort- und Kontaktinformationen

➤ *So aktualisieren Sie Ihre Kontaktinformationen:*

- 1 Klicken Sie auf der Startseite auf Persönliche Daten.
- 2 Aktualisieren Sie die Informationen nach Bedarf, und klicken Sie auf OK.

➤ *So ändern Sie Ihr Passwort:*

- 1 Klicken Sie auf der Startseite auf Passwort ändern.
- 2 Geben Sie das alte und das neue Passwort ein.
- 3 Klicken Sie auf OK.

➤ *Falls Sie das Passwort vergessen haben:*

- 1 Geben Sie in die Adressleiste des Webbrowsers die URL des Parallels Plesk Panels ein.
- 2 Beispiel: <https://Ihr-Server.com:8443>.
- 3 Drücken Sie die EINGABETASTE. Der Parallels Plesk Panel-Anmeldebildschirm wird angezeigt.
- 4 Klicken Sie auf die Verknüpfung Passwort vergessen?.
- 5 Sie werden aufgefordert, den im System registrierten Benutzernamen und die registrierte E-Mail-Adresse einzugeben. Geben Sie Ihren Benutzernamen in das Feld Login ein, geben Sie die im System registrierte E-Mail-Adresse in das Feld E-Mail ein, und klicken Sie auf OK.
- 6 Wenn das Passwort nicht per E-Mail gesendet werden kann, da es vom System in verschlüsselter Form gespeichert wurde, werden Sie aufgefordert, ein neues Passwort einzurichten. Zu diesem Zweck wird ein Geheimcode generiert, der an Ihre E-Mail-Adresse gesendet wird.
- 7 Wenn Sie die E-Mail von der Funktion für die Passwörterinnerung erhalten haben, klicken Sie auf die Verknüpfung im Nachrichtentext. Ein neues Browserfenster wird geöffnet.
- 8 Geben Sie jetzt Ihren Benutzernamen und ein neues Passwort ein.
Das Formularfeld Geheimcode sollte automatisch vom System gefüllt werden. Anderenfalls kopieren Sie den Geheimcode aus der erhaltenen Nachricht in die Zwischenablage, und fügen Sie ihn in das Formular ein.
- 9 Klicken Sie auf OK um zu speichern.
Die Anweisungen zum Wiederherstellen des Passworts werden an Ihre E-Mail-Adresse gesendet.

Konfigurieren Your Parallels Plesk Panel

Dieses Kapitel behandelt die zum Einrichten und Verwalten des Parallels Plesk Panels erforderlichen Konfigurationsschritte.

In diesem Kapitel:

| | |
|----------------------------------------------------|----|
| Upgrade des Lizenzkeys für das Control Panel | 25 |
| Schützen des Control Panels..... | 28 |
| Einrichten eines globalen Accounts | 34 |
| Rebranding des Control Panels | 38 |
| Anpassen der Sitzungsvoreinstellungen | 52 |

Upgrade des Lizenzkeys für das Control Panel

Im Lieferumfang von Plesk ist ein Probelizenzkey enthalten, der automatisch im Control Panel installiert wird. Mit diesem Lizenzkey können Sie ein Benutzer-Account erstellen und eine Website und eine Mailbox hosten. Damit Sie das Parallels Plesk Panel in vollem Umfang nutzen können, müssen Sie sich einen Lizenzkey von Parallels oder einem seiner Reseller besorgen und diesen im Control Panel installieren.

Plesk-Lizenzkeys verfügen über ein integriertes Ablaufdatum. Dadurch sollen Betrug und Diebstahl verhindert werden. Die Plesk-Software stellt während eines Kulanzzzeitraums von 10 Tagen (vor dem Ablaufdatum) durch eine Überprüfung auf dem Lizenzserver von Parallels sicher, dass der Lizenzkey nicht als gestohlen gemeldet wurde und dass er gemäß dem Endbenutzer-Lizenzvertrag verwendet wird (d. h., dass er nur auf einem Server installiert ist). Nach dieser Überprüfung wird die Ablauffrist verlängert.

Plesk versucht, an Port 5224 über TCP/IP eine Verbindung mit dem Lizenzserver herzustellen. Stellen Sie sicher, dass dieser Port nicht durch eine Firewall blockiert wird. Das Update wird automatisch ausgeführt, und der Plesk-Administrator muss nur bei Problemen eingreifen. Sollte der Plesk-Key abgelaufen sein, überprüfen Sie die Firewall. Gehen Sie dann zu Start > Lizenzverwaltung, und klicken Sie auf Keys abrufen. Wenn der Key nicht aktualisiert werden kann, wenden Sie sich an Ihren Reseller oder an SWsoft (, falls Sie die Lizenz direkt bei SWsoft erworben haben).

Sie können die Verbindung mit dem Lizenzserver jederzeit testen, indem Sie zu Start > Lizenzverwaltung gehen und auf Keys abrufen klicken.

In diesem Abschnitt:

| | |
|-------------------------------------------------------------------------|----|
| Aktualisieren des Probelizenzkeys..... | 26 |
| Installieren weiterer Lizenzkeys für Parallels Plesk Panel-Add-ons..... | 27 |
| Aktualisieren des Lizenzkeys | 28 |
| Wiederherstellen des vorher verwendeten Lizenzkeys | 28 |

Aktualisieren des Probelizenzkeys

➤ *So aktualisieren Sie den Probelizenzkey:*

- 1 Gehen Sie zu Start > Lizenzverwaltung und klicken Sie auf Parallels Plesk Panel-Upgrades bestellen.
- 2 Der Parallels-Onlinestore wird in einem separaten Browserfenster geöffnet. Wählen Sie in diesem Fenster die Elemente und Funktionen aus, die Sie in Ihre Parallels Plesk Panel-Lizenz aufnehmen möchten, und klicken Sie auf Übermitteln. Geben Sie in den nächsten Schritten die Währung, die Anzahl der Lizenzkeys, Ihre Kontaktdetails, die Rechnungsadresse und die Zahlungsmethode an, und übermitteln Sie das Formular. Der neue Key wird an die angegebene E-Mail-Adresse gesendet.
- 3 Speichern Sie den neuen Key auf der Festplatte Ihres lokalen Computers.
- 4 Öffnen Sie erneut im Parallels Plesk Panel den Bildschirm Lizenzverwaltung (Start > Lizenzverwaltung), und klicken Sie auf Key hochladen.
- 5 Geben Sie den Pfad zu der auf dem lokalen Computer gespeicherten Keydatei ein, oder klicken Sie auf Durchsuchen, um ihn zu suchen.
- 6 Aktivieren Sie die Checkbox Möchten Sie den momentan installierten Lizenzkey wirklich durch den ausgewählten ersetzen?, um zu bestätigen, dass der aktuelle Lizenzkey durch den neuen ersetzt werden soll.

Wenn Sie diese Checkbox nicht aktivieren, wird der neue Lizenzkey nicht installiert, und die Installation wird abgebrochen.

- 7 Wenn der neue Lizenzkey das Hosten von weniger Sites zulässt, als Sie bereits auf dem Server hosten, ist das Parallels Plesk Panel nicht mehr funktionsfähig. Sie können jedoch verhindern, dass das Parallels Plesk Panel die Menge der verwendeten Ressourcen mit der Menge der vom neuen Key abgedeckten vergleicht, indem Sie die Checkbox Überschreiten der Ressourcenbegrenzungen erlauben aktivieren.

Dies kann hilfreich sein, wenn Sie vorübergehend einen Lizenzkey, der weniger Ressourcen abdeckt, installieren möchten, um ihn dann über die Oberfläche des Control Panels zu aktualisieren.

- 8 Klicken Sie auf OK, um den neuen Key im Control Panel zu installieren.

Installieren weiterer Lizenzkeys für Parallels Plesk Panel-Add-ons

- *Parallels Plesk Panel So installieren Sie einen weiteren Lizenzkey für eine Parallels Plesk Add-on-Komponente:*
- 1** Gehen Sie zu Start > Lizenzverwaltung.
 - 2** Klicken Sie auf Parallels Plesk Panel Add-Ons bestellen.
 - 3** Die Seite des Parallels-Onlinestores mit der Liste der verfügbaren Add-ons wird in einem separaten Browserfenster geöffnet. Wählen Sie auf dieser Seite die Add-ons aus, die Sie bestellen möchten, und klicken Sie auf Übermitteln.
 - 4** Da Parallels Plesk Panel-Add-ons den bereits vorhandenen Lizenzkeys hinzugefügt werden, wird die Parallels Plesk Panel-Seite "Überprüfung der Parallels Plesk Panel-Nummer im System" geöffnet. Geben Sie die Nummer des Lizenzkeys ein, zu dem Sie dieses Leistungsmerkmal hinzufügen möchten, und klicken Sie auf Übertragen.
 - 5** Geben Sie in den nächsten Schritten die Währung, die Anzahl der Keys, Ihre Kontaktdetails, die Rechnungsadresse und die Zahlungsmethode an, und übermitteln Sie das Formular. Sie werden per E-Mail benachrichtigt, wenn die Bestellung verarbeitet wurde.
 - 6** Wenn Sie die E-Mail-Benachrichtigung erhalten, kehren Sie zurück zum Bildschirm Lizenzverwaltung (Start > Lizenzverwaltung), und klicken Sie auf Keys abrufen, um den bestellten Lizenzkey abzurufen. Der Parallels Plesk Panel License Manager ruft den aktualisierten Lizenzkey vom Parallels Lizenzserver ab und installiert ihn automatisch in Ihrem Control Panel.

Aktualisieren des Lizenzkeys

Wenn Sie Ihren Kundenstamm erweitern und mehr Sites auf dem Server hosten möchten, als die aktuelle Lizenz zulässt, müssen Sie Ihren Lizenzkey aktualisieren.

➤ *So aktualisieren Sie den Lizenzkey:*

- 1 Gehen Sie zu Start > Lizenzverwaltung.
- 2 Klicken Sie auf Parallels Plesk Panel-Upgrades bestellen.
- 3 Wählen Sie auf der Seite des Parallels-Onlinestores die gewünschte Upgrade-Option aus, und klicken Sie auf Übertragen.
- 4 Geben Sie im nächsten Schritt die Details zum Kauf an, und übermitteln Sie das Formular. Sie werden per E-Mail benachrichtigt, wenn die Bestellung verarbeitet wurde.
- 5 Wenn Sie die E-Mail-Benachrichtigung erhalten, kehren Sie zurück zum Bildschirm Lizenzverwaltung (Start > Lizenzverwaltung), und klicken Sie auf Keys abrufen, um den bestellten Lizenzkey abzurufen. Der Parallels Plesk Panel License Manager ruft den gekauften Lizenzkey vom Lizenzserver ab und lädt ihn automatisch in Ihr Control Panel hoch.

Wiederherstellen des vorher verwendeten Lizenzkeys

➤ *So stellen Sie den vorher verwendeten Lizenzkey wieder her:*

- 1 Gehen Sie zu Start > Lizenzverwaltung.
- 2 Klicken Sie auf Key wiederherstellen. Der vorher installierte Lizenzkey wird wiederhergestellt.

Schützen des Control Panels

In diesem Abschnitt:

| | |
|-------------------------------------------------------------------------------|----|
| Einschränken des administrativen Zugriffs auf das Parallels Plesk Panel | 29 |
| Schützen der Kommunikation mit dem Server mit SSL-Verschlüsselung..... | 30 |

Einschränken des administrativen Zugriffs auf das Parallels Plesk Panel

Wenn Sie die Sicherheit erhöhen möchten, können Sie den administrativen Zugriff auf das Control Panel über bestimmte IP-Adressen einschränken.

➤ *So lassen Sie den administrativen Zugriff auf das Control Panel nur über bestimmte IP-Adressen oder Netzwerke zu:*

- 1 Gehen Sie zu Start > Control Panel-Zugriff.
- 2 Klicken Sie auf Netzwerk hinzufügen, und geben Sie die gewünschten IP-Adressen an. Klicken Sie auf OK.

Zum Angeben von Subnetzen können Sie Platzhalterzeichen (*) und Subnetzmasken verwenden.

- 3 Wählen Sie die Option Verweigert für die Netzwerke, die nicht in der Liste sind aus, und klicken Sie auf Setzen. Wenn Sie zum Bestätigen des Vorgangs aufgefordert werden, klicken Sie auf OK.

➤ *So verhindern Sie den administrativen Zugriff über bestimmte IP-Adressen oder Netzwerke:*

- 1 Gehen Sie zu Start > Control Panel-Zugriff.
- 2 Klicken Sie auf Netzwerk hinzufügen, und geben Sie eine IP-Adresse an. Klicken Sie auf OK.

Zum Angeben von Subnetzen können Sie Platzhalterzeichen (*) und Subnetzmasken verwenden.

- 3 Wählen Sie die Option Erlaubt mit Ausnahme der Netzwerke in der Liste aus, und klicken Sie auf Setzen. Wenn Sie zum Bestätigen des Vorgangs aufgefordert werden, klicken Sie auf OK.

Das Parallels Plesk Panel lässt standardmäßig mehrere gleichzeitige Sitzungen für mehrere mit der gleichen Kombination aus Benutzername und Passwort beim Control Panel angemeldete Benutzer zu. Dies kann hilfreich sein, wenn Sie Verwaltungsfunktionen an andere Benutzer delegieren oder wenn Sie versehentlich den Browser schließen, ohne sich abzumelden, so dass Sie sich erst nach Ablauf der Sitzung wieder anmelden können. Wenn Sie diese Funktionalität nicht benötigen, können Sie sie deaktivieren.

➤ *So lassen Sie gleichzeitige Sitzungen für das administrative Control Panel nicht zu:*

- 1 Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den Gruppentitel Server. Ein Dropdown-Menü wird geöffnet. Wählen Sie in diesem Menü Servereinstellungen aus.
- 2 Deaktivieren Sie die Checkbox Erlaube mehrere Sitzungen als Administrator, und klicken Sie auf OK.

Schützen der Kommunikation mit dem Server mit SSL-Verschlüsselung

Aus Sicherheitsgründen können Sie auf das Control Panel nur über eine sichere Verbindung über HTTP mit SSL (Secure Sockets Layer) zugreifen. Alle Daten, die Sie mit dem von Parallels Plesk Panel verwalteten Server austauschen, sind verschlüsselt. Dadurch wird das Abfangen vertraulicher Informationen verhindert. Das für die Datenverschlüsselung verwendete SSL-Zertifikat wird während der Installation des Control Panels automatisch generiert und auf dem Server installiert. Dabei handelt es sich um ein so genanntes selbst signiertes Zertifikat: Es wird nicht von einer anerkannten Zertifizierungsstelle (Certification Authority, CA) signiert. Daher sehen Sie und Ihre Kunden im Webbrowser Warnmeldungen, wenn Sie eine Verbindung mit dem Control Panel herzustellen versuchen.

Um das Vertrauen Ihrer Kunden zu erhöhen, sollten Sie ein SSL-Zertifikat von einer angesehenen Zertifizierungsstelle erwerben und dieses im Control Panel installieren.

Sie haben folgende Möglichkeiten:

- Verwenden Sie die Funktionen zum Erwerb von SSL-Zertifikaten über Comodo, GeoTrust, Inc. oder GoDaddy im Control Panel,
ODER
- Erstellen Sie über das Control Panel eine Zertifikatsignierungsanforderung (Certificate Signing Request, CSR), und übertragen Sie diese an die Zertifizierungsstelle Ihrer Wahl, die dann ein SSL-Zertifikat für Sie erstellt.

Hinweis: Wenn Sie die Control Panel-Funktionen zum Erwerben eines Zertifikats über den Online Store MyPlesk.com nutzen möchten, sollten Sie zum Erstellen der Zertifikatsignierungsanforderung keine Befehlszeilentools verwenden.

- *So erwerben Sie ein SSL-Zertifikat von Comodo, GeoTrust, Inc. oder GoDaddy über den MyPleskCom-Online-Shop und schützen Ihr Control Panel:*
- 1 Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den Gruppentitel Sicherheit. Ein Dropdown-Menü wird geöffnet. Wählen Sie in diesem Menü die Option SSL-Zertifikate aus. Eine Liste der SSL-Zertifikate in Ihrem Repository wird angezeigt.
 - 2 Klicken Sie auf SSL-Zertifikat hinzufügen.
 - 3 Geben Sie die Zertifikateigenschaften an:
 - Zertifikatsname. Damit können Sie das Zertifikat im Repository identifizieren.
 - Verschlüsselungsstufe. Wählen Sie die Verschlüsselungsstufe des SSL-Zertifikats aus. Empfohlen wird ein Wert von mehr als 1024 Bit.
 - Geben Sie Ihren Standort und den Organisationsnamen an. Die Länge der eingegebenen Werte sollte 64 Zeichen nicht überschreiten.
 - Geben Sie den Hostnamen an, für den das Zertifikat erworben werden soll. Beispiel: Ihre-Domain.com
 - Geben Sie Ihre E-Mail-Adresse ein.

- 4 Stellen Sie sicher, dass alle eingegebenen Informationen richtig sind, da diese zum Generieren Ihres privaten Keys verwendet werden.
- 5 Klicken Sie auf **SSL-Zertifikat kaufen**.
Der Private Key und die Zertifikatsignierungsanforderung werden generiert. Löschen Sie sie nicht. Die Anmeldeseite von MyPlesk.com wird in einem neuen Browserfenster geöffnet.
- 6 Registrieren Sie sich, oder melden Sie sich mit einem vorhandenen MyPlesk.com-Account an. Sie werden dann Schritt für Schritt durch den Zertifikaterwerb geführt.
- 7 Wählen Sie den Typ des gewünschten Zertifikats aus.
- 8 Klicken Sie auf **Weiter zur Bestellung**, und bestellen Sie das Zertifikat. Wählen Sie im Dropdown-Feld 'E-Mail-Adresse der genehmigenden Person' die entsprechende E-Mail-Adresse aus.
Bei der E-Mail-Adresse der genehmigenden Person handelt es sich um eine E-Mail-Adresse, über die bestätigt werden kann, dass das Zertifikat für einen bestimmten Domainnamen von einer autorisierten Person angefordert wurde.
- 9 Wenn Ihre Zertifikatanforderung verarbeitet wurde, erhalten Sie eine Bestätigungs-E-Mail. Nach Ihrer Bestätigung wird das Zertifikat an Ihre E-Mail-Adresse gesendet.
- 10 Wenn Sie das SSL-Zertifikat erhalten, speichern Sie es auf dem lokalen Computer oder im lokalen Netzwerk.
- 11 Gehen Sie zurück zum SSL-Zertifikats-Repository (Start > Gruppentitel-Menü Sicherheit > SSL-Zertifikate).
- 12 Klicken Sie auf **Durchsuchen** in der Mitte der Seite, und navigieren Sie zum Speicherort des Zertifikats. Wählen Sie es aus, und klicken Sie dann auf **Datei senden**. Daraufhin wird das Zertifikat in das Repository hochgeladen.
- 13 Aktivieren Sie die Checkbox für das gerade hinzugefügte Zertifikat, und klicken Sie auf  **Secure Control Panel**.

➤ *So schützen Sie das Control Panel mit einem SSL-Zertifikat von anderen Zertifizierungsstellen:*

- 1 Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den Gruppentitel **Sicherheit**. Ein Dropdown-Menü wird geöffnet. Wählen Sie in diesem Menü die Option **SSL-Zertifikate** aus. Eine Liste der SSL-Zertifikate in Ihrem Repository wird angezeigt.
- 2 Klicken Sie auf **SSL-Zertifikat hinzufügen**.
- 3 Geben Sie die Zertifikateigenschaften an:
 - **Zertifikatsname**. Damit können Sie das Zertifikat im Repository identifizieren.
 - **Verschlüsselungsstufe**. Wählen Sie die Verschlüsselungsstufe des SSL-Zertifikats aus. Empfohlen wird ein Wert von mehr als 1024 Bit.
 - Geben Sie Ihren Standort und den Organisationsnamen an. Die Länge der eingegebenen Werte sollte 64 Zeichen nicht überschreiten.

- Geben Sie den Hostnamen an, für den das Zertifikat erworben werden soll.
Beispiel: Ihre-Domain.com
 - Geben Sie Ihre E-Mail-Adresse ein.
- 4 Stellen Sie sicher, dass alle eingegebenen Informationen richtig sind, da diese zum Generieren Ihres privaten Keys verwendet werden.
 - 5 Klicken Sie auf **Beantragen**. Ihr Private Key und die Zertifikatsignierungsanforderung werden generiert und im Repository gespeichert.
 - 6 Klicken Sie in der Zertifikatliste auf den Namen des gewünschten Zertifikats. Es wird eine Seite mit den Zertifikatseinstellungen angezeigt.
 - 7 Suchen Sie auf der Seite den Abschnitt CSR, und kopieren Sie den Text beginnend mit der Zeile -----BEGIN CERTIFICATE REQUEST----- und endend mit der Zeile -----END CERTIFICATE REQUEST----- in die Zwischenablage.
 - 8 Besuchen Sie die Website der Zertifizierungsstelle, von der Sie ein SSL-Zertifikat erwerben möchten, und folgen Sie den Links auf der Website, um den Zertifikatbestellvorgang zu starten. Wenn Sie zum Angeben des CSR-Texts aufgefordert werden, fügen Sie die Daten aus der Zwischenablage in das Onlineformular ein, und klicken Sie auf **Fortsetzen**. Die Zertifizierungsstelle erstellt anhand Ihrer Informationen ein SSL-Zertifikat.
 - 9 Wenn Sie das SSL-Zertifikat erhalten, speichern Sie es auf dem lokalen Computer oder im lokalen Netzwerk.
 - 10 Gehen Sie zurück zum SSL-Zertifikats-Repository (Start > Gruppentitel-Menü Sicherheit > SSL-Zertifikate).
 - 11 Klicken Sie auf **Durchsuchen** in der Mitte der Seite, und navigieren Sie zum Speicherort des Zertifikats. Wählen Sie es aus, und klicken Sie dann auf **Datei senden**. Daraufhin wird das Zertifikat in das Repository hochgeladen.
 - 12 Aktivieren Sie die Checkbox für das gerade hinzugefügte Zertifikat, und klicken Sie auf  **Secure Control Panel**.
- *Wenn Sie ein selbst signiertes Zertifikat generieren müssen, folgen Sie diesem Verfahren:*
- 1 Gehen Sie zu Start > Gruppentitel-Menü Sicherheit > SSL-Zertifikate. Eine Liste der SSL-Zertifikate in Ihrem Repository wird angezeigt.
 - 2 Klicken Sie auf **SSL-Zertifikat hinzufügen**.
 - 3 Geben Sie die Zertifikateigenschaften an:
 - Zertifikatsname. Damit können Sie das Zertifikat im Repository identifizieren.
 - Verschlüsselungsstufe. Wählen Sie die Verschlüsselungsstufe des SSL-Zertifikats aus. Empfohlen wird ein Wert von mehr als 1024 Bit.

- Geben Sie Ihren Standort und den Organisationsnamen an. Die Länge der eingegebenen Werte sollte 64 Zeichen nicht überschreiten.
 - Geben Sie den Hostnamen an, für den das Zertifikat erworben werden soll.
Beispiel: Ihre-Domain.com
 - Geben Sie Ihre E-Mail-Adresse ein.
- 4** Klicken Sie auf den Button Selbst-signiert. Das Zertifikat wird generiert und im Repository gespeichert.

Einrichten eines globalen Accounts

Der globale Account ist eine Single Sign-On-Funktion (SSO), mit der Sie sich mit einem einzigen globalen Benutzernamen und Passwort bei verschiedenen Parallels-Produkten anmelden können. Wenn Sie mehrere Accounts im Parallels Plesk Panel haben, können Sie alle Accounts mit einem globalen Account verknüpfen und zwischen diesen Accounts wechseln, ohne jedes Mal ein Passwort eingeben zu müssen. Sie können auch alle Ihre Accounts in anderen Parallels-Produkten mit Ihrem globalen Account verknüpfen und zwischen den Accounts wechseln, ohne Zugangsdaten einzugeben.

➤ *Um die Single-Sign-On-Unterstützung für einen Linux-/Unix-Server zu aktivieren, gehen Sie folgendermaßen vor:*

- 1 Ermitteln Sie die IP-Adresse des SSO-Servers, den Sie verwenden möchten. Sie erhalten die Adresse entweder von Ihrem Hostingunternehmen, oder Sie können einen SSO-Server auf jedem beliebigen Computer (einschließlich Ihres Parallels Plesk Panel-Servers) einrichten, der über das Internet zugänglich ist. Installationsanweisungen finden Sie im Parallels Plesk Panel-Installationshandbuch.
- 2 Registrieren Sie Ihren Server am Single-Sign-On-Server: Geben Sie den Befehl
`<parallels_plesk_panel_installationsverzeichnis>/admin/sbin/sso`
`-server https://idp-master.example.com:11443 ein.`
- 3 Aktivieren Sie Single-Sign-On: Geben Sie den Befehl
`<parallels_plesk_panel_installationsverzeichnis>/admin/sbin/sso -e ein.`

➤ *Um die Single-Sign-On-Unterstützung für einen Windows-Server zu aktivieren, gehen Sie folgendermaßen vor:*

- 1 Ermitteln Sie die IP-Adresse des SSO-Servers, den Sie verwenden möchten. Sie erhalten die Adresse entweder von Ihrem Hostingunternehmen, oder Sie können einen SSO-Server auf jedem beliebigen Computer (einschließlich Ihres Parallels Plesk Panel-Servers) einrichten, der über das Internet zugänglich ist. Installationsanweisungen finden Sie im Parallels Plesk Panel-Installationshandbuch.
- 2 Registrieren Sie Ihren Server am Single-Sign-On-Server: Geben Sie den Befehl `<parallels_plesk_panel_installationsverzeichnis>\sso.exe`
`-server https://idp-master.example.com:11443 ein.`
- 3 Aktivieren Sie Single-Sign-On: Geben Sie den Befehl
`<parallels_plesk_panel_installationsverzeichnis>\sso.exe -e ein.`

In diesem Abschnitt:

| | |
|--------------------------------------------------------------------------|----|
| Erstellen eines globalen Accounts | 35 |
| Verknüpfen lokaler Accounts mit Ihrem globalen Account..... | 36 |
| Wechseln zwischen Accounts..... | 37 |
| Ändern des Passworts für einen globalen Account..... | 37 |
| Aufheben der Verknüpfung lokaler Accounts mit dem globalen Account | 38 |

Erstellen eines globalen Accounts

Wenn Sie einen globalen Account erstellt und mit lokalen Accounts verknüpft haben, können Sie bei der Anmeldung unter dem globalen Account zwischen allen mit diesem verknüpften Accounts wählen.

➤ *So erstellen Sie einen globalen Account:*

- 1** Melden Sie sich bei Plesk an, gehen Sie zu Globaler Account, und klicken Sie auf Mit globalem Account verknüpfen.
- 2** Wählen Sie Neuen globalen Account erstellen aus, und geben Sie den Login und das Passwort für Ihren globalen Account ein.
- 3** Klicken Sie auf OK.

Ihr globaler Account ist jetzt aktiv und kann mit anderen Accounts verknüpft werden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "Verknüpfen lokaler Accounts mit Ihrem globalen Account".

Verknüpfen lokaler Accounts mit Ihrem globalen Account

- *So verknüpfen Sie einen lokalen Plesk-Account mit Ihrem globalen Account:*
 - 1 Melden Sie sich bei Plesk unter dem lokalen Account an, den Sie verknüpfen möchten.
 - 2 Gehen Sie zu Globaler Account, und klicken Sie auf Mit globalem Account verknüpfen.
 - 3 Stellen Sie sicher, dass die Option Bestehenden globalen Account verwenden ausgewählt ist, und geben Sie den Login und das Passwort für den globalen Account ein, mit dem Sie eine Verknüpfung erstellen möchten.
 - 4 Klicken Sie auf OK.

Wiederholen Sie bei Bedarf die Schritte 1 bis 4 für weitere lokale Accounts.

- *So verknüpfen Sie einen Account in einem anderen Produkt mit SSO-Unterstützung mit Ihrem globalen Account:*
 - 1 Melden Sie sich bei dem Softwareprodukt mit SSO-Unterstützung unter dem Account an, mit dem Sie eine Verknüpfung erstellen möchten.
 - 2 Folgen Sie den Anweisungen zum Verknüpfen eines globalen Accounts in der Dokumentation des jeweiligen Softwareprodukts. Geben Sie die Zugangsdaten für den vorhandenen globalen Account ein, wenn Sie dazu aufgefordert werden.

Wiederholen Sie bei Bedarf die Schritte 1 bis 2 für weitere Accounts oder Produkte.

Hinweis: In anderen Softwareprodukten werden möglicherweise andere Namen für den globalen Account verwendet, beispielsweise "Identitätsverbund" oder "Globaler Login". Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation des jeweiligen Softwareprodukts.

Wenn Sie alle gewünschten Accounts mit Ihrem globalen Account verknüpft haben, können Sie sich jederzeit in allen Produkten, in denen ein lokaler Account mit dem globalen Account verknüpft ist, unter Ihrem globalen Account anmelden. Bei jeder Anmeldung unter dem globalen Account wird die Liste der mit diesem verknüpften lokalen Accounts angezeigt, so dass Sie auswählen können, welchen Account Sie jeweils verwenden möchten. Sie können jederzeit zu einem anderen Account wechseln. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Wechseln zwischen Accounts.

Wechseln zwischen Accounts

➤ *So wechseln Sie zu einem anderen Account:*

- 1 Klicken Sie auf Benutzer wechseln in der rechten oberen Ecke.
- 2 Wählen Sie den Account aus, zu dem Sie wechseln möchten:
 - Wählen Sie den gewünschten lokalen Account aus der Liste der mit dem globalen Account verknüpften Accounts aus.
oder
 - Wählen Sie Zugangsdaten für weiteren Account angeben aus, und geben Sie den Login und das Passwort für einen lokalen Account ein, der nicht mit Ihrem oder einem anderen globalen Account verknüpft ist. Sie können auch im Menü Sprache der Oberfläche die Sprache für das Control Panel auswählen. Wenn Sie die Sprache der Oberfläche bereits vorher angegeben und in den Oberflächeneinstellungen gespeichert haben, lassen Sie den Wert Standard ausgewählt.
- 3 Klicken Sie auf OK.

Ändern des Passworts für einen globalen Account

➤ *So ändern Sie das Passwort für Ihren globalen Account:*

- 1 Melden Sie sich bei Plesk unter Ihrem globalen Account oder einem anderen mit diesem verknüpften lokalen Account an.
- 2 Gehen Sie zu Globaler Account, und klicken Sie auf Passwort ändern.
- 3 Geben Sie das alte und das neue Passwort ein, und klicken Sie auf OK.

Aufheben der Verknüpfung lokaler Accounts mit dem globalen Account

- *So heben Sie die Verknüpfung eines lokalen Accounts mit Ihrem globalen Account auf:*
 - 1 Melden Sie sich bei Plesk unter dem lokalen Account an, dessen Verknüpfung Sie aufheben möchten.
 - 2 Gehen Sie zu Globaler Account, und klicken Sie auf Von globalem Account trennen.
 - 3 Bestätigen Sie die Aufhebung der Verknüpfung, und klicken Sie auf OK.

Wiederholen Sie bei Bedarf die Schritte 1 bis 3 für weitere lokale Accounts.

Rebranding des Control Panels

In diesem Abschnitt:

| | |
|---------------------------------------------------------------------|----|
| Anpassen Ihrer Startseite..... | 39 |
| Ändern der Oberflächensprache und des Skins (Linux-Hosting) | 40 |
| Ändern der Oberflächensprache und des Skins (Windows-Hosting) | 42 |
| Einstellen eines benutzerdefinierten Logos | 44 |
| Hinzufügen und Entfernen benutzerdefinierter Hyperlinkbuttons..... | 44 |
| Installieren und Entfernen von Control Panel-Designs (Skins) | 46 |
| Installieren und Entfernen von Oberflächensprachen | 47 |
| Ausblenden und Einblenden von Buttongruppen | 48 |
| Anpassen von Startseiten für Ihre Kunden | 50 |

Anpassen Ihrer Startseite

- *So können Sie Elemente auf der Startseite hinzufügen oder entfernen:*
 - 1 Gehen Sie zu Start > Gruppentitel-Menü Oberfläche > Startseite anpassen.
 - 2 Geben Sie an, welche Serverinformationen und Statistiken auf der Startseite angezeigt werden sollen, indem Sie die Checkboxen der entsprechenden Elemente aktivieren.
 - 3 Geben Sie an, welche Aktionen auf der Startseite angezeigt werden sollen. In den Listen **Ausgewählte Aktionen** werden die Aufgaben angezeigt, für die bereits Verknüpfungen auf der Startseite platziert sind. In den Listen **Verfügbare Aktionen** werden die Aufgaben angezeigt, für die noch keine Verknüpfungen auf der Startseite vorhanden sind.
 - Um eine Verknüpfung zur Startseite hinzuzufügen, wählen Sie die benötigten Aufgaben in der Liste **Verfügbare Aktionen** aus, und klicken Sie auf **Hinzufügen >>**.
 - Um eine Verknüpfung von der Startseite zu entfernen, wählen Sie die nicht benötigte Aufgabe in der Liste **Ausgewählte Aktionen** aus, und klicken Sie auf **<< Entfernen**.
 - 4 Geben Sie an, welche Aktionen in den Dropdown-Menüs auf der Startseite angezeigt werden sollen, indem Sie die entsprechenden Checkboxen aktivieren.
 - 5 Klicken Sie auf **OK**.
- *So fügen Sie Verknüpfungen mit Control Panel-Bildschirmen zum Menü **Favoriten der Startseite** hinzu:*
 - 1 Navigieren Sie zum gewünschten Control Panel-Bildschirm.
 - 2 Wählen Sie im Menü **Favoriten** die Option  **Zu Favoriten hinzufügen**.
- *So bearbeiten Sie Beschreibungen von Verknüpfungen auf der Startseite im Menü **Favoriten**:*
 - 1 Öffnen Sie auf Ihrer Startseite das Menü **Favoriten**.
 - 2 Führen Sie den Mauszeiger über die entsprechende Verknüpfung und klicken Sie auf  **Name des Favoriten bearbeiten**.
 - 3 Geben Sie den Namen und die Beschreibung der Verknüpfung ein, und klicken Sie auf **Speichern**.
- *So entfernen Sie Verknüpfungen aus dem Menü **Favoriten**:*
 - 1 Öffnen Sie auf der Startseite das Menü **Favoriten**.
 - 2 Führen Sie den Mauszeiger über die Verknüpfung, die Sie entfernen möchten, und klicken Sie auf  **Aus Favoriten entfernen**.

Ändern der Oberflächensprache und des Skins (Linux-Hosting)

- *Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Oberflächensprache für Ihre Kunden zu ändern:*
 - 1 Gehen Sie zu Start > Gruppentitel-Menü Oberfläche > Sprachen.
 - 2 Wählen Sie die Oberflächensprache aus, die als Standard für neue Control Panel-Benutzer festgelegt wird, und klicken Sie auf Als Standard verwenden.

- *Führen Sie die folgenden Schritte aus, um den Oberflächen-Skin für Ihre Kunden zu ändern:*
 - 1 Gehen Sie zu Start > Gruppentitel-Menü Oberfläche > Skins.
 - 2 Wählen Sie den Oberflächen-Skin (das Design) aus, der als Standard für neue Control Panel-Benutzer festgelegt wird, und klicken Sie auf Als Standard verwenden.

- *Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Oberflächensprache und den Oberflächen-Skin für Control Panel zu ändern:*
 - 1 Gehen Sie zu Start > Gruppentitel-Menü Account > Oberflächeneinstellungen.
 - 2 Geben Sie Folgendes an:
 - a Sprache der Oberfläche des Administrators. Wählen Sie die Sprache für Ihr Control Panel aus.
 - b Skin der Oberfläche des Administrators. Wählen Sie den Skin (Thema) für Ihr Control Panel aus.
 - 3 Klicken Sie auf OK.

Auf diesem Bildschirm des Control Panels finden Sie auch die folgenden Einstellungen, die Sie überprüfen können (für die meisten Benutzer wird empfohlen, die Standardwerte beizubehalten):

 - a Länge der Button-Beschriftung. Um zu verhindern, dass in manchen Sprachen zu lange Buttonbeschriftungen im Control Panel überlappen, können Sie hier eine Begrenzung angeben. Jede Buttonbeschriftung, deren Länge die definierte Begrenzung überschreitet, wird gekürzt und am Ende mit drei Punkten versehen (...).
 - b Benutzer an der Arbeit mit dem Control Panel hindern, solange die Oberfläche nicht vollständig geladen ist. Lassen Sie diese Option ausgewählt, um Fehler zu vermeiden, die auftreten können, wenn Benutzer mit dem Control Panel zu interagieren versuchen, bevor es bereit ist.

- c** Standard-Vorlage zur Oberflächenanpassung. Wenn Sie das Control Panel angepasst und die Einstellungen wie in Verwendung von Oberflächenanpassungs-Templates beschrieben in einem Template gespeichert haben, können Sie das Template hier auswählen.
- d** Startseiten-Voreinstellungen. Wenn Sie die Startseite angepasst und die Einstellungen in einem Template gespeichert haben, können Sie das Template hier auswählen.
- e** Template zur Anpassung der Oberfläche des Administrators. Wenn Sie das Control Panel angepasst und die Einstellungen wie in Verwendung von Oberflächenanpassungs-Templates beschrieben in einem Template gespeichert haben, können Sie das Template hier auswählen.
- f** Mehrere Sitzungen unter der Anmeldung des Administrators erlauben. Das Parallels Plesk Panel lässt standardmäßig mehrere gleichzeitige Sitzungen für mehrere mit der gleichen Kombination aus Benutzername und Passwort beim Control Panel angemeldete Benutzer zu. Dies kann hilfreich sein, wenn Sie Verwaltungsfunktionen an andere Benutzer delegieren oder wenn Sie versehentlich den Browser schließen, ohne sich abzumelden, so dass Sie sich erst nach Ablauf der Sitzung wieder anmelden können. Wenn Sie diese Funktionalität nicht benötigen, können Sie sie deaktivieren.
- g** Vollständiger Hostname.
- h** Apache Neustartintervall (nur für Linux-Hosting verfügbar). Alle über das Control Panel vorgenommenen Änderungen an Hosting-Account-Einstellungen werden erst beim Neustart des Webservers wirksam. Standardmäßig wird der Webserver alle 15 Minuten neu gestartet. Dieser Wert ist in den meisten Fällen optimal, und es wird empfohlen, die Standardeinstellung beizubehalten. Wenn keine Änderungen an Hosting-Account-Einstellungen vorliegen, wird kein Neustart des Webservers erzwungen.
- i** Aufbewahrungszeitraum der Web- und Traffic-Statistiken. Standardmäßig werden die Statistiken drei Monate lang aufbewahrt. Sie können hier einen anderen Zeitraum angeben.
- j** Elemente, die von den Statistiktools bei der Berechnung von Plattenspeicherplatz und Bandbreitenauslastung gezählt werden sollen.
- k** Benutzern das Erstellen von DNS-Subzonen in den Superzonen anderer Benutzer nicht erlauben. Mit dieser Option verhindern Sie, dass Benutzer neue Subdomains und Domain-Aliase in den DNS-Zonen anderer Benutzer erstellen. Es wird empfohlen, diese Checkbox zu aktivieren. Anderenfalls können Benutzer Subdomains unterhalb der Domains anderer Benutzer erstellen und Websites und E-Mail-Accounts einrichten, die zu Spam- oder Phishing-Zwecken oder Identitätsdiebstahl verwendet werden können.

Ändern der Oberflächensprache und des Skins (Windows-Hosting)

- *Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Oberflächensprache für Ihre Kunden zu ändern:*
 - 1 Gehen Sie zu Start > Gruppentitel-Menü Oberfläche > Sprachen.
 - 2 Wählen Sie die Oberflächensprache aus, die als Standard für neue Control Panel-Benutzer festgelegt wird, und klicken Sie auf Als Standard verwenden.

- *Führen Sie die folgenden Schritte aus, um den Oberflächen-Skin für Ihre Kunden zu ändern:*
 - 1 Gehen Sie zu Start > Gruppentitel-Menü Oberfläche > Skins.
 - 2 Wählen Sie den Oberflächen-Skin (das Design) aus, der als Standard für neue Control Panel-Benutzer festgelegt wird, und klicken Sie auf Als Standard verwenden.

- *Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Oberflächensprache und den Oberflächen-Skin für Control Panel zu ändern:*
 - 1 Gehen Sie zu Start > Gruppentitel-Menü Account > Oberflächeneinstellungen.
 - 2 Geben Sie Folgendes an:
 - a Sprache der Oberfläche des Administrators. Wählen Sie die Sprache für Ihr Control Panel aus.
 - b Skin der Oberfläche des Administrators. Wählen Sie den Skin (Thema) für Ihr Control Panel aus.
 - 3 Klicken Sie auf OK.

Auf diesem Bildschirm des Control Panels finden Sie auch die folgenden Einstellungen, die Sie überprüfen können (für die meisten Benutzer wird empfohlen, die Standardwerte beizubehalten):

 - a Länge der Button-Beschriftung. Um zu verhindern, dass in manchen Sprachen zu lange Buttonbeschriftungen im Control Panel überlappen, können Sie hier eine Begrenzung angeben. Jede Buttonbeschriftung, deren Länge die definierte Begrenzung überschreitet, wird gekürzt und am Ende mit drei Punkten versehen (...).
 - b Startseiten-Voreinstellungen. Wenn Sie die Startseite angepasst und die Einstellungen in einem Template gespeichert haben, können Sie das Template hier auswählen.

- c** Template zur Anpassung der Oberfläche des Administrators. Wenn Sie das Control Panel angepasst und die Einstellungen wie in Verwendung von Oberflächenanpassungs-Templates beschrieben in einem Template gespeichert haben, können Sie das Template hier auswählen.
- d** Mehrere Sitzungen unter der Anmeldung des Administrators erlauben. Das Parallels Plesk Panel lässt standardmäßig mehrere gleichzeitige Sitzungen für mehrere mit der gleichen Kombination aus Benutzername und Passwort beim Control Panel angemeldete Benutzer zu. Dies kann hilfreich sein, wenn Sie Verwaltungsfunktionen an andere Benutzer delegieren oder wenn Sie versehentlich den Browser schließen, ohne sich abzumelden, so dass Sie sich erst nach Ablauf der Sitzung wieder anmelden können. Wenn Sie diese Funktionalität nicht benötigen, können Sie sie deaktivieren.
- e** Benutzer an der Arbeit mit dem Control Panel hindern, solange die Oberfläche nicht vollständig geladen ist. Lassen Sie diese Option ausgewählt, um Fehler zu vermeiden, die auftreten können, wenn Benutzer mit dem Control Panel zu interagieren versuchen, bevor es bereit ist.

Einstellen eines benutzerdefinierten Logos

Sie können das Standard-Parallels Plesk Panel-Logobanner im oberen Frame durch Ihr eigenes Logo ersetzen. Es wird Ihren Kunden angezeigt, wenn sie sich bei ihren Control Panels anmelden. Sie können auch einen Hyperlink, auf den Benutzer klicken können, als Logo festlegen.

Sie sollten eine GIF, JPEG oder PNG Datei für Ihr Logo verwenden, am besten mit einer Dateigröße, die 100 Kilobyte nicht übersteigt, um die Downloadzeit zu minimieren. Wir empfehlen, ein Bild mit einer Höhe von 50 Pixeln zu verwenden.

➤ *So legen Sie das Logobild fest:*

- 1 Gehen Sie zu Start > Parallels Plesk Panel-Branding.
- 2 Geben Sie den Pfad der Datei an, oder suchen Sie ihn, indem Sie auf Durchsuchen klicken. Klicken Sie auf Öffnen.
- 3 Um das Logo als Hyperlink festzulegen, auf den Benutzer klicken können, um zur Website Ihres Unternehmens zu gelangen, geben Sie die gewünschte URL in das Feld Geben Sie die URL zum Logo ein ein.
- 4 Um den Text zu ändern, der in der Titelleiste des Browsers angezeigt wird (nur bei Windows-Hosting), deaktivieren Sie die Checkbox Standard verwenden, und geben Sie Ihren Firmennamen oder einen beliebigen anderen Text in das Feld Parallels Plesk Panel-Kopfzeilentext ein.
- 5 Klicken Sie auf OK um zu speichern.

Wenn Sie das Standard-Parallels Plesk Panel-Logo wiederherstellen möchten, klicken Sie auf den Button Standard-Logo.

Hinzufügen und Entfernen benutzerdefinierter Hyperlinkbuttons

➤ *So fügen Sie Ihrem Control Panel einen benutzerdefinierten Linkbutton hinzu und legen fest, ob dieser in den Control Panels Ihrer Kunden angezeigt wird:*

- 1 Gehen Sie zu Start > Benutzerdefinierte Buttons, und klicken Sie auf Benutzerdefinierten Button erstellen.
- 2 Geben Sie die Eigenschaften des Buttons an:
 - Geben Sie in das Feld Button-Text den Text ein, der auf dem Button angezeigt werden soll.
 - Wählen Sie die Position für den Button aus. Um ihn im Navigationsbereich zu platzieren, wählen Sie die Option Navigationsbereich im Menü Ort aus. Um ihn auf der Startseite oder dem Desktop der einzelnen Kunden zu platzieren, wählen Sie die Option Kundenstartseite aus. Um ihn auf der Startseite oder dem Desktop der einzelnen Domainadministratoren zu platzieren, wählen Sie die Option Domainadministrator-Startseite aus.

- Geben Sie die Priorität des Buttons an. Parallels Plesk Panel ordnet die benutzerdefinierten Buttons im Control Panel nach der von Ihnen definierten Priorität an: je niedriger die Zahl, umso höher die Priorität. Die Buttons werden von links nach rechts platziert.
 - Um ein Bild für einen Buttonhintergrund zu verwenden, geben Sie den Pfad des Speicherortes ein, oder klicken Sie auf Durchsuchen, um die gewünschte Datei zu suchen. Es wird empfohlen, GIF- oder JPEG-Bilder mit einer Größe von 16 x 16 Pixel für Buttons im Navigationsbereich und GIF- oder JPEG-Bilder mit einer Größe von 32 x 32 Pixel für Buttons im Hauptfenster oder auf dem Desktop zu verwenden.
 - Geben Sie in das Feld URL den Hyperlink ein, mit dem der Button verknüpft werden soll.
 - Geben Sie mithilfe der Checkboxes an, ob die Informationen, z. B. der Domainname, der FTP-Benutzername, das FTP-Passwort und andere Daten, innerhalb der URL übergeben werden sollen. Diese Daten können zur Verarbeitung durch externe Webapplikationen verwendet werden.
 - Geben Sie in das Textfeld Hilfetextinhalt den Hilfetipp ein, der angezeigt wird, wenn sich der Mauszeiger auf dem Button befindet.
 - Aktivieren Sie die Checkbox URL im Control Panel öffnen, wenn die Ziel-URL im rechten Fenster des Control Panels geöffnet werden soll. Anderenfalls lassen Sie diese Checkbox deaktiviert, um die URL in einem separaten Browserfenster zu öffnen.
 - Wenn dieser Button für Ihre Kunden sowie für Ihre Reseller und deren Kunden mit Zugriff auf das Control Panel sichtbar sein soll, aktivieren Sie die Checkbox Sichtbar für andere Benutzer.
- 3** Klicken Sie auf OK, um die Erstellung abzuschließen.
- *So entfernen Sie einen Hyperlinkbutton aus dem Parallels Plesk Panel:*
- 1** Gehen Sie zu Start > Benutzerdefinierte Buttons.
 - 2** Aktivieren Sie die Checkbox für den zu entfernenden Button, und klicken Sie auf Entfernen.

Installieren und Entfernen von Control Panel-Designs (Skins)

Sie können benutzerdefinierte Skins für das Control Panel entwickeln und verwenden. Beachten Sie, dass die Verwendung von Skins, die von Drittanbietern erstellt wurden, gefährlich sein kann, da die Skin-Pakete böswärtigen Code enthalten können. Es wird dringend empfohlen, nur Skins aus vertrauenswürdigen Quellen zu verwenden.

➤ *So zeigen Sie zurzeit installierte Skins an:*

Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf Skins.

➤ *So legen Sie einen neuen Standard-Skin fest:*

- 1 Gehen Sie zu Start > Skins.
- 2 Wählen Sie den Skin aus, den Sie als Standard festlegen möchten:
 - Klicken Sie auf den Skin, den Sie als Standard festlegen möchten, und klicken Sie auf Skin einstellen
 - oder
 - Aktivieren Sie die entsprechende Checkbox, und klicken Sie auf Standard.

➤ *So laden Sie ein Skin-Paket auf den lokalen Computer herunter:*

- 1 Gehen Sie zu Start > Skins.
- 2 Klicken Sie auf das entsprechende Symbol , oder klicken Sie auf einen Skin-Titel, und klicken Sie dann auf Skin herunterladen.
- 3 Wählen Sie den Typ des Repository aus, in dem die Skin-Dateien gepackt sein sollen, und klicken Sie auf OK.

Wenn der Skin zum Herunterladen vorbereitet ist, wird ein Downloaddialogfenster angezeigt.

- 4 Klicken Sie auf Speichern, geben Sie den Speicherort und den Dateinamen für die zu speichernde Skin-Paketdatei an, und klicken Sie dann auf Speichern.

Jetzt können Sie eigene Skins erstellen, indem Sie den Inhalt der heruntergeladenen Archivdatei ändern. Informationen zum Erstellen benutzerdefinierter Skins für das Parallels Plesk Panel finden Sie im Handbuch "Erstellen und Installieren benutzerdefinierter Plesk-Skins", das Sie über das Control Panel aufrufen können (Start > Skins > Benutzerdefinierte Skin-Referenz für Parallels Plesk Panel).

➤ *So installieren Sie einen neuen Skin im Control Panel:*

- 1 Gehen Sie zu Start > Skins.
- 2 Klicken Sie auf Füge neuen Skin hinzu. Geben Sie den Speicherort der Skin-Paketdatei an, und klicken Sie auf OK.

➤ *So aktualisieren Sie den Inhalt eines bereits installierten Skins:*

- 1 Gehen Sie zu Start > Skins.

- 2 Klicken Sie auf einen Skin-Titel, und klicken Sie dann auf Aktualisiere Skin. Geben Sie den Speicherort der Skin-Paketdatei an, und klicken Sie auf OK.

➤ *So entfernen Sie einen oder mehrere Skins aus dem Repository:*

- 1 Gehen Sie zu Start > Skins.
- 2 Aktivieren Sie die entsprechende Checkbox, und klicken Sie auf Entfernen. Klicken Sie dann auf OK, um das Entfernen zu bestätigen.

Hinweis: Wenn Sie einen Skin entfernen, der aktuell in der Control Panel-Umgebung eines Benutzers verwendet wird, wird die Darstellung des Control Panels für den Benutzer automatisch auf den Standard-Skin eingestellt. Sie können den Standard-Skin des Control Panels nicht entfernen.

Installieren und Entfernen von Oberflächensprachen

Sie können neue Language Packs von der Parallels-Website herunterladen und im Control Panel installieren. Die Anzahl der Sprachen, die für das Control Panel verwendet werden können, hängt vom erworbenen Lizenzkey ab. Das Control Panel warnt Sie, wenn Sie mehr Sprachen als zulässig zu installieren versuchen.

➤ *So zeigen Sie die im Control Panel installierten Oberflächensprachen an:*

- 1 Gehen Sie zu Start > Sprachen. Die folgenden Informationen werden angezeigt:
 - Das Symbol für den Sprachstatus zeigt den aktuellen Status des Language Packs an:  Language Pack ist für Benutzer zugänglich,  nicht zugänglich,  das Language Pack ist für Benutzer nicht verfügbar, da das Limit für die Anzahl der durch die aktuelle Lizenz unterstützten Language Packs überschritten ist.

Hinweis: Sie können festlegen, dass eine Sprache für Control Panel-Benutzer nicht verfügbar ist. Klicken Sie hierzu auf ein Symbol . Um eine Sprache für Benutzer verfügbar zu machen, klicken Sie auf ein Symbol .

- Language code (Sprachcode) enthält den aus vier Buchstaben bestehenden Sprachcode;
 - Sprache zeigt den Namen der Sprache an;
 - Land zeigt die Länder an, in denen diese Sprache als Muttersprache gesprochen wird;
 - Verwendet zeigt die Anzahl von Control Panel-Benutzern auf allen Ebenen an, die diese Sprache in ihrer Oberfläche verwenden.
- *So wählen Sie eine neue Standardsprache für das Control Panel aus:*
- 1 Gehen Sie zu Start > Sprachen.
 - 2 Aktivieren Sie die Checkbox der Sprache, die Sie als Standard festlegen möchten, und klicken Sie auf Als Standard festlegen.
- *So installieren Sie ein neues Sprachpaket, das Sie von der Parallels-Website heruntergeladen haben:*

- 1 Gehen Sie zu Start > Sprachen.
- 2 Klicken Sie auf den Button Sprachpaket hinzufügen.
- 3 Geben Sie den Pfad des Language Packs ein, oder suchen Sie es mithilfe des Buttons Durchsuchen.

Wenn Sie ein RPM-basiertes System verwenden, müssen Sie Language Packs mit der Dateinamenerweiterung `.rpm` verwenden.

Wenn Sie ein DEB-basiertes System verwenden, müssen Sie die Language Pack-Dateien mit der Dateinamenerweiterung `.deb` verwenden.

Wenn Sie ein FreeBSD-System verwenden, müssen Sie Language Pack-Dateien mit der Dateinamenerweiterung `.tgz` oder `.tbz` verwenden.

Wenn Sie ein MacOS-System verwenden, müssen Sie Language Pack-Dateien mit der Dateinamenerweiterung `.sh` verwenden.

- 4 Klicken Sie auf OK, um die Sprache im System zu installieren.

➤ *So deinstallieren Sie ein Language Pack im Control Panel:*

- 1 Gehen Sie zu Start > Sprachen.
- 2 Aktivieren Sie die entsprechende Checkbox, und klicken Sie auf Entfernen. Bestätigen Sie auf der nächsten Seite das Entfernen.

Wenn das gerade entfernte Language Pack von anderen Benutzern verwendet wird, wird deren Oberflächensprache automatisch auf die Standardsprache festgelegt. Die Standardsprache des Parallels Plesk Panel-Distributionspakets (en-US) kann nicht entfernt werden.

Ausblenden und Einblenden von Buttongruppen

Sie können einfach vordefinierte Buttongruppen auf der Parallels Plesk Panel-Oberfläche ausblenden. In diesem Fall können die Benutzer Kontrollelemente, die sie nicht verwenden dürfen, oder nicht unterstützte Funktionen (nicht installierte Dienste) nicht sehen.

➤ *So blenden Sie Buttongruppen aus:*

- 1 Öffnen Sie auf Ihrer Startseite das Gruppentitel-Menü Oberfläche und wählen Sie Sichtbarkeit von Oberflächen-Steuerelementen aus.
- 2 Aktivieren Sie die Checkboxes, um die folgenden Kontrollelementgruppen auszublenden:
 - Für Benutzer nicht verfügbare Buttons. Ursprünglich zeigen nicht verfügbare (grau dargestellte) Symbole auf der Oberfläche des Control Panels Dienste oder Komponenten an, die nicht installiert sind und daher nicht über das Control Panel verwaltet werden können. Sie können diese Buttons ausblenden, damit die Benutzer nicht enttäuscht sind, dass manche Dienste nicht zur Verfügung stehen. Zum Ausblenden aller nicht verfügbaren Buttons aktivieren Sie die Checkbox Alle nicht verfügbaren Buttons verstecken.
 - Kontrollelemente für die Begrenzungsverwaltung. Um zu verhindern, dass Benutzer grau dargestellte Begrenzungsverwaltungs-Kontrollelemente sehen können, die sie nicht verwenden dürfen, aktivieren Sie die Checkbox Alle nicht verfügbaren Limits verstecken.

-
- Kontrollelemente für die Rechteverwaltung. Um zu verhindern, dass Benutzer grau dargestellte Kontrollelemente für die Rechteverwaltung sehen können, die sie nicht verwenden dürfen, aktivieren Sie die Checkbox Alle nicht verfügbaren Berechtigungen verstecken.
- 3** Aktivieren Sie unter Button-Sets die Checkboxes, um die folgenden Buttongruppen auszublenden:
- Buttons für Dienste, die über den Online Store MyPlesk.com bereitgestellt werden. Wenn Sie Reseller für Domainregistrierungsdienste und SSL-Zertifikate sind, aktivieren Sie die Checkboxes Schaltflächen für Domainregistrierung verstecken, Schaltflächen für den Kauf von Zertifikaten verstecken und Buttons für weitere Dienste verstecken. Alle Buttons, die sich auf MyPlesk.com beziehen, werden auf allen Benutzerstufen aus dem Control Panel entfernt.
 - Mail-Bounce-Kontrollelemente. Wenn Sie verhindern möchten, dass Benutzer in ihren Domains eigene Mail-Bounce-Richtlinien für an nicht vorhandene E-Mail-Empfänger adressierte E-Mail verwenden, aktivieren Sie die Checkbox Bounce-E-Mail-Kontrollelemente verstecken.
- 4** Klicken Sie auf OK.
- *So machen Sie Gruppen ausgeblendeter Buttons auf der Oberfläche sichtbar:*
- 1** Öffnen Sie auf Ihrer Startseite das Gruppentitel-Menü Oberfläche und wählen Sie Sichtbarkeit von Oberflächen-Steuerelementen aus.
 - 2** Deaktivieren Sie die entsprechenden Checkboxes, um die ausgeblendeten Buttongruppen wieder auf der Oberfläche sichtbar zu machen, klicken Sie dann auf OK.

Anpassen von Startseiten für Ihre Kunden

➤ *So passen Sie die Startseite eines Resellers an:*

- 1 Gehen Sie zu Start > Reseller > Gruppentitel-Menü Account > Startseite anpassen.
- 2 Geben Sie an, welche Reseller-Informationen und Statistiken auf der Startseite angezeigt werden sollen, indem Sie die Checkboxen der entsprechenden Elemente aktivieren.
- 3 Geben Sie an, welche Aktionen auf der Startseite angezeigt werden sollen. In den Listen Ausgewählte Aktionen werden die Aufgaben angezeigt, für die bereits Verknüpfungen auf der Startseite platziert sind. In den Listen Verfügbare Aktionen werden die Aufgaben angezeigt, für die noch keine Verknüpfungen auf der Startseite vorhanden sind.
 - Um eine Verknüpfung zur Startseite hinzuzufügen, wählen Sie die benötigten Aufgaben in der Liste Verfügbare Aktionen aus, und klicken Sie auf Hinzufügen >>.
 - Um eine Verknüpfung von der Startseite zu entfernen, wählen Sie die nicht benötigte Aufgabe in der Liste Ausgewählte Aktionen aus, und klicken Sie auf << Entfernen.
- 4 Geben Sie an, welche Aktionen in den Dropdown-Menüs auf der Startseite angezeigt werden sollen, indem Sie die entsprechenden Checkboxen aktivieren.
- 5 Klicken Sie auf OK.

➤ *So passen Sie die Startseite eines Kunden an:*

- 1 Gehen Sie zu Start > Kunden > Gruppentitel-Menü Account > Startseite anpassen.
- 2 Geben Sie an, welche Kundeninformationen und Statistiken auf der Startseite angezeigt werden sollen, indem Sie die Checkboxen der entsprechenden Elemente aktivieren.
- 3 Geben Sie an, welche Aktionen auf der Startseite angezeigt werden sollen. In den Listen Ausgewählte Aktionen werden die Aufgaben angezeigt, für die bereits Verknüpfungen auf der Startseite platziert sind. In den Listen Verfügbare Aktionen werden die Aufgaben angezeigt, für die noch keine Verknüpfungen auf der Startseite vorhanden sind.
 - Um eine Verknüpfung zur Startseite hinzuzufügen, wählen Sie die benötigten Aufgaben in der Liste Verfügbare Aktionen aus, und klicken Sie auf Hinzufügen >>.
 - Um eine Verknüpfung von der Startseite zu entfernen, wählen Sie die nicht benötigte Aufgabe in der Liste Ausgewählte Aktionen aus, und klicken Sie auf << Entfernen.
- 4 Geben Sie an, welche Aktionen in den Dropdown-Menüs auf der Startseite angezeigt werden sollen, indem Sie die entsprechenden Checkboxen aktivieren.

5 Klicken Sie auf OK.

➤ *So passen Sie die Startseite eines Resellers an:*

- 1 Gehen Sie zu Start > Domains > Gruppentitel-Menü Domain > Startseite anpassen.
- 2 Geben Sie an, welche Domaininformationen und Statistiken auf der Startseite angezeigt werden sollen, indem Sie die Checkboxen der entsprechenden Elemente aktivieren.
- 3 Geben Sie an, welche Aktionen auf der Startseite angezeigt werden sollen. In den Listen Ausgewählte Aktionen werden die Aufgaben angezeigt, für die bereits Verknüpfungen auf der Startseite platziert sind. In den Listen Verfügbare Aktionen werden die Aufgaben angezeigt, für die noch keine Verknüpfungen auf der Startseite vorhanden sind.
 - Um eine Verknüpfung zur Startseite hinzuzufügen, wählen Sie die benötigten Aufgaben in der Liste Verfügbare Aktionen aus, und klicken Sie auf Hinzufügen >>.
 - Um eine Verknüpfung von der Startseite zu entfernen, wählen Sie die nicht benötigte Aufgabe in der Liste Ausgewählte Aktionen aus, und klicken Sie auf << Entfernen.
- 4 Geben Sie an, welche Aktionen in den Dropdown-Menüs auf der Startseite angezeigt werden sollen, indem Sie die entsprechenden Checkboxen aktivieren.
- 5 Klicken Sie auf OK.

Anpassen der Sitzungsvoreinstellungen

Sie können die zulässige Idle-Zeit für Sitzungen im Parallels Plesk Panel nach Bedarf anpassen.

➤ *So passen Sie die Sicherheitsparameter für Sitzungen an:*

- 1 Gehen Sie zu Start > Sitzungs-Leerlaufzeit.
- 2 Geben Sie die erforderliche Idle Time für Sitzungen: in Minuten im entsprechenden Feld an. Wenn eine Benutzersitzung während eines längeren Zeitraums als unter Idle Time für Sitzungen angegeben im Leerlauf bleibt, wird diese Sitzung vom Control Panel beendet.
- 3 Klicken Sie auf OK.

➤ *So lassen Sie IP-Änderungen während einer Clientsitzung zu (nur für Windows-Hosting verfügbar):*

- 1 Gehen Sie zu Start > Sitzungs-Leerlaufzeit.
- 2 Aktivieren Sie die Checkbox IP-Änderungen während einer Sitzung erlauben. Diese Option ermöglicht Kunden mit dynamischen IP-Adressen und instabilen Internetverbindungen das Arbeiten mit Parallels Plesk Panel, allerdings mit höherem Sicherheitsrisiko.
- 3 Klicken Sie auf OK.

➤ *So setzen Sie alle Parameter auf die Standardwerte zurück:*

- 1 Gehen Sie zu Start > Sitzungs-Leerlaufzeit und klicken Sie auf Als Standard verwenden. Die Standard-Idle-Zeit für Sitzungen wird auf 30 Minuten festgelegt.
- 2 Klicken Sie auf OK.

Konfigurieren und Warten des Servers

Wenn Sie die Parallels Plesk Panel-Software auf dem Server konfiguriert haben, müssen Sie das System konfigurieren und alle für seinen Betrieb erforderlichen Dienste einrichten. Folgen Sie zum Konfigurieren des über das Parallels Plesk Panel verwalteten Servers den Anweisungen in diesem Kapitel.

In diesem Kapitel:

| | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| Hinzufügen und Entfernen von IP-Adressen..... | 54 |
| Auswählen und Konfigurieren von auf dem Server verwendeten Komponenten (Windows-Hosting)..... | 57 |
| Konfigurieren von DNS-Diensten..... | 57 |
| Konfigurieren des Parallels Plesk Panel zur Ausführung hinter einem Router mit Firewall und Netzwerkadressübersetzung (NAT)..... | 63 |
| Konfigurieren von E-Mail-Diensten..... | 70 |
| Konfigurieren von Parallels Plesk Panel für Datenbank-Hosting..... | 86 |
| Konfigurieren der Verbindung zu externen Datenbankverwaltungssystemen (Windows-Hosting)..... | 90 |
| Unterstützung für Adobe ColdFusion aktivieren (Linux-Hosting)..... | 92 |
| Aktivieren der Integration mit Sitebuilder (Linux-Hosting)..... | 93 |
| Unterstützung für Miva-E-Commerce-Lösungen aktivieren (Linux-Hosting)..... | 96 |
| Unterstützung für Miva-E-Commerce-Lösungen aktivieren (Windows-Hosting)..... | 98 |
| Konfigurieren von ASP.NET (Windows-Hosting)..... | 99 |
| Konfigurieren des IIS-Applikations-Pools (Windows-Hosting)..... | 101 |
| Konfigurieren von Shared SSL (Windows-Hosting)..... | 103 |
| Konfigurieren von Statistiken..... | 105 |
| Konfigurieren des E-Mail-Benachrichtigungssystems..... | 105 |
| Konfigurieren des Help Desks..... | 111 |
| Anpassen von Systemdatum und -zeit..... | 113 |
| Starten, Stoppen und Neustarten von Diensten..... | 115 |
| Aktivieren von Piped Logs für Webserver, um das Risiko von Unterbrechungen der Webdienste zu verringern (Linux-Hosting)..... | 117 |
| Überwachen der Nachrichtenwarteschlange des Mailservers und Problembehandlung bei Mailstaus (Linux-Hosting)..... | 118 |
| Planen von Aufgaben mit Crontab (Linux-Hosting)..... | 120 |
| Planen von Aufgaben mit dem Windows-Taskplaner (Windows-Hosting)..... | 123 |
| Erweitern der Funktionalität von Parallels Plesk Panel mit Modulen (Linux-Hosting)..... | 125 |
| Delegieren von Administratorrechten an Supporttechniker (Windows-Hosting)..... | 129 |

Hinzufügen und Entfernen von IP-Adressen

Nach der Installation liest das Parallels Plesk Panel alle Ihre IP-Adressen aus den Netzwerkkonfigurationsdateien und kann dann diese IP-Adressen zum Hosten von DNS-Domains und Websites verwenden.

Wenn Sie eine neue IP-Adresse erhalten, die Sie auf dem Server verwenden möchten, sollten Sie die Adresse über das Control Panel hinzufügen, da das Parallels Plesk Panel manuelle Änderungen an den Netzwerkkonfigurationsdateien möglicherweise nicht erkennt.

Sie können mit dem Parallels Plesk Panel alle IP-Adressen als gemeinsam genutzt oder einzeln genutzt kennzeichnen, *bevor* Sie sie Ihren Kunden zuweisen. Auf diese Weise kann das Control Panel die IP-Adressen unterscheiden und verhindern, dass eine einzeln genutzte IP-Adresse mehreren Kunden gleichzeitig zugewiesen wird. Eine einzeln genutzte IP-Adresse kann einem einzigen Kunden zugewiesen sein, während eine gemeinsam genutzte IP-Adresse von verschiedenen Benutzer-Accounts verwendet werden kann.

Beachten Sie, dass der SSL-Schutz mit authentischen digitalen Zertifikaten und Anonymous FTP-Diensten nur für einzeln genutzte Hosting-Accounts an einer einzelnen genutzten IP-Adresse verfügbar ist. Gemeinsam genutzte Hosting-Accounts können auch SSL-Schutz verwenden, jedoch werden den Besuchern solcher geschützten Websites im Browser Fehlermeldungen angezeigt.

Hinweis: In dieser Version des Parallels Plesk Panels werden einzeln genutzte IP-Adressen als exklusive IP-Adressen bezeichnet.

➤ *So zeigen Sie die Ihnen zur Verfügung stehenden IP-Adressen an:*

1 Gehen Sie zu Start > IP-Adressen.

Ihre IP-Adressen werden zusammen mit den folgenden ergänzenden Informationen aufgelistet:

- Ein Symbol in der Spalte S (Status) zeigt an,  ob die IP-Adresse an der Netzwerkschnittstelle richtig konfiguriert ist. Wenn die IP-Adresse von der Netzwerkschnittstelle entfernt wurde, wird das Symbol  angezeigt.
- Ein Symbol in der Spalte T (Typ) zeigt an,  ob eine Adresse einem einzelnen Kunden als einzeln genutzte IP-Adresse zugewiesen wurde, und  zeigt an, ob eine Adresse von mehreren Kunden gemeinsam genutzt wird.
- Die Spalten IP-Adresse, Subnetzmaske und Oberfläche zeigen an, welche IP-Adressen für welche Netzwerkschnittstellen gelten.
- Die Spalte Benutzer zeigt die Anzahl der Benutzer-Accounts an, denen Sie eine bestimmte IP-Adresse zugewiesen haben. Um die Benutzer nach Namen anzuzeigen, klicken Sie auf die entsprechende Zahl in der Spalte Benutzer.

- Die Spalte Hosting zeigt die Anzahl der an einer IP-Adresse gehosteten Websites an. Um die Domainnamen dieser Websites anzuzeigen, klicken Sie auf die entsprechende Zahl in der Spalte Hosting.
- 2 Um die Liste der IP-Adressen und deren Status zu aktualisieren, klicken Sie auf IP's neu einlesen.
- *So fügen Sie dem Server eine neue IP-Adresse hinzu:*
- 1 Gehen Sie zu Start > IP-Adressen, und klicken Sie auf IP-Adresse hinzufügen.
 - 2 Wählen Sie im Dropdown-Feld Oberfläche die Netzwerkschnittstelle für die neue IP-Adresse aus. In diesem Dropdown-Feld werden alle auf dem Server installierten Netzwerkkarten angezeigt.
 - 3 Geben Sie die IP-Adresse und die Subnetzmaske in das entsprechende Feld ein (z. B. 123.123.123.123/16).
 - 4 Wählen Sie mithilfe des Optionsbuttons IP-Typ den Typ der neuen IP-Adresse aus.
 - 5 Wählen Sie im Dropdown-Feld das SSL-Zertifikat für die neue IP-Adresse aus. Sie können die folgenden Zertifikate auswählen:
 - Standardzertifikat - das Zertifikat, das im Parallels Plesk Panel-Distributionspaket enthalten ist. Dieses Zertifikat wird jedoch von Webbrowsern nicht erkannt, da es nicht von einer Zertifizierungsstelle signiert ist (es wird eine Warnmeldung angezeigt). Das Standardzertifikat wird verwendet, um den Zugriff auf das Control Panel über das HTTPS-Protokoll zu ermöglichen (<https://<Name oder IP des Plesk-Servers>:8443/>).
 - Andere Zertifikate - die Zertifikate (selbst signiert oder von einer Zertifizierungsstelle signiert), die Sie dem Repository der SSL-Zertifikate hinzugefügt haben (Informationen zum Hinzufügen von Zertifikaten finden Sie im Abschnitt Schützen von Sites mit SSL-Verschlüsselung (auf Seite 217)).
 - 6 Wenn auf dem Server ein Windows-Betriebssystem ausgeführt wird, aktivieren Sie die Checkbox FTP über SSL, um die Verwendung sicherer FTP-Verbindungen (FTP über SSL) für die Domain an einer exklusiven IP-Adresse zu ermöglichen.

Hinweis: Damit Sie sichere FTP-Verbindungen aktivieren können, muss der auf Ihrem Parallels Plesk Panel-Server installierte FTP-Server FTP über SSL unterstützen. Zurzeit wird FTP über SSL nur von Gene6- und Serv-U-FTP-Servern unterstützt.

- 7 Klicken Sie auf OK.
- *So entfernen Sie eine IP-Adresse vom Server:*
- 1 Gehen Sie zu Start > IP-Adressen.
 - 2 Aktivieren Sie die entsprechende Checkbox, und klicken Sie auf Entfernen. Klicken Sie auf OK, um das Entfernen zu bestätigen.
- *So weisen Sie einem Benutzer eine IP-Adresse zu:*
- 1 Gehen Sie zu Start > IP-Adressen, und klicken Sie auf die entsprechende Zahl in der Spalte Kunden. Klicken Sie dann auf Zuweisen.

- 2 Wählen Sie den gewünschten Benutzer-Account aus, und klicken Sie auf OK.
- *So widerrufen Sie die IP-Adresse eines Benutzers:*
 - 1 Gehen Sie zu Start > IP-Adressen, und klicken Sie auf die entsprechende Zahl in der Spalte Kunden.
 - 2 Aktivieren Sie die entsprechende Checkbox, und klicken Sie auf Entfernen.
 - 3 Klicken Sie auf OK, um das Entfernen zu bestätigen.
- *So geben Sie an, welche Website geöffnet wird, wenn Benutzer über eine IP-Adresse auf die Webressource auf dem Server verweisen:*
 - 1 Gehen Sie zu Start > IP-Adressen, und klicken Sie auf die entsprechende Zahl in der Spalte Hosting. Alle an dieser IP-Adresse gehosteten Sites werden aufgelistet.
 - 2 Wählen Sie die gewünschte Site aus, und klicken Sie auf  Als Standard setzen.
- *So ändern Sie den Zuordnungstyp einer IP-Adresse (gemeinsam genutzt, exklusiv) oder weisen einer IP-Adresse ein anderes SSL-Zertifikat zu:*
 - 1 Gehen Sie zu Start > IP-Adressen, und klicken Sie auf die gewünschte IP-Adresse.
 - 2 Wählen Sie den Zuordnungstyp für die IP-Adresse aus, und klicken Sie auf OK.

Auswählen und Konfigurieren von auf dem Server verwendeten Komponenten (Windows-Hosting)

Das Parallels Plesk Panel unterstützt eine breite Palette an Softwarekomponenten anderer Hersteller, von Antivirusbis zu Webmailservern. Sie können die Komponenten auswählen, die auf Ihrem Server verwendet werden sollen.

➤ *So zeigen Sie die Liste der verfügbaren Komponenten an und wählen die Softwarekomponenten aus, die vom Parallels Plesk Panel verwendet werden sollen:*

1 Gehen Sie zu Start > Serverkomponenten.

Alle verfügbaren Komponenten werden in der Liste angezeigt. Der aktuelle Status einer Komponente ist durch ein Symbol gekennzeichnet:

-  bedeutet, dass Parallels Plesk Panel diese Komponente verwendet und dass die Komponente funktioniert.
 -  bedeutet, dass Parallels Plesk Panel diese Komponente nicht verwendet (normalerweise aufgrund eines abgelaufenen oder fehlenden Lizenzkeys), die Komponente funktioniert jedoch.
 -  bedeutet, dass Parallels Plesk Panel diese Komponente nicht verwendet, da die Komponente gestoppt wurde.
 -  bedeutet, dass Parallels Plesk Panel diese Komponente nicht verwendet, die Komponente ist jedoch auf dem System installiert und verfügbar.
- ### 2 Klicken Sie auf den Komponentennamen (z. B. Mailserver), und wählen Sie die gewünschte Komponente in der Liste der verfügbaren von Parallels Plesk Panel unterstützten Komponenten aus.
- ### 3 Klicken Sie auf OK. Parallels Plesk Panel startet die ausgewählte Komponente.

Manche Komponenten (z. B. Merak Mail Server) können durch Klicken auf den Namen in der Tabelle Komponentenversion konfiguriert werden. Die einzelnen Komponenteneinstellungen hängen von der Komponente ab. Klicken Sie, wenn Sie mit der Konfiguration einer Komponente fertig sind, auf OK.

Um die Liste der verfügbaren Komponenten zu aktualisieren, klicken Sie auf Aktualisieren.

Konfigurieren von DNS-Diensten

Das Parallels Plesk Panel arbeitet mit einem DNS-Server zusammen, so dass Sie auf dem Computer, auf dem Sie Websites hosten, DNS-Dienste ausführen können.

Die Einrichtung von DNS-Zonen für neue hinzugefügte Domains ist automatisiert: Wenn Sie einen neuen Domainnamen zum Control Panel hinzufügen, wird für diesen Namen automatisch eine Zonendatei generiert, die dem serverweiten DNS-Zonen-Template entspricht und in der Datenbank des Nameservers registriert ist, und der Nameserver wird angewiesen, als primärer DNS-Server (DNS-Master-Server) für die Zone zu fungieren.

Sie haben folgende Möglichkeiten:

- Hinzufügen und Entfernen von Ressourceneinträgen im Template
- Außerkraftsetzen der automatischen Zonenkonfiguration mit benutzerdefinierten Einstellungen auf Domainbasis.
- Auswählen eines anderen DNS-Servers (z. B. Wechseln vom Bind DNS-Server zum Microsoft DNS-Server).
- Deaktivieren des Domainnamendienstes auf diesem Rechner, wenn Ihr Provider oder eine andere Organisation den DNS-Dienst für Ihre Sites ausführt.

➤ *So zeigen Sie die Standardeinträge im serverweiten DNS-Template an:*

Gehen Sie zu Start > DNS-Einstellungen. Alle Templates für Ressourceneinträge werden angezeigt. Die Templates <ip> und <domain> werden in der generierten Zone automatisch durch echte IP-Adressen und Domainnamen ersetzt.

➤ *So fügen Sie einen neuen Ressourceneintrag zum serverweiten DNS-Template hinzu:*

- 1 Gehen Sie zu Start > DNS-Einstellungen.
- 2 Klicken Sie auf DNS-Eintrag hinzufügen.
- 3 Wählen Sie den Ressourceneintragstyp aus, und geben Sie die gewünschten Eintragseigenschaften an.

Sie können die Templates <ip> und <domain> verwenden, die in der generierten Zone durch echte IP-Adressen und Domainnamen ersetzt werden. Sie können für Teile des Domainnamens ein Platzhalterzeichen (*) verwenden, oder Sie können genau die gewünschten Werte angeben.

- 4 Klicken Sie auf OK.

➤ *So entfernen Sie einen Ressourceneintrag aus dem serverweiten DNS-Template:*

- 1 Gehen Sie zu Start > DNS-Einstellungen.
- 2 Aktivieren Sie die Checkbox für das zu entfernende Eintrags-Template, und klicken Sie auf Entfernen.
- 3 Klicken Sie auf OK, um das Entfernen zu bestätigen.

Parallels Plesk Panel aktualisiert automatisch den Zonennamen, den Hostnamen, die E-Mail-Adresse des Administrators sowie die Seriennummer und schreibt die Standardwerte für die restlichen SOA-Eintragsparameter (Start of Authority) in die von Plesk verwalteten Zonendateien. Wenn Sie mit den Standardwerten nicht zufrieden sind, können Sie diese über das Control Panel ändern.

➤ *So ändern Sie die Einstellungen für SOA-Einträge (Start of Authority) im serverweiten DNS-Template:*

- 1 Gehen Sie zu Start > DNS-Einstellungen.
- 2 Klicken Sie auf SOA-Einstellungen.
- 3 Geben Sie die gewünschten Werte an:
 - TTL. Hierbei handelt es sich um den Zeitraum, während dessen andere DNS-Server den Eintrag in einem Cache speichern sollen. Parallels Plesk Panel legt als Standardwert einen Tag fest.
 - Aktualisieren. Hiermit wird angegeben, wie oft die sekundären Nameserver beim primären Nameserver überprüfen, ob Änderungen an der Zonendatei der Domain vorgenommen wurden. Parallels Plesk Panel legt als Standardwert drei Stunden fest.
 - Erneut versuchen. Hiermit wird angegeben, wie lange ein sekundärer Server wartet, bevor er einen fehlgeschlagenen Zonentransfer wiederholt. Dieser Zeitraum ist normalerweise kleiner als das Aktualisierungsintervall. Parallels Plesk Panel legt als Standardwert eine Stunde fest.
 - Ablauf. Hiermit wird angegeben, nach welchem Zeitraum ein sekundärer Server nach einem abgelaufenen Aktualisierungsintervall, bei dem die Zone nicht aktualisiert wurde, nicht mehr auf Abfragen antwortet. Parallels Plesk Panel legt als Standardwert eine Woche fest.
 - Minimum. Dies ist der Zeitraum, während dessen ein sekundärer Server eine negative Antwort zwischenspeichern soll. Parallels Plesk Panel legt als Standardwert drei Stunden fest.
- 4 Klicken Sie auf OK. Die neuen Parameter für SOA-Einträge werden für die neu erstellten Domains festgelegt.

Für viele in bestimmten High-Level-DNS-Zonen registrierte Domains, insbesondere in Europa, ist die Verwendung des von IETF und RIPE empfohlenen Seriennummerformats obligatorisch. Wenn Ihre Domain in einer dieser Zonen registriert ist und Ihr Registrar Ihre SOA-Seriennummer zurückweist, sollte das Problem durch die Verwendung des von IETF und RIPE empfohlenen Seriennummerformats gelöst werden.

Parallels Plesk Panel-Server verwenden zur Konfiguration von DNS-Zonen die UNIX-Timestamp-Syntax. UNIX-Timestamp ist die Anzahl der seit dem 1. Januar 1970 vergangenen Sekunden (Unixzeit). Bei der 32-Bit-Timestamp wird am 8. Juli 2038 ein Überlauf stattfinden.

RIPE empfiehlt die Verwendung des Formats JJJJMMTTNN. Dabei entspricht JJJJ dem Jahr (vier Ziffern), MM dem Monat (zwei Ziffern), TT dem Tag des Monats (zwei Ziffern) und NN der Version pro Tag (zwei Ziffern). Für das Format JJJJMMTTNN wird erst im Jahr 4294 ein Überlauf stattfinden.

➤ *So ändern Sie das SOA (Start of Authority)-Seriennummerformat für das serverweite DNS-Template auf JJJJMMTTNN:*

- 1 Gehen Sie zu Start > DNS-Einstellungen.
- 2 Klicken Sie auf SOA-Einstellungen.
- 3 Aktivieren Sie die Checkbox Von IETF und RIPE empfohlenes Seriennummerformat verwenden.

Hinweis: Sehen Sie sich das Muster der mit dem ausgewählten Format generierten SOA-Seriennummer an. Ist die generierte Nummer kleiner als die aktuelle Zonennummer, kommt es durch die Änderung möglicherweise vorübergehend zu einer Fehlfunktion des DNS für diese Domain. Zonenaktualisierungen werden den Internet-Benutzern möglicherweise für einige Zeit nicht angezeigt.

4 Klicken Sie auf OK.

➤ *So stellen Sie das Standard-SOA (Start of Authority)-Seriennummerformat (Unix-Timestamp) für das serverweite DNS-Template wieder her:*

- 1 Gehen Sie zu Start > DNS-Einstellungen.
- 2 Klicken Sie auf SOA-Einstellungen.
- 3 Deaktivieren Sie die Checkbox Von IETF und RIPE empfohlenes Seriennummerformat verwenden.

Hinweis: Sehen Sie sich das Muster der mit dem ausgewählten Format generierten SOA-Seriennummer an. Ist die generierte Nummer kleiner als die aktuelle Zonennummer, kommt es durch die Änderung möglicherweise vorübergehend zu einer Fehlfunktion des DNS für diese Domain. Zonenaktualisierungen werden den Internet-Benutzern möglicherweise für einige Zeit nicht angezeigt.

4 Klicken Sie auf OK.

Standardmäßig ist ein Transfer von DNS-Zonen nur für Nameserver zulässig, die durch NS-Einträge innerhalb der einzelnen Zonen angegeben werden. Wenn die Registrierungsstelle für Domainnamen vorschreibt, dass Sie den Transfer für alle betreuten Zonen zulassen, führen Sie folgende Aktionen aus:

- 1 Gehen Sie zu Start > DNS-Einstellungen.
- 2 Klicken Sie auf Transferbeschränkungen. Es wird ein Bildschirm mit allen Hosts angezeigt, an die DNS-Zonentransfers für alle Zonen zulässig sind.
- 3 Geben Sie die IP-Adresse oder Netzwerkadresse der Registrierungsstelle an, und klicken Sie auf Netzwerk hinzufügen.

➤ *Wenn Sie DNS-Server von Drittanbietern verwenden und keinen eigenen DNS-Server betreiben, sollten Sie den DNS-Server im Control Panel deaktivieren:*

- 1 Gehen Sie zu Start > DNS-Einstellungen.
- 2 Klicken Sie auf Deaktivieren.

➤ *So stellen Sie die ursprüngliche Konfiguration des serverweiten DNS-Templates wieder her:*

- 1 Gehen Sie zu Start > DNS-Einstellungen.

2 Klicken Sie auf Standardeinstellungen wiederherstellen.

Sie können angeben, ob der DNS-Server einen rekursiven Dienst für Abfragen bereitstellen soll.

Wenn der rekursive Dienst zulässig ist, führt Ihr DNS-Server beim Erhalt von Abfragen alle Suchverfahren aus, die erforderlich sind, um die Ziel-IP-Adresse für den Anfordernden zu finden. Wenn der rekursive Dienst nicht zulässig ist, führt Ihr DNS-Server nur ein Minimum an Abfragen aus, um einen Server zu finden, der den Speicherort der angeforderten Ressource kennt, und den Anfordernden an diesen Server weiterzuleiten. Daher verbraucht der rekursive Dienst mehr Serverressourcen und macht den Server anfällig für Denial-of-Service-Angriffe, insbesondere wenn der Server so konfiguriert ist, dass er rekursive Abfragen von Kunden außerhalb des Netzwerks verarbeitet.

Nach der Installation von Parallels Plesk Panel verarbeitet der integrierte DNS-Server standardmäßig rekursive Anfragen nur von Ihrem eigenen Server und von anderen Servern in Ihrem Netzwerk. Dies ist die optimale Einstellung. Wenn Sie von früheren Versionen von Parallels Plesk Panel aktualisiert haben, verarbeitet Ihr DNS-Server standardmäßig rekursive Abfragen von allen Hosts.

➤ *So ändern Sie die Einstellungen für den rekursiven Domainnamendienst:*

- 1 Gehen Sie zu Start > DNS-Einstellungen > DNS-Rekursion.
- 2 Wählen Sie die gewünschte Option aus:
 - Um rekursive Abfragen von allen Hosts zuzulassen, wählen Sie Für alle Anfragen zulassen aus.
 - Um rekursive Abfragen von Ihrem eigenen Server und von Hosts aus Ihrem Netzwerk zuzulassen, wählen Sie Nur für lokale Anfragen zulassen aus.
 - Um rekursive Abfragen nur von Ihrem eigenen Server zuzulassen, wählen Sie Verweigern aus.
- 3 Klicken Sie auf OK.

Standardmäßig können Benutzer neue Subdomains und Domain-Aliase in den DNS-Zonen anderer Benutzer erstellen. Dadurch können Sie Websites und E-Mail-Accounts einrichten, die zu Spam- oder Phishing-Zwecken oder Identitätsdiebstahl missbraucht werden können.

➤ *So verhindern Sie, dass Benutzer Domains und Domain-Aliase in DNS-Zonen einzurichten, die andern Benutzern gehören:*

- 1 Gehen Sie zu Einstellungen > Erstellung von Subzonen einschränken.
- 2 Wählen Sie die Checkbox Benutzern das Erstellen von DNS-Subzonen in den Superzonen anderer Benutzer nicht erlauben aus.
- 3 Klicken Sie auf OK.

➤ *Wenn Sie Ihrem Server einen neuen Hostnamen zuweisen müssen,*

- 1 gehen Sie zu Einstellungen > Hostname ändern.
- 2 Geben Sie den neuen Hostnamen ein, und klicken Sie auf OK.

Konfigurieren des Parallels Plesk Panel zur Ausführung hinter einem Router mit Firewall und Netzwerkadressübersetzung (NAT)

Wenn Sie das Parallels Plesk Panel hinter einem eigenständigen Router oder einer Firewall ausführen, die die Netzwerkadressübersetzung (NAT) übernehmen, können bei der Auflösung von Domainnamen, die vom Parallels Plesk Panel bedient werden, möglicherweise Probleme auftreten: Wenn Sie im Control Panel eine neue DNS-Domain einrichten, enthält die Zonendatei einen Ressourceneintrag, der den Domainnamen der IP-Adresse des Parallels Plesk Panel-Servers zuweist, also einer internen Netzwerkadresse, zum Beispiel 192.168.1.1. Da die IP-Adressen 192.168.x.x von der Internet Assigned Numbers Authority (IANA) für die Nutzung durch private Netzwerke reserviert wurden, ist dieser Domainname für Internet-Benutzer nicht zugänglich. Als Problemumgehung müssten Sie diesen Domainnamen mit der IP-Adresse des Routers/Firewall-/NAT-Rechners in der Zonendatei der Domain verknüpfen (Domains > Domainname > DNS-Einstellungen).

Es wird empfohlen, das DNS-Zonen-Template (Start > DNS-Einstellungen) zu verwenden, um die Verknüpfung der neu hinzugefügten Domainnamen mit den entsprechenden IP-Adressen zu automatisieren.

Nehmen wir an, Sie richten einen Parallels Plesk Panel-Server an 192.168.1.1 in einem privaten Netzwerk ein, das durch eine Firewall an 11.22.33.44 geschützt wird:

- 1 Gehen Sie zu Start > DNS-Einstellungen.
- 2 Suchen Sie alle Ressourceneinträge vom Typ A. Da Sie diese Einträge nicht bearbeiten können, müssen Sie sie löschen und dann neue Einträge erstellen. Achten Sie darauf, die Werte in der Spalte Name für die einzelnen A-Einträge unverändert zu lassen. Ersetzen Sie jedoch die <ip>-Templates in der Spalte Wert durch die IP-Adresse des Firewallhosts – 11.22.33.44.
- 3 Konfigurieren Sie Ihr Routing-Gerät so, dass die richtige Adressübersetzung sichergestellt ist.

In diesem Abschnitt:

Einrichten der Firewall des Parallels Plesk Panels (Windows-Hosting)64
 Konfigurieren des Portbereichs für den passiven FTP-Modus (Windows-Hosting) 69

Einrichten der Firewall des Parallels Plesk Panels (Windows-Hosting)

Im Umfang des Parallels Plesk Panels ist eine Firewall enthalten, mit der Sie Ihren Server vor eingehenden Netzwerkverbindungen schützen können, die eine Gefahr für den Server darstellen können. Die Firewall enthält einen Satz vordefinierter Regeln, die Verbindungen zu den Diensten zulassen, die für die ordnungsgemäße Funktionsweise eines Hostingsservers erforderlich sind, beispielsweise Web, E-Mail und FTP. Standardmäßig ist die Firewall deaktiviert.

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Aufgaben:

- Aktivieren der Firewall
- Anzeigen der zurzeit zulässigen eingehenden Verbindungen
- Zulassen und Blockieren eingehender Verbindungen
- Zulassen und Blockieren der ICMP-Kommunikation
- Wiederherstellen der Standardkonfiguration der Firewall
- Deaktivieren der Firewall

In diesem Abschnitt:

| | |
|-----------------------------------------------------------------------|----|
| Aktivieren der Firewall | 65 |
| Anzeigen der zurzeit zulässigen eingehenden Verbindungen..... | 65 |
| Zulassen und Blockieren eingehender Verbindungen..... | 67 |
| Zulassen und Blockieren der ICMP-Kommunikation | 67 |
| Wiederherstellen der Standardkonfiguration der Firewall..... | 68 |
| Schließen aller Verbindungen zum Server mithilfe des Panikmodus | 69 |
| Deaktivieren der Firewall | 69 |

Aktivieren der Firewall

➤ *So aktivieren Sie die Firewall:*

- 1 Gehen Sie zu Start > IP-Adressen > Firewall.
- 2 Klicken Sie unter Tools auf Aktivieren.
- 3 Um die Firewall für eine bestimmte Netzwerkschnittstelle zu aktivieren, wenn mehrere Netzwerkschnittstellen vorhanden sind, klicken Sie in der Liste der Schnittstellen auf den gewünschten Schnittstellennamen.

Die Liste der angewendeten Filterrichtlinien (Regeln) wird geöffnet. In der Spalte S (Status) wird das Symbol  angezeigt, wenn die Firewall die mit der Regel übereinstimmenden Pakete blockiert. Wenn die Firewall die mit der Regel übereinstimmenden Pakete passieren lässt, wird das Symbol  angezeigt.

Hinweis: Das Konfigurieren der Firewall für bestimmte Netzwerkschnittstellen ist nur unter Microsoft Windows Server 2003 verfügbar.

Anzeigen der zurzeit zulässigen eingehenden Verbindungen

Standardmäßig werden alle eingehenden Verbindungen, die nicht explizit zugelassen sind, blockiert.

➤ *So zeigen Sie die zurzeit angewendeten Firewallregeln für eingehende Verbindungen an:*

- 1 Gehen Sie zu Start > IP-Adressen > Firewall.
- 2 Klicken Sie auf die gewünschte Netzwerkschnittstelle.

Alle zurzeit definierten Regeln werden aufgelistet. In der Spalte S (Status) wird das Symbol  angezeigt, wenn die Firewall die mit der Regel übereinstimmenden Pakete blockiert. Wenn die Firewall die mit der Regel übereinstimmenden Pakete passieren lässt, wird das Symbol  angezeigt.

Hinweis: Das Konfigurieren von Firewalls für bestimmte Netzwerk-Schnittstellen ist nur unter Microsoft Windows Server 2003 verfügbar. Wenn Sie Microsoft Windows Server 2008 verwenden, gehen Sie zur Registerkarte Firewall-Regeln.

- 3 Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
 - Um die Eigenschaften einer Regel anzuzeigen oder zu ändern, klicken Sie auf den Namen der jeweiligen Regel. Um an der Regel vorgenommene Änderungen zu speichern, klicken Sie auf OK. Um zum vorherigen Bildschirm zurückzugehen, ohne die Änderungen zu speichern, klicken Sie auf Abbrechen oder auf Eine Ebene höher.
 - Um Verbindungen zu einem Dienst zuzulassen, klicken Sie auf Firewall-Regel hinzufügen, geben Sie zur späteren Verwendung den Namen der Regel an, geben Sie den Port und das Protokoll an, für den bzw. für das eingehende Verbindungen zulässig sein müssen. Lassen Sie die Checkbox Regel aktivieren aktiviert, wenn Sie die Regel sofort anwenden möchten. Klicken Sie auf OK.

- Um Verbindungen zu einem Dienst zuzulassen, auf den Sie vorher den Zugriff blockiert haben, klicken Sie auf das entsprechende Symbol  in der Spalte S.
- Um Verbindungen zu einem Dienst vorübergehend zu blockieren, klicken Sie auf das entsprechende Symbol  in der Spalte S.
- Um Verbindungen zu einem Dienst dauerhaft zu blockieren, aktivieren Sie die Checkbox für die Regel, die Verbindungen zu dem entsprechenden Dienst zulässt, und klicken Sie auf Entfernen. Durch das Entfernen einer Regel werden die in dieser Regel angegebenen Verbindungen blockiert.

Zulassen und Blockieren eingehender Verbindungen

Standardmäßig werden alle eingehenden Verbindungen, die nicht explizit zugelassen sind, blockiert.

➤ *So lassen Sie eingehende Verbindungen zu einem Dienst zu:*

- 1 Gehen Sie zu Start > IP-Adressen > Firewall.
- 2 Klicken Sie auf die gewünschte Netzwerkschnittstelle.

Hinweis: Das Konfigurieren von Firewalls für bestimmte Netzwerk-Schnittstellen ist nur unter Microsoft Windows Server 2003 verfügbar. Wenn Sie Microsoft Windows Server 2008 verwenden, gehen Sie zur Registerkarte Firewall-Regeln.

- 3 Klicken Sie auf Firewall-Regel hinzufügen, und geben Sie die folgenden Eigenschaften an:
 - Den Regelnamen zur späteren Verwendung
 - Den Port bzw. Portbereich und das Protokoll, für den bzw. für das eingehende Verbindungen zulässig sein müssen
- 4 Lassen Sie die Checkbox Regel aktivieren aktiviert, wenn Sie die Regel sofort anwenden möchten.
- 5 Klicken Sie auf OK.

➤ *So blockieren Sie die vorher zugelassenen eingehenden Verbindungen zu einem Dienst:*

- 1 Gehen Sie zu Start > IP-Adressen > Firewall.
- 2 Klicken Sie auf die gewünschte Netzwerkschnittstelle.

Hinweis: Das Konfigurieren von Firewalls für bestimmte Netzwerk-Schnittstellen ist nur unter Microsoft Windows Server 2003 verfügbar. Wenn Sie Microsoft Windows Server 2008 verwenden, gehen Sie zur Registerkarte Firewall-Regeln.

- 3 Aktivieren Sie die Checkbox für die Regel, die Verbindungen zu dem entsprechenden Dienst zulässt, und klicken Sie auf Entfernen.

Durch das Entfernen einer Regel werden die in dieser Regel angegebenen Verbindungen blockiert.

Zulassen und Blockieren der ICMP-Kommunikation

ICMP-Kommunikation wird für die Problembehandlung im Netzwerk verwendet. Standardmäßig ist sämtliche ICMP-Kommunikation zulässig. Eine detaillierte Beschreibung der ICMP-Meldungen finden Sie unter:

<http://msdn.microsoft.com/library/default.asp?url=/library/en-us/xpeshelp/html/xeconconfiguringicmpsettingsinwindowsfirewall.asp>

➤ *Wenn Sie ICMP-Kommunikation blockieren oder zulassen möchten, folgen Sie diesen Schritten:*

- 1 Gehen Sie zu Start > IP-Adressen > Firewall > ICMP-Protokoll.

Die vordefinierten Regeln für die ICMP-Kommunikation werden aufgelistet. In der Spalte S (Status) wird das Symbol  angezeigt, wenn die Firewall die mit der Regel übereinstimmenden Pakete blockiert. Wenn die Firewall die mit der Regel übereinstimmenden Pakete passieren lässt, wird das Symbol  angezeigt.

- 2 Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
 - Um ICMP-Anforderungen eines bestimmten Typs zuzulassen, klicken Sie auf das entsprechende Symbol  in der Spalte S.
 - Um ICMP-Anforderungen eines bestimmten Typs zu blockieren, klicken Sie auf das entsprechende Symbol  in der Spalte S.
 - Um alle ICMP-Anforderungen zu blockieren, klicken Sie auf Panikmodus.
 - Um die Standardeinstellungen für ICMP-Anforderungen wiederherzustellen, klicken Sie auf Standard.

Wiederherstellen der Standardkonfiguration der Firewall

➤ *So stellen Sie die anfängliche Konfiguration wieder her:*

- 1 Gehen Sie zu Start > IP-Adressen > Firewall.
- 2 Klicken Sie auf die gewünschte Netzwerkschnittstelle.

Hinweis: Das Konfigurieren von Firewalls für bestimmte Netzwerk-Schnittstellen ist nur unter Microsoft Windows Server 2003 verfügbar. Wenn Sie Microsoft Windows Server 2008 verwenden, gehen Sie zur Registerkarte Firewall-Regeln.

- 3 Klicken Sie unter Tools auf Standardeinstellungen wiederherstellen.

Schließen aller Verbindungen zum Server mithilfe des Panikmodus

Wenn Ihr Server gefährdet ist und Websites verunstaltet werden, können Sie die Verfügbarkeit des Servers im Internet aufheben und ihn deaktiviert lassen, bis alle Schwachstellen behoben und die Websites der Kunden anhand von Backups wiederhergestellt sind.

➤ *So schließen Sie alle Verbindungen zum Server:*

- 1 Gehen Sie zu Start > IP-Adressen > Firewall.
- 2 Klicken Sie auf Panikmodus.

Hinweis: Das Konfigurieren von Firewalls für bestimmte Netzwerk-Schnittstellen ist nur unter Microsoft Windows Server 2003 verfügbar. Wenn Sie Microsoft Windows Server 2008 verwenden, gehen Sie zur Registerkarte Firewall-Regeln.

Deaktivieren der Firewall

➤ *So deaktivieren Sie die Firewall:*

- 1 Gehen Sie zu Start > IP-Adressen > Firewall.
- 2 Klicken Sie unter Tools auf Deaktivieren.

Konfigurieren des Portbereichs für den passiven FTP-Modus (Windows-Hosting)

➤ *So legen Sie einen bestimmten Port oder Portbereich fest, der für Verbindungen im passiven FTP-Modus in allen auf dem Server gehosteten Domains verwendet werden kann:*

- 1 Öffnen Sie auf Ihrer Startseite das Gruppentitel-Menü Server und wählen Sie FTP-Einstellungen aus.
- 2 Geben Sie den gewünschten Port oder Portbereich im Feld Port oder Portbereich für passive FTP-Modus-Verbindungen ein, und klicken Sie auf OK.

Konfigurieren von E-Mail-Diensten

Das Control Panel arbeitet mit einem Mailserver zusammen, der E-Mail-Dienste für Ihre Domains bereitstellt. Nach der Installation wird der Mailserver automatisch konfiguriert und ist dann einsatzbereit. Es wird jedoch empfohlen, die Standardeinstellungen zu überprüfen, um sicherzustellen, dass sie Ihren Anforderungen entsprechen:

- 1 Gehen Sie zu Start > Mailserver-Einstellungen. Der Bildschirm mit den serverweiten E-Mail-Einstellungen wird mit der Registerkarte Voreinstellungen geöffnet.
- 2 Wenn Sie die Größe der E-Mail-Nachrichten, die über den Server gesendet werden können, begrenzen möchten, geben Sie den gewünschten Wert in Kilobyte in das Feld Maximale Nachrichtengröße ein. Anderenfalls lassen Sie das Feld leer.
- 3 Wenn Sie Ihre Benutzer vor Wörterbuchangriffen schützen möchten, indem Sie die Verwendung einfacher Passwörter nicht zulassen, wählen Sie die Option Überprüfe Passwörter für Mailboxen im Wörterbuch aus.

Bei einem Wörterbuchangriff versucht jemand, einen gültigen Benutzernamen und ein gültiges Passwort herauszufinden, indem er ein Programm ausführt, das verschiedene Kombinationen aus Wörterbucheinträgen in verschiedenen Sprachen ausprobiert. Wörterbuchangriffe können erfolgreich sein, da viele Benutzer bei der Auswahl ihrer Passwörter nicht vorsichtig genug sind.

Hinweis für Windows-Hosting-Benutzer: Damit diese Funktion auf Windows-Plattformen ordnungsgemäß funktioniert, muss die Option Kennwort muss Komplexitätsvoraussetzungen entsprechen in den Einstellungen für die lokalen Sicherheitsrichtlinien auf dem Server aktiviert sein (Start > Verwaltung > Lokale Sicherheitsrichtlinie > Kontorichtlinien > Kennwortrichtlinien).

- 4 Um Ihren Server vor nicht autorisiertem Mail-Relaying oder vor der Injektion von nicht angeforderten Massenmails zu schützen, aktivieren Sie die Checkbox Nachrichtenübermittlung aktivieren, damit Ihre Kunden E-Mail-Nachrichten über Port 587 senden können.

Teilen Sie Ihren Kunden außerdem mit, dass sie in den Einstellungen ihrer E-Mail-Programme Port 587 für ausgehende SMTP-Verbindungen angeben und in den Firewall-Einstellungen Verbindungen mit diesem Port zulassen müssen.

- 5 Wählen Sie den Relay-Modus für E-Mail aus.

Bei einem geschlossenen Relay akzeptiert der Mailserver nur E-Mail-Nachrichten, die an Benutzer adressiert sind, für die Mailboxen auf dem Server vorhanden sind. Da Ihre Kunden dann keine E-Mail-Nachrichten über Ihren ausgehenden SMTP-Server senden können, wird das Schließen des Mail-Relays nicht empfohlen.

Bei Relay nach Autorisierung können nur Ihre Kunden E-Mail über den Mailserver empfangen und senden. Es wird empfohlen, die Option Autorisierung nötig ausgewählt zu lassen und die zulässigen Authentifizierungsmethoden anzugeben:

- POP3-Sperrzeit. Mit der POP3-Autorisierung können die Benutzer während des angegebenen Zeitraums E-Mails über den Mailserver empfangen und senden, sobald sie sich am POP-Server angemeldet haben.
- SMTP. Bei der SMTP-Autorisierung ist eine Autorisierung gegenüber Ihrem Mailserver erforderlich, wenn die E-Mail-Nachricht an eine externe Adresse gesendet werden soll.

Hinweis für Windows-Benutzer: Wenn Sie für Netzwerke, denen Sie vertrauen, keine Relay-Beschränkungen verwenden möchten, geben Sie die Netzwerk-IP und -Maske im Feld Für die folgenden Netzwerke keine Relay-Beschränkungen verwenden: an (z. B. 123.123.123.123/16), und klicken Sie auf das Symbol . Um ein Netzwerk aus der Liste zu entfernen, klicken Sie auf das Symbol  neben dem Netzwerk, das Sie entfernen möchten.

Die Relay-Hosts in den Netzwerken in der Liste gelten als nicht möglicherweise von Spammern betriebene Relays, als offene Relays oder als offene Proxies. Ein vertrauenswürdiger Host kann theoretisch als Relay für Spam dienen, jedoch ist er nicht Ursprung des Spams und fälscht keine Header-Daten. Bei der Überprüfung von DNS-Blacklists werden Hosts in diesen Netzwerken nicht abgefragt.

Es gibt auch eine Option, um ein Open Relay ohne Autorisierung zuzulassen, die standardmäßig ausgeblendet ist. Die Verwendung des Open Relay ohne Autorisierung wird nicht empfohlen, da so das Versenden von Spam-E-Mails über Ihren Server ermöglicht wird. Wenn Sie das Open Relay einrichten möchten, melden Sie sich am Dateisystem des Servers an, suchen Sie die Datei `root.controls.lock` in Ihrem Parallels Plesk Panel-Installationsverzeichnis (`PRODUCT_ROOT_D/var/root.controls.lock` für Unix-Plattformen und `PRODUCT_DATA_D/var/root.controls.lock` bei Windows-Plattformen) und entfernen Sie die Zeile `/server/mail.php3:relay_open` aus der Datei. Die Option Open Relay wird in Ihrem Control Panel angezeigt.

- 6 Wählen Sie das WebMail-Programm aus, das den Benutzern zur Verfügung gestellt werden soll.
- 7 Wählen Sie das Antivirenprogramm aus, das auf dem Server verwendet werden soll.
- 8 Wählen Sie die Spamschutz-Option aus, die auf dem Server verwendet werden soll.
- 9 Wählen Sie das Format für den Namen des E-Mail-Accounts aus.

Wenn Sie die Option Die Nutzung von kurzen (webmaster) und vollständigen (webmaster@domain.de) POP3/IMAP E-Mail-Account-Namen ist erlaubt auswählen, können sich Benutzer bei ihren E-Mail-Accounts anmelden, indem sie nur den linken Teil der E-Mail-Adresse vor dem @-Zeichen (z. B. den Benutzernamen) angeben oder indem sie die vollständige E-Mail-Adresse (z. B. Benutzername@Ihre-Domain.com) angeben.

Um mögliche Autorisierungsprobleme für E-Mail-Benutzer in verschiedenen Domains, aber mit identischen Benutzernamen und Passwörtern zu vermeiden, sollten Sie die Option Es ist nur die Nutzung von vollständigen POP3/IMAP E-Mail-Account-Namen erlaubt auswählen.

Wenn Sie festgelegt haben, dass der Mailserver nur vollständige Namen von E-Mail-Accounts unterstützt, können Sie erst zurückwechseln zur Unterstützung kurzer Account-Namen, wenn Sie sichergestellt haben, dass keine verschlüsselten Passwörter für Mailboxen und Benutzer-Accounts mit gleichen Benutzernamen und Passwörtern in verschiedenen Domains vorhanden sind.

10 Klicken Sie auf OK, um die Änderungen zu speichern.

Hinweis: Wenn Sie Spamschutzsysteme, wie z. B. den SpamAssassin-Spamfilter oder Schutzsysteme, die auf DNS-Blackhole-Listen oder Sender Policy Framework (SPF) basieren, einrichten möchten, fahren Sie fort mit dem Abschnitt Einrichten eines Spamschutzes (auf Seite 73).

In diesem Abschnitt:

| | |
|--------------------------------------------------------------------------|----|
| Einrichten eines Spamschutzes | 73 |
| Einrichten des Virenschutzes (Linux-Hosting) | 83 |
| Einrichten des Virenschutzes (Windows-Hosting) | 85 |
| Konfigurieren der Mailinglisten-Software Mailman (Linux-Hosting) | 85 |
| Verhindern, dass Ihre Kunden Massen-E-Mails senden (Linux-Hosting) | 85 |

Einrichten eines Spamschutzes

Wenn Sie Ihre Benutzer vor Spam schützen möchten, können Sie die folgenden Tools im Control Panel verwenden:

- **SpamAssassin-Spamfilter.** Dieser leistungsfähige Spamfilter verwendet eine breite Palette von lokalen Tests und Netzwerktests, um Spamsignaturen zu identifizieren. Sie können den Spamfilter so konfigurieren, dass verdächtige Nachrichten beim Eintreffen auf dem Mailserver gelöscht werden oder die Betreffzeile ändern und den Nachrichtenheader mit den Zeilen "X-Spam-Flag: YES" und "X-Spam-Status: Yes" ergänzen. Letzteres ist hilfreich, wenn die Benutzer ihre E-Mail-Nachrichten mit auf dem eigenen Computer installierten E-Mail-Filterprogrammen filtern möchten.

Weitere Informationen zu SpamAssassin finden Sie unter <http://spamassassin.apache.org>.

Wenn Sie den SpamAssassin-Filter konfigurieren und aktivieren möchten, fahren Sie fort mit dem Abschnitt Einrichten des SpamAssassin-Spamfilters (auf Seite 75).

- **DomainKeys.** DomainKeys ist ein Spamschutzsystem, das auf der Authentifizierung des Absenders basiert. DomainKeys bietet einen Mechanismus, mit dem bei einer E-Mail-Nachricht, die angeblich von einer bestimmten Domain stammt, das System des Empfängers zuverlässig ermitteln kann, ob die E-Mail tatsächlich von einer Person oder einem System kommt, die bzw. das autorisiert ist, E-Mail für diese Domain zu senden. Wenn die Absenderüberprüfung fehlschlägt, werden diese E-Mail-Nachrichten vom Empfängersystem verworfen. Anweisungen zum Konfigurieren des DomainKeys-Systems auf Ihrem Server finden Sie im Abschnitt Einrichten des auf DomainKeys basierenden Spamschutzes (auf Seite 77).
- **DNS-Blackhole-Listen.** Dieses Antispamsystem basiert auf DNS-Abfragen, die Ihr Mailserver an eine Datenbank stellt. Diese enthält bekannte und dokumentierte Spamquellen sowie eine umfassende Liste dynamischer IP-Adressen. Bei einer positiven Antwort von dieser Datenbank gibt der Mailserver den Fehler "550" zurück, bzw. er lehnt die angeforderte Verbindung ab.

Wenn Sie Ihren Mailserver für die Verwendung von DNSBL-Datenbanken konfigurieren möchten, fahren Sie fort mit dem Abschnitt Aktivieren des auf DNS-Blackhole-Listen basierenden Spamschutzes (auf Seite 80).

- **Sender Policy Framework (SPF).** Dieses Antispamsystem basiert ebenfalls auf DNS-Abfragen. Es soll die Menge der über gefälschte E-Mail-Adressen gesendeten Spamnachrichten reduzieren. Mit SPF kann der Besitzer einer Internetdomain die Adressen von Rechnern angeben, die autorisiert sind, E-Mail für die Benutzer seiner Domain zu senden. Empfänger, die SPF implementieren, behandeln dann alle E-Mail-Nachrichten als verdächtig, die angeblich von dieser Domain kommen, jedoch nicht von durch diese Domain autorisierten Absendern kommen.

Weitere Informationen zu SPF finden Sie unter <http://www.openspf.org/howworks.html>.

Wenn Sie die auf SPF basierende Filterung aktivieren möchten, fahren Sie fort mit dem Abschnitt Einrichten der Unterstützung für Sender Policy Framework System (auf Seite 80).

- Serverweite schwarze und weiße Listen. Schwarze und weiße Listen sind Standardeinrichtungen für Mailserver. In der schwarzen Liste können Sie die Domains angeben, von denen E-Mail nicht akzeptiert wird, und in der weißen Liste geben Sie die IP-Adressen von Rechnern oder Netzwerken an, von denen E-Mail immer akzeptiert wird.

Wenn Sie serverweite schwarze und weiße Listen einrichten möchten, fahren Sie fort mit dem Abschnitt Einrichten serverweiter schwarzer und weißer Listen (auf Seite 82).

In diesem Abschnitt:

| | |
|------------------------------------------------------------------------|----|
| Einrichten des SpamAssassin-Spamfilters | 75 |
| Einrichten des auf DomainKeys basierenden Spamschutzes | 77 |
| Aktivieren des auf DNS-Blackhole-Listen basierenden Spamschutzes | 80 |
| Einrichten der Unterstützung für Sender Policy Framework System..... | 80 |
| Einrichten serverweiter schwarzer und weißer Listen | 82 |

Einrichten des SpamAssassin-Spamfilters

➤ *So aktivieren Sie den SpamAssassin-Spamfilter:*

- 1 Öffnen Sie auf Ihrer Startseite das Gruppentitel-Menü Server und wählen Sie Spamfilter-Einstellungen aus.
- 2 Um die serverweite Filterung auf der Grundlage der von Ihnen definierten Einstellungen zuzulassen, aktivieren Sie die Checkbox Serverweite Einstellungen verwenden.
- 3 Wenn Sie zulassen möchten, dass die Benutzer eigene Filtereinstellungen für die einzelnen Mailboxen festlegen, aktivieren Sie die Checkbox Persönliche Einstellungen zulassen.
- 4 Wenn Sie die Menge der vom Spamfilter genutzten Systemressourcen anpassen möchten (nur für Linux-Hosting verfügbar), geben Sie den gewünschten Wert (1 bis 5) in das Feld Höchstanzahl von laufenden worker spamd-Prozessen (1-5) ein (1 ist die niedrigste Last und 5 die höchste). Es wird empfohlen, den Standardwert zu verwenden.
- 5 Wenn Sie die Empfindlichkeit des Spamfilters anpassen möchten, geben Sie den gewünschten Wert in das Feld Die Punktzahl, die eine Nachricht erreichen muss, um als Spam angesehen zu werden ein.

SpamAssassin führt eine Reihe verschiedener Tests für den Inhalt und die Betreffzeile jeder Nachricht durch. Als Ergebnis wird jede Nachricht mit einer Punktzahl bewertet. Je höher die Zahl, umso größer die Wahrscheinlichkeit, dass es sich bei der Nachricht um Spam handelt. Beispielsweise wird eine Nachricht mit dem Text "BUY VIAGRA AT LOW PRICE!!!" in der Betreffzeile und im Nachrichtentext mit 8,3 Punkten bewertet. Standardmäßig ist die Filterempfindlichkeit so festgelegt, dass alle Nachrichten mit 7 oder mehr Punkten als Spam eingestuft werden.

- Wenn Ihre Benutzer mit der aktuellen Einstellung viele Spamnachrichten empfangen, können Sie den Filter empfindlicher einstellen, indem Sie im Feld Die Punktzahl, die eine Nachricht erreichen muss, um als Spam angesehen zu werden einen niedrigeren Wert festlegen, z. B. 6.
 - Wenn den Benutzern E-Mails fehlen, da diese vom Spamfilter irrtümlich als Spam eingestuft werden, können Sie die Filterempfindlichkeit verringern, indem Sie im Feld Die Punktzahl, die eine Nachricht erreichen muss, um als Spam angesehen zu werden einen höheren Wert festlegen.
- 6 Um die Last des Windows-Servers zu verringern, können Sie die Checkbox Nicht filtern, wenn Mailgröße die angegebene Größe übersteigt aktivieren und die maximale Größe der Nachrichten angeben, die vom Spamfilter überprüft werden. Empfohlen wird für die Mailgröße ein Limit von 150 - 250 KB. Diese Größe ist normal für E-Mail-Nachrichten im HTML-Format mit Bildern. Die Mailgröße gilt als kritisch für die Überlastung des Filters und des Servers, wenn 500 KB überschritten werden. Diese Größe ist normal für E-Mail-Nachrichten, die Anhänge enthalten.

- 7 Um zu verhindern, dass der Spamfilter auf dem Windows-Server bei der Überprüfung E-Mail-Nachrichten auslöst (dies kann geschehen, wenn die Menge der eingehenden E-Mail-Nachrichten sehr groß ist), begrenzen Sie die Anzahl der E-Mail-Nachrichten, die gleichzeitig überprüft werden können, im Feld Anzahl der Threads, die der Spamfilter erstellen kann..
- 8 Geben Sie an, wie als Spam erkannte Nachrichten gekennzeichnet werden sollen.

Auf Serverebene können Sie nicht festlegen, dass der serverweite Spamfilter Spam automatisch löscht. Dies ist nur auf Mailboxbasis möglich. Für die serverweite Richtlinie können Sie daher nur wählen, dass Nachrichten als Spam gekennzeichnet werden: Die Header "X-Spam-Flag: YES" und "X-Spam-Status: Yes" werden standardmäßig der Nachricht hinzugefügt. Wenn Sie möchten, fügt der Spamfilter zusätzlich eine bestimmte Textzeichenfolge am Anfang der Betreffzeile hinzu. Wenn Sie eine bestimmte Kombination aus Zeichen oder Wörtern in den Betreff der Nachricht einschließen möchten, geben Sie diese in das Feld Den folgenden Text an den Anfang des Betreffs jeder als Spam erkannten Nachricht stellen ein. Wenn der Betreff der Nachricht durch den Spamfilter nicht geändert werden soll, lassen Sie das Feld leer. Wenn Sie der Betreffzeile die Punktzahl der jeweiligen Nachricht hinzufügen möchten, geben Sie in dieses Feld "_SCORE_" ein.

- 9 Wenn Sie das Parallels Plesk Panel für Windows verwenden, definieren Sie die Sprachmerkmale von E-Mail, die der Filter immer passieren lassen soll, indem Sie vertrauenswürdige Sprachen und Regionen angeben.
 - Wählen Sie die gewünschten Elemente in den Feldern unter Vertrauenswürdige Sprachen und Vertrauenswürdige Regionen aus, und klicken Sie auf Hinzufügen >>.
 - Nachrichten, die in den angegebenen Sprachen und mit den definierten Zeichensätzen geschrieben sind, werden nicht als Spam gekennzeichnet.
- 10 Wenn die Benutzer keine E-Mail-Nachrichten von bestimmten Domains oder einzelnen Absendern empfangen sollen, klicken Sie auf die Registerkarte Blacklist, und fügen Sie dann der schwarzen Liste des Spamfilters die entsprechenden Einträge hinzu:
 - Um Einträge zur schwarzen Liste hinzuzufügen, klicken Sie auf Adressen hinzufügen. Wenn Sie über eine Datei verfügen, in der eine Liste mit Einträgen gespeichert ist, klicken Sie auf Durchsuchen, um die Datei anzugeben, und klicken Sie dann auf OK. Anderenfalls wählen Sie die Option Aus Liste aus, und geben Sie die E-Mail-Adressen in das Feld E-Mail-Adressen ein. Platzieren Sie jede Adresse in einer Zeile, oder trennen Sie die Adressen durch Kommas, Doppelpunkte oder Leerzeichen. Sie können mehrere Buchstaben durch ein Sternchen (*) und einen einzelnen Buchstaben durch ein Fragezeichen (?) ersetzen.
Beispiele: [Adresse@spammers.net](#), [Benutzer?@spammers.net](#), [*@spammers.net](#). Mit [*@spammers.net](#) wird die gesamte Maildomain spammers.net blockiert. Um die hinzugefügten Einträge zu speichern, klicken Sie auf OK, bestätigen Sie das Hinzufügen, und klicken Sie dann erneut auf OK.
 - Um Einträge aus der schwarzen Liste zu entfernen, wählen Sie die Einträge auf der Registerkarte Black List aus, und klicken Sie auf Entfernen. Klicken Sie auf OK, um das Entfernen zu bestätigen.

- 11** Wenn Sie sicherstellen möchten, dass Ihnen und Ihren Benutzern E-Mail-Nachrichten von bestimmten Absendern nicht entgehen, klicken Sie auf die Registerkarte *Whitelist*, und fügen Sie dann E-Mail-Adressen oder gesamte Domains zur weißen Liste des Spamfilters hinzu:
- Um Einträge zur weißen Liste hinzuzufügen, klicken Sie auf *Adressen hinzufügen*. Wenn Sie über eine Datei verfügen, in der eine Liste mit Einträgen gespeichert ist, klicken Sie auf *Durchsuchen*, um die Datei anzugeben, und klicken Sie dann auf *OK*. Anderenfalls wählen Sie die Option *Aus Liste aus*, und geben Sie die E-Mail-Adressen in das Feld *E-Mail-Adressen* ein. Platzieren Sie jede Adresse in einer Zeile, oder trennen Sie die Adressen durch Kommas, Doppelpunkte oder Leerzeichen. Sie können mehrere Buchstaben durch ein Sternchen (*) und einen einzelnen Buchstaben durch ein Fragezeichen (?) ersetzen. Beispiele: [Adresse@MeineFirma.com](#), [Benutzer?@MeineFirma.com](#), [*@MeineFirma.com](#). Durch Angeben von [*@MeineFirma.com](#) werden alle E-Mail-Adressen der Maildomain [MeineFirma.com](#) zur weißen Liste hinzugefügt. Um die hinzugefügten Einträge zu speichern, klicken Sie auf *OK*, bestätigen Sie das Hinzufügen, und klicken Sie dann erneut auf *OK*.
 - Um Einträge aus der weißen Liste zu entfernen, wählen Sie die Einträge auf der Registerkarte *Whitelist* aus, und klicken Sie auf *Entfernen*. Klicken Sie auf *OK*, um das Entfernen zu bestätigen.
- 12** Wenn Sie mit dem Einrichten des Spamfilters fertig sind, klicken Sie auf *Aktivieren*, und klicken Sie dann auf *OK*.

Jetzt werden alle eingehenden E-Mail-Nachrichten auf dem Server gefiltert. Standardmäßig löscht der Spamfilter keine Spammessages, er fügt lediglich die Header "X-Spam-Flag: YES" und "X-Spam-Status: Yes" hinzu und fügt am Anfang der Betreffzeile aller als Spam erkannten Nachrichten die Zeichenfolge "*****SPAM*****" hinzu.

Wenn Sie die Option *Persönliche Einstellungen zulassen* aktiviert haben, können die Benutzer ihre Spamfilter so einstellen, dass Junk-Mail automatisch gelöscht wird. Sie können außerdem persönliche schwarze und weiße Listen für Absender einrichten, die die Servereinstellungen außer Kraft setzen, und den Spamfilter auf Mailboxbasis lernen lassen.

Wenn Sie die Einstellungen für die Spamfilterung für eine bestimmte Mailbox anpassen möchten, fahren Sie fort mit dem Abschnitt *Schützen von Mailboxen vor Spam* (auf Seite 274).

Einrichten des auf DomainKeys basierenden Spamschutzes

- *So aktivieren Sie den auf DomainKeys basierenden Spamschutz:*
- 1 Gehen Sie im Parallels Plesk Panel für Linux zu *Start > Mailserver-Einstellungen*. Gehen Sie im Parallels Plesk Panel für Windows zur Registerkarte *Start > Mailserver-Einstellungen > Spamfilterung*.
- 2 Wählen Sie in der Gruppe *DomainKeys-Spamschutz* die folgenden Optionen aus:

- Signieren ausgehender E-Mail-Nachrichten erlauben. Wenn Sie diese Option auswählen, können Sie und Ihre Kunden die Unterstützung für die DomainKeys-E-Mail-Signierung auf Domain-Basis über die Domainadministrationsbildschirme des Control Panels (Domains > *Domainname* > E-Mail > Voreinstellungen > DomainKeys-Spamschutzsystem zum Signieren ausgehender E-Mail-Nachrichten verwenden) aktivieren. Das Signieren ausgehender E-Mail-Nachrichten wird dabei nicht automatisch aktiviert.
- Eingehende E-Mail-Nachrichten verifizieren. Wenn Sie diese Option auswählen, überprüft das DomainKeys-System alle E-Mail-Nachrichten an die E-Mail-Benutzer aller auf dem Server gehosteten Domains.

3 Klicken Sie auf OK.

Alle eingehenden E-Mail-Nachrichten werden jetzt vom Mailserver überprüft, um sicherzustellen, dass sie von den angegebenen Absendern stammen. Alle Nachrichten, die von Domains gesendet wurden, die DomainKeys zum Signieren von E-Mail verwenden, und bei denen die Überprüfung fehlschlägt, werden verworfen. Alle Nachrichten, die von Domains gesendet wurden, die nicht am DomainKeys-Programm teilnehmen und die E-Mail nicht signieren, werden ohne Überprüfung akzeptiert.

➤ *So aktivieren Sie das Signieren ausgehender E-Mail-Nachrichten für eine einzelne Domain:*

- 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > E-Mail > Voreinstellungen.
- 2 Aktivieren Sie die Checkbox -Spamschutzsystem zum Signieren ausgehender E-Mail-Nachrichten verwenden.
- 3 Klicken Sie auf OK.

➤ *So aktivieren Sie das Signieren ausgehender E-Mail-Nachrichten für mehrere Domains gleichzeitig:*

- 1 Klicken Sie auf Domains.
- 2 Aktivieren Sie die Checkboxen links neben den gewünschten Domainnamen. Wenn Sie alle Domains in der Liste auswählen möchten, aktivieren Sie die Checkbox links oben in der Spaltenüberschrift.
- 3 Klicken Sie auf Gruppenoperationen.
- 4 Wählen Sie unter Voreinstellungen die Option Aktivieren neben dem Feld DomainKeys-Spamschutzsystem zum Signieren ausgehender E-Mail-Nachrichten verwenden aus.
- 5 Klicken Sie auf OK.

Für die ausgewählten Domains geschieht nun Folgendes:

- Es werden private Keys generiert und in der Datenbank des Servers gespeichert.
- Es werden öffentliche Keys generiert und in den TXT-Ressourceneinträgen gespeichert, die in den DNS-Zonen der Domains erstellt werden.
- Die in den DNS-TXT-Ressourceneinträgen des Absenders angekündigten Richtlinien werden festgelegt auf "alle von dieser Domain gesendeten E-Mail-Nachrichten müssen kryptografisch signiert sein; wenn jemand eine nicht signierte E-Mail-Nachricht empfängt, die von dieser Domain zu stammen vorgibt, muss die E-Mail-Nachricht verworfen werden."

- Ausgehende E-Mail-Nachrichten werden digital signiert: der "DomainKeys-Signature"-Header mit einer auf einem privaten Key basierenden Signatur wird den Nachrichtenheadern hinzugefügt.

Aktivieren des auf DNS-Blackhole-Listen basierenden Spamschutzes

Sie können für Ihren Server kostenlose und kostenpflichtig im Abonnement erhältliche Blackhole-Listen verwenden. Besuchen Sie <http://spamlinks.net/filter-dnsbl-lists.htm> <http://spamlinks.net/filter-dnsbl-lists.htm>, und wählen Sie einen DNSBL-Server aus.

➤ *So aktivieren Sie den auf DNSBL basierenden Spamschutz:*

- 1 Gehen Sie zu Start > Mailserver-Einstellungen.
- 2 Aktivieren Sie die Checkbox Spamschutz auf Basis der DNS-Blackhole-Listen aktivieren.
- 3 Geben Sie im Eingabefeld DNS-Zonen für DNSBL-Dienst den Namen des Hosts an, den Ihr Mailserver abfragen soll, beispielsweise `sbl.spamhaus.org`.
- 4 Klicken Sie auf OK.

Von jetzt an sollten E-Mail-Nachrichten von bekannten Spammern mit dem Fehlercode 550 (Verbindung verweigert) abgewiesen werden.

Einrichten der Unterstützung für Sender Policy Framework System

➤ *So richten Sie die Unterstützung für Sender Policy Framework auf dem Server ein:*

- 1 Gehen Sie zu Start > Mailserver-Einstellungen. Der Bildschirm mit den serverweiten E-Mail-Einstellungen wird mit der Registerkarte Voreinstellungen geöffnet.
- 2 Aktivieren Sie die Checkbox SPF-Spamschutz aktivieren, und geben Sie an, wie mit E-Mail verfahren werden soll:
 - Um alle eingehenden Nachrichten ungeachtet der Ergebnisse der SPF-Überprüfung zu akzeptieren, wählen Sie die Option Nur empfangene SPF-Header erstellen: niemals blockieren im Drop-Down-Feld SPF-Überprüfungsmodus aus. Diese Option wird empfohlen.
 - Um alle eingehenden Nachrichten ungeachtet der Ergebnisse der SPF-Überprüfung zu akzeptieren, selbst wenn die SPF-Überprüfung aufgrund von Problemen bei der DNS-Suche fehlgeschlagen ist, wählen Sie die Option In case of DNS lookup problems, generate temporary errors (Temporäre Fehlerbenachrichtigungen bei Problemen bei der DNS-Suche erstellen) im Drop-Down-Feld SPF-Überprüfungsmodus aus.
 - Um Nachrichten von Absendern zurückzuweisen, die nicht zur Verwendung der jeweiligen Domain autorisiert sind, wählen Sie die Option E-Mails abweisen, wenn SPF "fail" auflöst im Drop-Down-Feld SPF-Überprüfungsmodus aus.
 - Um Nachrichten zurückzuweisen, die höchstwahrscheinlich von Absendern kommen, die nicht zur Verwendung der jeweiligen Domain autorisiert sind, wählen Sie die Option E-Mails abweisen, wenn SPF "softfail" auflöst im Drop-Down-Feld SPF-Überprüfungsmodus aus.

- Um Nachrichten von Absendern zurückzuweisen, die vom SPF-System nicht als autorisiert oder nicht autorisiert identifiziert werden können, da für die Domain keine SPF-Einträge veröffentlicht sind, wählen Sie die Option E-Mails abweisen, wenn SPF "neutral" auflöst im Drop-Down-Feld SPF-Überprüfungsmodus aus.
 - Um Nachrichten zurückzuweisen, die aus einem beliebigen Grund die SPF-Überprüfung nicht bestehen (z. B. wenn die Domain des Absenders SPF nicht implementiert und die SPF-Überprüfung den Status "unknown" zurückgibt), wählen Sie die Option E-Mails abweisen, wenn SPF nicht "pass" auflöst im Drop-Down-Feld SPF-Überprüfungsmodus aus.
- 3** Wenn Sie zusätzliche Regeln angeben möchten, die vom Spamfilter angewendet werden, bevor die SPF-Überprüfung tatsächlich vom Mailserver durchgeführt wird, geben Sie die gewünschten Regeln in das Feld Lokale SPF-Regeln ein.

Es wird empfohlen, eine Regel für das Überprüfen von Nachrichten anhand der offenen Datenbank für vertrauenswürdige Absender, z. B.

"include:spf.trusted-forwarder.org", hinzuzufügen. Weitere Informationen zu SPF-Regeln finden Sie

unter <http://www.ietf.org/internet-drafts/draft-schlitt-spf-classic-02.txt>.

- 4** Um die Regeln anzugeben, die auf Domains ohne veröffentlichte SPF-Einträge angewendet werden sollen, geben Sie die Regeln in das Feld SPF-Schätzung ein.

Wenn Sie `a/24 mx/24 ptr` angeben, erhalten Sie gute Ergebnisse für Spamfilter, die Received-SPF-Zeilen bewerten.

- 5** Um eine beliebige Fehlermeldung anzugeben, die an den SMTP-Absender zurückgegeben wird, wenn eine Nachricht zurückgewiesen wird, geben Sie diese in das Feld SPF-Erklärungstext ein.

Wenn kein Wert angegeben ist, wird der Standardtext als Benachrichtigung verwendet.

- 6** Klicken Sie auf OK, um die Einrichtung abzuschließen.

Einrichten serverweiter schwarzer und weißer Listen

- *So blockieren Sie Mail von bestimmten Domains:*
 - 1 Gehen Sie zu Start > Mailserver-Einstellungen.
 - 2 Klicken Sie auf die Registerkarte Blacklist.
 - 3 Klicken Sie auf Domain hinzufügen.
 - 4 Geben Sie den Namen der Domain an, von der Sie E-Mail empfangen möchten. Beispielsweise "evilspammers.net".
 - 5 Klicken Sie auf OK.
 - 6 Wiederholen Sie die Schritte 3 bis 5, um so viele Domains wie nötig hinzuzufügen.

- *So lassen Sie den E-Mail-Empfang aus bestimmten Domains oder Netzwerken zu:*
 - 1 Gehen Sie zu Start > Mailserver-Einstellungen.
 - 2 Klicken Sie auf die Registerkarte Whitelist.
 - 3 Klicken Sie auf Netzwerk hinzufügen.
 - 4 Geben Sie eine IP-Adresse oder einen IP-Adressbereich an, von der bzw. aus dem Mail immer akzeptiert werden soll.
 - 5 Klicken Sie auf OK.
 - 6 Wiederholen Sie die Schritte 3 bis 5, um so viele Adressen wie nötig hinzuzufügen.

Einrichten des Virenschutzes (Linux-Hosting)

Um Ihren E-Mail-Benutzern Virenschutz bereitzustellen, können Sie Dr. Web oder Kaspersky Antivirus verwenden. Sowohl Dr. Web als auch Kaspersky Antivirus können den Mail-Traffic in Echtzeit überprüfen. Eine weitere Optimierung und die Filterung bestimmter Dateitypen in Anlagen ist jedoch nur mit Kaspersky Antivirus möglich.

Für beide Programme wird ein zusätzlicher Lizenzkey benötigt, der jedes Jahr verlängert werden muss. Die aktuellen Preise erhalten Sie von Ihrem Anbieter oder der Parallels-Website.

➤ *So installieren Sie Dr. Web oder Kaspersky Antivirus:*

- 1 Gehen Sie zu Start > Updates.
- 2 Klicken Sie auf Ihre Parallels Plesk Panel-Version
- 3 Wählen Sie in der Liste der Komponenten Dr.Web Antivirus oder Kaspersky Antivirus aus.
- 4 Klicken Sie auf Installieren.
Nach Abschluss der Installation müssen Sie sich mit den nachstehend beschriebenen Schritten einen Lizenzkey für das ausgewählte Antivirusprogramm besorgen und installieren.
- 5 Gehen Sie zu Start > Lizenzverwaltung.
- 6 Klicken Sie auf Neuen Control Panel-Key bestellen. Die Seite des Parallels-Onlinestores mit der Liste der verfügbaren Add-ons wird in einem neuen Browserfenster geöffnet.
- 7 Aktivieren Sie auf dieser Seite die Checkbox neben Dr. Web Antivirus oder Kaspersky Antivirus, und klicken Sie auf ZUM WARENKORB HINZUFÜGEN.
- 8 Da Parallels Plesk Panel-Add-ons den bereits vorhandenen Lizenzkeys hinzugefügt werden, wird die Parallels Plesk Panel-Seite "Überprüfung der Parallels Plesk Panel-Nummer im System" geöffnet. Geben Sie die Nummer des Lizenzkeys ein, zu dem Sie dieses Leistungsmerkmal hinzufügen möchten, und klicken Sie auf Übertragen.
- 9 Geben Sie in den nächsten Schritten die Währung, die Anzahl der Keys, Ihre Kontaktdetails, die Rechnungsadresse und die Zahlungsmethode an, und übermitteln Sie das Formular. Sie werden per E-Mail benachrichtigt, wenn die Bestellung verarbeitet wurde.
- 10 Wenn Sie die E-Mail-Benachrichtigung erhalten, kehren Sie zurück zum Bildschirm Lizenzverwaltung (Start > Lizenzverwaltung), und klicken Sie auf  Keys abrufen, um den bestellten Lizenzkey abzurufen. Der Parallels Plesk Panel License Manager ruft den aktualisierten Lizenzkey vom Parallels Lizenzserver ab und installiert ihn in Ihrem Control Panel.
- 11 Gehen Sie zu Einstellungen > Virenschutz-Einstellungen.
- 12 Wählen Sie unter Antivirus-Einstellungen den gewünschten Virenschutz aus, und klicken Sie auf OK.

Wenn Sie Dr.Web installiert haben, können Sie den Virenschutz nur für einzelne Mailboxen aktivieren, die vorher eingerichtet werden müssen. Standardmäßig werden die Virusdefinitionen alle 5 Stunden von der Website von Dr.Web abgerufen. Diese Einstellung kann über das Control Panel nicht geändert werden.

Wenn Sie Antivirenschutz für eine Mailbox einrichten möchten, fahren Sie fort mit dem Abschnitt Schützen von Mailboxen vor Viren (auf Seite 280).

Wenn Sie Kaspersky Antivirus installiert haben, finden Sie im Administratorhandbuch für das Kaspersky Antivirus-Modul unter Anweisungen zum Einrichten und Verwenden des Virenschutzes unter <http://www.parallels.com/en/products/plesk/docs/http://www.parallels.com/en/products/plesk/docs/>.

Einrichten des Virenschutzes (Windows-Hosting)

Wenn Sie Ihre Benutzer vor Viren und anderer bösartiger Software, die sich per E-Mail verbreitet, schützen möchten, sollten Sie den im Umfang des Control Panels enthaltenen Virenschutz aktivieren.

➤ *So können Sie den Virenschutz für die Mailboxen aller Benutzer einrichten und aktivieren:*

- 1 Gehen Sie zu Einstellungen > Virenschutz-Einstellungen.
- 2 Wählen Sie den gewünschten Überprüfungsmodus aus.
- 3 Um zuzulassen, dass die Benutzer die Überprüfungseinstellungen für eingehende und ausgehende E-Mails anpassen, aktivieren Sie die entsprechenden Checkboxen.
- 4 Klicken Sie auf OK.

Der Virenschutz ist jetzt aktiviert. Die E-Mail-Nachrichten werden überprüft, und alle infizierten Nachrichten werden gelöscht.

Konfigurieren der Mailinglisten-Software Mailman (Linux-Hosting)

Um Ihren Kunden Funktionen für eigene Mailinglisten oder Newsletter bereitzustellen, sollten Sie das GNU Mailman-Paket auf dem Server installieren (dies kann während der Installation von Parallels Plesk Panel geschehen) und den Account des Mailinglistenadministrators einrichten. Anderenfalls ist diese Funktionalität nicht verfügbar.

➤ *So richten Sie den Account des Mailinglistenadministrators über Ihr Control Panel ein:*

- 1 Gehen Sie zu Einstellungen > Mailinglistenserver einrichten.
- 2 Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort an, das Sie für die Administration von Mailinglisten und deren Einstellungen verwenden möchten.
- 3 Klicken Sie auf OK.

Wenn Sie den Account des Mailman-Administrators eingerichtet haben, können Sie die Mailinglistensoftware konfigurieren oder Ihren administrativen Benutzernamen und Ihr Passwort über diese URL

ändern: <http://lists.yourservername.tld/mailman/admin/mailman>

Hinweis: Wenn Sie den Account des Mailman-Administrators eingerichtet haben, ist das Symbol Mailinglisten einrichten im Control Panel nicht mehr zugänglich.

Verhindern, dass Ihre Kunden Massen-E-Mails senden (Linux-Hosting)

➤ *Um zu verhindern, dass Ihre Benutzer Massen-E-Mails senden, gehen Sie folgendermaßen vor:*

- 1 Erstellen Sie eine Datei namens "maxrcpt" im Verzeichnis \$QMAIL_ROOT_D/qmail/control/.

Dabei entspricht \$QMAIL_ROOT_D dem in der Datei "/etc/psa/psa.conf" definierten Speicherort.

- 2 Geben Sie in dieser Datei die Anzahl der zulässigen Empfänger ein, und speichern Sie die Datei.

Beachten Sie, dass sich diese Zahl auch auf das Senden von Nachrichten an Mailinglisten oder Mailgruppenabonnenten auswirkt. Wenn Sie den Wert auf 100 festlegen, erhalten nur 100 Abonnenten die an die Mailingliste oder Mailgruppe gesendete Nachricht.

Wenn Sie die Beschränkung der Empfängeranzahl nicht mehr benötigen, löschen Sie die Datei `maxrcpt`.

Konfigurieren von Parallels Plesk Panel für Datenbank-Hosting

Sie können die Datenbanken von Benutzern auf einem einzigen Server oder auf einer Reihe verschiedener Server hosten. Das Hosten der Datenbanken auf einem Remote-Server kann in Multiserverinstallationen nützlich sein, wenn zentrales Datenbank-Hosting für Administration, Backup und Ressourcennutzung bevorzugt wird. Wenn Sie jedoch einen einzigen Parallels Plesk Panel-Server haben, sollten Sie alle Datenbanken auf diesem hosten.

➤ *Um Remote-Datenbankserver mit dem Hosting-Server zu verwenden, müssen Sie folgende Aktionen ausführen:*

- 1 Richten Sie einen Remote-Datenbankserver ein:
 1. Installieren Sie MySQL-, PostgreSQL- oder Microsoft SQL-Software.
 2. Richten Sie einen Account für den Datenbankadministrator ein.
 3. Aktivieren Sie den Netzwerkzugriff auf den Datenbankserver.
- 2 Konfigurieren Sie Parallels Plesk Panel für die Zusammenarbeit mit dem Remote-Datenbankserver.

In diesem Abschnitt:

| | |
|-----------------------------------------------|----|
| Einrichten von Remote-Datenbank-Hosting | 87 |
| Verwalten von Datenbankservern | 89 |

Einrichten von Remote-Datenbank-Hosting

Nachdem Sie den benötigten Remote-Datenbankserver eingerichtet haben, müssen Sie diesen Datenbankserver im Parallels Plesk Panel registrieren.

➤ *So registrieren Sie einen Datenbankserver im Parallels Plesk Panel:*

- 1 Melden Sie sich beim Parallels Plesk Panel an.
- 2 Gehen Sie zu Start > Datenbankserver und klicken Sie auf Datenbankserver hinzufügen.
- 3 Geben Sie die Eigenschaften des Datenbankservers an:
 - Bestimmen Sie die Datenbankserver-Engine im Menü Datenbankservertyp.
 - Geben Sie den Hostnamen oder die IP-Adresse des Datenbankservers an.
 - Geben Sie die Portnummer an, die der Datenbankserver abhört. Diese Option ist nur für MySQL verfügbar. Standardmäßig hören MySQL-Server Port 3306 ab. Sie können das Feld Portnummer leer lassen, wenn Ihr MySQL-Datenbankserver den Standardport abhört.

Hinweis: Geben Sie für den MySQL-Serverport nicht den Wert 8306 ein, denn er wird vom Parallels Plesk Panel für die Kommunikation mit seiner internen Datenbank verwendet.

- Geben Sie an, welcher Datenbanktyp auf dem Datenbankserver ausgeführt wird.
 - Um diesen Datenbankserver als Standard für das Hosting von Kundendatenbanken festzulegen, aktivieren Sie die Checkbox Diesen Server als Standard für MySQL verwenden. Wenn Sie einen MS SQL-Datenbankserver haben, aktivieren Sie die Checkbox Diesen Server als Standard für MS SQL verwenden .
 - Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort des Datenbankserveradministrators an.
- 4 Klicken Sie auf OK.

➤ *So richten Sie Datenbank-Hostingeinstellungen ein, die sich auf alle über das Parallels Plesk Panel erstellten Datenbanken auswirken:*

- 1 Gehen Sie zu Start > Datenbankserver > Einstellungen.
- 2 Um die Wartung der Datenbanken der Kunden zu vereinfachen, aktivieren Sie die Checkbox Kunden-Benutzername und Unterstrich vor Datenbanknamen einfügen. Alle Namen von neu erstellten Datenbanken entsprechen dem Schema "Benutzername des Kunden_Datenbankname". Auf diese Weise können Sie Datenbanken eines bestimmten Parallels Plesk Panel-Benutzers finden. Auch wenn Sie diese Checkbox nicht aktivieren, fügt Parallels Plesk Panel bei der Erstellung einer neuen Datenbank den Benutzernamen des Kunden zum Eingabefeld für den Datenbanknamen hinzu. Der Name kann bearbeitet oder entfernt werden.

- 3 Sie können Parallels Plesk Panel auch so einrichten, dass die Benutzernamen der Kunden den entsprechenden Namen der Datenbankbenutzer hinzugefügt werden, und damit die Wartung der Datenbanken der Kunden weiter vereinfachen. Aktivieren Sie hierzu die Checkbox Kunden-Login-Name und Unterstrich vor Datenbankbenutzernamen einfügen. Alle Namen von neu erstellten Datenbankbenutzern entsprechen dem Schema "Benutzername des Kunden_ Datenbankbenutzername". Auf diese Weise können Sie Datenbankbenutzer eines bestimmten Parallels Plesk Panel-Benutzers finden.
- 4 Geben Sie an, ob die Erstellung von Datenbanken auf dem Parallels Plesk Panel-Server erlaubt ist. Manche Applikationen unterstützen keine Remotedatenbanken und können nur mit Datenbanken zusammenarbeiten, die auf dem gleichen Server gehostet werden. Es wird empfohlen, die Standardoption Lokales Hosting von Datenbanken für diese Webapplikationen erlauben aktiviert zu lassen, da Sie sonst diese Applikationen nicht verwenden können.
- 5 Klicken Sie auf OK.

Wenn Sie ein Backup für auf einem MS SQL-Remote-Datenbankserver gehostete Datenbanken erstellen möchten, müssen Sie die Backup-Einstellungen für diesen MS SQL-Datenbankserver konfigurieren.

➤ *So konfigurieren Sie die Backup-Einstellungen für MS SQL-Remote-Datenbankserver:*

- 1 Gehen Sie zu Start > Datenbankserver, und klicken Sie auf den Namen des gewünschten MS SQL-Remote-Datenbankservers.
- 2 Geben Sie das temporäre Verzeichnis für den MS SQL-Remote-Datenbankserver in das Feld Temporäres Netzwerkverzeichnis ein.

Dieses Verzeichnis kann sich an einer beliebigen Stelle im Netzwerk befinden und wird zum Sichern und Wiederherstellen von MS SQL-Datenbanken benötigt. Auf dieses Verzeichnis muss der Zugriff über das Netzwerk durch den Parallels Plesk Panel-Server und durch den MS SQL-Server möglich sein. Parallels Plesk Panel und der Benutzer, der den MS SQL-Remote-Datenbankserver ausführt, müssen über Lese- und Schreibzugriff auf das Verzeichnis verfügen.

- 3 Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort für den Zugriff auf das temporäre Netzwerkverzeichnis an.
- 4 Klicken Sie auf OK.

Verwalten von Datenbankservern

- *So verwalten Sie einen Datenbankserver:*
 - 1 Gehen Sie zu Start > Datenbankserver.
 - 2 Klicken Sie auf das Symbol , das dem gewünschten Datenbankserver entspricht. In einem separaten Browserfenster wird die Weboberfläche eines Datenbankverwaltungstools geöffnet.
- *So ändern Sie das Passwort des Datenbankserveradministrators:*
 - 1 Gehen Sie zu Start > Datenbankserver.
 - 2 Klicken Sie auf den Hostnamen eines Datenbankservers.
 - 3 Klicken Sie auf Passwort ändern.
 - 4 Geben Sie das neue Passwort ein, und klicken Sie auf OK.
- *So heben Sie die Registrierung eines Datenbankservers im Parallels Plesk Panel auf:*
 - 1 Gehen Sie zu Start > Datenbankserver.
 - 2 Aktivieren Sie die Checkbox rechts neben dem Hostnamen des Datenbankservers.
 - 3 Klicken Sie auf Entfernen.
 - 4 Bestätigen Sie den Vorgang, und klicken Sie auf OK.
- *So heben Sie die Registrierung eines Datenbankservers auf, auf dem sich Datenbanken befinden oder der als Standard für das Hosting der Datenbanken von Kunden Parallels Plesk Panel zugewiesen ist:*
 - 1 Löschen Sie die Datenbanken vom Datenbankserver:
 1. Gehen Sie zu Start > Datenbankserver.
 2. Klicken Sie auf den Hostnamen eines Datenbankservers, dessen Registrierung in Parallels Plesk Panel aufgehoben werden soll.
 3. Aktivieren Sie die Checkbox in der linken oberen Ecke der Liste, um alle Datenbanken auszuwählen.
 4. Klicken Sie auf Entfernen.
 5. Klicken Sie auf OK, um das Entfernen zu bestätigen.
 - 2 Legen Sie einen anderen Datenbankserver als Standard fest:
 1. Klicken Sie auf die Verknüpfung Datenbankserver in der Pfadleiste oben auf dem Bildschirm.
 2. Klicken Sie auf den Hostnamen eines Datenbankservers, den Sie als Standard festlegen möchten. Dieser sollte der gleiche Datenbankservertyp (MySQL oder PostgreSQL) sein wie der zu löschende Datenbankserver.

3. Klicken Sie auf die Einstellungen und aktivieren Sie die Checkbox Diesen Server als Standard für MySQL verwenden . Wenn Sie einen MS SQL-Datenbankserver haben, aktivieren Sie die Checkbox Standard für MS SQL.
4. Klicken Sie auf OK.
- 3 Gehen Sie zurück zur Liste der Datenbankserver (Start > Datenbankserver).
- 4 Aktivieren Sie eine Checkbox für den nicht mehr benötigten Datenbankserver.
- 5 Klicken Sie auf Entfernen.
- 6 Bestätigen Sie den Vorgang, und klicken Sie auf OK.

Wichtig: Die Datenbanken mit den Webapplikationen können auf diese Weise nicht entfernt werden. Um diese zu entfernen, sollten Sie zuerst die jeweiligen Webapplikationen aus den Domains deinstallieren, in denen sie verwendet werden.

Anweisungen zum Verwalten von Datenbanken finden Sie im Abschnitt Bereitstellen von Datenbanken (auf Seite 201) dieses Handbuchs.

Konfigurieren der Verbindung zu externen Datenbankverwaltungssystemen (Windows-Hosting)

Wenn Ihre Benutzer auf die Daten aus einem externen Datenbankverwaltungssystem zugreifen sollen, verwenden Sie ODBC-Treiber (Open Database Connectivity). Sie können beispielsweise einen Microsoft Access-ODBC-Treiber installieren und dadurch eine Verbindung zur externen Microsoft Access-Datenbank erstellen und Webapplikationen diese Datenbank zum Speichern ihrer Daten verwenden lassen.

In diesem Abschnitt:

- Erstellen neuer Verbindungen zu externen Datenbanken (Windows Hosting) ... 91
- Ändern der Einstellungen vorhandener ODBC-Verbindungen (Windows-Hosting) 91
- Entfernen von Verbindungen zu externen Datenbanken (Windows-Hosting)..... 92

Erstellen neuer Verbindungen zu externen Datenbanken (Windows Hosting)

Damit Webapplikationen Ihrer Kunden externe Datenbanken zum Speichern der Daten verwenden können, müssen Sie Verbindungen zu diesen externen Datenbanken erstellen, indem Sie entsprechende ODBC-Treiber installieren.

- *So installieren Sie einen neuen ODBC-Treiber und erstellen dadurch eine Verbindung zu einer externen Datenbank:*
- 1 Gehen Sie zu Start > Gruppentitel-Menü Server > ODBC-Datenquellen.
- 2 Klicken Sie auf ODBC DSN hinzufügen.
- 3 Geben Sie in den entsprechenden Feldern den Namen der ODBC-Verbindung und eine Beschreibung an.
- 4 Wählen Sie im Feld Treiber den erforderlichen Treiber aus.
- 5 Klicken Sie auf OK.
- 6 Wählen Sie im Treiberkonfigurations-Bildschirm die geeigneten Optionen aus. Normalerweise müssen Sie je nach ausgewähltem Treiber den Pfad zur Datenbank, die Benutzerzugangsdaten und andere Verbindungsoptionen angeben.
- 7 Klicken Sie auf Teste Verbindung, um zu überprüfen, ob die Verbindung mit den gewählten Einstellungen ordnungsgemäß funktioniert. Klicken Sie auf Fertigstellen, um den Vorgang abzuschließen.

Ändern der Einstellungen vorhandener ODBC-Verbindungen (Windows-Hosting)

- *So ändern Sie die Einstellungen einer vorhandenen ODBC-Verbindung:*
- 1 Gehen Sie zu Start > Gruppentitel-Menü Server > ODBC-Datenquellen.
- 2 Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Verbindungsnamen.
- 3 Ändern Sie die Einstellungen nach Bedarf.
- 4 Klicken Sie auf Teste Verbindung, um zu überprüfen, ob die Verbindung mit den neuen Einstellungen ordnungsgemäß funktioniert. Klicken Sie auf Fertigstellen, um die Änderungen zu speichern.

Entfernen von Verbindungen zu externen Datenbanken (Windows-Hosting)

- *So entfernen Sie eine redundante ODBC-Verbindung:*
- 1 Gehen Sie zu Start > Gruppentitel-Menü Server > ODBC-Datenquellen.
- 2 Aktivieren Sie die Checkbox der Verbindung, die Sie entfernen möchten.
- 3 Klicken Sie auf Entfernen, bestätigen Sie das Entfernen, und klicken Sie auf OK.

Unterstützung für Adobe ColdFusion aktivieren (Linux-Hosting)

Wenn Sie ColdFusion-Skripts auf dem Server unterstützen möchten, müssen Sie ein Distributionspaket von Adobe besorgen und dieses auf dem Server installieren. Das Parallels Plesk Panel unterstützt Adobe ColdFusion, Version 6, 7 und 8.

- *Gehen Sie nach der Installation von Adobe ColdFusion auf dem Server folgendermaßen vor:*
- 1 Melden Sie sich als Administrator beim Parallels Plesk Panel an
- 2 Gehen Sie zu Start > Updates.
- 3 Klicken Sie auf die Verknüpfung, die der richtigen Releaseversion entspricht.
- 4 Aktivieren Sie die Checkbox für das Element ColdFusion-Unterstützung für Parallels Plesk Panel, und klicken Sie auf Installieren. Bestätigen Sie die Installation, wenn Sie dazu aufgefordert werden.
- 5 Wenn die ausgewählten Komponenten installiert sind, gehen Sie zu Start > ColdFusion-Einstellungen.
- 6 Geben Sie den Pfad zum Installationsverzeichnis von ColdFusion an, und klicken Sie auf OK.

Aktivieren der Integration mit Sitebuilder (Linux-Hosting)

Sitebuilder ist ein von Parallels entwickeltes Websiteerstellungs- und Inhaltsverwaltungssystem. Es erfreut sich großer Beliebtheit bei Siteadministratoren, da es auch Benutzern ohne technisches Know-how und ohne Kenntnisse in Markupssprachen das Erstellen professionell aussehender Websites ermöglicht.

➤ *Wenn Sie Ihren Webhosting-Kunden das Erstellen und Veröffentlichen ihrer Sites mit Sitebuilder ermöglichen, gehen Sie folgendermaßen vor:*

- 1 Installieren Sie Sitebuilder auf dem gleichen Server, auf dem Parallels Plesk Panel installiert ist, sofern Sie dies nicht schon während der Installation der Parallels Plesk Panel-Software getan haben. Diese Version von Parallels Plesk Panel unterstützt nur Verbindungen zu lokal installierten Sitebuilder-Systemen.
- 2 Installieren Sie einen Lizenzkey für Sitebuilder. Melden Sie sich über die URL http://IP-Adresse_oder_Hostname_Ihres_Servers/Admin bei Sitebuilder an, und gehen Sie zu Start > Lizenzverwaltung > Lizenzkey hochladen. Wählen Sie die Lizenzkeydatei im XML- oder ZIP-Format aus, und klicken Sie auf OK.
- 3 Melden Sie sich beim Parallels Plesk Panel an. Gehen Sie zu Start > Sitebuilder-Einstellungen.
- 4 Geben Sie den gleichen Benutzernamen und das gleiche Passwort des Server-Administrators an wie bei der Installation von Sitebuilder. Diese Angaben werden von Parallels Plesk Panel für die Autorisierung im Sitebuilder-System verwendet.
- 5 Klicken Sie auf OK.

Parallels Plesk Panel ist jetzt mit Sitebuilder verbunden, und der Sitebuilder-Abschnitt wird im Navigationsbereich von Parallels Plesk Panel angezeigt. Er enthält die folgenden Verknüpfungen mit dem Sitebuilder-Administrationsbereich:

- Desktop. Hier werden Verknüpfungen zu den aufgabenorientierten Assistenten bereitgestellt. Hier können Sie beliebige Vorgänge für Ihr Sitebuilder-System ausführen. Weitere Informationen erhalten Sie unter http://download1.parallels.com/SiteBuilder/4.5.0/doc/admin/en_US/html/using_desktop_interface.htm.
- Benutzer. Hier können Sie Benutzer-Accounts und Dienstpläne für Ihre Kunden hinzufügen und verwalten. Weitere Informationen erhalten Sie unter http://download1.parallels.com/SiteBuilder/4.5.0/doc/admin/en_US/html/signing_up_customers.htm.
- Sites. Hier können Sie Sites hinzufügen und verwalten. Weitere Informationen erhalten Sie unter http://download1.parallels.com/SiteBuilder/4.5.0/doc/admin/en_US/html/managing_sites.htm.

- Server. Hier können Sie die folgenden Systemeinstellungen anzeigen und verwalten:
 - Hosts. Hier können Sie Hosts hinzufügen und verwalten. Weitere Informationen erhalten Sie unter http://download1.parallels.com/SiteBuilder/4.5.0/doc/admin/en_US/html/specifying_hosts_used_for_publishing_sites.htm.
 - Lizenzverwaltung. Hier können Sie Ihre Sitebuilder-Lizenz hochladen und abrufen. Weitere Informationen erhalten Sie unter http://download1.parallels.com/SiteBuilder/4.5.0/doc/admin/en_US/html/updating_upgrading_and_restoring_your_license.htm.
 - Integration. Hier können Sie die Single-Sign-On-Einstellungen für auf dem Server installierte Parallels-Produkte überprüfen. Weitere Informationen erhalten Sie unter http://download1.parallels.com/SiteBuilder/4.5.0/doc/admin/en_US/html/viewing_sitebuilder_sso_settings.htm.
 - Backup. Hier können Sie bei Bedarf Daten aus dem Sitebuilder-System sichern. Weitere Informationen erhalten Sie unter http://download1.parallels.com/SiteBuilder/4.5.0/doc/admin/en_US/html/backing_up_and_restoring_sitebuilder_data.htm.
 - Einstellungen Testsites. Hier können Sie Einstellungen für von potenziellen Kunden erstellte Probesites konfigurieren. Weitere Informationen erhalten Sie unter http://download1.parallels.com/SiteBuilder/4.5.0/doc/admin/en_US/html/setting_up_sitebuilder_wizard_for_anonymous_visits.htm.
 - Branding. Hier können Sie die Logo- und Titeleinstellung für potenzielle Kunden konfigurieren. Weitere Informationen erhalten Sie unter http://download1.parallels.com/SiteBuilder/4.5.0/doc/admin/en_US/html/setting_up_logo_and_title_bar_text.htm.
 - Logeinstellungen. Hier können Sie anpassen, wie viele Informationen zu Systemfehlern Sitebuilder in die Logdateien schreibt. Weitere Informationen erhalten Sie unter http://download1.parallels.com/SiteBuilder/4.5.0/doc/admin/en_US/html/specifying_actions_to_be_logged.htm.
 - Benachrichtigungen. Hier können Sie Einstellungen für Benachrichtigungen konfigurieren, die von Sitebuilder an Ihre Benutzer gesendet werden. Weitere Informationen erhalten Sie unter http://download1.parallels.com/SiteBuilder/4.5.0/doc/admin/en_US/html/configuring_email_message_sent_at_trial_site_publishing_attempt.htm.
 - Sprachen. Hier können Sie die Liste der verfügbaren Sprachen anzeigen. Weitere Informationen erhalten Sie unter http://download1.parallels.com/SiteBuilder/4.5.0/doc/admin/en_US/html/obtaining_additional_language_packs.htm.
 - Skins. Hier können Sie die Liste der verfügbaren Skins anzeigen. Weitere Informationen erhalten Sie unter http://download1.parallels.com/SiteBuilder/4.5.0/doc/admin/en_US/html/choosing_language_skin_and_number_of_items_shown_per_page.htm.
 - Templates. Hier können Sie die Liste der verfügbaren Sitedesignvorlagen anzeigen. Weitere Informationen erhalten Sie unter http://download1.parallels.com/SiteBuilder/4.5.0/doc/admin/en_US/html/managing_site_design_templates.htm.

- Module. Hier können Sie die Liste der verfügbaren Module anzeigen. Weitere Informationen erhalten Sie unter http://download1.parallels.com/SiteBuilder/4.5.0/doc/admin/en_US/html/viewing_and_configuring_available_modules.htm.
- Seitensets. Hier können Sie die Liste der verfügbaren Seitensets anzeigen. Weitere Informationen erhalten Sie unter http://download1.parallels.com/SiteBuilder/4.5.0/doc/admin/en_US/html/managing_site_structure_templates.htm.
- Site-Familien. Hier können Sie die Liste der verfügbaren Vorlagen anzeigen, in denen Designvorlagen und Seitensets kombiniert sind. Weitere Informationen erhalten Sie unter http://download1.parallels.com/SiteBuilder/4.5.0/doc/admin/en_US/html/managing_site_templates.htm.
- Logs. Hier können Sie System- und Sicherheitslogs anzeigen. Weitere Informationen erhalten Sie unter http://download1.parallels.com/SiteBuilder/4.5.0/doc/admin/en_US/html/configuring_sitebuilder_logs.htm.

Sie können Ihren Kunden den Zugriff auf Siteerstellungs- und -verwaltungsdienste auf Benutzer- oder auf Sitebasis ermöglichen: Sie können einzelne Einstellungen für einen Benutzer-Account (Kunden > *Kundenname* > Voreinstellungen) und für eine Website anpassen (Domains > *Domainname* > Hosting-Einstellungen).

Alle Kunden, denen Zugriff auf die Siteerstellungs- und -verwaltungsdienste gewährt wurde, können ihre Sites über die folgende Verknüpfung mit dem Sitebuilder-Assistenten erstellen und aktualisieren. Die Verknüpfung wird in den Domainverwaltungsbildschirmen der Parallels Plesk Panels angezeigt (*Domainname* > Sitebuilder-Assistent). Außerdem werden in den Control Panels der Benutzer die folgenden Verknüpfungen im Navigationsbereich angezeigt, über die die Benutzer eigene Accounts und Sites mit Sitebuilder verwalten können: Desktop, Benutzer, Sites, Server (Control Panel für Kunden); Desktop und Sites (Control Panel für Domain-Administratoren).

Unterstützung für Miva-E-Commerce-Lösungen aktivieren (Linux-Hosting)

Um zuzulassen, dass Ihre Kunden Miva-E-Commerce-Lösungen nutzen, müssen Sie auf dem Server das Miva-Empresa-Paket installieren, das mit der Parallels Plesk Panel-Distribution ausgeliefert wird (, falls Sie es nicht schon während der Installation von Parallels Plesk Panel installiert haben), und dann die Unterstützung für Miva-Applikationen für die entsprechenden Hosting-Accounts aktivieren.

Die Miva-Fastrack- und Miva-Merchant-Onlineshop-Applikationen werden als Standard-Webapplikationen mit Parallels Plesk Panel ausgeliefert. Sie oder Ihre Kunden können sie aus dem Application Vault-Bereich des Control Panels installieren (Domains > Domainname > Webapplikationen > Applikation installieren). Beachten Sie, dass Ihre Kunden eine Lizenz von Miva oder von Parallels benötigen und deren Seriennummer während der Installation von Miva-Applikationen angeben müssen.

Weitere Informationen über Miva-Lösungen erhalten Sie unter http://docs.smallbusiness.miva.com/en-US/merchant/WebHost/webhelp/Web_Host_Resources.htm

➤ *So installieren Sie das Paket Miva Empresa:*

- 1 Gehen Sie zu Start > Updates.
- 2 Klicken Sie auf die entsprechende Verknüpfung für Ihre Version von Parallels Plesk Panel. Zum Beispiel: Parallels Plesk Panel 9.0.
- 3 Suchen Sie das Element Miva Empresa-Unterstützung und aktivieren Sie die Checkbox links.
- 4 Klicken Sie auf Installieren. Jetzt ist die Miva-Empresa-Server-Umgebung installiert.

➤ *So aktivieren Sie die Unterstützung für Miva-Applikationen für alle neu erstellten Hosting-Accounts mithilfe von Domain-Templates:*

- 1 Gehen Sie zu Domains > Domain-Vorlagen.
- 2 Klicken Sie auf den gewünschten Templatennamen.
- 3 Aktivieren Sie die Checkbox SSL-Unterstützung, und klicken Sie auf OK.

➤ *So aktivieren Sie die Unterstützung für Miva-Applikationen für bestehende Hosting-Accounts:*

- 1 Klicken Sie auf die Verknüpfung Domains im Navigationsbereich.
- 2 Aktivieren Sie die Checkboxen für die gewünschten Domainnamen, und klicken Sie auf Ändern.

- 3 Aktivieren Sie in der Gruppe Hosting die Option Aktiviert links neben dem Feld Miva-Unterstützung.
- 4 Klicken Sie auf OK.

➤ *So aktivieren Sie die Unterstützung für Miva-Applikationen für einen individuellen Hosting-Account:*

- 1 Gehen Sie zu Domains > Domainname > Hosting-Einstellungen.
- 2 Aktivieren Sie die Checkbox SSL-Unterstützung, und klicken Sie auf OK.

Um Miva Fasttrack oder Miva Merchant auf einer Site zu installieren, befolgen Sie die Anweisungen im Kapitel Installieren von Applikationen.

Unterstützung für Miva-E-Commerce-Lösungen aktivieren (Windows-Hosting)

Um Ihren Kunden die Verwendung von Miva E-Commerce-Lösungen zu ermöglichen, müssen Sie das Paket Miva Empresa auf Ihrem Server installieren und für die entsprechenden Hosting-Accounts die Unterstützung für Miva-Applikationen aktivieren. Beachten Sie, dass Ihre Kunden eine Lizenz von Miva benötigen und deren Seriennummer während der Installation von Miva-Applikationen angeben müssen.

➤ *So installieren Sie die Unterstützung für Miva E-Commerce-Applikationen auf Ihrem Server:*

- 1 Laden Sie das Paket Miva Empresa von der Miva-Website herunter, und installieren Sie es auf Ihrem Server. Die Installationsanweisungen finden Sie hier: http://docs.smallbusiness.miva.com/en-US/merchant/WebHost/webhelp/web_host_resources.htm
- 2 Führen Sie den Parallels Plesk Panel Reconfigurator aus, und führen Sie den Task Datenträgerberechtigungen korrigieren aus.

➤ *So aktivieren Sie die Unterstützung für Miva-Applikationen für alle neu erstellten Hosting-Accounts mithilfe von Domain-Templates:*

- 1 Gehen Sie zu Domains > Domain-Vorlagen, und klicken Sie auf den gewünschten Templatennamen.
- 2 Aktivieren Sie die Checkbox SSL-Unterstützung, und klicken Sie auf OK.

➤ *So aktivieren Sie die Unterstützung für Miva-Applikationen für bestehende Hosting-Accounts:*

- 1 Gehen Sie zu Domains, aktivieren Sie die Checkboxen für die gewünschten Domainnamen, und klicken Sie dann auf Auswahl ändern.
- 2 Aktivieren Sie in der Gruppe Hosting die Option Aktiviert links neben dem Feld Miva-Unterstützung.
- 3 Klicken Sie auf OK.

➤ *So aktivieren Sie die Unterstützung für Miva-Applikationen für einen individuellen Hosting-Account:*

- 1 Gehen Sie zu Domains > Domainname > Hosting-Einstellungen.
- 2 Aktivieren Sie die Checkbox SSL-Unterstützung, und klicken Sie auf OK.

Wenn die Miva-Unterstützung für einen individuellen Hosting-Account aktiviert ist, kann der Hosting-Besitzer die gewünschten Miva-Applikationen installieren und verwenden. Die Installationsanweisungen für Miva-Applikationen finden Sie hier: http://docs.smallbusiness.miva.com/en-US/merchant/WebHost/webhelp/web_host_resources.htm

Weitere Informationen zu Miva-Lösungen finden Sie unter <http://smallbusiness.miva.com/>.

Konfigurieren von ASP.NET (Windows-Hosting)

ASP.NET bietet einen Satz flexibler Tools und Webentwicklungstechnologien, mit denen Sie eine Reihe von auf dem ASP.NET-Framework basierenden Applikationen nutzen können. Parallels Plesk Panel unterstützt die Versionen 1.1.x und 2.0.x des .NET Framework und ermöglicht die Konfiguration der meisten Einstellungen. Die meisten ASP.NET-Konfigurationseinstellungen, die häufig angepasst werden müssen, damit ASP.NET-Applikationen wunschgemäß funktionieren, können über Parallels Plesk Panel bearbeitet werden.

➤ *So konfigurieren Sie die serverweiten ASP.NET-Einstellungen:*

- 1 Gehen Sie zu Start > ASP.NET-Einstellungen. Die Einstellungen für ASP.NET 1.1.x und ASP.NET 2.0.x befinden sich auf den entsprechenden Registerkarten.
- 2 Legen Sie die Zeichenfolgen für die Datenbankverbindungsdaten für ASP.NET-Applikationen, die Datenbanken verwenden, fest. Diese Option ist nur für ASP.NET 2.0.x verfügbar.

Beim ersten Öffnen der ASP.NET-Konfigurationsseite werden Beispiele für Verbindungsparameter mit häufig verwendeten Kombinationen angezeigt. Sie können diese löschen und eigene Zeichenfolgen angeben.

- Um eine Zeichenfolge hinzuzufügen, geben Sie die erforderlichen Daten in die Eingabefelder Name und Verbindungsparameter ein, und klicken Sie auf  daneben.
 - Um eine Zeichenfolge zu löschen, klicken Sie auf  daneben.
- 3 Richten Sie im Feld Fehlereinstellungen benutzerdefinierte Fehlermeldungen ein, die von ASP.NET-Applikationen zurückgegeben werden:
 - Um den Modus für die benutzerdefinierten Meldungen festzulegen, wählen Sie eine entsprechende Option im Menü Kundenspezifischer Fehlermodus aus:
 - An - Benutzerdefinierte Fehlermeldungen sind aktiviert.
 - Aus - Benutzerdefinierte Fehlermeldungen sind deaktiviert, und es werden detaillierte Fehler angezeigt.
 - Nur remote - Benutzerdefinierte Fehlermeldungen werden nur für Remoteclients angezeigt, und ASP.NET-Fehler werden dem lokalen Host angezeigt.
 - Um eine neue benutzerdefinierte Fehlermeldung hinzuzufügen (die angewendet wird, sofern nicht der Modus Aus ausgewählt ist), geben Sie die Werte in die Felder Statuscode und URL umleiten ein, und klicken Sie auf .

- Statuscode definiert den HTTP-Statuscode, der zur Umleitung auf die Fehlerseite führt.
- URL umleiten definiert die Webadresse der Fehlerseite, auf der dem Client die Fehlerinformationen angezeigt werden.

Aufgrund möglicher Konflikte ist es nicht möglich, eine neue benutzerdefinierte Fehlermeldung mit einem bereits vorhandenen Fehlercode hinzuzufügen. Sie können jedoch die URL für den vorhandenen Code neu definieren.

- Um eine benutzerdefinierte Fehlermeldung aus der Liste zu entfernen, klicken Sie auf  daneben.

4 Konfigurieren Sie die Kompilierungseinstellungen im Feld Kompilation und Debugging:

- Um die Programmiersprache zu bestimmen, die als Standard in dynamischen Kompilierungsdateien verwendet werden soll, wählen Sie einen Eintrag in der Liste Standardsprache aus.
- Um die Kompilierung von Verkaufsversionen der Binärdateien zu aktivieren, lassen Sie die Checkbox Debugging aktivieren leer.
- Um die Kompilierung von Debug-Binärdateien zu aktivieren, aktivieren Sie die Checkbox Debugging aktivieren. In diesem Fall wird in einer Meldung auf einer Diagnoseseite angezeigt, in welchen Quellcodefragmenten der Fehler enthalten ist.

Hinweis: Beim Ausführen von Applikationen im Debugmodus wird mehr Speicher und/oder Leistung benötigt. Es wird empfohlen, das Debugging nur während der Testphase einer Applikation zu verwenden und es vor dem Einbringen in eine Produktion zu deaktivieren.

5 Konfigurieren Sie die Zeichensatzeinstellungen für ASP.NET-Applikationen im Abschnitt Globale Einstellungen:

- Um für alle eingehenden Anfragen die Übernahme des Zeichensatzes festzulegen, geben Sie einen Zeichensatzwert in das Feld Anfragenverschlüsselung ein (der Standardwert ist "utf-8").
- Um für alle Antworten die Übernahme des Zeichensatzes festzulegen, geben Sie einen Zeichensatzwert in das Feld Antwortverschlüsselung ein (der Standardwert ist "utf-8").
- Um einen Zeichensatz festzulegen, der als Standard für die Analyse von `.aspx`-, `.asmx`- und `.asax`-Dateien verwendet werden soll, geben Sie einen Zeichensatzwert in das Feld Dateiverschlüsselung ein (der Standardwert ist "Windows-1252").
- Um eine Sprache festzulegen, die standardmäßig für die Verarbeitung eingehender Webanfragen verwendet werden soll, wählen Sie das entsprechende Element in der Liste Sprache aus.
- Um eine Sprache festzulegen, die standardmäßig für die Verarbeitung von Suchen nach einer gebietschemaabhängigen Ressource verwendet werden soll, wählen Sie das entsprechende Element in der Liste UI-Sprache aus.

6 Legen Sie im Feld Codezugriffssicherheit ein Vertrauenslevel für die Codezugriffssicherheit für ASP.NET-Applikationen fest.

Das CAS-Vertrauenslevel ist eine Sicherheitszone, der die Ausführung von Applikationen zugewiesen wird. Dabei wird definiert, auf welche Serverressourcen die Applikationen zugreifen können.

Wichtig. Eine Assembly, die zu einem zu niedrigen Vertrauenslevel zugewiesen wurde, funktioniert nicht korrekt. Weitere Informationen zu den Berechtigungslevels finden Sie unter http://msdn.microsoft.com/library/en-us/dnnetsec/html/THCMCh09.asp?frame=true#c09618429_010.

- 7 Legen Sie die Clientsitzungsparameter im Feld Sitzungseinstellungen fest:
 - Um den Standardauthentifizierungsmodus für Applikationen einzurichten, wählen Sie das entsprechende Element in der Liste Authentifizierungsmodus aus. Wenn eine Form der IIS-Authentifizierung verwendet wird, muss der Windows-Authentifizierungsmodus ausgewählt werden.
 - Um den Zeitraum einzurichten, während dessen eine Sitzung im Leerlauf bleiben kann, bevor sie abgebrochen wird, geben Sie die entsprechende Anzahl Minuten in das Feld Sitzungstimeout (Minuten) ein.
- 8 Klicken Sie auf OK, um die Änderungen zu übernehmen.

Hinweis: Parallels Plesk Panel unterstützt separate Konfigurationen für verschiedene Versionen von .NET Framework (1.1.x und 2.0.x).

Konfigurieren des IIS-Applikations-Pools (Windows-Hosting)

Der IIS-Applikations-Pool enthält alle Webapplikationen in den auf Ihrem Server gehosteten Domains. Der dedizierte IIS-Applikations-Pool ermöglicht Ihren Kunden eine gewisse Isolierung zwischen den von ihren Domains verwendeten Webapplikationen. Da die einzelnen dedizierten Applikations-Pools unabhängig voneinander ausgeführt werden, wirken sich Fehler in einem Applikations-Pool eines Kunden nicht auf die in anderen Applikations-Pools ausgeführten Applikationen anderer Kunden aus.

Parallels Plesk Panel bietet standardmäßig einen gemeinsam genutzten Applikations-Pool für alle Ihre Kunden und deren Kunden. Kunden und Domains können jedoch dedizierte Applikations-Pools verwenden, wenn die Administrator- und Clientrichtlinien dies zulassen.

Der IIS-Applikations-Pool kann in drei Modi verwendet werden:

- Ein gemeinsam genutzter Pool wird immer für alle Kunden und Domains verwendet.
- Ein dedizierter Pool wird immer für jeden Kunden und jede Domain verwendet.
- Ein gemeinsam genutzter Pool wird standardmäßig für Kunden und Domains verwendet; die Kunden können ihren Kunden dedizierte Pools zuweisen.

➤ *So ändern Sie den Arbeitsmodus des IIS-Applikations-Pools:*

- 1 Gehen Sie zu Start > IIS-Applikations-Pool.
- 2 Wählen Sie die Registerkarte Globale Einstellungen aus.
- 3 Wählen Sie den gewünschten Modus aus, und klicken Sie auf OK.

➤ *So begrenzen Sie die Menge der CPU-Ressourcen, die vom IIS-Applikations-Pool verwendet werden können:*

- 1 Gehen Sie zu Start > IIS-Applikations-Pool.
- 2 Aktivieren Sie die Checkbox CPU-Überwachung aktivieren, und geben Sie in das Feld Maximale CPU-Auslastung (%) eine Zahl (Prozentwert) ein.
- 3 Klicken Sie auf OK.

➤ *So stoppen Sie alle im Serverapplikations-Pool ausgeführten Applikationen:*

- 1 Gehen Sie zu Start > IIS-Applikations-Pool.
- 2 Klicken Sie auf Stop.

➤ *So starten Sie alle Applikationen im Applikations-Pool:*

- 1 Gehen Sie zu Start > IIS-Applikations-Pool.
- 2 Klicken Sie auf Start.

➤ *So starten Sie alle im Applikations-Pool ausgeführten Applikationen neu:*

- 1 Gehen Sie zu Start > IIS-Applikations-Pool.
- 2 Klicken Sie auf Wiederherstellen. Dies kann nützlich sein, wenn Sie wissen, dass bei manchen Applikationen Speicherlecks auftreten oder dass die Applikationen instabil werden, obwohl sie lange Zeit funktioniert haben.

Konfigurieren von Shared SSL (Windows-Hosting)

Shared SSL ist eine Methode, mit der Sitebesitzer den Zugriff auf eine Site mit SSL (Secure Sockets Layer) schützen können, ohne ein eigenes SSL-Zertifikat zu erwerben. Websites, die Shared SSL nutzen, verwenden tatsächlich das Zertifikat gemeinsam mit einer anderen Domain. Die Domain, die ihr SSL-Zertifikat gemeinsam mit anderen verwendet, wird als Master-SSL-Domain bezeichnet.

Sie können eine beliebige Ihrer eigenen Domains auswählen, die SSL-Unterstützung in den Webhosting-Account-Einstellungen aktivieren, ein gültiges SSL-Zertifikat auf dieser Domain installieren und sie als Master-SSL-Domain für alle anderen auf dem Server gehosteten Domains einrichten. Oder aber Sie können eine Domain eines Ihrer Benutzer (Reseller- oder Kunden-Account) auswählen, die SSL-Unterstützung in den Webhosting-Account-Einstellungen aktivieren, ein gültiges SSL-Zertifikat auf dieser Domain installieren und sie als Master-SSL-Domain für alle Domains dieses Benutzers einrichten.

Nachdem Sie die Master-SSL-Domain zugewiesen haben, müssen Sie oder Ihre Kunden Shared SSL-Links für alle Domains hinzufügen, die Sicherheitszugriff erfordern.

➤ *So konfigurieren Sie die Master-SSL-Domain und aktivieren Shared SSL auf Ihrem Server:*

- 1 Gehen Sie zu Start > Gruppentitel-Menü Sicherheit > Shared SSL.
- 2 Aktivieren Sie die Checkbox Shared SSL aktivieren.
- 3 Wählen Sie den gewünschten Domainnamen aus dem Dropdown-Menü Domainname. In der Liste werden nur die Domains angezeigt, die auf Ihrem Server gehostet werden und für die SSL aktiviert ist.
- 4 Klicken Sie auf OK.

➤ *So konfigurieren Sie die Master-SSL-Domain und aktivieren Shared SSL für einen Benutzer:*

- 1 Bei einem Reseller-Account gehen Sie zu Reseller > *Name des Resellers* > Shared SSL. Bei einem Kunden-Account gehen Sie zu Kunden > *Name des Resellers* > Shared SSL.
- 2 Aktivieren Sie die Checkbox Shared SSL aktivieren.
- 3 Wählen Sie den gewünschten Domainnamen aus dem Dropdown-Menü Domainname. In der Liste werden nur die Domains angezeigt, die von diesem Benutzer gehostet werden und für die SSL aktiviert ist.
- 4 Klicken Sie auf OK.

Weitere Informationen zum Hinzufügen von Shared SSL-Links für Domains finden Sie im Abschnitt Verwenden eines von einer anderen Domain geteilten SSL-Zertifikats (auf Seite 223).

➤ *So deaktivieren Sie Shared SSL auf Ihrem Server:*

- 1 Gehen Sie zu Start > Gruppentitel-Menü Sicherheit > Shared SSL.
- 2 Deaktivieren Sie die Checkbox Shared SSL aktivieren.
- 3 Klicken Sie auf OK.

➤ *So deaktivieren Sie Shared SSL für einen Benutzer:*

- 1 Bei einem Reseller-Account gehen Sie zu Reseller > *Name des Resellers* > Shared SSL. Bei einem Kunden-Account gehen Sie zu Kunden > *Name des Resellers* > Shared SSL.
- 2 Deaktivieren Sie die Checkbox Shared SSL aktivieren.
- 3 Klicken Sie auf OK.

Konfigurieren von Statistiken

Nach der Installation ist das Statistiktool des Control Panels für folgende Aufgaben eingerichtet:

- Zählen des ein- und ausgehenden Traffics
 - Zählen des von Webinhalten, Logdateien, Datenbanken, Mailboxen, Website-Applikationen, Mailinglistenarchiven und Backupdateien belegten Plattenspeicherplatzes
 - Aufbewahren der von den Programmen Webalizer und AWstats gesammelten Webstatistiken und Traffic-Statistiken nur für die letzten drei Monate
- *So können Sie diese Einstellungen überprüfen oder anpassen:*
- 1 Gehen Sie zu Einstellungen > Einstellungen für Serverstatistiken.
 - 2 Geben Sie unter der Gruppe Systemeinstellungen an, wie lange die Statistiken zur Bandbreitenauslastung für Ihre Kunden aufbewahrt werden sollen.
 - 3 Geben Sie an, welche Elemente beim Berechnen des Plattenspeicherplatzes und der Bandbreitenauslastung berücksichtigt werden sollen.
 - 4 Klicken Sie auf OK.

Hinweis: Neben den Einstellungen für Statistiken können Sie hier auch den Hostnamen Ihres Servers ändern und Benutzern das Erstellen neuer Subdomains und Domainalias in den DNS-Zonen anderer Benutzer erlauben oder untersagen (Checkbox Benutzern das Erstellen von DNS-Subzonen in den Superzonen anderer Benutzer nicht erlauben). Es wird empfohlen, diese Checkbox zu aktivieren. Anderenfalls können Benutzer Subdomains unterhalb der Domains anderer Benutzer erstellen und Websites und E-Mail-Accounts einrichten, die zu Spam- oder Phishing-Zwecken oder Identitätsdiebstahl verwendet werden können.

Anweisungen zum Anzeigen von Statistiken finden Sie im Kapitel Anzeigen von Statistiken (auf Seite 323).

Konfigurieren des E-Mail-Benachrichtigungssystems

Das Control Panel benachrichtigt Sie und Ihre Kunden per E-Mail über Plattenspeicherplatz- und Bandbreitenüberschüsse. Mit den Standardeinstellungen werden die Domainbesitzer (Websitebesitzer) jedoch nicht benachrichtigt. Es wird empfohlen, die Ressourcenüberschussbenachrichtigung für Domainbesitzer (Websitebesitzer) zu aktivieren, da diese über den Zustand ihrer Domains und Websites informiert sein müssen.

Neben Ressourcenüberschüssen kann das Control Panel in folgenden Fällen die entsprechenden Benutzer benachrichtigen:

- Es werden neue Benutzer-Accounts erstellt.

- Es werden neue Domains hinzugefügt.
 - Hosting-Accounts sind abgelaufen (das Ablaufdatum wird für Benutzer-Accounts und Websites getrennt definiert).
 - Im Help Desk liegen neue Hilfeanforderungen (Trouble Tickets) von Kunden vor.
 - Die Anforderungen sind erfüllt, und die Trouble Tickets im Help Desk sind geschlossen.
 - Es werden neue Kommentare zu vorhandenen Trouble Tickets bereitgestellt.
 - Die geschlossenen Trouble Tickets werden wieder geöffnet, da beim Kunden das gleiche Problem erneut aufgetreten ist.
- *So können Sie die Einstellungen für das Benachrichtigungssystem anzeigen oder ändern:*
- 1 Gehen Sie zu Start > Benachrichtigungen.
 - 2 Geben Sie durch Aktivieren der Checkboxen in der Tabelle Benachrichtigungen die Typen der Control Panel-Benutzer oder externen E-Mail-Benutzer an, die bei Ereignissen benachrichtigt werden sollen.
Es wird empfohlen, außerdem alle Checkboxen in der Spalte Domainadministrator zu aktivieren, damit die Kunden Ihrer Reseller über den Zustand ihrer Websites informiert sind.
 - 3 Um den Standardbenachrichtigungstext anzuzeigen oder zu bearbeiten, klicken Sie auf das entsprechende Symbol  in der Spalte Text.
Sie können in Benachrichtigungen Tags verwenden, die durch die eigentlichen Daten ersetzt werden (siehe nachstehende Tabelle).
 - 4 Geben Sie an, wann die Benachrichtigungen bei Ablauf von Benutzer- und Domain-Hosting-Accounts (Websitehosting-Accounts) gesendet werden sollen. Standardmäßig werden diese Benachrichtigungen 10 Tage im Voraus gesendet. Klicken Sie auf OK.

Tabelle. In Benachrichtigungen verwendete Tags

| Ereignistyp | Tags, die in Benachrichtigungen verwendet werden können | Mithilfe von Tags angegebene Daten |
|------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------|
| Erstellung eines Benutzer-Accounts | <client_contact_name> <reseller_contact_name> <user_contact_name> | Vor- und Nachname des Benutzers |
| | <client_login> <reseller_login> <user_login> | Benutzername für die Autorisierung im Control Panel |
| | <password> | Passwort des Benutzers für die Autorisierung im Control Panel |
| | | |

| | |
|--------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------|
| <client_company_name> <reseller_company_name> <user_company_name> | Unternehmensname |
| <client_cr_date> <reseller_cr_date> <user_cr_date> | Erstellungsdatum des Benutzer-Accounts |
| <client_phone> <reseller_phone> <user_phone> | Telefonnummer |
| <client_fax> <reseller_fax> <user_fax> | Faxnummer |
| <client_country> <reseller_country> <user_country> | Land |
| <client_state_province> <reseller_state_province> <user_state_province> | Bundesland/Kanton |
| <client_city> <reseller_city> <user_city> | Stadt |
| <client_postal_ZIP_code> <reseller_postal_ZIP_code > <user_postal_ZIP_code> | Postleitzahl |

| | | |
|------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------|
| | <client_address> <reseller_address> <user_address> | Adresse |
| | <client_id> <reseller_id> <user_id> | Vom System vergebene, eindeutige ID |
| | <hostname> | Hostname für den Zugriff auf das Control Panel |
| Ablauf eines Benutzer-Accounts | <client_login> <reseller_login> <user_login> | Benutzername für die Autorisierung im Control Panel |
| | <client_contact_name> <reseller_contact_name> <user_contact_name> | Vor- und Nachname des Benutzers |
| | <client_expiration_date> <reseller_expiration_date> <user_expiration_date> | Ablaufdatum des Benutzer-Accounts |
| Hinzufügen eines neuen Domainnamens zum Server | <domain_name> | Domainname |
| | <client_login> <reseller_login> <user_login> | Benutzername für die Autorisierung im Control Panel |
| | <client_contact_name> <reseller_contact_name> <user_contact_name> | Vor- und Nachname des Benutzers |
| | <dom_id> | Vom System vergebene, eindeutige ID |
| | <ip> | IP-Adresse, an der die Domain gehostet wird |
| | | |

| | | |
|-------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------|
| Ablauf eines Domain-Hosting-Accounts (Websitehosting-Accounts) | <domain_name> | Domainname |
| | <client_login> <reseller_login> <user_login> | Benutzername für die Autorisierung im Control Panel |
| | <client_contact_name> <reseller_contact_name> <user_contact_name> | Vor- und Nachname des Benutzers |
| | <dom_id> | Vom System vergebene, eindeutige ID |
| | <domain_expiration_date> | Ablaufdatum des Domain-Hosting-Accounts |
| | Ressourcenüberschuss | <domain_name> |
| <client_login> <reseller_login> <user_login> | | Benutzername für die Autorisierung im Control Panel |
| <client_contact_name> <reseller_contact_name> <user_contact_name> | | Vor- und Nachname des Benutzers |
| <disk_usage> | | Informationen zur Speicherplatzauslastung |
| <disk_space_limit> | | Informationen zur der dem Account zugeordneten Festplattenspeichermenge |
| <resource_table> | | Informationen zu allen Ressourcenlimits, die erreicht wurden oder demnächst erreicht werden |
| <traffic> | | Informationen zur Bandbreitenauslastung |
| <traffic_limit> | | Informationen zur dem Account zugeordneten Bandbreitenmenge |

| | | |
|----------------------|-------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Help Desk-Ereignisse | <i><ticket_id></i> | Automatisch vom System zugewiesene Trouble Ticket-Identifizierungsnummer |
| | <i><reporter></i> | Gibt für von Resellern oder Kunden mit mehreren Domains gesendete Anfragen den Benutzernamen, für Anfragen von Kunden der Domainbesitzer einen Domainnamen und für per E-Mail gesendete Anfragen die E-Mail-Adresse zurück. |
| | <i><server></i> | host name |
| | <i><ticket_comment></i> | Der Inhalt eines Tickets oder ein gesendeter Kommentar |

Hinweis: Wenn Sie von einer früheren Version von Parallels Plesk Panel auf die aktuelle Version hochrüsten, bleiben alle bisher von Ihnen genutzten, benutzerdefinierten Benachrichtigungs-Templates erhalten. Aufgrund von Änderungen in der Hierarchie der Benutzer-Accounts und der Einführung eines Ressourcen-Überbeanspruchungsschemas kann nun jeder beliebige Ressourcentyp überbeansprucht werden. Um Informationen zu allen überbeanspruchten Ressourcen in den Benachrichtigungs-Templates anzuzeigen, empfiehlt sich daher die Verwendung einer einzigen Variable `<resource_table>` anstelle der Variablen `<disk_usage>`, `<disk_space_limit>`, `<traffic>` und `<traffic_limit>`.

Konfigurieren des Help Desks

Über das Help Desk können Ihre Kunden Sie bequem erreichen, wenn sie Ihre Hilfe benötigen. Wenn Sie das Help Desk eingerichtet und aktiviert haben, ist es zugänglich für alle Benutzer, denen Zugriff auf das Control Panel gewährt wurde. Dazu gehören Ihre Reseller, Domainbesitzer und E-Mail-Benutzer. Zusätzlich können Sie die Einreichung von Problembereichten per E-Mail zulassen.

Im Help Desk werden alle von den Resellern und deren Kunden gesendeten Berichte angezeigt. Das Help Desk eines Resellers zeigt nur die von ihm selbst oder seinen Kunden gesendeten Berichte. Das Help Desk des Domainbesitzers zeigt nur die von ihm selbst und von E-Mail-Benutzern seiner Domain gesendete Berichte.

➤ *So konfigurieren Sie das Help Desk und lassen zu, dass Ihre Kunden Problembereichte über das Control Panel senden:*

- 1 Gehen Sie zu Help Desk > Allgemeine Einstellungen.
- 2 Aktivieren Sie die Checkbox Kunden erlauben, Tickets zu erfassen.
- 3 Wählen Sie die Trouble Ticket-Warteschlange, die Priorität und die Kategorie aus, die den Kunden als Standardauswahl angeboten werden.

Wenn Benutzer ein neues Ticket erfassen, können sie die Reihenfolge, in der ihre Probleme gelöst werden sollen (Warteschlange), die Priorität ihrer Anfragen (Priorität) und die Kategorie, zu der das Problem gehört (Kategorie), angeben. Die Warteschlange, die Priorität und die Kategorie sind abstrakte Einheiten: Sie haben keine Auswirkung auf das System, können Ihnen jedoch die Entscheidung erleichtern, welche Probleme zuerst gelöst werden sollten. Es gibt drei vordefinierte Warteschlangen und Prioritätsstufen und neun vordefinierte Kategorien: Datenbank, DNS, FTP, Allgemein, Hosting, E-Mail, Mailinglisten, Webapplikationen und Tomcat Java. Sie können diese Elemente entfernen und eigene hinzufügen.

- 4 Klicken Sie auf Aktivieren in der Gruppe Tools, klicken Sie dann auf OK.

➤ *Wenn Sie zulassen möchten, dass Benutzer Problembereichte per E-Mail senden, führen Sie folgende Aktionen aus:*

- 1 Erstellen Sie eine POP3-Mailbox mit einer E-Mail-Adresse wie z. B. helpdesk@ihre-Domain.com oder einer beliebigen Adresse Ihrer Wahl.
- 2 Konfigurieren Sie das Help Desk so, dass regelmäßig Problembereichte von dieser Mailbox abgerufen und an das Help Desk gesendet werden.

3 Teilen Sie Ihren Kunden die E-Mail-Adresse des Help Desks mit.

➤ *So lassen Sie zu, dass Benutzer per E-Mail Problemlberichte an das Help Desk senden:*

1 Gehen Sie zu Help Desk > Mailgate-Einstellungen.

2 Geben Sie die folgenden Einstellungen an:

- Name des Absenders für Benachrichtigungen und Absenderadresse für Benachrichtigungen. Wenn ein Bericht per E-Mail abgerufen und an das Help Desk gesendet wurde, erhält der Absender des Berichts eine Benachrichtigung vom Help Desk. So kann der Absender später Kommentare zum Bericht hinzufügen, indem er auf die Nachricht antwortet. Daher wird empfohlen, die E-Mail-Adresse des Help Desks im Feld Absenderadresse für Benachrichtigungen anzugeben und in das Feld Name des Absenders für Benachrichtigungen z. B. den Text "<Firmenname> Help Desk" einzugeben. Geben Sie anstelle von <Firmenname> den Namen Ihrer Organisation ein, und lassen Sie die Anführungszeichen weg.
- POP3-Server: Der POP3-Server, von dem die E-Mail-Nachrichten abgerufen werden sollen.
- POP3-Benutzername: Der Benutzername für die Authentifizierung gegenüber dem Mailserver.
- Neues POP3-Passwort: Das Passwort, das für die Authentifizierung gegenüber dem Mailserver und zum Abrufen von Problemlberichten aus der Mailbox verwendet werden soll.
- POP3-Passwort bestätigen: Geben Sie das Passwort zur Bestätigung erneut ein.
- Hole E-Mail einmal in: Geben Sie an, wie oft das Help Desk auf neue Berichte überprüfen soll.
- Der Ticketbetreff muss beginnen mit: Geben Sie die Zeichenfolge an, mit der die Betreffzeile der E-Mail-Nachrichten (Problemlberichte) beginnen muss. Auf diese Weise kann Spam herausgefiltert werden. Alle E-Mail-Nachrichten, deren Betreffzeile nicht die angegebene Zeichenfolge enthält, werden gelöscht.

3 Klicken Sie auf Aktivieren in der Gruppe Tools, und klicken Sie auf OK.

➤ *So können Sie Warteschlangen anzeigen, bearbeiten oder entfernen:*

1 Gehen Sie zu Help Desk > Warteschlangen. Die Warteschlangen werden in einer Liste angezeigt.

- Um eine neue Warteschlange hinzuzufügen, klicken Sie auf Neue Warteschlange hinzufügen, geben Sie die gewünschte Zahl in das Feld Titel ein, lassen Sie die Checkbox Aktiviert aktiviert, und klicken Sie auf OK.
- Um eine Warteschlange zu bearbeiten, klicken Sie auf ihren Titel in der Spalte Titel. Bearbeiten Sie die Warteschlange nach Bedarf, und klicken Sie auf OK.
- Um vorübergehend nicht zuzulassen, dass die Benutzer beim Senden neuer Berichte eine Warteschlange auswählen, klicken Sie auf ihren Titel in der Spalte Titel, deaktivieren Sie die Checkbox Aktiviert, und klicken Sie auf OK.
- Um eine Warteschlange zu löschen, aktivieren Sie die entsprechende Checkbox, und klicken Sie auf Entfernen.

➤ *So können Sie Prioritäten anzeigen, bearbeiten oder entfernen:*

- 1 Gehen Sie zu Help Desk > Prioritäten. Die Prioritäten werden in einer Liste angezeigt.
 - Um eine neue Priorität hinzuzufügen, klicken Sie auf Neue Priorität hinzufügen, geben Sie die gewünschte Zeichenfolge in das Feld Titel ein, lassen Sie die Checkbox Aktiviert aktiviert, und klicken Sie auf OK.
 - Um eine Priorität zu bearbeiten, klicken Sie auf ihren Titel in der Spalte Titel. Bearbeiten Sie die Warteschlange nach Bedarf, und klicken Sie auf OK.
 - Um vorübergehend nicht zuzulassen, dass die Benutzer beim Senden neuer Berichte eine Priorität auswählen, klicken Sie auf ihren Titel in der Spalte Titel, deaktivieren Sie die Checkbox Aktiviert, und klicken Sie auf OK.
 - Um eine Priorität zu löschen, aktivieren Sie die entsprechende Checkbox, und klicken Sie auf Entfernen.

➤ *So können Sie Kategorien anzeigen, bearbeiten oder entfernen:*

- 1 Gehen Sie zu Help Desk > Kategorien. Die Kategorien werden in einer Liste angezeigt.
 - Um eine neue Kategorie hinzuzufügen, klicken Sie auf Neue Kategorie hinzufügen, geben Sie die gewünschte Zeichenfolge in das Feld Titel ein, lassen Sie die Checkbox Aktiviert aktiviert, und klicken Sie auf OK.
 - Um eine Kategorie zu bearbeiten, klicken Sie auf ihren Titel in der Spalte Titel. Bearbeiten Sie die Warteschlange nach Bedarf, und klicken Sie auf OK.
 - Um vorübergehend nicht zuzulassen, dass die Benutzer beim Senden neuer Berichte eine Kategorie auswählen, klicken Sie auf ihren Titel in der Spalte Titel, deaktivieren Sie die Checkbox Aktiviert, und klicken Sie auf OK.
 - Um eine Kategorie zu löschen, aktivieren Sie die entsprechende Checkbox, und klicken Sie auf Entfernen.

➤ *So lassen Sie nicht zu, dass Kunden Berichte per E-Mail an das Help Desk senden:*

- 1 Gehen Sie zu Help Desk > Mailgate-Einstellungen.
- 2 Klicken Sie auf Deaktivieren in der Gruppe Tools.

➤ *So lassen Sie nicht zu, dass das Help Desk von Kunden und Resellern verwendet wird:*

- 1 Gehen Sie zu Help Desk > Allgemeine Einstellungen.
- 2 Klicken Sie auf Deaktivieren in der Gruppe Tools.

Lesen Sie auch den Abschnitt Benutzung des Help Desks für die Behebung der Probleme Ihrer Kunden (auf Seite 298).

Anpassen von Systemdatum und -zeit

Sie können Datum und Uhrzeit des Servers über die Oberfläche manuell festlegen und die Synchronisierung der Serverzeit mit einem NTP-Server (Network Time Protocol) aktivieren.

➤ *So passen Sie die Einstellungen für Systemdatum und -zeit an:*

- 1 Gehen Sie zu Einstellungen > Systemzeit.
- 2 Ändern Sie die Einstellungen für Datum und Uhrzeit nach Bedarf, und wählen Sie Ihre Zeitzone aus.

Sie müssen den Parallels Plesk Panel-Server neu starten, damit die Änderung der Zeitzone wirksam wird.

Hinweis für Benutzer von Parallels Plesk Panel für Windows: Deaktivieren Sie die Checkbox Uhr automatisch auf Sommer- und Winterzeit umstellen, wenn das Parallels Plesk Panel die Uhr des Servers nicht automatisch anpassen soll.

- 3 Um die Zeit des Servers mit der eines NTP-Servers zu synchronisieren, aktivieren Sie die Checkbox Synchronisiere Systemzeit, und geben Sie eine gültige IP-Adresse oder einen Domainnamen an. Eine Liste mit verfügbaren NTP-Servern finden Sie unter <http://ntp.isc.org/bin/view/Servers/WebSearch?search=open+access&scope=text> <http://ntp.isc.org/bin/view/Servers/WebSearch?search=open+access&scope=text>
- 4 Klicken Sie auf OK.

Hinweis: Durch das Aktivieren der Funktion Synchronisiere Systemzeit werden alle Datum- und Uhrzeitangaben, die Sie manuell in die Felder Systemdatum- und -zeitverwaltung eingeben, überschrieben. Sie müssen auch sicherstellen, dass es sich bei dem Domainnamen bzw. der IP-Adresse, den bzw. die Sie für die Synchronisierung eingeben, um einen gültigen NTP-Server handelt. Anderenfalls funktioniert die Synchronisierung nicht, und der Server läuft weiter mit den aktuellen Zeiteinstellungen.

Starten, Stoppen und Neustarten von Diensten

Sie können verschiedene Parallels Plesk Panel-Dienste über das Control Panel überwachen, starten, stoppen, neu starten und deaktivieren und außerdem ihren Starttyp ändern (nur für Windows-Hosting verfügbar).

➤ *So zeigen Sie den Status eines Dienstes an:*

- 1 Gehen Sie zu Start > Dienstverwaltung.
- 2 Klicken Sie auf Alle anzeigen, um alle Dienste aus den Dienstgruppen anzuzeigen. Um alle Dienste auszublenden, klicken Sie auf Alle ausblenden. Der aktuelle Status eines Dienstes oder einer Dienstgruppe wird durch ein Symbol gekennzeichnet:
 -  bedeutet, dass der Dienst oder alle Dienste in einer Gruppe ausgeführt werden,
 -  bedeutet, dass der Dienst oder alle Dienste in einer Gruppe gestoppt wurden,
 -  bedeutet, dass mehrere Dienste in einer Gruppe ausgeführt werden und einige gestoppt wurden,
 -  bedeutet, dass der Dienst nicht installiert ist oder dass seine Verwaltungsfunktionen vom Lizenzkey nicht unterstützt werden.
 - Im Feld Starttyp können Sie sehen, ob der Dienst automatisch gestartet wird oder manuell gestartet werden muss.

➤ *So starten Sie einen Dienst:*

- 1 Gehen Sie zu Start > Dienstverwaltung.
- 2 Klicken Sie auf das Symbol  für den Dienst, den Sie starten möchten.

➤ *So starten Sie einen Dienst neu:*

- 1 Gehen Sie zu Start > Dienstverwaltung.
- 2 Klicken Sie auf das Symbol  für den Dienst, den Sie neu starten möchten.

➤ *So stoppen Sie einen Dienst:*

- 1 Gehen Sie zu Start > Dienstverwaltung.
- 2 Klicken Sie auf das Symbol  für den Dienst, den Sie stoppen möchten.

➤ *So legen Sie den Starttyp eines Dienstes fest:*

- 1 Gehen Sie zu Start > Dienstverwaltung.

- 2 Aktivieren Sie die Checkbox für den gewünschten Dienst in der Liste.
- 3 Wählen Sie den gewünschten Starttyp aus:
 - Klicken Sie auf  Manuell, um die ausgewählten Dienste manuell beim Start von Parallels Plesk Panel zu starten.
 - Klicken Sie auf  Auto, damit die ausgewählten Dienste automatisch beim Start von Parallels Plesk Panel gestartet werden.

➤ *So deaktivieren Sie einen Dienst:*

- 1 Gehen Sie zu Start > Dienstverwaltung.
- 2 Aktivieren Sie die Checkbox für den gewünschten Dienst in der Liste.
- 3 Klicken Sie auf  Deaktivieren.

➤ *So nehmen Sie Änderungen an einer Gruppe von Diensten vor:*

- 1 Gehen Sie zu Start > Dienstverwaltung.
- 2 Aktivieren Sie die Checkboxen der gewünschten Dienste in der Liste.
- 3 Klicken Sie auf den Button der Aktion, die für die ausgewählten Dienste ausgeführt werden soll:
 1. Klicken Sie auf  Starten, um die ausgewählten Dienste zu starten.
 2. Klicken Sie auf  Stoppen, um die ausgewählten Dienste zu stoppen.
 3. Klicken Sie auf  Neu starten, um die ausgewählten Dienste neu zu starten.
 4. Klicken Sie auf  Deaktivieren, um die ausgewählten Dienste zu deaktivieren.
 5. Klicken Sie auf  Manuell, um die ausgewählten Dienste manuell beim Start von Parallels Plesk Panel zu starten.
 6. Klicken Sie auf  Auto, damit die ausgewählten Dienste automatisch beim Start von Parallels Plesk Panel gestartet werden.

Aktivieren von Piped Logs für Webserver, um das Risiko von Unterbrechungen der Webdienste zu verringern (Linux-Hosting)

Wenn Sie mehr als 300 Domains oder Websites auf Ihrem Server hosten möchten, sollten Sie im Apache-Webserver die Unterstützung für Piped Logs aktivieren. Gehen Sie hierzu wie folgt vor:

- 1 Melden Sie sich bei der Servershell an.
- 2 Geben Sie den folgenden Befehl ein: `mysql -uadmin -p`cat /etc/psa/.psa.shadow` -D psa -e "replace into misc (param,val) values ('apache_pipelog', 'true');"`
- 3 Erstellen Sie die Apache-Konfiguration mit dem Befehl `/usr/local/psa/admin/sbin/websrvnmng -a -v neu.`

Damit können ca. 900 Domains/Websites gehostet werden. Wenn Sie mehr als 900 Domains/Websites hosten möchten, müssen Sie Apache und einige andere Systempakete erneut kompilieren (siehe Beschreibung im Knowledge Base-Artikel unter <http://kb.parallels.com/en/260>).

Überwachen der Nachrichtenwarteschlange des Mailservers und Problembehandlung bei Mailstaus (Linux-Hosting)

Wenn sich Kunden beklagen, dass sie keine E-Mail über Ihren Mailserver senden können, kann dies bedeuten, dass der Mailserver überlastet ist und die Menge der empfangenen Nachrichten nicht verarbeiten kann. Dies kann geschehen, wenn jemand Spam über Ihren Mailserver sendet oder wenn der für das Senden von E-Mail zuständige `qmail-send`-Daemon ausgefallen ist.

Löschen Sie die unerwünschten Nachrichten aus der Nachrichtenwarteschlange des Mailservers, damit dieser den Betrieb wieder aufnehmen kann.

So können Sie die Nachrichten in der Warteschlange anzeigen und löschen:

- 1** Gehen Sie zur Registerkarte **Start > Mailserver-Einstellungen > E-Mail-Warteschlange**. Die folgenden Informationen werden angezeigt:
 - Gesamtanzahl der nicht zugestellten Nachrichten. Wenn Nachrichten beim Mailserver eintreffen, werden sie zuerst zur Hauptwarteschlange hinzugefügt. Der Mailserver verarbeitet sie dann, um herauszufinden, ob sie an einen lokalen E-Mail-Account auf dem gleichen Server zugestellt oder weiter an die Adresse eines Remote-Empfängers gesendet werden müssen. Nach dieser ersten Verarbeitung werden Nachrichten, die an lokale E-Mail-Empfänger gerichtet sind, in eine lokale Warteschlange gestellt, und die an Remote-Empfänger gerichteten Nachrichten werden in eine Remote-Warteschlange gestellt. Nach der Zustellung werden die Nachrichten aus den Warteschlangen entfernt.
 - Nachrichteneigenschaften: Betreff, Absender, Empfänger, Warteschlangentyp (lokal, remote, nicht vorverarbeitet), Datum, an dem die Nachricht vom Computer des Benutzers gesendet wurde, verstrichene Zeit seit dem Moment, in dem die Nachricht in die Warteschlange gestellt wurde (Alter) und Nachrichtengröße.
- 2** Um eine Nachricht mit einem bestimmten Betreff zu suchen, wählen Sie die Warteschlange im Dropdown-Feld **Warteschlangen** aus, geben Sie die gewünschte Zeichenfolge in das Feld **Betreff** ein, und klicken Sie auf **Suchen**. Die Nachrichten, die den Suchkriterien entsprechen, werden unten im Bildschirm aufgelistet. Um den Filter zurückzusetzen, klicken Sie auf **Alle zeigen**.
- 3** Um eine Nachricht von einem bestimmten Absender zu suchen, klicken Sie auf die Verknüpfung **Show Advanced** (Erweiterte Einstellungen anzeigen), geben Sie die E-Mail-Adresse des Absenders in das Feld **Envelope Sender** (Envelope-Sender) ein, und klicken Sie auf **Suchen**. Die Nachrichten, die den Suchkriterien entsprechen, werden unten im Bildschirm aufgelistet. Um den Filter zurückzusetzen, klicken Sie auf **Alle zeigen**.

- 4** Um eine an einen bestimmten Empfänger adressierte Nachricht zu suchen, klicken Sie auf die Verknüpfung **Show Advanced**, geben Sie die E-Mail-Adresse des Empfängers in das Feld **Empfänger** ein, und klicken Sie auf **Suchen**. Die Nachrichten, die den Suchkriterien entsprechen, werden unten im Bildschirm aufgelistet. Um den Filter zurückzusetzen, klicken Sie auf **Alle zeigen**.
- 5** Um eine Nachricht nach Datum, Alter oder Größe zu suchen, klicken Sie auf die Verknüpfung **Erweiterte anzeigen**, geben Sie die gewünschten Werte in die Felder **Datum**, **Alter** bzw. **Größe** ein, und klicken Sie auf **Suchen**. Die Nachrichten, die den Suchkriterien entsprechen, werden unten im Bildschirm aufgelistet. Um den Filter zurückzusetzen, klicken Sie auf **Alle zeigen**.
- 6** Um eine Nachricht aus der Warteschlange zu löschen, aktivieren Sie die entsprechende **Checkbox**, und klicken Sie auf **Entfernen**. Um alle Nachrichten aus der Warteschlange zu löschen, aktivieren Sie die **Checkbox** in der rechten oberen Ecke der Nachrichtenliste, und klicken Sie auf **Entfernen**.

Planen von Aufgaben mit Crontab (Linux-Hosting)

Wenn Sie zu einer bestimmten Zeit Skripts auf dem Server ausführen möchten, verwenden Sie die Aufgabenplanungsfunktion auf dem Server, um die Skripts automatisch vom System ausführen zu lassen.

Wichtig: Um zu verhindern, dass Control Panel-Benutzer Aufgaben im Namen des Benutzers "root" planen, erstellen Sie im Dateisystem des Servers eine leere Datei mit dem Namen `root.crontab.lock` in `/parallels_plesk_panel-installationsverzeichnis/var/`.

Während der Installation von Parallels Plesk Panel werden die folgenden Aufgaben automatisch erstellt:

- `autoreport.php` – Liefert täglich, wöchentlich und monatlich Berichte zu Kunden und Domains (drei separate Aufgaben).
- `backupmng` – Initiiert alle 30 Minuten das geplante Backup von Domains.
- `statistics` – erzeugt Statistiken über die für Domains geltenden Beschränkungen wie Traffic, Festplattennutzung usw.
- `mysqldump.sh` - Erstellt eine Sicherungskopie von drei MySQL-Datenbanken: `psadump`, `MySQL` und `Horde`.

Da sich alle diese Aufgaben auf Domainstatistiken, -datenbanken und -berichte beziehen, sollten Sie diese Aufgaben keinesfalls ändern oder entfernen.

Hinweis: Sie können auch Aufgaben auf Domainbasis planen. Folgen Sie hierzu den gleichen Verfahren wie unten beschrieben, gehen Sie jedoch nicht zu Einstellungen > Geplante Aufgaben, sondern zu Domains > Domainname > Geplante Aufgaben.

➤ *So planen Sie eine Aufgabe:*

- 1 Gehen Sie zu Einstellungen > Geplante Aufgaben.
- 2 Wählen Sie den Systembenutzer-Account, für den die Aufgabe ausgeführt wird.
- 3 Klicken Sie auf Neue Aufgabe planen.
- 4 Geben Sie an, wann der Befehl ausgeführt werden soll:
 - Minute - Geben Sie einen Wert von 0 bis 59 ein.
 - Stunde - Geben Sie einen Wert von 0 bis 23 ein.
 - Tag des Monats - Geben Sie einen Wert von 1 bis 31 ein.
 - Monat - Geben Sie einen Wert von 1 bis 12 ein, oder wählen Sie den Monat in einem Dropdown-Feld aus.
 - Tag der Woche - Geben Sie einen Wert von 0 bis 6 (0 für Sonntag) ein, oder wählen Sie den Wochentag in einem Dropdown-Feld aus.

Sie können die Zeit im Format für UNIX-Crontab-Einträge planen. In diesem Format können Sie

- mehrere, durch Komma getrennte Werte eingeben. Wenn zwei Zahlen durch einen Bindestrich getrennt werden, bedeutet dies, dass es sich um einen inklusiven Bereich handelt. Um z. B. eine Aufgabe am 4., 5., 6. und 20. eines Monats auszuführen, geben Sie "4-6,20" ein.
- Sie können ein Sternchen einfügen, um alle für das Feld zulässigen Werte anzugeben. Um z. B. eine Aufgabe täglich auszuführen, geben Sie "*" in das Textfeld Tag des Monats ein.

Um zu planen, dass die Aufgabe jeden n-ten Zeitraum ausgeführt wird, geben Sie die Zeichenfolge "* /N" ein. Dabei ist N der gültige Wert für das Feld (Minute, Stunde, Tag, Monat). Beispielsweise planen Sie mit "* /15" im Feld Minute, dass die Aufgabe alle 15 Minuten gestartet wird.

Sie können die verkürzten Namen von Monaten und Wochentagen angeben, d. h. die ersten drei Buchstaben: Aug, Jul, Mon, Sat usw. Die verkürzten Namen können jedoch nicht mit Kommas getrennt oder zusammen mit Zahlen verwendet werden.

- 5** Geben Sie an, welcher Befehl ausgeführt werden soll. Geben Sie ihn in das Eingabefeld Befehl ein.

Wenn Sie beispielsweise zum angegebenen Zeitpunkt die Aufgabe zum Erstellen einer Aufgabe ausführen und die Backupdatei an Ihre E-Mail-Adresse senden lassen möchten, müssen Sie den folgenden Befehl in das Feld Befehl eingeben:

```
/usr/local/psa/admin/sbin/backupmng
```

- 6** Klicken Sie auf OK.

➤ *So sperren Sie die Ausführung einer geplanten Aufgabe vorübergehend:*

- 1** Gehen Sie zu Einstellungen > Geplante Aufgaben.
- 2** Wählen Sie den Systembenutzer-Account, für den die Aufgabe ausgeführt wird.
- 3** Suchen Sie die zu sperrende Aufgabe und klicken Sie auf den Befehlsnamen.
- 4** Deaktivieren Sie die Checkbox Aktiviert, und klicken Sie auf OK.

➤ *So nehmen Sie die Ausführung einer geplanten Aufgabe wieder auf:*

- 1** Gehen Sie zu Einstellungen > Geplante Aufgaben.
- 2** Wählen Sie den Systembenutzer-Account, für den die Aufgabe ausgeführt wird.
- 3** Suchen Sie die Aufgabe, deren Ausführung wieder aufgenommen werden soll, und klicken Sie auf den Befehlsnamen.
- 4** Aktivieren Sie die Checkbox Aktiviert, und klicken Sie auf OK.

➤ *So brechen Sie eine Aufgabe ab:*

- 1 Gehen Sie zu Einstellungen > Geplante Aufgaben.
- 2 Wählen Sie den Systembenutzer-Account, für den die Aufgabe ausgeführt wird.
- 3 Aktivieren Sie die Checkbox links neben der Aufgabe, die abgebrochen werden soll.
- 4 Klicken Sie auf Entfernen.
- 5 Klicken Sie auf OK, um das Entfernen zu bestätigen.

Planen von Aufgaben mit dem Windows-Taskplaner (Windows-Hosting)

Wenn Sie zu einer bestimmten Zeit Skripts auf dem Server ausführen möchten, verwenden Sie die Aufgabenplanungsfunktion auf dem Server, um die Skripts automatisch vom System ausführen zu lassen.

Während der Installation von Parallels Plesk Panel werden die folgenden Aufgaben automatisch erstellt:

- Dr.Web Antivirus-Datenbank aktualisieren – Aktualisiert die Virendatenbank von Dr.Web.
- Statistikdurchlauf - Generiert Statistiken über Ressourcenauslastung, z.B. Traffic und Speicherplatz.

Da sich alle diese Aufgaben auf Domainstatistiken, -datenbanken und -berichte beziehen, sollten Sie diese Aufgaben keinesfalls ändern oder entfernen.

Hinweis: Sie können auch Aufgaben auf Domainbasis planen. Folgen Sie hierzu den gleichen Verfahren wie unten beschrieben, gehen Sie jedoch nicht zu Einstellungen > Geplante Aufgaben, sondern zu Domains > Domainname > Geplante Aufgaben.

➤ *So planen Sie eine Aufgabe:*

- 1 Gehen Sie zu Einstellungen > Geplante Aufgaben.
- 2 Klicken Sie auf Neue Aufgabe planen.
- 3 Wenn die geplante Aufgabe sofort nach der Erstellung aktiv sein soll, lassen Sie die Checkbox Aktiviert aktiviert.
- 4 Geben Sie in das Feld Beschreibung einen Namen für die Aufgabe ein.
- 5 Geben Sie in Scheduler-Benachrichtigung an, ob Sie benachrichtigt werden möchten, wenn die Aufgabe ausgeführt wird. Die folgenden Optionen stehen zur Verfügung:
 - Deaktiviert - Sie werden nicht benachrichtigt.
 - Sende an standardmäßige E-Mail-Adresse - Die Benachrichtigung wird an Ihre Standard-E-Mail Adresse gesendet.
 - Sende an die angegebene E-Mail-Adresse - Die Benachrichtigung wird an die im entsprechenden Feld angegebene E-Mail-Adresse gesendet. Wenn Sie diese Option auswählen, müssen Sie anschließend in das Feld auf der rechten Seite die gewünschte E-Mail-Adresse eingeben.Klicken Sie auf Setzen, um die Benachrichtigungseinstellungen zu speichern.
- 6 Geben Sie an, welcher Befehl ausgeführt werden soll. Geben Sie ihn in das Eingabefeld Pfad zu ausführbarer Datei ein. Wenn der Befehl mit bestimmten Optionen ausgeführt werden soll, geben Sie diese in das Feld Argumente ein.

- Wenn Sie beispielsweise die Statistikberechnungsaufgabe ausführen möchten, um den Speicherplatz zu ermitteln und detailliertere Informationen für die Domains `example.com` und `example.net` sehen möchten, müssen Sie den folgenden Pfad im Eingabefeld Pfad zu ausführbarer Datei angeben:

```
C:\Programme\Parallels\Plesk\admin\bin\statistics.exe
```

Geben Sie außerdem die folgenden Optionen im Feld Argumente an:

```
--disk-usage --process-domains=example.com, example.net -verbose
```

- Wenn Sie Ihr eigenes PHP-Skript mithilfe des Aufgabenplaners ausführen wollen, müssen Sie den folgenden Pfad in das Eingabefeld Pfad zu ausführbarer Datei eingeben:

```
C:\Programme (x86)\Parallels\Plesk\Additional\PleskPHP5\php.exe
```

und geben Sie den Speicherort der Skript-Dateien im Feld Argumente ein:

```
C:\inetpub\vhosts\mydomain.tld\httpdocs\myscript.php
```

- 7 Wählen Sie im Feld Task-Priorität die entsprechende Priorität aus. Die Aufgabenpriorität kann auf Gering, Normal oder Hoch festgelegt werden.
- 8 Geben Sie an, wann Ihr Befehl ausgeführt werden soll, indem Sie die entsprechenden Checkboxen in den Feldern Stunden, Tag des Monats, Monate oder Wochentage auswählen.
- 9 Klicken Sie auf OK, um die Aufgabe zu planen, oder klicken Sie auf Jetzt ausführen, um die Aufgabe zu planen und sofort auszuführen.

➤ *So sperren Sie die Ausführung einer geplanten Aufgabe vorübergehend:*

- 1 Gehen Sie zu Einstellungen > Geplante Aufgaben.
- 2 Wählen Sie die zu sperrende Aufgabe aus, und klicken Sie auf den Befehlsnamen.
- 3 Deaktivieren Sie die Checkbox Aktiviert.

➤ *So nehmen Sie die Ausführung einer geplanten Aufgabe wieder auf:*

- 1 Gehen Sie zu Einstellungen > Geplante Aufgaben.
- 2 Wählen Sie die Aufgabe aus, deren Ausführung wieder aufgenommen werden soll, und klicken Sie auf den Befehlsnamen.
- 3 Aktivieren Sie die Checkbox Aktiviert.

➤ *So brechen Sie eine Aufgabe ab:*

- 1 Gehen Sie zu Einstellungen > Geplante Aufgaben.
- 2 Aktivieren Sie die Checkbox links neben der Aufgabe, die abgebrochen werden soll.
- 3 Klicken Sie auf Entfernen.
- 4 Klicken Sie auf OK, um das Entfernen zu bestätigen.

Erweitern der Funktionalität von Parallels Plesk Panel mit Modulen (Linux-Hosting)

In dieser Version von Parallels Plesk Panel können Sie die Funktionalität des Control Panels ohne Upgrade erweitern. Hierzu installieren Sie zusätzliche Funktionskomponenten, die als von Parallels oder von Drittanbietern entwickelte Module erhältlich sind.

Die Module können problemlos direkt über das Control Panel installiert, entfernt und konfiguriert werden.

Sie erhalten die Module als einzelnes RPM-Paket, als selbst extrahierendes Shellskript oder in einer anderen für das Betriebssystem geeigneten Form. Sie können das Modul auch über die Befehlszeile installieren. Wenn Sie das Modul über das Control Panel installieren, wird der Konfigurationsbildschirm des Moduls angezeigt.

Folgende Module stehen für Parallels Plesk Panel 9 zur Verfügung:

Acronis True Image Server-Verwaltungsmodul - Ermöglicht das Erstellen von Backup-Images von Serverdatenträgern ohne Unterbrechung des Serverbetriebs und die einfache und schnelle Wiederherstellung des gesamten Systems. Dieses Modul ist kostenlos, für die Applikation Acronis True Image Server ist jedoch ein Lizenzkey erforderlich, den Sie über das Parallels Plesk Panel erwerben und installieren können.

***Battlefield 2 Game Server-Modul** - Ermöglicht das Installieren und Verwalten von Battlefield 2-Gameservern.

***Counter-Strike Game Server-Modul** - Ermöglicht das Installieren und Aktualisieren eines Half-Life: Counter-Strike-Gameservers zum Erstellen und Verwalten von Spielen.

Firewallmodul - Trägt dazu bei, Ihren Host und das private Netzwerk vor nicht autorisierten Zugriffen zu schützen.

Kaspersky Antivirus- Modul – Überprüft den Mail-Traffic auf Viren und filtert E-Mail-Anhänge.

Samba Fileserver Configuration-Modul - Erleichtert das Freigeben von Verzeichnissen im SMB-Netzwerk.

Virtual Private Networking-Modul - Richtet ein sicheres Netzwerk über nicht sichere Kanäle ein.

Watchdog-Modul - Überwacht die Dienste des Parallels Plesk Panels und überprüft den Server auf Sicherheitsschwachstellen.

Für die Verwendung mit einem Sternchen (*) gekennzeichnete Parallels Plesk Panel-Module müssen weitere Lizenzkeys installiert werden.

Wenn Sie Parallels Plesk Panel auf FreeBSD-Systemen installieren, werden alle Module standardmäßig installiert. Während der Installation von Parallels Plesk Panel auf Systemen, die auf RPM/Deb-Paketen basieren, werden Sie aufgefordert, die zu installierenden Module auszuwählen.

In diesem Abschnitt:

| | |
|-----------------------------------------------|-----|
| Installieren von Modulen | 127 |
| Konfigurieren und Verwalten von Modulen | 127 |
| Entfernen von Modulen | 128 |

Installieren von Modulen

Sie haben zwei Möglichkeiten, ein Modul auf dem Parallels Plesk Panel-Server zu installieren: über das Control Panel (empfohlen) und über die Befehlszeile.

➤ *So installieren Sie Module über das Control Panel:*

- 1 Melden Sie sich als Administrator beim Control Panel an.
- 2 Wählen Sie die Verknüpfung Module im Navigationsbereich aus.
- 3 Klicken Sie auf Module verwalten.
- 4 Klicken Sie auf Neues Modul hinzufügen.
- 5 Wählen Sie eine Modulpaketdatei aus, und klicken Sie auf OK.

➤ *So installieren Sie Module über die Befehlszeile:*

- 1 Melden Sie sich als "root" bei dem Server an, auf dem Parallels Plesk Panel installiert ist.

- 2 Führen Sie den Befehl

```
/parallels_plesk_panel_Installationsverzeichnis/admin/bin/modulemng --install --file=<Moduldateiname> aus. Dabei ist "parallels_plesk_panel_Installationsverzeichnis" das Verzeichnis, in dem Sie Parallels Plesk Panel installiert haben.
```

Beispiel:

```
/usr/local/psa/admin/bin/modulemng --install
--file=cs-gs-1.0.0-rh9.build72041021.16.i586.rpm
```

Hinweis: Alle im Umfang von Parallels Plesk Panel enthaltenen Module befinden sich im Verzeichnis `/opt/modules` in der Parallels Plesk Panel-Distribution.

Konfigurieren und Verwalten von Modulen

Bevor Sie das Modul verwenden, sollten Sie es konfigurieren. Die Konfigurationsschritte hängen vom jeweiligen Modul ab. Wenn Sie ein Modul über das Control Panel auf dem Server installieren, wird der Konfigurationsbildschirm des Moduls angezeigt. Wenn Sie das Modul über die Befehlszeile installiert haben, müssen Sie es über Plesk konfigurieren.

➤ *So greifen Sie auf den Konfigurationsbildschirm des Moduls zu:*

- Wählen Sie die Verknüpfung Module im Navigationsbereich aus, und klicken Sie dann auf den Button mit dem Namen des Moduls.

oder

- Wählen Sie die Verknüpfung Module im Navigationsbereich aus, und klicken Sie dann auf Module verwalten. Klicken Sie in der Liste der Module auf den als Verknüpfung angezeigten Namen des Moduls.

Für manche Module muss möglicherweise ein Lizenzkey installiert werden, damit Sie sie verwenden können. Sie können die Nutzungsbedingungen auf der Website des Modulherstellers überprüfen oder sie im Bildschirm Modulverwaltung des Control Panels nachlesen: Für jedes installierte Modul gibt es einen entsprechenden Listeneintrag mit einem Symbol, das angibt, ob ein Lizenzkey benötigt wird. Es gibt drei Symboltypen, die Folgendes angeben:

-  - Für das Modul wird kein Lizenzkey benötigt.
-  - Für das Modul wird ein Lizenzkey benötigt, der bereits installiert ist.
-  - Für das Modul wird ein Lizenzkey benötigt, der nicht installiert ist.

Wenn für ein von Parallels bereitgestelltes Modul ein Lizenzkey benötigt wird, können Sie diesen über die Lizenzverwaltung von Parallels beziehen. In anderen Fällen müssen Sie sich die Informationen zur Installation von Lizenzkeys für Module beim jeweiligen Hersteller besorgen.

Entfernen von Modulen

Sie haben zwei Möglichkeiten, Module aus dem Parallels Plesk Panel zu entfernen: über das Control Panel (empfohlen) und über die Befehlszeile.

➤ *So entfernen Sie ein Modul über das Control Panel:*

- 1 Melden Sie sich als Administrator beim Control Panel an.
- 2 Wählen Sie die Verknüpfung Module im Navigationsbereich aus.
- 3 Klicken Sie auf Module verwalten.
- 4 Aktivieren Sie die Checkbox für das zu entfernende Modul, und klicken Sie auf Entfernen.

➤ *So entfernen Sie ein Modul über die Befehlszeile:*

- 1 Melden Sie sich als "root" bei dem Server an, auf dem Parallels Plesk Panel installiert ist.

- 2 Führen Sie den Befehl

```
/parallels_plesk_panel_installationsverzeichnis/admin/bin/modulemng --remove --module=<module_codename> aus.
```

Beispiel:

```
/usr/local/psa/admin/bin/modulemng --remove --module=cs-gs
```

Den Codenamen eines Moduls können Sie mithilfe des folgenden Befehls suchen:

```
# echo "SELECT name, display_name FROM psa.Modules;" | mysql -u admin -p<Administratorpasswort> psa
```

Delegieren von Administratorrechten an Supporttechniker (Windows-Hosting)

Sie können Administrator-Unteraccounts für Ihre Supporttechniker erstellen, damit diese praktisch unbegrenzte administrative Aufgaben ausführen können. Alle von Parallels Plesk Panel-Administrator-Unteraccounts ausgeführten Aktionen werden protokolliert, so dass der eigentliche Parallels Plesk Panel-Administrator mehr Kontrolle als je zuvor über die Aktivitäten der Administrator-Unteraccounts hat. Administrator-Unteraccounts verfügen mit folgenden Ausnahmen über praktisch alle Berechtigungen, über die der eigentliche Serveradministrator verfügt:

- Anzeigen und Verwalten der Administrator-Unteraccounts anderer Benutzer
- Anzeigen und Verwalten der Einstellungen von Administrator-Accounts
- Löschen des Action-Logs

In diesem Abschnitt:

| | |
|---------------------------------------------------------------|-----|
| Erstellen von Administrator-Unteraccounts | 130 |
| Ändern von Administrator-Unteraccounts | 131 |
| Sperren und Entsperrern von Administrator-Unteraccounts | 132 |
| Entfernen von Administrator-Unteraccounts | 132 |

Erstellen von Administrator-Unteraccounts

➤ *So erstellen Sie einen Administrator-Unteraccount:*

- 1 Gehen Sie zu Start > Gruppentitel-Menü Accounts > Zusätzliche Administrator-Accounts.
- 2 Klicken Sie auf Neuen Administrator-Unteraccount hinzufügen.
- 3 Geben Sie die Eigenschaften des Administrator-Accounts an:
 - Geben Sie den Benutzernamen, das Passwort und die E-Mail-Adresse in die entsprechenden Felder ein.
 - Geben Sie in das Feld Kontaktnamen den Namen des Administrator-Unteraccounts ein.
 - Fügen Sie im Feld Kommentare Ihre eigenen Kommentare zu diesem Administrator-Unteraccount und seinem Benutzer hinzu. Dies ist hilfreich, wenn Sie zwischen den Accounts unterscheiden möchten: Sie können beispielsweise einen Account für einen Supporttechniker erstellen, der Kunden-Accounts verwaltet, und einen weiteren Account für einen Supporttechniker, der alle Probleme im Zusammenhang mit E-Mail bearbeitet. Wenn Sie im Feld Kommentare einen entsprechenden Kommentar eingeben, können Sie immer sehen, wer für was zuständig ist und Verwirrungen vermeiden.
- 4 Klicken Sie auf OK, um die Erstellung von Administrator-Unteraccounts zu beenden.

Jetzt können Sie dem Benutzer den Benutzernamen und das Passwort mitteilen.

Ändern von Administrator-Unteraccounts

- *So ändern Sie die Einstellungen eines Administrator-Unteraccounts:*
- 1 Gehen Sie zu Start > Gruppentitel-Menü Accounts > Zusätzliche Administrator-Accounts.
 - 2 Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten zusätzlichen Administrator-Account-Benutzernamen
 - 3 Geben Sie die neuen Eigenschaften des Administrator-Accounts an:
 - Geben Sie den neuen Benutzernamen, das neue Passwort und die neue E-Mail-Adresse in die entsprechenden Felder ein.
 - Geben Sie in das Feld Kontaktnamen den neuen Namen des Administrator-Unteraccounts ein.
 - Fügen Sie im Feld Kommentare Ihre eigenen Kommentare zu diesem Administrator-Unteraccount und seinem Benutzer hinzu. Dies ist hilfreich, wenn Sie zwischen den Accounts unterscheiden möchten: Sie können beispielsweise einen Account für einen Supporttechniker erstellen, der Kunden-Accounts verwaltet, und einen weiteren Account für einen Supporttechniker, der alle Probleme im Zusammenhang mit E-Mail bearbeitet. Wenn Sie im Feld Kommentare einen entsprechenden Kommentar eingeben, können Sie immer sehen, wer für was zuständig ist und Verwirrungen vermeiden.
 - 4 Klicken Sie auf OK, um die Informationen des Administrator-Unteraccounts zu aktualisieren.

Sperren und Entsperren von Administrator-Unteraccounts

➤ *So sperren Sie einen Administrator-Unteraccount:*

- 1 Gehen Sie zu Start > Gruppentitel-Menü Accounts > Zusätzliche Administrator-Accounts.
- 2 Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten zusätzlichen Administrator-Account-Benutzernamen.
- 3 Deaktivieren Sie die Checkbox Zugriff auf das Control Panel erlauben, und klicken Sie auf OK.

➤ *So entsperren Sie einen Administrator-Unteraccount:*

- 1 Gehen Sie zu Start > Gruppentitel-Menü Accounts > Zusätzliche Administrator-Accounts.
- 2 Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten zusätzlichen Administrator-Account-Benutzernamen.
- 3 Aktivieren Sie die Checkbox Zugriff auf das Control Panel erlauben, und klicken Sie auf OK.

Entfernen von Administrator-Unteraccounts

➤ *So entfernen Sie einen Administrator-Unteraccount:*

- 1 Gehen Sie zu Start > Gruppentitel-Menü Accounts > Zusätzliche Administrator-Accounts.
- 2 Aktivieren Sie die Checkbox für den zu entfernenden Administrator-Unteraccount, und klicken Sie auf Entfernen.
- 3 Klicken Sie auf OK, um das Entfernen zu bestätigen.

KAPITEL 5

Betreuung Ihrer Kunden

In diesem Kapitel finden Sie detaillierte Anweisungen zum Einrichten und Verwalten von Benutzer-Accounts, Websites und E-Mail-Accounts.

In diesem Kapitel:

| | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| Bevor Sie Dienste für Ihre Kunden verfügbar machen..... | 134 |
| Verwalten von Benutzer-Accounts | 158 |
| Hosting von Websites | 175 |
| Benutzung des Help Desks für die Behebung der Probleme Ihrer Kunden | 298 |
| Migrieren von Benutzer-Accounts, Domainnamen und Websites von anderen Hostingplattformen | 301 |

Bevor Sie Dienste für Ihre Kunden verfügbar machen

In diesem Abschnitt werden die Aktionen beschrieben, die Sie ausführen sollten, bevor Sie mit dem Bereitstellen der Dienste für Ihre Kunden beginnen.

In diesem Abschnitt:

| | |
|----------------------------------------------------------------------|-----|
| Vereinfachtes Einrichten von Benutzer-Accounts | 135 |
| Vereinfachtes Einrichten von Domains und Websites..... | 145 |
| Bündeln von Applikationen, die Ihre Kunden verwenden können | 151 |
| Vordefinieren von Inhalten für neue Websites | 156 |
| Festlegen von Standard-Startseiteneinstellungen für Ihre Kunden..... | 157 |

Vereinfachtes Einrichten von Benutzer-Accounts

Bevor Sie neue Benutzer für Ihre Dienste anmelden, sollten Sie Account-Konfigurationseinstellungen erstellen; diese werden *Reseller-Account-Templates* bzw. *Kunden-Account-Templates* genannt. Dadurch wird das Einrichten von Benutzer-Accounts für neue Kunden erleichtert. Die Templates decken alle Ressourcennutzungskontingente, Berechtigungen und Beschränkungen ab, die Sie für einen Benutzer-Account definieren können. Es bestehen vordefinierte Reseller-Account- und Kunden-Account-Templates: Sie können sie verwenden und nach Bedarf ändern oder Ihre eigenen Templates erstellen. Die Standard-Templates können nicht entfernt werden.

➤ So erstellen Sie ein Reseller-Account-Template

- 1 Gehen Sie zu Reseller > Reseller-Account-Templates > Reseller-Account-Template erstellen.
- 2 Geben Sie die folgenden Einstellungen an:
 - **Templatename.** Geben Sie einen Namen für das Template an. Während der Einrichtung eines neuen Reseller-Accounts werden Sie aufgefordert, den Namen des gewünschten Templates auszuwählen. Daher sollten Sie einen aussagekräftigen Namen wählen, der einem Ihrer Hosting-Pläne entspricht oder die Menge der zugeordneten Ressourcen beschreibt. Beispiel: Reseller-Account, 50 GB Festplattenplatz, 100 Domains.
 - **Dieses Template für andere Benutzer verfügbar machen.** Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie Ihren Kunden das Verwenden dieses Templates erlauben möchten.
 - **Zugriff aufs Control Panel.** Wählen Sie diese Option aus, damit der Reseller auf das Control Panel zugreifen kann, um seinen Account sowie die Accounts und Sites von Benutzern zu verwalten.
 - **Kunden-Account erstellen.** Wählen Sie diese Option aus, damit der Reseller Benutzer-Accounts erstellen kann.
 - **Domainerstellung und Verwaltung physikalisches Hosting.** Wählen Sie diese beiden Optionen aus, damit der Reseller Hosting-Accounts für neue Sites einrichten, Hosting-Account-Merkmale ändern und die Unterstützung für Programmier- und Skriptingsprachen aktivieren bzw. deaktivieren kann.
 - **Verwaltung der Hosting-Performance.** Geben Sie an, ob der Reseller berechtigt sein soll, die Bandbreitenauslastung und die Anzahl der Verbindungen zu seiner/ihrer Website zu beschränken.
 - **PHP-Safe-Mode-Verwaltung (nur für Linux-Hosting verfügbar).** Geben Sie an, ob der Reseller den sicheren PHP-Modus für seine Sites ausschalten kann. Standardmäßig ist PHP für den Betrieb im sicheren Modus mit funktionalen Einschränkungen konfiguriert. Weitere Informationen zum sicheren PHP-Modus finden Sie unter <http://php.net/features.safe-mode>. Manche Webapplikationen funktionieren möglicherweise nicht richtig, wenn der sichere Modus aktiviert ist: Wenn eine Applikation in Ihrer Site aufgrund des sicheren Modus fehlschlägt, deaktivieren Sie den sicheren Modus, indem Sie die Checkbox PHP 'safe_mode' an in den Eigenschaften des Hosting-Accounts deaktivieren (Domains > Domainname > Webhosting-Einstellungen).

- Shellzugriffverwaltung für Server (nur für Linux-Hosting verfügbar) oder Shellzugriffsverwaltung (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie an, ob der Kunde in der Lage sein soll, Webinhalte sicher über eine Secure Socket Shell- oder Remote Desktop-Verbindung auf den Server hochzuladen. Das Zulassen des Zugriffs auf den Server stellt jedoch eine potenzielle Bedrohung für die Serversicherheit dar.
- Speicherkontingent-Zuweisung. Geben Sie an, ob der Reseller harte Quotas für den Plattenspeicherplatz für seine eigenen Websites und für die Websites seiner Kunden zuweisen kann.
- Subdomain-Verwaltung. Geben Sie an, ob der Reseller zusätzliche Sites unter seinen Domains einrichten und dies auch seinen Kunden ermöglichen kann.
- Verwaltung Domain-Aliase. Geben Sie an, ob der Reseller zusätzliche alternative Domainnamen für seine Websites einrichten und dies auch seinen Benutzern ermöglichen kann.
- Logdatei-Verarbeitungsverwaltung. Geben Sie an, ob der Reseller die Bereinigung und das Recycling verarbeiteter Logdateien für seine Sites anpassen kann.
- Anonymous FTP-Verwaltung. Geben Sie an, ob der Reseller ein FTP-Verzeichnis haben kann, in dem alle Benutzer ohne Eingabe eines Benutzernamens und eines Passwortes Dateien herunter- und hochladen können. Für die Verwendung des Anonymous FTP-Dienstes sollte sich die Website an einer einzeln genutzten IP-Adresse befinden.
- FTP-Account-Verwaltung (nur für Windows-Hosting). Geben Sie an, ob der Reseller zusätzliche FTP-Accounts für Websites verwalten kann.
- Aufgabenplanung. Geben Sie an, ob der Reseller im System Aufgaben planen kann. Geplante Aufgaben können zum Ausführen von Skripts oder Tools nach einem Zeitplan verwendet werden.
- Anpassen der Limits. Geben Sie an, ob der Reseller die Ressourcenzuteilungen für seine Websites und Benutzer-Accounts anpassen kann. Sie sollten diese Option auswählen; andernfalls kann der Reseller neue Benutzer-Accounts und Websites nur mithilfe von Benutzer-Account- und Domain-Templates erstellen, die vom Serveradministrator vordefiniert wurden.
- DNS Zonenverwaltung. Geben Sie an, ob der Reseller die DNS-Zonen seiner Domains verwalten kann.
- Verwaltung von Java-Applikationen. Geben Sie an, ob der Reseller über das Control Panel Java-Applikationen und Applets auf Websites installieren kann.
- Mailinglisten-Verwaltung. Geben Sie an, ob der Kunde die von der GNU Mailman-Software bereitgestellten Mailinglisten verwenden kann.
- Spamfilterverwaltung. Geben Sie an, ob der Reseller den SpamAssassin-Spamfilter verwenden und die Filtereinstellungen anpassen kann.
- Dr.Web-Verwaltung. Geben Sie an, ob der Reseller serverseitigen Antivirenschutz zum Filtern ein- und ausgehender E-Mails verwenden kann.

- Möglichkeit, eine remote XML-Schnittstelle zu benutzen. Geben Sie an, ob der Reseller seine Websites über benutzerdefinierte Applikationen remote verwalten kann. Die XML-Oberfläche kann zum Entwickeln benutzerdefinierter in Websites integrierter Applikationen verwendet werden. Diese können z. B. zum Automatisieren der Einrichtung von Hosting-Accounts und zum Bereitstellen von Diensten für Kunden, die Hosting-Dienste über eine Website kaufen, verwendet werden. Mehr Informationen über die XML-Oberfläche des Parallels Plesk Panel (auch Parallels Plesk Panel API RPC genannt) finden Sie in den folgenden Dokumenten: <http://download1.parallels.com/Plesk/Plesk9.0/Doc/en-US/plesk-9.0-api-rpc-guide/index.htm> und <http://download1.parallels.com/Plesk/Plesk9.0/Doc/en-US/plesk-9.0-api-rpc/index.htm>.
- Nutzung von Sitebuilder. Geben Sie an, ob der Reseller Sitebuilder zum Erstellen und Bearbeiten seiner Websites verwenden kann.
- IIS-Applikations-Poolverwaltung (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie an, ob der Reseller seinen IIS-Applikations-Pool verwalten kann.
- Webstatistiken-Verwaltung. Geben Sie an, ob der Reseller Webstatistiken für seine Websites verwalten kann.
- Verwaltung zusätzlicher Schreib-/Änderungsberechtigungen (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie an, ob der Reseller zusätzliche Schreib-/Änderungsberechtigungen für seine Domains verwalten kann. Diese Berechtigungen sind erforderlich, wenn Webapplikationen eines Kunden eine dateibasierte Datenbank (z.B. Jet) nutzen, die sich im Stamm der `httpdocs`- oder `httpsdocs`- Ordner befindet. Bitte beachten Sie, dass die Aktivierung dieser Option die Sicherheit der Website ernsthaft gefährden kann.
- Shared-SSL-Verwaltung (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie an, ob der Reseller Shared SSL für seine Websites verwalten kann.
- Startseitenverwaltung. Geben Sie an, ob der Reseller seine Startseite anpassen kann.
- Möglichkeit zum Auswählen eines Datenbankservers. Geben Sie an, ob der Reseller die Möglichkeit haben soll, einen Datenbankserver jedes Typs zum Erstellen seiner Datenbanken auswählen zu können, anstatt den Standard-Datenbankserver zu verwenden.
- Backup, Wiederherstellung und Verwendung von Daten zulassen. Geben Sie an, ob der Kunde die Funktionen des Control Panels zum Sichern und Wiederherstellen seiner Sites verwenden kann. Um das Speichern von Backupdateien auf dem Server zuzulassen, aktivieren Sie die Checkbox Server-Repository. Um dem Kunden die Verwendung eines beliebigen FTP-Servers zum Speichern von Backups zu ermöglichen, aktivieren Sie die Checkbox Persönliches FTP-Repository.

- **Überbeanspruchungs- und Overselling-Richtlinien.** Geben Sie an, ob der Reseller seinen Kunden mehr Ressourcen verkaufen kann, als sein Hostingangebot tatsächlich vorsieht. Overselling ist eine Marketing-Strategie, die auf dem folgenden Schema basiert: Ein Reseller, dem beispielsweise 10 GB Speicherplatz zugeteilt wurden, teilt jedem seiner Kunden 5 GB Speicherplatz zu, da er davon ausgeht, dass kein Kunde den gesamten Speicherplatz nutzt. Wenn der von den Kunden des Resellers verwendete Speicherplatz die Speicherplatzzuteilung des Resellers überschreitet (10 GB in unserem Beispiel), bestehen je nach den für diesen Reseller-Account ausgewählten Überbeanspruchungs-Richtlinien zwei Möglichkeiten. Wenn Überbeanspruchung für diesen Reseller zugelassen ist, muss der Reseller Gebühren für die zusätzliche Beanspruchung zahlen und seinen Hosting-Account aufrüsten, um dem erhöhten Bedarf seiner Kunden gerecht zu werden. Wenn Überbeanspruchung für diesen Reseller nicht zugelassen ist, werden alle Websites und Benutzer-Accounts der Kunden dieses Resellers gesperrt. Dies kann zu Unzufriedenheit und Beschwerden der Kunden führen, da diese ihre eigenen Limits nicht überschritten haben. Deshalb wird es im Allgemeinen nicht empfohlen, Overselling für Reseller-Accounts zuzulassen. Wenn Sie Overselling für einen Reseller-Account zulassen möchten, wird empfohlen, auch Überbeanspruchung zu erlauben.
- **Domains.** Geben Sie die Gesamtanzahl der Domainnamen (Websites) an, die der Reseller auf dem Server hosten kann. Dazu gehören auf diesem Server gehostete Websites und Domain-Forwarder, die auf Websites zeigen, die auf anderen Servern gehostet werden. Domain-Aliase (zusätzliche Domainnamen für eine auf diesem Server gehostete Site) und Subdomains werden separat gezählt und sind nicht auf diesen Ressourcentyp beschränkt.
- **Subdomains.** Geben Sie die Gesamtanzahl der Subdomains an, die der Reseller hosten kann.
- **Domain-Aliase.** Geben Sie die Gesamtanzahl der zusätzlichen alternativen Domainnamen an, die der Reseller für seine Websites verwenden kann.
- **Festplattenplatz.** Geben Sie die dem Reseller zugeordnete Gesamtmenge des Festplattenplatzes in MB an. Dazu gehört der Festplattenplatz, der durch alle Dateien belegt wird, die sich auf die Accounts bzw. Sites des Benutzers beziehen: Websiteinhalte, Datenbanken, Applikationen, Mailboxen, Logdateien und Backupdateien.
- **Traffic.** Geben Sie die Gesamtdatenmenge in MB an, die während eines Monats von den Websites des Resellers übertragen werden kann.
- **Webbenutzer.** Geben Sie die Gesamtanzahl der persönlichen Webseiten an, die der Reseller für andere Benutzer auf seinen Domains hosten kann. Dieser Dienst wird meistens in Bildungseinrichtungen verwendet, die nicht kommerzielle persönliche Seiten von Schülern und Mitarbeitern hosten. Diese Seiten haben normalerweise Webadressen wie <http://Ihre-Domain.com/~Benutzername>. Einzelheiten dazu finden Sie im Abschnitt **Hosten persönlicher Webseiten** (auf Seite 252).
- **Datenbanken.** Geben Sie die Gesamtanzahl der Datenbanken an, die der Reseller auf dem Server hosten kann.
- **Mailboxen.** Geben Sie die Gesamtanzahl der Mailboxen an, die der Reseller auf dem Server hosten kann.
- **Mailbox-Quota.** Geben Sie den Speicherplatz in Kilobytes an, der für das Speichern von E-Mail-Nachrichten und Autoresponder-Attachment-Dateien in jeder Mailbox in einer A Domain zugewiesen wird.

- E-Mail-Umleitungen. Geben Sie die Gesamtanzahl der Mail-Forwarder an, die der Reseller einrichten kann.
- Autoresponder. Geben Sie die Gesamtanzahl der automatischen Antworten an, die der Reseller einrichten kann.
- Mailgruppen. Geben Sie die Gesamtanzahl der Mailgruppen an, die der Reseller einrichten kann.
- Mailinglisten. Geben Sie die Gesamtanzahl der Mailinglisten an, die der Reseller auf dem Server hosten kann.
- Gesamte Mailbox-Quota (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie die Gesamtmenge des Festplattenplatzes in MB an, die für alle Mailboxen in allen Domains des Kunden verfügbar ist.
- Datenbanken (nur für Linux-Hosting verfügbar). Geben Sie die Gesamtanzahl der Datenbanken an, die der Kunde auf dem Server hosten kann.
- MySQL-Datenbankquota und Microsoft SQL-Datenbanken-Quota (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie den maximalen Festplattenplatz in MB an, den MySQL- bzw. Microsoft SQL-Serverdatenbanken in Domains des Resellers belegen können.
- MySQL-Datenbanken und Microsoft SQL Server-Datenbanken (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie die maximale Anzahl der MySQL- bzw. Microsoft SQL-Serverdatenbanken an, die der Reseller unter seinen Domains erstellen kann.
- FrontPage-Accounts (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie die maximale Anzahl der Microsoft FrontPage-Unteraccounts an, die der Reseller unter seinen Domains erstellen kann.
- FTP-Accounts (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie die maximale Anzahl der FTP-Unteraccounts an, die der Reseller in seinen Domains erstellen kann.
- Java-Applikationen. Geben Sie die Gesamtanzahl der Webapplikationen oder Applets an, die auf dem Server gehostet werden können.
- IIS-Applikationskontingent (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie die Gesamtanzahl der dedizierten IIS-Applikations-Pools an, die der Reseller zwischen seinen Domains zuordnen kann.
- Shared SSL-Links (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie die Gesamtanzahl der Shared SSL-Links an, die der Kunde in seinen Domains verwenden kann.
- ODBC-Verbindungen (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie die Gesamtanzahl der ODBC-Verbindungen an, die der Reseller in seinen Domains verwenden kann.
- ColdFusion-DSN-Verbindungen (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie die Gesamtanzahl der ColdFusion-DSN-Verbindungen an, die der Reseller in seinen Domains verwenden kann.
- Ablaufdatum. Geben Sie die Laufzeit für einen Hosting-Account an. Am Ende der Laufzeit werden alle Sites des Resellers und seiner Kunden gesperrt, der Zugriff auf Web-, FTP- und E-Mail-Dienste ist für die Internetbenutzer nicht mehr möglich, und die Benutzer können sich nicht mehr beim Control Panel anmelden. Accounts können nicht automatisch verlängert werden. Daher müssen Sie den Benutzer-Account manuell verlängern, damit die gehosteten Domainnamen (Websites) wieder betriebsbereit sind: Gehen Sie zu Reseller > Name des Resellers > Ressourcennutzung, geben Sie im Feld Ablaufdatum einen anderen Zeitraum an, klicken Sie auf OK, und klicken Sie dann auf Entsperren.

- IP-Adressen. Geben Sie die gemeinsam verwendeten IP-Adressen an, die Sie dem Reseller zuordnen möchten. Wenn Sie automatisch einzeln genutzte IP-Adressen bereitstellen möchten, aktivieren Sie die Checkbox Reseller exklusive IP-Adressen zuteilen, und geben Sie die Anzahl der IP-Adressen an, die dem Reseller aus Ihrem IP-Bereich zugewiesen werden sollen.
- Sitebuilder-Support. Wenn Sie dem Reseller das Erstellen und Verwalten von Websites mit Sitebuilder ermöglichen möchten, aktivieren Sie die Checkbox Entsprechenden Benutzer-Account in Sitebuilder erstellen.

3 Klicken Sie auf OK, um die Erstellung eines Templates abzuschließen.

Während der Einrichtung eines neuen Reseller-Accounts wählen Sie das gewünschte Template aus. Daraufhin wird der Account erstellt, und es werden ihm die definierten Ressourcen zugeordnet.

➤ *So erstellen Sie ein Kunden-Account-Template:*

1 Gehen Sie zu Kunden > Kunden-Account-Templates > Kunden-Account-Template erstellen.

2 Geben Sie die folgenden Einstellungen an:

- **Templatename.** Geben Sie einen Namen für das Template an. Während der Einrichtung eines neuen Benutzer-Accounts werden Sie aufgefordert, den Namen des gewünschten Templates auszuwählen. Daher sollten Sie einen aussagekräftigen Namen wählen, der einem Ihrer Hosting-Pläne entspricht oder die Menge der zugeordneten Ressourcen beschreibt. Beispiel: Gemeinsam genutzter Webhosting-Account, 5 GB Festplattenplatz, 10 Domains.
- **Dieses Template für andere Benutzer verfügbar machen.** Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie Ihren Kunden das Verwenden dieses Templates erlauben möchten.
- **Zugriff aufs Control Panel.** Geben Sie an, ob der Kunde auf das Control Panel zugreifen darf, um seinen Account und seine Sites zu verwalten.
- **Domainerstellung.** Geben Sie an, ob der Kunde Hosting-Accounts für neue Sites einrichten kann.
- **Physikalische Hostings verwalten.** Geben Sie an, ob der Kunde Hosting-Accounts einrichten, die Merkmale von Hosting-Accounts ändern und die Unterstützung für Programmier- und Skriptsprachen aktivieren bzw. deaktivieren kann.
- **Verwaltung der Hosting-Performance.** Geben Sie an, ob der Kunde berechtigt sein soll, die Bandbreitenauslastung und die Anzahl der Verbindungen zu seiner/ihrer Website zu beschränken.
- **Shellzugriffverwaltung für Server (nur für Linux-Hosting verfügbar) oder Shellzugriffverwaltung (nur für Windows-Hosting verfügbar).** Geben Sie an, ob der Kunde in der Lage sein soll, Webinhalte sicher über eine Secure Socket Shell- oder Remote Desktop-Verbindung auf den Server hochzuladen. Das Zulassen des Zugriffs auf den Server stellt jedoch eine potenzielle Bedrohung für die Serversicherheit dar.
- **Speicherkontingent-Zuweisung.** Geben Sie an, ob der Kunde harte Quotas für den Plattenspeicherplatz für seine eigenen Websites und für die Websites seiner Kunden zuweisen kann.
- **Subdomain-Verwaltung.** Geben Sie an, ob der Kunde zusätzliche Sites unter seinen Domains einrichten und dies auch seinen Kunden ermöglichen kann.

- Verwaltung Domain-Aliase. Geben Sie an, ob der Kunde zusätzliche alternative Domainnamen für seine Websites einrichten und dies auch seinen Benutzern ermöglichen kann.
- Logdatei-Verwaltungsverwaltung. Geben Sie an, ob der Kunde die Bereinigung und das Recycling verarbeiteter Logdateien für seine Sites anpassen kann.
- Anonymous FTP-Verwaltung. Geben Sie an, ob der Kunde ein FTP-Verzeichnis haben kann, in dem alle Benutzer ohne Eingabe eines Benutzernamens und eines Passwortes Dateien herunter- und hochladen können. Für die Verwendung des Anonymous FTP-Dienstes sollte sich die Website an einer einzeln genutzten IP-Adresse befinden.
- FTP-Account-Verwaltung (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie an, ob der Kunde FTP-Unteraccounts erstellen und verwalten kann.
- Kalender-Verwaltung. Geben Sie an, ob der Kunde im System Aufgaben planen kann. Geplante Aufgaben können zum Ausführen von Skripts oder Tools nach einem Zeitplan verwendet werden.
- Anpassen der Limits. Geben Sie an, ob der Kunde die Ressourcenzuteilungen für seinen Account und seine Sites anpassen kann. Diese Option muss ausgewählt werden, wenn der Kunde in der Lage sein soll, neue Websites einzurichten.
- DNS-Zonenverwaltung (nur für Linux-Hosting verfügbar). Geben Sie an, ob der Kunde die DNS-Zonen seiner Domains verwalten kann.
- Webapplikationsverwaltung. Geben Sie an, ob der Kunde über das Control Panel Webapplikationen und Applets auf Websites installieren kann.
- Mailinglisten-Verwaltung. Geben Sie an, ob der Kunde die von der GNU Mailman-Software bereitgestellten Mailinglisten verwenden kann.
- Spamfilterverwaltung. Geben Sie an, ob der Kunde den SpamAssassin-Spamfilter verwenden und die Filtereinstellungen anpassen kann.
- Dr.Web-Verwaltung. Geben Sie an, ob der Kunde serverseitigen Antivirenschutz zum Filtern ein- und ausgehender E-Mails verwenden kann.
- Möglichkeit, eine remote XML-Schnittstelle zu benutzen. Geben Sie an, ob der Kunde seine Websites über benutzerdefinierte Applikationen remote verwalten kann. Die XML-Oberfläche kann zum Entwickeln benutzerdefinierter in Websites integrierter Applikationen verwendet werden. Diese können z. B. zum Automatisieren der Einrichtung von Hosting-Accounts und zum Bereitstellen von Diensten für Kunden, die Hosting-Dienste über eine Website kaufen, verwendet werden. Mehr Informationen über die XML-Oberfläche des Parallels Plesk Panel (auch Parallels Plesk Panel API RPC genannt) finden Sie in den folgenden Dokumenten: <http://download1.parallels.com/Plesk/Plesk9.0/Doc/en-US/plesk-9.0-api-rpc-guide/index.htm> und <http://download1.parallels.com/Plesk/Plesk9.0/Doc/en-US/plesk-9.0-api-rpc/index.htm>.
- Nutzung von Sitebuilder. Geben Sie an, ob der Kunde Sitebuilder zum Erstellen und Bearbeiten seiner Websites verwenden kann.
- IIS-Applikationspoolverwaltung (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie an, ob der Kunde seinen IIS-Applikations-Pool verwalten kann.
- Webstatistiken-Verwaltung. Geben Sie an, ob der Kunde die Limits für seine Websites ändern kann.

- Verwaltung zusätzlicher Schreib-/Änderungsberechtigungen (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie an, ob der Kunde zusätzliche Schreib-/Änderungsberechtigungen für seine Domains verwalten kann. Diese Berechtigungen sind erforderlich, wenn Webapplikationen eines Kunden eine dateibasierte Datenbank (z.B. Jet) nutzen, die sich im Stamm der `httpdocs`- oder `httpsdocs`- Ordner befindet. Bitte beachten Sie, dass die Aktivierung dieser Option die Sicherheit der Website ernsthaft gefährden kann.
- Shared-SSL-Verwaltung (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie an, ob der Kunde Shared SSL für seine Domains verwalten kann.
- Startseitenverwaltung. Geben Sie an, ob der Kunde seine Startseite anpassen kann.
- Möglichkeit zum Auswählen eines Datenbankservers. Geben Sie an, ob der Kunde die Möglichkeit haben soll, einen Datenbankserver jedes Typs zum Erstellen seiner Datenbanken auswählen zu können, anstatt den Standard-Datenbankserver zu verwenden.
- Backup, Wiederherstellung und Verwendung von Daten zulassen. Geben Sie an, ob der Kunde die Funktionen des Control Panels zum Sichern und Wiederherstellen seiner Sites verwenden kann. Um das Speichern von Backupdateien auf dem Server zuzulassen, aktivieren Sie die Checkbox Server-Repository. Um dem Kunden die Verwendung eines beliebigen FTP-Servers zum Speichern von Backups zu ermöglichen, aktivieren Sie die Checkbox Persönliches FTP-Repository.
- Überbeanspruchungs-Richtlinien. Geben Sie an, wie mit dem Kunden-Account und den Websites des Account-Besitzers verfahren werden soll, wenn die Speicherplatz- und Traffic-Limits überschritten werden: Um den Kunden-Account zu sperren und die Websites zu blocken, wählen Sie die Option Überbeanspruchung nicht zulässig. Um den Betrieb der Websites zuzulassen, wählen Sie die Option Überbeanspruchung zulässig aus.
- Domains. Geben Sie die Gesamtanzahl der Domainnamen (Websites) an, die Ihr Kunde auf dem Server hosten kann. Dazu gehören auf diesem Server gehostete Websites und Domain-Forwarder, die auf Websites zeigen, die auf anderen Servern gehostet werden. Domain-Aliase (zusätzliche Domainnamen für eine auf diesem Server gehostete Site) und Subdomains werden separat gezählt und sind nicht auf diesen Ressourcentyp beschränkt.
- Subdomains. Geben Sie die Gesamtanzahl der Subdomains an, die der Kunden hosten kann.
- Domain-Aliase. Geben Sie die Gesamtanzahl der zusätzlichen alternativen Domainnamen an, die der Kunde für seine Websites verwenden kann.
- Festplattenplatz. Geben Sie die dem Kunden zugeordnete Gesamtmenge des Festplattenplatzes in MB an. Dazu gehört der Festplattenplatz, der durch alle Dateien belegt wird, die sich auf die Domains (Websites) des Benutzers beziehen: Websiteinhalte, Datenbanken, Applikationen, Mailboxen, Logdateien und Backupdateien.
- Traffic. Geben Sie die Datenmenge in MB an, die während eines Monats von den Websites des Kunden übertragen werden kann.

- Webbenutzer. Geben Sie die Gesamtanzahl der persönlichen Webseiten an, die Ihr Kunde für andere Benutzer auf seinen Domains hosten kann. Dieser Dienst wird meistens in Bildungseinrichtungen verwendet, die nicht kommerzielle persönliche Seiten von Schülern und Mitarbeitern hosten. Diese Seiten haben normalerweise Webadressen wie <http://Ihre-Domain.com/~Benutzername>. Einzelheiten dazu finden Sie im Abschnitt Hosten persönlicher Webseiten (auf Seite 252).
- Datenbanken (nur für Linux-Hosting verfügbar). Geben Sie die Gesamtanzahl der Datenbanken an, die der Kunde auf dem Server hosten kann.
- MySQL-Datenbanken (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie die maximale Anzahl der MySQL-Serverdatenbanken an, die der Kunde in seinen Domains erstellen kann.
- Mailboxen. Geben Sie die Gesamtanzahl der Mailboxen an, die der Kunde auf dem Server hosten kann.
- Mailbox-Quota. Geben Sie den Speicherplatz in Kilobytes an, der für das Speichern von E-Mail-Nachrichten und Autoresponder-Attachment-Dateien in jeder Mailbox in einer A Domain zugewiesen wird.
- E-Mail-Umleitungen. Geben Sie die Gesamtanzahl der Mail-Forwarder an, die der Kunde einrichten kann.
- Autoresponder. Geben Sie die Gesamtanzahl der automatischen Antworten an, die der Kunde einrichten kann.
- Mailgruppen. Geben Sie die Gesamtanzahl der Mailgruppen an, die der Kunde einrichten kann.
- Mailinglisten. Geben Sie die Gesamtanzahl der Mailinglisten an, die der Kunde auf dem Server hosten kann. Um Mailinglisten für Benutzer bereitzustellen, sollten Sie die GNU Mailman-Software installieren.
- Java-Applikationen. Geben Sie die Gesamtanzahl der Webapplikationen oder Applets an, die auf dem Server gehostet werden können.
- MySQL-Datenbankquota und Microsoft SQL-Datenbanken-Quota (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie den maximalen Festplattenplatz in MB an, den MySQL- bzw. Microsoft SQL-Serverdatenbanken in Domains des Kunden belegen können.
- FrontPage-Accounts (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie die maximale Anzahl der Microsoft FrontPage-Unteraccounts an, die der Kunde in seinen Domains erstellen kann.
- FTP-Accounts (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie die maximale Anzahl der FTP-Unteraccounts an, die der Kunde in seinen Domains erstellen kann.
- Microsoft SQL Server-Datenbanken (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie die maximale Anzahl der Microsoft SQL-Serverdatenbanken an, die der Kunde in seinen Domains erstellen kann.
- Gesamte Mailbox-Quota (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie die Gesamtmenge des Festplattenplatzes in MB an, die für alle Mailboxen in allen Domains des Kunden verfügbar ist.
- IIS-Applikationskontingent (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie die Gesamtanzahl der dedizierten IIS-Applikations-Pools an, die der Kunde zwischen seinen Domains zuordnen kann.
- Shared SSL-Links (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie die Gesamtanzahl der Shared SSL-Links an, die der Kunde in seinen Domains verwenden kann.

- ODBC-Verbindungen (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie die Gesamtanzahl der ODBC-Verbindungen an, die der Kunde in seinen Domains verwenden kann.
- ColdFusion-DSN-Verbindungen (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie die Gesamtanzahl der ColdFusion-DSN-Verbindungen an, die der Kunde in seinen Domains verwenden kann.
- Ablaufdatum. Geben Sie die Laufzeit für einen Hosting-Account an. Am Ende der Laufzeit werden alle Domains (Websites) des Kunden gesperrt, der Zugriff auf Web-, FTP- und E-Mail-Dienste ist für die Internetbenutzer nicht mehr möglich, und der Benutzer kann sich nicht mehr beim Control Panel anmelden. Accounts können nicht automatisch verlängert werden. Daher müssen Sie den Benutzer-Account manuell verlängern, damit die gehosteten Domainnamen (Websites) wieder betriebsbereit sind: Klicken Sie auf die Verknüpfung Kunden im Navigationsbereich, klicken Sie auf den gewünschten Kundennamen, klicken Sie auf das Symbol Ressourcennutzung, geben Sie eine andere Laufzeit ein, klicken Sie auf OK und anschließend auf die Verknüpfung Entsperren.
- IP-Adressen. Geben Sie die gemeinsam verwendeten IP-Adressen an, die Sie dem Kunden zuordnen möchten. Wenn Sie automatisch einzeln genutzte IP-Adressen bereitstellen möchten, aktivieren Sie die Checkbox Dem Kunden exklusive IP-Adressen zuteilen, und geben Sie die Anzahl der IP-Adressen an, die dem Kunden aus Ihrem IP-Bereich zugewiesen werden sollen.
- Sitebuilder-Support. Wenn Sie dem Kunden das Erstellen und Verwalten von Websites mit Sitebuilder ermöglichen möchten, aktivieren Sie die Checkbox Entsprechenden Benutzer-Account in Sitebuilder erstellen.

3 Klicken Sie auf OK, um die Erstellung eines Templates abzuschließen.

Während der Einrichtung eines neuen Benutzer-Accounts wählen Sie das gewünschte Template aus. Daraufhin wird der Account erstellt, und es werden ihm die definierten Ressourcen zugeordnet.

➤ *So ändern Sie ein Template:*

- 1 Klicken Sie auf die Verknüpfung Kunden im Navigationsbereich.
- 2 Klicken Sie auf das Symbol Kunden-Templates in der Gruppe Tools.
- 3 Klicken Sie auf den gewünschten Templatenamen.
- 4 Ändern Sie die Einstellungen nach Bedarf, und klicken Sie auf OK.

Beachten Sie, dass sich das Ändern von Templates nicht auf vorhandene Benutzer-Accounts auswirkt, die anhand dieser Templates erstellt wurden.

➤ *So entfernen Sie ein nicht mehr benötigtes Template:*

- 1 Klicken Sie auf die Verknüpfung Kunden im Navigationsbereich.
- 2 Klicken Sie auf das Symbol Kunden-Templates in der Gruppe Tools.
- 3 Aktivieren Sie die Checkbox für das nicht mehr benötigte Template.
- 4 Klicken Sie auf Entfernen. Klicken Sie auf OK, um das Entfernen zu bestätigen.

Vereinfachtes Einrichten von Domains und Websites

Bevor Sie mit dem Hosten von Websites beginnen, sollten Sie Hosting-Konfigurationseinstellungen erstellen; diese werden *Domain-Templates* genannt. Die Templates decken alle Ressourcennutzungskontingente, Berechtigungen und Ressourcenlimits, die Sie für einen Hosting-Account definieren können, sowie Mail-Bounce-Einstellungen und Einstellungen für die Aufbewahrung von Webstatistiken ab. Es steht ein vordefiniertes Domain-Template auf dem Control Panel zur Verfügung: Sie können es verwenden und nach Bedarf anpassen oder Ihre eigenen Templates erstellen. Das Standard-Template kann nicht entfernt werden.

➤ *So erstellen Sie ein Domain-Template:*

1 Gehen Sie zu Domains > Domain-Templates > Domain-Template erstellen.

2 Geben Sie die folgenden Einstellungen an:

- **Templatename.** Geben Sie einen Namen für das Template an. Während der Einrichtung eines neuen Hosting-Accounts werden Sie aufgefordert, den Namen des gewünschten Templates auszuwählen. Daher sollten Sie einen aussagekräftigen Namen wählen, der einem Ihrer Hosting-Pläne entspricht oder die Menge der zugeordneten Ressourcen beschreibt. Beispiel: Mail-Hosting, 5 GB Festplattenplatz, 500 Mailboxen.
- **Verfügbarkeit für andere Benutzer.** Wenn Sie möchten, dass Ihre Kunden dieses Template verwenden können, aktivieren Sie die Checkbox Dieses Template für andere Benutzer verfügbar machen.
- **E-Mail an nicht existierenden Benutzer.** Geben Sie die domainweiten Bounce-Optionen an: Wenn jemand eine E-Mail-Nachricht an eine in Ihrer Domain nicht vorhandene E-Mail-Adresse sendet, akzeptiert der Mailserver in Ihrer Domain die E-Mails, verarbeitet sie und sendet E-Mails, für die in Ihrer Domain kein entsprechender Empfänger gefunden wird, mit einem Vermerk, dass für diese Adresse keine E-Mails empfangen werden können, an den Absender zurück. Sie haben folgende Möglichkeiten:
 - Ändern der Standardbenachrichtigung, wenn Ihnen diese nicht zusagt (lassen Sie die Option Beantworten mit ausgewählt, und geben Sie eine andere Nachricht in das Eingabefeld ein)
 - Weiterleiten nicht zugestellter E-Mails an eine andere E-Mail-Adresse (wählen Sie die Option Catch-All an Adresse aus, und geben Sie die gewünschte E-Mail-Adresse an)
 - Zurückweisen von E-Mail, ohne sie zu akzeptieren (wählen Sie die Option Verwerfen aus) Diese Einstellung kann die Last des Mailservers verringern, die durch eine große Menge an Spam verursacht wird, der oft an nach dem Zufallsprinzip generierte Benutzernamen gerichtet ist. Für Spammer kann dies jedoch die Überprüfung Ihres Mailservers auf gültige E-Mail-Adressen etwas beschleunigen.
 - Weiterleiten an externen Mailserver (nur für Windows-Hosting verfügbar). Mit dieser Einstellung wird sämtliche Mail, die an nicht vorhandene Benutzer adressiert ist, an den angegebenen externen Mailserver weitergeleitet.

- WebMail. Geben Sie an, ob die Benutzer der Mailboxen in dieser Domain ihre E-Mails über eine browserbasierte WebMail-Applikation lesen können, und wählen Sie die Anwendung aus, die sie zu diesem Zweck verwenden sollen.
- Überbeanspruchungs-Richtlinien. Geben Sie an, was geschehen soll, wenn die Speicherplatz- und Traffic-Limits überschritten sind: Zum Sperren der Site wählen Sie die Option Überbeanspruchung nicht zulässig aus. Um den Betrieb der Site zuzulassen, wählen Sie die Option Überbeanspruchung zulässig aus.
- Subdomains. Geben Sie die Anzahl der Subdomains an, die in dieser Domain gehostet werden können.
- Domain-Aliase. Geben Sie die Gesamtanzahl der zusätzlichen alternativen Domainnamen an, die der Sitebesitzer für seine Website verwenden kann.
- Festplattenplatz. Geben Sie die Gesamtmenge des Festplattenplatzes an, der einem zur Domain gehörenden Hosting-Account zugeordnet ist. Diese Menge wird in MB gemessen. Dazu gehört der Festplattenplatz, der durch alle Dateien belegt wird, die sich auf die Domain/Website beziehen: Websiteinhalte, Datenbanken, Applikationen, Mailboxen, Logdateien und Backupdateien.
- Traffic. Geben Sie die Datenmenge in MB an, die während eines Monats von der Website übertragen werden kann.
- Webbenutzer. Geben Sie die Anzahl der persönlichen Webseiten an, die der Domainbesitzer für andere Benutzer in seiner Domain hosten kann. Dieser Dienst wird meistens in Bildungseinrichtungen verwendet, die nicht kommerzielle persönliche Seiten von Schülern und Mitarbeitern hosten. Diese Seiten haben normalerweise Webadressen wie <http://Ihre-Domain.com/~Benutzername>. Einzelheiten dazu finden Sie im Abschnitt Hosten persönlicher Webseiten (auf Seite 252).
- Datenbanken (nur für Linux-Hosting verfügbar). Geben Sie die Anzahl der Datenbanken an, die in einer Domain gehostet werden können.
- MySQL-Datenbanken (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie die Anzahl der Datenbanken an, die in einer Domain gehostet werden können.
- Mailboxen. Geben Sie die Anzahl der Mailboxen an, die in einer Domain gehostet werden können.
- Mailbox-Quota. Geben Sie den Speicherplatz in Kilobytes an, der für das Speichern von E-Mail-Nachrichten und Autoresponder-Attachment-Dateien in jeder Mailbox in einer A Domain zugewiesen wird.
- E-Mail-Umleitungen. Geben Sie die Anzahl der Mail-Forwarder an, die in einer Domain verwendet werden können.
- Mailgruppen. Geben Sie die Anzahl der Mailgruppen an, die in einer Domain gehostet werden können.
- Autoresponder. Geben Sie die Anzahl der automatischen Antworten an, die in einer Domain eingerichtet werden können.
- Mailinglisten. Geben Sie die Anzahl der Mailinglisten an, die der Domainbesitzer in einer Domain ausführen kann. Die Mailinglisten werden durch die GNU Mailman-Software bereitgestellt, die nicht zwangsläufig auf dem Server installiert ist. Wenn sie nicht installiert ist und Ihre Kunden sie verwenden möchten, sollten Sie sie installieren. Um die Verwendung von Mailinglisten zuzulassen, sollten Sie außerdem die Checkbox Mailinglisten in der Gruppe " Voreinstellungen" aktivieren.

- Java-Applikationen. Geben Sie die maximale Anzahl der Webapplikationen oder Applets an, die der Domainbesitzer in einer Domain installieren kann.
- MySQL-Datenbankquota und Microsoft SQL-Datenbanken-Quota (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie den maximalen Festplattenplatz in MB an, den MySQL- bzw. Microsoft SQL-Serverdatenbanken in einer Domain belegen können.
- FrontPage-Accounts (nur für Windows-Hosting). Geben Sie die maximale Anzahl der Microsoft FrontPage-Unteraccounts an, die unter einer Domain erstellt werden können.
- FTP-Accounts (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie die maximale Anzahl der FTP-Unteraccounts an, die unter einer Domain erstellt werden können.
- Microsoft SQL Server-Datenbanken (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie die maximale Anzahl der MySQL- bzw. Microsoft SQL-Serverdatenbanken an, die unter einer Domain gehostet werden können.
- Gesamte Mailbox-Quota (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie die Gesamtmenge des Festplattenplatzes in MB an, die für alle Mailboxen in allen Domains des Kunden verfügbar ist.
- Shared SSL-Links (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie die Gesamtanzahl von gemeinsam verwendeten SSL-Links an, die unter einer Domain verwendet werden können.
- ODBC-Verbindungen (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie die Gesamtanzahl von ODBC-Verbindungen an, die unter einer Domain verwendet werden können.
- ColdFusion-DSN-Verbindungen (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie die Gesamtanzahl von ColdFusion-DSN-Verbindungen an, die unter einer Domain verwendet werden können.
- Ablaufdatum. Geben Sie die Laufzeit für einen Hosting-Account an. Am Ende der Laufzeit wird die Domain (Website) gesperrt, der Zugriff auf Web-, FTP- und E-Mail-Dienste ist für die Internetbenutzer nicht mehr möglich, und der Domainbesitzer kann sich nicht mehr beim Control Panel anmelden. Hosting-Accounts können nicht automatisch verlängert werden. Um die gehostete Domain/Website wieder in Betrieb zu nehmen, müssen Sie einen abgelaufenen Hosting-Account daher von Hand verlängern. Klicken Sie auf die Verknüpfung Domains im Navigationsbereich, klicken Sie auf den gewünschten Domainnamen, klicken Sie auf das Symbol Ressourcennutzung, geben Sie im Feld Ablaufdatum eine andere Laufzeit an, klicken Sie auf OK, und klicken Sie dann auf die Verknüpfung Entsperren.
- Logdatei-Verarbeitung. Alle Verbindungen mit dem Webserver und alle Anforderungen für auf dem Server nicht gefundene Dateien werden in Logdateien registriert. Diese Logdateien werden von den auf dem Server ausgeführten Statistiktools analysiert, die dann bei Bedarf grafische Berichte anzeigen. Wenn Sie den Inhalt dieser unformatierten Logdateien zu Debuggingzwecken anzeigen möchten, gehen Sie zu Domains > Domainname > Log Manager, und klicken Sie dann auf den Namen der gewünschten Logdatei. Um ein zu starkes Anwachsen dieser Logdateien zu verhindern, sollten Sie das automatische Bereinigen und Recycling der Logdateien aktivieren:
 - Aktivieren Sie die Checkbox Logfolge aktivieren.
 - Geben Sie an, wann das Recycling der Logdateien stattfinden soll.

- Geben Sie an, wie viele Instanzen der einzelnen von den Parallels Plesk Panel-Statistiktools verarbeiteten Logdateien auf dem Server gespeichert werden sollen.
- Geben Sie an, ob die Dateien komprimiert werden sollen.
- Geben Sie an, ob die Dateien nach der Verarbeitung an eine E-Mail-Adresse gesendet werden sollen.
- Aufbewahrungsdauer der Web- und Traffic-Statistiken. Geben Sie an, wie viele Monate die Statistiken zur Web- und Bandbreitenauslastung auf dem Server aufbewahrt werden sollen.
- DNS. Geben Sie an, ob der DNS-Server auf Ihrem Webhost als Master-Nameserver (primär) oder Slave-Nameserver (sekundär) für die Domainnamenszone fungieren soll. Ein primärer Nameserver speichert die von ihm bereitgestellte Zonendatei lokal, während ein sekundärer Server nur eine Kopie dieser Datei vom primären Server abrufen. Normalerweise lassen Sie die Option Master ausgewählt.
- Physikalischer Hosting-Account. Wenn Sie nicht nur Domainnamen (DNS-Zonen-Einstellungen), sondern auch Websites hosten möchten, aktivieren Sie die Checkbox Physikalisches Hosting, und geben Sie die Hosting-Merkmale an:
 - Speicherkontingent. Neben der weichen Quota können Sie auch die so genannte harte Quota angeben, die nicht zulässt, dass weitere Dateien in den Webespace geschrieben werden, wenn das Limit erreicht ist. Beim Versuch, Dateien zu schreiben, wird Benutzern die Fehlermeldung "Out of disk space (Kein freier Speicherplatz)" angezeigt.
 - SSL-Unterstützung. SSL-Verschlüsselung (Secure Sockets Layer) wird im Allgemeinen verwendet, um die Übertragung vertraulicher Daten bei Onlinetransaktionen auf E-Commerce-Websites an einzelnen genutzten IP-Adressen zu schützen. Die am Verschlüsselungsvorgang beteiligten SSL-Zertifikate werden normalerweise auf einen einzigen Domainnamen an einer einzigen IP-Adresse angewendet. Daher müssen alle Sites, für die SSL-Schutz benötigt wird, an einer einzelnen genutzten IP-Adresse gehostet werden. Eine Ausnahme sind Subdomains, die mit einem Platzhalterzertifikat geschützt werden können. Das Installieren eines SSL-Zertifikats auf einem Webserver, auf dem mehrere Websites mit unterschiedlichen Domainnamen an einer einzigen IP-Adresse gehostet werden (gemeinsames oder namensbasiertes Hosting), ist technisch möglich, wird jedoch aus folgendem Grund nicht empfohlen: Die Verschlüsselung wird zwar bereitgestellt, aber den Benutzern werden beim Versuch, eine Verbindung mit der sicheren Site herzustellen, Warnmeldungen angezeigt. Um SSL-Verschlüsselung für Websites zuzulassen, aktivieren Sie die Checkbox SSL-Unterstützung.
 - Ein einziges Verzeichnis für SSL- und Nicht-SSL-Inhalte verwenden (nur für Linux-Hosting verfügbar). Standardmäßig müssen Benutzer, die Sites über ihre FTP-Accounts hochladen, den Webinhalt, auf den der Zugriff über sichere Verbindungen möglich sein soll, in das Verzeichnis httpsdocs und den Inhalt, auf den der Zugriff über einfaches HTTP möglich sein soll, in das Verzeichnis httpdocs hochladen. Damit alle Inhalte an einer einzigen Stelle – dem Verzeichnis httpsdocs – veröffentlicht werden können, aktivieren Sie die Checkbox Benutze ein einzelnes Verzeichnis zum Unterbringen von SSL- und Nicht-SSL-Inhalten.
 - Website mit Sitebuilder erstellen. Damit ermöglichen Sie dem Site-Besitzer das Erstellen und Verwalten einer Website mit Sitebuilder.

- Microsoft FrontPage-Unterstützung (nur für Windows-Hosting verfügbar). Microsoft FrontPage ist ein verbreitetes Tool zum Erstellen von Websites. Um Benutzern das Veröffentlichen und Ändern ihrer Sites mit Microsoft FrontPage zu ermöglichen, aktivieren Sie die Checkboxen Microsoft FrontPage-Unterstützung und FrontPage über SSL-Unterstützung, und legen Sie die Option Microsoft FrontPage-Entwicklung auf erlaubt fest.
- Unterstützung für Programmier- und Skriptingsprachen, die allgemein bei der Entwicklung dynamischer Websites und serverseitiger Website-Applikationen verwendet werden. Geben Sie an, welche der folgenden Programmier- und Skriptingsprachen vom Webserver interpretiert, ausgeführt oder anderweitig verarbeitet werden sollen: Active Server Pages (ASP), Server Side Includes (SSI), PHP Hypertext Preprocessor (PHP), Common Gateway Interface (CGI), Fast Common Gateway Interface (FastCGI), Perl, Python, ColdFusion und das für die Ausführung von Miva-E-Commerce-Lösungen benötigte Miva-Skripting.
- Webstatistiken. Um Domain- bzw. Websitebesitzern das Anzeigen von Informationen zur Anzahl der Besucher ihrer Website und der jeweils angezeigten Seiten zu ermöglichen, wählen Sie das gewünschte Statistikpaket im Menü Webstatistiken aus, und aktivieren Sie die Checkbox zugänglich über das geschützte Verzeichnis /plesk-stat/webstat. Damit wird die ausgewählte Statistiksoftware installiert, von der Berichte generiert und im passwortgeschützten Verzeichnis abgelegt werden. Der Domain-/Websitebesitzer kann dann über seinen Benutzernamen und sein Passwort für den FTP-Account auf folgender URL auf Webstatistiken zugreifen: <https://Ihre-Domain.com/plesk-stat/webstat>.
- Benutzerdefinierte Fehlerdokumente (Apache). Wenn Besucher Ihrer Site Seiten anfordern, die der Webserver nicht finden kann, wird eine Standard-HTML-Seite mit einer Fehlermeldung generiert und angezeigt. Wenn Sie eigene Fehlerseiten erstellen und auf dem Server verwenden möchten, bzw. wenn Sie möchten, dass Ihre Kunden diese Möglichkeit haben, aktivieren Sie die Checkbox Benutzerdefinierte Fehlerdokumente (Apache).
- Shellzugriff auf den Server mit Zugangsdaten des FTP-Benutzers (nur für Linux-Hosting verfügbar). Mit dieser Option ermöglichen Sie einem Sitebesitzer das sichere Hochladen von Webinhalten auf den Server über eine Secure Socket Shell- oder Remote Desktop-Verbindung. Da das Zulassen des Zugriffs auf den Server jedoch auch eine potenzielle Bedrohung für die Serversicherheit darstellt, wird empfohlen, die Option Zugriff verweigern ausgewählt zu lassen.
- Zusätzliche Schreib-/Änderungsberechtigungen (nur für Windows-Hosting verfügbar). Diese Option ist erforderlich, wenn Webapplikationen eines Kunden eine dateibasierte Datenbank (z.B. Jet) nutzen, die sich im Stamm der httpdocs- oder httpsdocs- Ordner befindet. Bitte beachten Sie, dass die Aktivierung dieser Option die Sicherheit der Website ernsthaft gefährden kann.
- Benutze dedizierten Pool (nur für Windows-Hosting verfügbar). Diese Option aktiviert die Verwendung des dedizierten IIS-Applikations-Pools für Webapplikationen in einer Domain. Durch die Verwendung des dedizierten IIS-Applikations-Pools wird die Stabilität von Domainwebapplikationen aufgrund des Isolierungsmodus für Arbeitsprozesse erheblich verbessert. In diesem Modus hat jede auf dem Server gehostete Website die Möglichkeit, einen separaten Prozesspool für die Ausführung der Webapplikationen zuzuordnen. Dadurch wird verhindert, dass Fehlfunktionen in einer Applikation zum Stoppen aller anderen Applikationen führen. Dies ist besonders hilfreich, wenn Sie ein gemeinsam genutztes Hostingpaket verwenden.

- Maximale CPU-Benutzung (%) (nur für Windows-Hosting verfügbar). Um die Menge der CPU-Ressourcen, die vom IIS-Applikations-Pool der Domain verwendet werden können, zu begrenzen, deaktivieren Sie die Checkbox Unbegrenzt, und geben Sie die Zahl ein (in Prozent).
- Performance. Um die übermäßige Nutzung von Bandbreite, die zu einem Ressourcenüberschuss führen kann, zu verhindern, können Sie verschiedene Leistungsbegrenzungen für eine Domain festlegen.
 - Maximale Bandbreitenauslastung. Um die maximale Geschwindigkeit (in KB pro Sekunde) zu begrenzen, die eine Domain für alle Verbindungen gemeinsam nutzen kann, deaktivieren Sie die Checkbox Unbegrenzt, und geben Sie in das Feld eine Zahl (in KB) ein.
 - Begrenzung von Verbindungen. Um die maximale Anzahl gleichzeitiger Verbindungen zu einer Domain zu begrenzen, deaktivieren Sie die Checkbox Unbegrenzt, und geben Sie eine Zahl ein.

3 Klicken Sie auf OK, um die Erstellung eines Templates abzuschließen.

Während der Einrichtung eines neuen Hosting-Accounts für eine Domain (Website) wählen Sie das gewünschte Template aus. Daraufhin wird der Hosting-Account erstellt, und es werden ihm die definierten Ressourcen und Hosting-Dienste zugeordnet.

➤ *So geben Sie die Änderungen in den Domain-Templates wieder, die auf neu erstellte Website-Hosting-Accounts angewendet werden:*

1 Gehen Sie zu Domains > Domain-Vorlagen.

2 Klicken Sie auf den Templatenamen des Domain-Templates, das Sie aktualisieren möchten.

3 Ändern Sie die Einstellungen nach Bedarf, und klicken Sie auf OK.

Beachten Sie, dass sich das Ändern von Templates nicht auf die vorhandenen Domains und Websites auswirkt.

➤ *So entfernen Sie ein nicht mehr benötigtes Template:*

1 Gehen Sie zu Domains > Domain-Vorlagen.

2 Aktivieren Sie die Checkbox für das nicht mehr benötigte Template.

3 Klicken Sie auf Entfernen. Klicken Sie auf OK, um das Entfernen zu bestätigen.

Bündeln von Applikationen, die Ihre Kunden verwenden können

Sie können Applikationen auf dem Server installieren und für Ihre Kunden zur Verwendung auf ihren Sites verfügbar machen. Sie können eine neue Applikation zum Application Vault hinzufügen, indem Sie sie aus Ihrem lokalen Speicher oder aus dem Applikationskatalog auf den Parallels Plesk Panel-Server hochladen. Der Applikationskatalog ist eine öffentlich zugängliche Website, auf der unabhängige Softwareanbieter ihre Applikationen im APS-Standard gepackt anbieten können und auf der Sie veröffentliche Applikationen über das Parallels Plesk Panel herunterladen können.

Sie können Verwendungsregeln für die Webapplikationen im Vault festlegen. Sie können eine Applikation allen Benutzern oder nur einigen ausgewählten Benutzern zur Verfügung stellen.

➤ *So zeigen Sie die Informationen zu den Applikationspaketen im Vault an:*

1 Gehen Sie zu Start > Application Vault.

Alle im Vault gespeicherten Applikationspakete werden in der Gruppe Webapplikationspakete aufgelistet.

Neben dem Applikationsnamen befinden sich zwei Symbole. Das linke Symbol gibt Folgendes an:

 - Die Applikation wird in der Liste der zur Installation verfügbaren Applikationen angezeigt.

 - Die Applikation wird in der Liste der zur Installation verfügbaren Applikationen ausgeblendet.

Das Symbol in der rechten Spalte gibt die von Ihnen definierten Regeln für die Verwendung der Webapplikation an:

 - für alle verfügbar; die Applikation wird automatisch zu den Applikations-Pools aller Benutzer hinzugefügt.

 - nur für ausgewählte Benutzer verfügbar; nur Sie können die Applikation zum Applikations-Pool eines Benutzers hinzufügen.

In der Spalte Benutzer wird die Anzahl der Benutzer angezeigt, die die Webapplikation verwenden.

2 Um die Applikationen nach Kategorien zu sortieren, wählen Sie im Menü neben dem Suchfeld die gewünschte Kategorie aus.

➤ *So fügen Sie eine neue Applikation dem Application Vault hinzu, indem Sie sie aus Ihrem lokalen Speicher hochladen:*

1 Gehen Sie zu Start > Application Vault.

2 Klicken Sie auf Applikation aus lokalem Speicher hinzufügen.

3 Klicken Sie auf Durchsuchen, und suchen Sie Ihr Applikationspaket im Format .rpm, .sh oder .app.zip, klicken Sie dann auf OK.

- 4 Um die Applikation automatisch an alle Reseller und Kunden mit unbegrenzten Installationen zu verteilen, aktivieren Sie die Checkbox Applikation allen Benutzern zur Verfügung stellen.

➤ *So fügen Sie neue Applikationen dem Application Vault hinzu, indem Sie sie aus dem Applikationskatalog herunterladen:*

- 1 Gehen Sie zu Start > Application Vault.
- 2 Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
 - Um die 50 am häufigsten genutzten Applikationen herunterzuladen, klicken Sie auf die Verknüpfung 50 meistgenutzte.
 - Um die nächsten 50 meistgenutzten Applikationen herunterzuladen, klicken Sie auf die Verknüpfung Nächste 50 meistgenutzte.
 - Um alle verfügbaren Applikationen aus dem APS-Katalog herunterzuladen, klicken Sie auf Alle.
 - Um nach Applikationen zu suchen und die Applikationen auszuwählen, die Sie herunterladen möchten, klicken Sie auf Applikationen aus APS-Katalog hinzufügen oder Applikationen suchen; wählen Sie eine gewünschte Kategorie aus, oder verwenden Sie die Suchfunktion, um eine gewünschte Applikation aufzufinden; klicken Sie auf Zum Hinzufügen auswählen.
- 3 Um die ausgewählte Applikation automatisch an alle Reseller und Kunden mit unbegrenzten Installationen zu verteilen, aktivieren Sie die Checkbox Ausgewählte Applikationen für alle Benutzer verfügbar machen.

- 4 Klicken Sie auf Zum Vault hinzufügen.

Sie kehren zur Seite Application Vault zurück, auf der Sie die Informationen zum Verlauf der Hinzufügen-Operation anzeigen können.

➤ *So schränken Sie die Verwendung einer Applikation ein und fügen sie zum Applikations-Pool ausgewählter Kunden hinzu:*

- 1 Gehen Sie zu Start > Application Vault.
- 2 Klicken Sie auf das Symbol  neben dem Applikationsnamen.

Die Applikation wurde aus den Applikationspools aller Benutzer entfernt und kann wie in den folgenden Schritten beschrieben manuell den Pools ausgewählter Benutzer hinzugefügt werden.
- 3 Gehen Sie zu Reseller > *Name des Resellers* > Applikations-Pool bzw. zu Kunden > *Kundenname* > Applikations-Pool.
- 4 Klicken Sie auf Applikationspaket zum Kunden-Pool hinzufügen.
- 5 Aktivieren Sie die der gewünschten Applikation entsprechende Checkbox, und klicken Sie auf OK.

➤ *So machen Sie eine Applikation für alle Benutzer verfügbar und fügen Sie zu den Applikations-Pools aller Kunden hinzu:*

- 1 Gehen Sie zu Start > Application Vault.

- 2 Aktivieren Sie die Checkboxen der Applikationen, die Sie für alle Kunden verfügbar machen möchten, und klicken Sie auf  Auswahl allen Benutzern zur Verfügung stellen.

Die Applikationen wurden nun den Applikationspools aller Reseller und Kunden hinzugefügt.

➤ *So aktualisieren Sie ein Applikationspaket:*

- 1 Gehen Sie zu Start > Application Vault.
- 2 Klicken Sie auf Auf Updates überprüfen.
- 3 Zum Anzeigen verfügbarer Updates, Suchen nach einer Applikation oder Anzeigen alle Applikationen klicken Sie in der Gruppe Webapplikationen auf die Verknüpfung Suche anzeigen, um den Suchbereich zu öffnen, aktivieren die Checkbox Nur Updates anzeigen und klicken auf Suchen.
- 4 Klicken Sie auf den Link Verfügbare Updates anzeigen für die zu aktualisierende Applikation.

Patches und neue Versionen werden angezeigt.

- 5 Klicken Sie auf die gewünschte Versionsnummer.
Das Popup-Fenster mit der Beschreibung der ausgewählten Version wird geöffnet.
- 6 Klicken Sie auf Zum Vault hinzufügen.
Daraufhin wird wieder die Seite Application Vault angezeigt, auf der Sie eine Informationsmeldung zum Planen von Applikationen sowie eine Fortschrittsmeldung zum Hinzufügen der Applikationen sehen.
- 7 Gehen Sie zu Domains > Domainname > Webapplikationen.
- 8 Klicken Sie auf die entsprechende Verknüpfung in der Spalte U.
- 9 Wählen Sie die zu aktualisierende Applikationsversion aus, lesen Sie die Bedingungen der Lizenzvereinbarung, und klicken Sie dann auf Upgrade.
- 10 Wiederholen Sie die Schritte 3 bis 6 für jede auf dem Server gehostete Domain bzw. Website, oder informieren Sie Ihre Kunden (Sitebesitzer), die diese Applikation verwenden, dass sie die Applikation auf die neue Version aktualisieren können. Hierzu müssen die Kunden im Parallels Plesk Panel auf ihren Startseiten auf das Symbol Webapplikationen klicken und dann auf die entsprechende Verknüpfung in der Spalte U klicken.



➤ *So entfernen Sie die Applikationen, die Sie nicht für Kunden bereitstellen möchten, aus dem Application Vault:*

- 1 Gehen Sie zu Start > Application Vault.
- 2 Aktivieren Sie die Checkbox für die zu entfernende Applikation, und klicken Sie auf Entfernen.
- 3 Klicken Sie auf OK, um das Entfernen zu bestätigen.

Das Applikations-Distributionspaket wurde aus dem Application Vault auf dem Server entfernt. Beachten Sie, dass bereits auf den Sites von Benutzern installierte Applikationen nicht entfernt werden.

➤ *So wechseln Sie zu einem anderen Applikationskatalog:*

- 1 Gehen Sie zu Start > Application Vault.
- 2 Klicken Sie auf Einstellungen.
- 3 Geben Sie die Katalog-URL in das Feld für die Katalogadresse ein.
- 4 Damit im Katalog alle tatsächlichen Versionen angezeigt werden, aktivieren Sie die Checkbox Vollständige Liste der Versionen aller vom Katalog abgerufenen Applikationen anzeigen.
- 5 Klicken Sie auf OK.

➤

Wenn Sie eine Applikation auf einer Site installieren möchten, lesen Sie den Abschnitt Installieren von Applikationen (auf Seite 208).

Hinweis: Die folgenden Informationen beziehen sich ausschließlich auf Windows-Hosting.

Bestimmte Applikationen (z. B. Counter-Strike-Gameserver) können nicht in einzelnen Sites, sondern nur auf Serverebene installiert werden.

➤ *So zeigen Sie die Liste der verfügbaren serverweiten Applikationen an:*

- 1 Gehen Sie zu Start > Application Vault > Serverapplikationen.
- 2 Klicken Sie auf Neue Serverapplikation hinzufügen.

ODER

- 1 Gehen Sie zu Start > Application Vault > Serverapplikations-Repository.

➤ *So installieren Sie eine serverweite Applikation:*

- 1 Gehen Sie zu Start > Application Vault > Serverapplikationen.
- 2 Um anzugeben, welche Applikation installiert werden soll, wählen Sie den Optionsbutton für die gewünschte Applikation aus.
- 3 Klicken Sie auf  Installieren.
- 4 Geben Sie die Installationsvoreinstellungen und weitere Informationen an, die möglicherweise für die Applikation erforderlich sind (die Anforderungen können sich je nach Applikation unterscheiden). Klicken Sie anschließend auf Installieren.

➤ *So entfernen Sie eine serverweite Applikation:*

- 1 Gehen Sie zu Start > Application Vault > Serverapplikationen.
- 2 Aktivieren Sie die entsprechende Checkbox, und klicken Sie auf Entfernen.
- 3 Bestätigen Sie das Entfernen, und klicken Sie auf OK.

Vordefinieren von Inhalten für neue Websites

Sie können festlegen, dass Ihr Control Panel automatisch bestimmte Dateien und Verzeichnisse in für neu gehostete Websites erstellte Webspaces aufnimmt. Dabei kann es sich um einen Satz nützlicher Skripts, benutzerdefinierte Fehlermeldungen, eine Platzhalterseite "index.html" oder andere Dateien Ihrer Wahl handeln. Diese Dateien können dann pro Site ersetzt, bearbeitet oder entfernt werden.

➤ *So richten Sie das Control Panel so ein, dass Ihre Webinhalte automatisch in Webspaces aufgenommen werden:*

1 Erstellen Sie in Ihrem lokalen Dateisystem die benötigten Verzeichnisse: `httpdocs`, `httpsdocs`, `cgi-bin`, `anon_ftp` und `error_docs`.

2 Legen Sie die benötigten Dateien in den erstellten Verzeichnissen ab: Legen Sie Webseiten in den Verzeichnissen `httpdocs` und `httpsdocs`, Skripts im Verzeichnis `cgi-bin` und benutzerdefinierte Fehlermeldungen im Verzeichnis `error_docs` ab.

3 Packen Sie die Verzeichnisse und Dateien in einer Archivdatei im Format `tgz`, `tar`, `tar.gz` oder `zip`.

Stellen Sie sicher, dass sich die Verzeichnisse im Stamm der Archivdatei und nicht in einem Unterverzeichnis befinden.

4 Melden Sie sich beim Parallels Plesk Panel an.

5 Gehen Sie zu `Start > Dateistruktur für virtuelle Hosts`.

6 Klicken Sie auf den Button `Durchsuchen`, um die Archivdatei auf dem lokalen Computer zu suchen, wählen Sie die Datei aus, und klicken Sie auf den Button `Datei senden`.

➤ *So stellen Sie die ursprüngliche Struktur der Verzeichnisse und Dateien des Webservers wieder her:*

1 Gehen Sie zu `Start > Dateistruktur für virtuelle Hosts`.

2 Klicken Sie auf den Button `Standard`.

Festlegen von Standard-Startseiteneinstellungen für Ihre Kunden

Sie können angeben, welche Steuerelemente auf den Startseiten Ihrer Kunden standardmäßig angezeigt werden sollen. Ihre Kunden können diese voreingestellten Startseiten nur anpassen, wenn Sie über die Berechtigung Startseitenverwaltung verfügen.

➤ *So legen Sie die Standard-Startseiten für Ihre Kunden fest:*

- 1 Gehen Sie zu Start > Gruppentitel-Menü Oberfläche > Startseiten-Voreinstellungen.
- 2 Klicken Sie auf den Namen der Startseiten-Voreinstellung für den Benutzertyp, dessen Standardstartseite Sie festlegen möchten:
 - Standard-Startseite für Administratoren, um Ihre Startseite anzupassen.
 - Standard-Startseite für Kunden, um die Standardstartseite für Parallels Plesk Panel-Kunden anzupassen.
 - Standard-Startseite für Domainbesitzer, um die Standardstartseite für Parallels Plesk Panel-Domainbesitzer anzupassen.
 - Standard-Startseite für Reseller, um die Standardstartseite für Parallels Plesk Panel-Reseller anzupassen.
- 3 Geben Sie an, welche Account-Informationen und Statistiken auf der Startseite angezeigt werden sollen, indem Sie die Checkboxen der entsprechenden Elemente aktivieren.
- 4 Geben Sie an, welche Aktionen auf der Startseite angezeigt werden sollen. In den Listen **Ausgewählte Aktionen** werden die Aufgaben angezeigt, für die bereits Verknüpfungen auf der Startseite platziert sind. In den Listen **Verfügbare Aktionen** werden die Aufgaben angezeigt, für die noch keine Verknüpfungen auf der Startseite vorhanden sind.
 - Um eine Verknüpfung zur Startseite hinzuzufügen, wählen Sie die benötigten Aufgaben in der Liste **Verfügbare Aktionen** aus, und klicken Sie auf **Hinzufügen >>**.
 - Um eine Verknüpfung von der Startseite zu entfernen, wählen Sie die nicht benötigte Aufgabe in der Liste **Ausgewählte Aktionen** aus, und klicken Sie auf **<< Entfernen**.
- 5 Geben Sie an, welche Aktionen in den Dropdown-Menüs auf der Startseite angezeigt werden sollen, indem Sie die entsprechenden Checkboxen aktivieren.
- 6 Klicken Sie auf **OK**.

Verwalten von Benutzer-Accounts

Folgende Benutzer-Account-Typen können für Benutzer im Parallels Plesk Panel erstellt werden:

- Reseller-Accounts. Diese Accounts werden für die Kunden erstellt, die Hostingdienste weiterverkaufen und eigene Websites hosten.
- Kunden-Accounts. Diese Accounts werden für die Kunden erstellt, die zwar keine Hostingdienste weiterverkaufen, aber Websites hosten möchten.
- Domain-Administrator-Accounts. Diese Accounts können erstellt werden, um Site-Administratoren den Zugriff auf das Control Panel zu ermöglichen. Es kann jeweils ein Domainadministrator-Account pro Site erstellt werden.
- E-Mail-Benutzer-Accounts. Diese Accounts können erstellt werden, um E-Mail-Benutzern den Zugriff auf das Control Panel zu ermöglichen.

In diesem Abschnitt:

| | |
|------------------------------------------------------------------------|-----|
| Hinzufügen von Benutzer-Accounts | 158 |
| Ändern von Benutzer-Accounts | 168 |
| Konvertieren von Reseller-Accounts in Kunden-Accounts | 172 |
| Konvertieren von Kunden-Accounts in Reseller-Accounts | 172 |
| Konvertieren von Domainadministrator-Accounts in Kunden-Accounts | 173 |
| Anzeigen von Kontostandberichten im Abrechnungssystem..... | 173 |
| Sperren und Entsperrern von Benutzer-Accounts | 174 |
| Entfernen von Benutzer-Accounts | 174 |

Hinzufügen von Benutzer-Accounts

Dieser Abschnitt befasst sich mit dem Erstellen von *Reseller-Accounts*, die Sie für Reseller erstellen, und von *Kunden-Accounts*, die Sie für Endbenutzer von Webhostingdiensten erstellen.

Wenn Sie einen Domainadministrator-Account erstellen möchten, lesen Sie den Abschnitt Einrichten eines Hosting-Accounts für eine Website (auf Seite 176).

Wenn Sie einen E-Mail-Benutzer-Account erstellen möchten, lesen Sie den Abschnitt Erstellen von Mailboxen (auf Seite 271).

In diesem Abschnitt:

| | |
|-------------------------------------------------------------------------|-----|
| Hinzufügen von Reseller-Accounts für Hosting-Reseller | 159 |
| Hinzufügen von Kunden-Accounts für Endbenutzer von Hostingdiensten..... | 163 |

Hinzufügen von Reseller-Accounts für Hosting-Reseller

➤ *So fügen Sie einen neuen Reseller hinzu:*

- 1 Gehen Sie zu Start > Gruppentitel-Menü Accounts > Reseller-Account erstellen.
- 2 Geben Sie die Kontakt- und Rechnungsinformationen an. Die Felder "Kontaktname", "Benutzername" und "Passwort" sind Pflichtfelder.
- 3 Wenn Sie Account-Templates vordefiniert haben, können Sie das gewünschte Template im Menü Template wählen auswählen.
- 4 Wenn der Dienst für die Sitebuilder-Websiteerstellung und -verwaltung auf dem Server installiert ist, lassen Sie die Checkbox Entsprechenden Benutzer-Account in Sitebuilder erstellen aktiviert.
- 5 Klicken Sie auf Weiter >>.
- 6 Geben Sie die folgenden Einstellungen an:
 - Überbeanspruchung und Overselling. Geben Sie an, ob der Reseller seinen Kunden mehr Ressourcen verkaufen kann, als sein Hostingangebot tatsächlich vorsieht. Overselling ist eine Marketing-Strategie, die auf dem folgenden Schema basiert: Ein Reseller, dem beispielsweise 10 GB Speicherplatz zugeteilt wurden, teilt jedem seiner Kunden 5 GB Speicherplatz zu, da er davon ausgeht, dass kein Kunde den gesamten Speicherplatz nutzt. Wenn der von den Kunden des Resellers verwendete Speicherplatz die Speicherplatzzuteilung des Resellers überschreitet (10 GB in unserem Beispiel), bestehen je nach den für diesen Reseller-Account ausgewählten Überbeanspruchungs-Richtlinien zwei Möglichkeiten. Wenn Überbeanspruchung für diesen Reseller zugelassen ist, muss der Reseller Gebühren für die zusätzliche Beanspruchung zahlen und seinen Hosting-Account aufrüsten, um dem erhöhten Bedarf seiner Kunden gerecht zu werden. Wenn Überbeanspruchung für diesen Reseller nicht zugelassen ist, werden alle Websites und Benutzer-Accounts der Kunden dieses Resellers gesperrt. Dies kann zu Unzufriedenheit und Beschwerden der Kunden führen, da diese ihre eigenen Limits nicht überschritten haben. Deshalb wird es im Allgemeinen nicht empfohlen, Overselling für Reseller-Accounts zuzulassen. Wenn Sie Overselling für einen Reseller-Account zulassen möchten, wird empfohlen, auch Überbeanspruchung zu erlauben.
 - Festplattenplatz. Geben Sie die dem Reseller zugeordnete Gesamtmenge des Festplattenplatzes in MB an. Dazu gehört der Festplattenplatz, der durch alle Dateien belegt wird, die sich auf die Accounts bzw. Sites des Benutzers beziehen: Websiteinhalte, Datenbanken, Applikationen, Mailboxen, Logdateien und Backupdateien.
 - Traffic. Geben Sie die Gesamtdatenmenge in MB an, die während eines Monats von den Websites des Resellers übertragen werden kann.
 - Kunden. Geben Sie die Gesamtanzahl der Benutzer-Accounts an, die der Reseller für seine Kunden erstellen kann.
 - Domains. Geben Sie die Gesamtanzahl der Domainnamen (Websites) an, die der Reseller auf dem Server hosten kann. Dazu gehören auf diesem Server gehostete Websites und Domain-Forwarder, die auf Websites zeigen, die auf anderen Servern gehostet werden. Domain-Aliase (zusätzliche Domainnamen für eine auf diesem Server gehostete Site) und Subdomains werden separat gezählt und sind nicht auf diesen Ressourcentyp beschränkt.

- Subdomains. Geben Sie die Gesamtanzahl der Subdomains an, die der Reseller hosten kann.
- Domain-Aliase. Geben Sie die Gesamtanzahl der zusätzlichen alternativen Domainnamen an, die der Reseller für seine Websites verwenden kann.
- Webbenutzer. Geben Sie die Gesamtanzahl der persönlichen Webseiten an, die der Reseller für andere Benutzer auf seinen Domains hosten kann. Dieser Dienst wird meistens in Bildungseinrichtungen verwendet, die nicht kommerzielle persönliche Seiten von Schülern und Mitarbeitern hosten. Diese Seiten haben normalerweise Webadressen wie <http://Ihre-Domain.com/~Benutzername>. Einzelheiten dazu finden Sie im Abschnitt 'Hosten persönlicher Webseiten'.
- FrontPage-Accounts (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie die maximale Anzahl der Microsoft FrontPage-Unteraccounts an, die der Reseller unter seinen Domains erstellen kann.
- FTP-Accounts (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie die maximale Anzahl der FTP-Unteraccounts an, die der Reseller in seinen Domains erstellen kann.
- Mailboxen. Geben Sie die Gesamtanzahl der Mailboxen an, die der Reseller auf dem Server hosten kann.
- Mailbox-Quota. Geben Sie den Speicherplatz in Kilobytes an, der für das Speichern von E-Mail-Nachrichten und Autoresponder-Attachment-Dateien in jeder Mailbox in einer A Domain zugewiesen wird.
- E-Mail-Umleitungen. Geben Sie die Gesamtanzahl der Mail-Forwarder an, die der Reseller einrichten kann.
- Mailgruppen. Geben Sie die Gesamtanzahl der Mailgruppen an, die der Reseller einrichten kann.
- Autoresponder. Geben Sie die Gesamtanzahl der automatischen Antworten an, die der Reseller einrichten kann.
- Mailinglisten. Geben Sie die Gesamtanzahl der Mailinglisten an, die der Reseller auf dem Server hosten kann.
- Gesamte Mailbox-Quota (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie die Gesamtmenge des Festplattenplatzes in MB an, die für alle Mailboxen in allen Domains des Kunden verfügbar ist.
- Datenbanken (nur für Linux-Hosting verfügbar). Geben Sie die Gesamtanzahl der Datenbanken an, die der Kunde auf dem Server hosten kann.
- MySQL-Datenbankquota und Microsoft SQL-Datenbanken-Quota (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie den maximalen Festplattenplatz in MB an, den MySQL- bzw. Microsoft SQL-Serverdatenbanken in Domains des Resellers belegen können.
- MySQL-Datenbanken und Microsoft SQL Server-Datenbanken (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie die maximale Anzahl der MySQL- bzw. Microsoft SQL-Serverdatenbanken an, die der Reseller unter seinen Domains erstellen kann.
- ODBC-Verbindungen (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie die Gesamtanzahl der ODBC-Verbindungen an, die der Reseller in seinen Domains verwenden kann.
- ColdFusion-DSN-Verbindungen (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie die Gesamtanzahl der ColdFusion-DSN-Verbindungen an, die der Reseller in seinen Domains verwenden kann.

- Java-Applikationen. Geben Sie die Gesamtanzahl der Webapplikationen oder Applets an, die auf dem Server gehostet werden können.
- IIS-Applikations-Pools (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie die Gesamtanzahl der dedizierten IIS-Applikations-Pools an, die der Reseller zwischen seinen Domains zuordnen kann.
- Shared SSL-Links (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie die Gesamtanzahl der Shared SSL-Links an, die der Kunde in seinen Domains verwenden kann.
- Ablaufdatum. Geben Sie die Laufzeit für einen Hosting-Account an. Am Ende der Laufzeit werden alle Sites des Resellers und seiner Kunden gesperrt, der Zugriff auf Web-, FTP- und E-Mail-Dienste ist für die Internetbenutzer nicht mehr möglich, und die Benutzer können sich nicht mehr beim Control Panel anmelden. Accounts können nicht automatisch verlängert werden. Daher müssen Sie den Benutzer-Account manuell verlängern, damit die gehosteten Domainnamen (Websites) wieder betriebsbereit sind: Gehen Sie zu Reseller > *Name des Resellers* > Ressourcenlimits, geben Sie im Feld Ablaufdatum einen anderen Zeitraum an, klicken Sie auf OK, und klicken Sie dann auf das Symbol Aktivieren in der Gruppe Tools (Reseller > *Name des Resellers*).

7 Klicken Sie auf Weiter >>.

8 Erteilen Sie dem Reseller die gewünschten Berechtigungen (wenn Sie diesen Benutzer-Account ohne Account-Template erstellt haben):

- Zugriff aufs Control Panel. Wählen Sie diese Option aus, damit der Reseller auf das Control Panel zugreifen kann, um seinen Account sowie die Accounts und Sites von Benutzern zu verwalten.
- Kunden-Account erstellen. Wählen Sie diese Option aus, damit der Reseller Benutzer-Accounts erstellen kann.
- Domainerstellung und Verwaltung physikalisches Hosting. Wählen Sie diese beiden Optionen aus, damit der Reseller Hosting-Accounts für neue Sites einrichten, Hosting-Account-Merkmale ändern und die Unterstützung für Programmier- und Skriptingsprachen aktivieren bzw. deaktivieren kann.
- Verwaltung der Hosting-Performance. Geben Sie an, ob der Reseller berechtigt sein soll, die Bandbreitenauslastung und die Anzahl der Verbindungen zu seiner/ihrer Website zu beschränken.
- PHP-Safe-Mode-Verwaltung (nur für Linux-Hosting verfügbar). Geben Sie an, ob der Reseller den sicheren PHP-Modus für seine Sites ausschalten kann. Standardmäßig ist PHP für den Betrieb im sicheren Modus mit funktionalen Einschränkungen konfiguriert. Weitere Informationen zum sicheren PHP-Modus finden Sie unter <http://php.net/features.safe-mode>. Manche Webapplikationen funktionieren möglicherweise nicht richtig, wenn der sichere Modus aktiviert ist: Wenn eine Applikation in Ihrer Site aufgrund des sicheren Modus fehlschlägt, deaktivieren Sie den sicheren Modus, indem Sie die Checkbox PHP 'safe_mode' an in den Eigenschaften des Hosting-Accounts deaktivieren (Domains > Domainname > Webhosting-Einstellungen).
- Shellzugriffverwaltung für Server (nur für Linux-Hosting verfügbar) oder Shellzugriffverwaltung (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie an, ob es für Reseller möglich sein soll, über das Secure Shell- oder Remote Desktop-Protokoll auf die Server-Shell zuzugreifen. Das Zulassen des Zugriffs auf den Server stellt jedoch eine potenzielle Bedrohung für die Serversicherheit dar.

- **Speicherkontingent-Zuweisung.** Geben Sie an, ob der Reseller harte Quotas für den Plattenspeicherplatz für seine eigenen Websites und für die Websites seiner Kunden zuweisen kann.
- **Subdomain-Verwaltung.** Geben Sie an, ob der Reseller zusätzliche Sites unter seinen Domains einrichten und dies auch seinen Kunden ermöglichen kann.
- **Verwaltung Domain-Aliase.** Geben Sie an, ob der Reseller zusätzliche alternative Domainnamen für seine Websites einrichten und dies auch seinen Benutzern ermöglichen kann.
- **Logdatei-Verwaltungsverwaltung.** Geben Sie an, ob der Reseller die Bereinigung und das Recycling verarbeiteter Logdateien für seine Sites anpassen kann.
- **Anonymous FTP-Verwaltung.** Geben Sie an, ob der Reseller ein FTP-Verzeichnis haben kann, in dem alle Benutzer ohne Eingabe eines Benutzernamens und eines Passwortes Dateien herunter- und hochladen können. Für die Verwendung des Anonymous FTP-Dienstes sollte sich die Website an einer einzeln genutzten IP-Adresse befinden.
- **FTP-Account-Verwaltung (nur für Windows-Hosting).** Geben Sie an, ob der Reseller zusätzliche FTP-Accounts für Websites verwalten kann.
- **Kalender-Verwaltung.** Geben Sie an, ob der Reseller im System Aufgaben planen kann. Geplante Aufgaben können zum Ausführen von Skripten oder Tools nach einem Zeitplan verwendet werden.
- **Anpassen der Limits.** Anpassen der Limits. Geben Sie an, ob der Reseller die Ressourcenzuteilungen für seine Websites und Benutzer-Accounts anpassen kann. Sie sollten diese Option auswählen; andernfalls kann der Reseller neue Benutzer-Accounts und Websites nur mithilfe von Benutzer-Account- und Domain-Templates erstellen, die vom Serveradministrator vordefiniert wurden.
- **DNS Zonenverwaltung.** Geben Sie an, ob der Reseller die DNS-Zonen seiner Domains verwalten kann.
- **Java-Applikationsverwaltung.** Geben Sie an, ob der Reseller über das Control Panel Java-Applikationen und Applets auf Websites installieren kann.
- **Mailinglisten-Verwaltung.** Geben Sie an, ob der Kunde die von der GNU Mailman-Software bereitgestellten Mailinglisten verwenden kann.
- **Spamfilterverwaltung.** Geben Sie an, ob der Reseller den SpamAssassin-Spamfilter verwenden und die Filtereinstellungen anpassen kann.
- **Dr.Web-Verwaltung.** Geben Sie an, ob der Reseller serverseitigen Antivirenschutz zum Filtern ein- und ausgehender E-Mails verwenden kann.
- **Möglichkeit, eine remote XML-Schnittstelle zu benutzen.** Geben Sie an, ob der Reseller seine Websites über benutzerdefinierte Applikationen remote verwalten kann. Die XML-Oberfläche kann zum Entwickeln benutzerdefinierter in Websites integrierter Applikationen verwendet werden. Diese können z. B. zum Automatisieren der Einrichtung von Hosting-Accounts und zum Bereitstellen von Diensten für Kunden, die Hosting-Dienste über eine Website kaufen, verwendet werden. Mehr Informationen über die XML-Oberfläche des Parallels Plesk Panel (auch Parallels Plesk Panel API RPC genannt) finden Sie in den folgenden Dokumenten: <http://download1.parallels.com/Plesk/Plesk9.0/Doc/en-US/plesk-9.0-api-rpc-guide/index.htm> und <http://download1.parallels.com/Plesk/Plesk9.0/Doc/en-US/plesk-9.0-api-rpc/index.htm>.

- Nutzung von Sitebuilder. Geben Sie an, ob der Reseller Sitebuilder zum Erstellen und Bearbeiten seiner Websites verwenden kann.
- IIS-Applikations-Poolverwaltung (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie an, ob der Reseller seinen IIS-Applikations-Pool verwalten kann.
- Webstatistiken-Verwaltung. Geben Sie an, ob der Reseller Webstatistiken für seine Websites verwalten kann.
- Verwaltung zusätzlicher Schreib-/Änderungsberechtigungen (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie an, ob der Reseller zusätzliche Schreib-/Änderungsberechtigungen für seine Domains verwalten kann. Diese Berechtigungen sind erforderlich, wenn Webapplikationen eines Kunden eine dateibasierte Datenbank (z.B. Jet) nutzen, die sich im Stamm der `httpdocs`- oder `httpsdocs`- Ordner befindet. Bitte beachten Sie, dass die Aktivierung dieser Option die Sicherheit der Website ernsthaft gefährden kann.
- Shared-SSL-Verwaltung (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie an, ob der Reseller Shared SSL für seine Websites verwalten kann.
- Startseitenverwaltung. Geben Sie an, ob der Reseller seine Startseite anpassen kann.
- Möglichkeit zum Auswählen eines Datenbankservers. Geben Sie an, ob der Reseller die Möglichkeit haben soll, einen Datenbankserver jedes Typs zum Erstellen seiner Datenbanken auswählen zu können, anstatt den Standard-Datenbankserver zu verwenden.
- Backup, Wiederherstellung und Verwendung von Daten zulassen. Geben Sie an, ob der Reseller die Funktionen des Control Panels zum Sichern und Wiederherstellen seiner Sites verwenden kann. Um das Speichern von Backupdateien auf dem Server zuzulassen, aktivieren Sie die Checkbox Server-Repository. Um dem Reseller die Verwendung eines beliebigen FTP-Servers zum Speichern von Backups zu ermöglichen, aktivieren Sie die Checkbox Persönliches FTP-Repository.

9 Klicken Sie auf Weiter >>.

10 Weisen Sie dem Benutzer IP-Adressen zu: Wählen Sie die IP-Adressen aus, und klicken Sie auf Hinzufügen >>.

11 Klicken Sie auf Fertigstellen.

Jetzt können Sie dem Reseller die URL des Control Panels und seine Zugangsdaten mitteilen.

Hinzufügen von Kunden-Accounts für Endbenutzer von Hostingdiensten

➤ *So fügen Sie einen neuen Webhostingdienst-Kunden hinzu:*

- 1** Um Ihren eigenen Kunden anzumelden, gehen Sie zu Start > Gruppentitel-Menü Accounts > Kunden-Account erstellen. Um den Kunden eines Resellers anzumelden, gehen Sie zu Reseller > *Name des Resellers* > Gruppentitel-Menü Kunden > Kunden-Account erstellen.
- 2** Geben Sie die Kontakt- und Rechnungsinformationen an. Die Felder "Kontaktname", "Benutzername" und "Passwort" sind Pflichtfelder.
- 3** Wenn Sie Account-Templates vordefiniert haben, können Sie das gewünschte Template im Menü Template wählen auswählen.

- 4 Wenn der Dienst für die Sitebuilder-Websiteerstellung und -verwaltung auf dem Server installiert ist, lassen Sie die Checkbox Entsprechenden Benutzer-Account in Sitebuilder erstellen aktiviert.
- 5 Klicken Sie auf Weiter >>.
- 6 Geben Sie die folgenden Einstellungen an:
 - Überbeanspruchungs-Richtlinien. Geben Sie an, was geschehen soll, wenn der Speicherplatz und die monatlichen Bandbreitenzuteilungen (Traffic) überschritten sind. Wir empfehlen, diese Option auf Überbeanspruchung zulässig festzulegen. Anderenfalls werden der Benutzer-Account und die Sites des Benutzers bei Überschreiten der Ressourcenlimits gesperrt.
 - Festplattenplatz. Geben Sie die dem Kunden zugeordnete Gesamtmenge des Festplattenplatzes in MB an. Dazu gehört der Festplattenplatz, der durch alle Dateien belegt wird, die sich auf die Domains (Websites) des Benutzers beziehen: Websiteinhalte, Datenbanken, Applikationen, Mailboxen, Logdateien und Backupdateien.
 - Traffic. Geben Sie die Datenmenge in MB an, die während eines Monats von den Websites des Kunden übertragen werden kann.
 - Domains. Geben Sie die Gesamtanzahl der Domainnamen (Websites) an, die Ihr Kunde auf dem Server hosten kann. Dazu gehören auf diesem Server gehostete Websites und Domain-Forwarder, die auf Websites zeigen, die auf anderen Servern gehostet werden. Domain-Aliase (zusätzliche Domainnamen für eine auf diesem Server gehostete Site) und Subdomains werden separat gezählt und sind nicht auf diesen Ressourcentyp beschränkt.
 - Subdomains. Geben Sie die Gesamtanzahl der Subdomains an, die der Kunden hosten kann.
 - Domain-Aliase. Geben Sie die Gesamtanzahl der zusätzlichen alternativen Domainnamen an, die der Kunde für seine Websites verwenden kann.
 - Webbenutzer. Geben Sie die Gesamtanzahl der persönlichen Webseiten an, die Ihr Kunde für andere Benutzer auf seinen Domains hosten kann. Dieser Dienst wird meistens in Bildungseinrichtungen verwendet, die nicht kommerzielle persönliche Seiten von Schülern und Mitarbeitern hosten. Diese Seiten haben normalerweise Webadressen wie <http://Ihre-Domain.com/~Benutzername>. Einzelheiten dazu finden Sie im Abschnitt 'Hosten persönlicher Webseiten'.
 - FrontPage-Accounts (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie die maximale Anzahl der Microsoft FrontPage-Unteraccounts an, die der Kunde in seinen Domains erstellen kann.
 - FTP-Accounts (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie die maximale Anzahl der FTP-Unteraccounts an, die der Kunde in seinen Domains erstellen kann.
 - Mailboxen. Geben Sie die Gesamtanzahl der Mailboxen an, die der Kunde auf dem Server hosten kann.
 - Mailbox-Quota. Geben Sie den Speicherplatz in Kilobytes an, der für das Speichern von E-Mail-Nachrichten und Autoresponder-Attachment-Dateien in jeder Mailbox in einer A Domain zugewiesen wird.
 - E-Mail-Umleitungen. Geben Sie die Gesamtanzahl der Mail-Forwarder an einen einzigen Empfänger an, die der Kunde einrichten kann.

- Mailgruppen. Geben Sie die Gesamtanzahl der Mail-Forwarder an mehrere Empfänger an, die der Kunde einrichten kann.
- Autoresponder. Geben Sie die Gesamtanzahl der automatischen Antworten an, die der Kunde einrichten kann.
- Mailinglisten. Geben Sie die Gesamtanzahl der Mailinglisten an, die der Kunde auf dem Server hosten kann. Um Mailinglisten für Benutzer bereitzustellen, sollten Sie die GNU Mailman-Software installieren.
- Gesamte Mailbox-Quota (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie die Gesamtmenge des Festplattenplatzes in MB an, die für alle Mailboxen in allen Domains des Kunden verfügbar ist.
- Datenbanken (nur für Linux-Hosting verfügbar). Geben Sie die Gesamtanzahl der Datenbanken an, die der Kunde auf dem Server hosten kann.
- MySQL-Datenbanken und Microsoft SQL Server-Datenbanken (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie die maximale Anzahl der MySQL- bzw. Microsoft SQL-Serverdatenbanken an, die der Kunde unter seinen Domains hosten kann.
- MySQL-Datenbankquota und Microsoft SQL-Datenbanken-Quota (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie den maximalen Festplattenplatz in MB an, den MySQL- bzw. Microsoft SQL-Serverdatenbanken in Domains des Kunden belegen können.
- ODBC-Verbindungen (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie die Gesamtanzahl der ODBC-Verbindungen an, die der Kunde in seinen Domains verwenden kann.
- ColdFusion-DSN-Verbindungen (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie die Gesamtanzahl der ColdFusion-DSN-Verbindungen an, die der Kunde in seinen Domains verwenden kann.
- Java-Applikationen. Geben Sie die Gesamtanzahl der Webapplikationen oder Applets an, die auf dem Server gehostet werden können.
- IIS-Applikations-Pools (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie die Gesamtanzahl der dedizierten IIS-Applikations-Pools an, die der Kunde zwischen seinen Domains zuordnen kann.
- Shared SSL-Links (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie die Gesamtanzahl der Shared SSL-Links an, die der Kunde in seinen Domains verwenden kann.
- Ablaufdatum. Geben Sie die Laufzeit für den Hosting-Account an. Am Ende der Laufzeit werden alle Domains (Websites) des Benutzers gesperrt, der Zugriff auf Web-, FTP- und E-Mail-Dienste ist für die Internetbenutzer nicht mehr möglich, und der Benutzer kann sich nicht mehr beim Control Panel anmelden. Accounts können nicht automatisch verlängert werden. Daher müssen Sie den Benutzer-Account manuell verlängern, damit die gehosteten Domainnamen (Websites) wieder betriebsbereit sind: Gehen Sie zu Kunden > *Kundenname* > Ressourcennutzung, geben Sie im Feld Ablaufdatum einen anderen Zeitraum an, klicken Sie auf OK, und klicken Sie dann auf die Verknüpfung Entsperren.

7 Klicken Sie auf Weiter >>.

8 Erteilen Sie dem Kunden die gewünschten Berechtigungen (wenn Sie diesen Benutzer-Account ohne Account-Template erstellt haben):

- Zugriff aufs Control Panel. Geben Sie an, ob der Kunde auf das Control Panel zugreifen darf, um seinen Account und seine Sites zu verwalten.

- Domainerstellung. Geben Sie an, ob der Kunde Hosting-Accounts für neue Sites einrichten kann.
- Physikalische Hostings verwalten. Geben Sie an, ob der Kunde Hosting-Accounts einrichten, die Merkmale von Hosting-Accounts ändern und die Unterstützung für Programmier- und Skriptsprachen aktivieren bzw. deaktivieren kann.
- Verwaltung der Hosting-Performance. Geben Sie an, ob der Kunde berechtigt sein soll, die Bandbreitenauslastung und die Anzahl der Verbindungen zu seiner/ihrer Website zu beschränken.
- PHP-Safe-Mode-Verwaltung (nur für Linux-Hosting verfügbar). Geben Sie an, ob der Kunde den sicheren PHP-Modus für seine Sites ausschalten kann. Standardmäßig ist PHP für den Betrieb im sicheren Modus mit funktionalen Einschränkungen konfiguriert. Weitere Informationen zum sicheren PHP-Modus finden Sie unter <http://php.net/features.safe-mode> <http://php.net/features.safe-mode>. Manche Webapplikationen funktionieren möglicherweise nicht richtig, wenn der sichere Modus aktiviert ist: Wenn eine Applikation in Ihrer Site aufgrund des sicheren Modus fehlschlägt, deaktivieren Sie den sicheren Modus, indem Sie die Checkbox PHP 'safe_mode' an in den Eigenschaften des Hosting-Accounts deaktivieren (Domains > Domainname > Webhosting-Einstellungen).
- Shellzugriffverwaltung für Server (nur für Linux-Hosting verfügbar) oder Shellzugriffsverwaltung (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie an, ob es für Kunden möglich sein soll, über das Secure Shell- oder Remote Desktop-Protokoll auf die Server-Shell zuzugreifen. Das Zulassen des Zugriffs auf den Server stellt jedoch eine potenzielle Bedrohung für die Serversicherheit dar.
- Speicherkontingent-Zuweisung. Geben Sie an, ob der Kunde harte Quotas für den Plattenspeicherplatz für seine Websites zuweisen kann.
- Subdomain-Verwaltung. Geben Sie an, ob der Kunde zusätzliche Sites unter seinen Domains einrichten kann.
- Verwaltung Domain-Aliase. Geben Sie an, ob der Kunde zusätzliche alternative Domainnamen für seine Websites einrichten kann.
- Logdatei-Verwaltungsverwaltung. Geben Sie an, ob der Kunde die Bereinigung und das Recycling verarbeiteter Logdateien für seine Sites anpassen kann.
- Anonymous FTP-Verwaltung. Geben Sie an, ob der Kunde ein FTP-Verzeichnis haben kann, in dem alle Benutzer ohne Eingabe eines Benutzernamens und eines Passwortes Dateien herunter- und hochladen können. Für die Verwendung des Anonymous FTP-Dienstes sollte sich die Website an einer einzeln genutzten IP-Adresse befinden.
- FTP-Account-Verwaltung (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie an, ob der Kunde FTP-Unteraccounts erstellen und verwalten kann.
- Kalender-Verwaltung. Geben Sie an, ob der Kunde im System Aufgaben planen kann. Geplante Aufgaben können zum Ausführen von Skripts oder Tools nach einem Zeitplan verwendet werden.
- Anpassen der Limits. Geben Sie an, ob der Kunde die Ressourcenzuteilungen für seinen anpassen kann.
- DNS Zonenverwaltung. Geben Sie an, ob der Kunde die DNS-Zonen seiner Domains verwalten kann.
- Webapplikationsverwaltung. Geben Sie an, ob der Kunde über das Control Panel Webapplikationen und Applets auf Websites installieren kann.

- Mailinglisten-Verwaltung. Geben Sie an, ob der Kunde Mailinglisten verwenden kann.
- Spamfilterverwaltung. Geben Sie an, ob der Kunde den Spamfilter der SpamAssassin-Software verwenden kann.
- Dr.Web-Verwaltung. Geben Sie an, ob der Kunde serverseitigen Antivirenschutz zum Filtern ein- und ausgehender E-Mails verwenden kann.
- Daten-Backup- und Wiederherstellungsfunktionen. Geben Sie an, ob der Kunde die Funktionen des Control Panels zum Sichern und Wiederherstellen seiner Sites verwenden kann. Für Linux-Hosting-Accounts müssen Sie außerdem die folgenden Checkboxes aktivieren: Um das Speichern von Backupdateien auf dem Server zuzulassen, aktivieren Sie die Checkbox Lokales Repository. Um zuzulassen, dass der Kunde einen beliebigen FTP-Server zum Speichern von Backups verwendet, aktivieren Sie die Checkbox Remote- (FTP-) Repository.
- Möglichkeit, eine remote XML-Schnittstelle zu benutzen. Geben Sie an, ob der Kunde seine Websites über benutzerdefinierte Applikationen remote verwalten kann. Die XML-Oberfläche kann zum Entwickeln benutzerdefinierter in Websites integrierter Applikationen verwendet werden. Diese können z. B. zum Automatisieren der Einrichtung von Hosting-Accounts und zum Bereitstellen von Diensten für Kunden, die Hosting-Dienste über eine Website kaufen, verwendet werden. Mehr Informationen über die XML-Oberfläche des Parallels Plesk Panel (auch Parallels Plesk Panel API RPC genannt) finden Sie in den folgenden Dokumenten: <http://download1.parallels.com/Plesk/Plesk9.0/Doc/en-US/plesk-9.0-api-rpc-guide/index.htm> und <http://download1.parallels.com/Plesk/Plesk9.0/Doc/en-US/plesk-9.0-api-rpc/index.htm>.
- Nutzung von Sitebuilder. Geben Sie an, ob der Kunde Sitebuilder zum Erstellen und Bearbeiten seiner Website verwenden kann.
- IIS-Applikationspoolverwaltung (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie an, ob der Kunde seinen IIS-Applikations-Pool verwalten kann.
- Webstatistiken-Verwaltung. Geben Sie an, ob der Kunde Webstatistiken für seine Domains verwalten kann.
- Verwaltung zusätzlicher Schreib-/Änderungsberechtigungen (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie an, ob der Kunde zusätzliche Schreib-/Änderungsberechtigungen für seine Domains verwalten kann. Diese Berechtigungen sind erforderlich, wenn Webapplikationen eines Kunden eine dateibasierte Datenbank (z.B. Jet) nutzen, die sich im Stamm der `httpdocs`- oder `httpsdocs`- Ordner befindet. Bitte beachten Sie, dass die Aktivierung dieser Option die Sicherheit der Website ernsthaft gefährden kann.
- Shared-SSL-Verwaltung (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie an, ob der Kunde Shared SSL für seine Domains verwalten kann.
- Startseitenverwaltung. Geben Sie an, ob der Kunde seine Startseite anpassen kann.
- Möglichkeit zum Auswählen eines Datenbankservers. Geben Sie an, ob der Kunde die Möglichkeit haben soll, einen Datenbankserver jedes Typs zum Erstellen seiner Datenbanken auswählen zu können, anstatt den Standard-Datenbankserver zu verwenden.

9 Klicken Sie auf Weiter >>.

10 Weisen Sie dem Benutzer IP-Adressen zu: Wählen Sie die IP-Adressen aus, und klicken Sie auf Hinzufügen >>.

11 Klicken Sie auf Fertigstellen.

Jetzt können Sie dem Kunden die URL des Control Panels und seine Zugangsdaten mitteilen.

Ändern von Benutzer-Accounts

➤ *So können Sie eine IP-Adresse im IP-Pool eines Benutzers hinzufügen oder entfernen:*

- 1 Bei einem Reseller-Account gehen Sie zu Reseller > *Reseller-Name*. Bei einem Hosting-Benutzer-Account gehen Sie zu Kunden > *Kundenname*.
- 2 Öffnen Sie das Menü Zusätzliche Tools, und wählen Sie IP-Adressen aus.
 - Um eine IP-Adresse zuzuordnen, klicken Sie auf IP-Adresse hinzufügen, wählen Sie die Adressen (zum Auswählen mehrerer IP-Adressen halten Sie die Strg-Taste auf der Tastatur gedrückt, und klicken Sie mit der linken Maustaste auf die gewünschten Adressen) im Feld Freie IP-Adressen aus, und klicken Sie auf OK.
 - Um eine IP-Adresse zu widerrufen, aktivieren Sie die entsprechende Checkbox, und klicken Sie auf Entfernen. Klicken Sie auf OK, um das Entfernen zu bestätigen.
 - Um einer IP-Adresse ein SSL-Zertifikat zuzuweisen, klicken Sie auf die gewünschte IP-Adresse, wählen Sie im Menü SSL-Zertifikat das gewünschte Zertifikat aus, und klicken Sie auf OK.
 - Um die Website anzugeben, die geöffnet wird, wenn Benutzer die Webressource auf Ihrem Server über eine IP-Adresse angeben (nur für Sites mit der gleichen IP-Adresse), klicken Sie auf die Zahl in der Spalte Hosting, wählen Sie den gewünschten Domainnamen aus, und klicken Sie auf 🌟 Als Standard setzen.

➤ *So aktualisieren Sie die Kontaktinformationen oder ändern das Passwort für den Zugriff auf das Control Panel:*

- 1 Bei einem Reseller-Account gehen Sie zu Reseller > *Reseller-Name*. Bei einem Hosting-Benutzer-Account gehen Sie zu Kunden > *Kundenname*.
- 2 Klicken Sie auf Persönliche Daten.
- 3 Füllen Sie die gewünschten Informationen aus, und klicken Sie auf OK.

➤ *So ändern Sie das FTP-Passwort eines Benutzers:*

- 1 Gehen Sie zu Domains > Domainname > Webhosting-Einstellungen.
- 2 Geben Sie das neue Passwort in die Felder Neues FTP-Passwort und Passwort bestätigen ein.
- 3 Klicken Sie auf OK.

➤ *So ändern Sie die Berechtigungen für Vorgänge, die ein Benutzer über das Control Panel ausführen kann:*

- 1 Bei einem Reseller-Account gehen Sie zu Reseller > *Reseller-Name*. Bei einem Hosting-Benutzer-Account gehen Sie zu Kunden > *Kundenname*.
- 2 Klicken Sie auf Berechtigungen.
- 3 Geben Sie die gewünschten Berechtigungen an, und klicken Sie auf OK.

➤ *So ändern Sie die Ressourcennutzungslimits für ein Benutzer-Account:*

- 1 Bei einem Reseller-Account gehen Sie zu Reseller > *Reseller-Name*. Bei einem Hosting-Benutzer-Account gehen Sie zu Kunden > *Kundenname*.
 - 2 Klicken Sie auf Ressourcennutzung.
 - 3 Geben Sie die Ressourcenzuteilungen an, und klicken Sie auf OK.
- *So ändern Sie die Sprache und den Skin der Oberfläche des Control Panels eines Benutzers:*
- 1 Bei einem Reseller-Account gehen Sie zu Reseller > *Reseller-Name*. Bei einem Hosting-Benutzer-Account gehen Sie zu Kunden > *Kundenname*.
 - 2 Klicken Sie auf Oberflächeneinstellungen.
 - 3 Geben Sie die Sprache der Oberfläche, den Skin und Templates für die Anpassung der Oberfläche an, und klicken Sie auf OK.

In diesem Abschnitt:

| | |
|-----------------------------------------------------------------------|-----|
| Vornehmen der gleichen Änderungen an mehreren Benutzer-Accounts | 170 |
| Ändern von Accounts für Domainadministratoren | 171 |

Vornehmen der gleichen Änderungen an mehreren Benutzer-Accounts

➤ *So ändern Sie die Hosting-Optionen für mehrere Benutzer-Accounts gleichzeitig:*

1 Wählen Sie die gewünschten Benutzer-Accounts aus.

- Klicken Sie auf die Verknüpfung Reseller im Navigationsbereich, und aktivieren Sie die Checkboxen für die gewünschten Accounts, wenn Sie mehrere Reseller-Accounts gleichzeitig ändern möchten.

oder

- Klicken Sie auf die Verknüpfung Kunden im Navigationsbereich, und aktivieren Sie die Checkboxen für die gewünschten Accounts, wenn Sie mehrere Kunden-Accounts gleichzeitig ändern möchten.

2 Klicken Sie auf Bearbeiten.

3 Im Abschnitt Berechtigungen (nur beim Ändern von Benutzer-Accounts verfügbar) sehen Sie die Liste aller Berechtigungen des Kunden. Um die Verfügbarkeit bestimmter Aktionen für die Kunden zu ändern oder unverändert zu lassen, wählen Sie die entsprechenden Optionsbuttons Aktivieren, Deaktivieren bzw. Nicht ändern aus.

4 Im Abschnitt Limits sehen Sie die Liste aller Hosting-Account-Limits. Um ein bestimmtes Limit zu ändern, wählen Sie das entsprechende Dropdown-Feld auf der linken Seite der Liste aus. Passen Sie die Einstellungen nach Bedarf an:

- Wählen Sie Unlimitiert aus, um das entsprechende Limit zu entfernen.
- Wählen Sie Wert aus, und geben Sie den numerischen Wert ein, um das entsprechende Limit auf den angegebenen Wert festzulegen.
- Wählen Sie Vergrößern (+) aus, wählen Sie den Typ des Wertes aus (Einheiten oder Prozentsatz), und geben Sie den numerischen Wert ein, um das entsprechende Limit um den angegebenen Wert zu erhöhen (um die Einheiten oder den Prozentsatz).
- Wählen Sie Abnahme (-) aus, wählen Sie den Typ des Wertes aus (Einheiten oder Prozentsatz), und geben Sie den numerischen Wert ein, um das entsprechende Limit um den angegebenen Wert zu verringern (um die Einheiten oder den Prozentsatz).
- Lassen Sie den Wert Nicht ändern ausgewählt, um die Einstellungen unverändert zu lassen.

5 Im Abschnitt Hosting (nur beim Bearbeiten von Domain-Administrator-Accounts verfügbar) sehen Sie die Liste der Hostingparameter. Um die Verfügbarkeit einer bestimmten Funktion für die Domains zu ändern oder unverändert zu lassen, wählen Sie die entsprechenden Optionsbuttons Aktivieren, Deaktivieren bzw. Nicht ändern aus.

6 Im Abschnitt Einstellungen sehen Sie die Liste der Hosting-Account-Einstellungen. Um eine bestimmte Einstellung für die Kunden oder Domains festzulegen oder unverändert zu lassen, wählen Sie die entsprechenden Optionsbuttons Aktivieren, Deaktivieren bzw. Nicht ändern aus.

- 7 Im Abschnitt Dienste (nur beim Ändern von Domainadministrator-Accounts verfügbar) können Sie die Verfügbarkeit der verschiedenen Domainsdienste definieren. Wählen Sie hierzu die entsprechenden Optionsbuttons Aktivieren, Deaktivieren bzw. Nicht ändern aus.
- 8 Klicken Sie auf OK.

Ändern von Accounts für Domainadministratoren

- *So ermöglichen Sie einem Domainadministrator den Zugriff auf das Control Panel:*
 - 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Domainadministrator-Zugriff.
 - 2 Aktivieren Sie die Checkbox Domainadministrator-Zugang zulassen, geben Sie das Passwort für den Zugriff auf das Control Panel ein (der Benutzername des Domainadministrators ist immer sein Domainname), füllen Sie die Kontaktinformationen aus, und geben Sie die Vorgänge an, die der Benutzer über sein Control Panel ausführen können soll.
 - 3 Klicken Sie auf OK.
- *So aktualisieren Sie die Kontaktinformationen oder ändern das Passwort für den Zugriff auf das Control Panel:*
 - 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Persönliche Daten.
 - 2 Nehmen Sie die erforderlichen Änderungen vor, und klicken Sie auf OK.
- *So ändern Sie das FTP-Passwort eines Benutzers:*
 - 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Webhosting-Einstellungen.
 - 2 Geben Sie das neue Passwort in die Felder Neues FTP-Passwort und Passwort bestätigen ein.
 - 3 Klicken Sie auf OK.
- *So ändern Sie die Berechtigungen für Vorgänge, die ein Domainadministrator über das Control Panel ausführen kann:*
 - 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Domainadministrator-Zugriff.
 - 2 Nehmen Sie die erforderlichen Änderungen vor, und klicken Sie auf OK.
- *So ordnen Sie dem Domainadministrator (Sitebesitzer) mehr Ressourcen zu:*
 - 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Ressourcennutzung.
 - 2 Geben Sie die Ressourcenzuteilungen an, und klicken Sie auf OK.
- *So ändern Sie die Sprache und den Skin der Oberfläche des Control Panels eines Benutzers:*
 - 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Domainadministrator-Zugriff.
 - 2 Geben Sie die Sprache der Oberfläche, den Skin und Templates für die Anpassung der Oberfläche an, und klicken Sie auf OK.

Konvertieren von Reseller-Accounts in Kunden-Accounts

Bevor Sie den Account eines Resellers in einen Kunden-Account (Webhosting-Account ohne Reselling-Funktionen) konvertieren können, müssen Sie alle Benutzer-Accounts (Kunden-Accounts), die Kunden des Resellers gehören, an einen anderen Reseller übertragen. Erst dann können Sie den Account des Resellers in einen Kunden-Account konvertieren.

➤ *So übertragen Sie Kunden-Accounts an einen anderen Reseller:*

- 1 Gehen Sie zu Reseller > *Reseller-Name*.
- 2 Klicken Sie auf Kunden-Accounts neuen Besitzer zuweisen.
- 3 Um alle Benutzer-Accounts auszuwählen, aktivieren Sie die Checkbox in der linken Spaltenüberschrift, und klicken Sie auf Weiter >>.
- 4 Wählen Sie den Optionsbutton für den Namen des neuen Besitzers aus, und klicken Sie auf Weiter >>.
- 5 Überprüfen Sie die Informationen zu den an dem Benutzer-Account vorgenommenen Änderungen, und klicken Sie auf OK.

➤ *So konvertieren Sie einen Reseller-Account in einen Kunden-Account:*

- 1 Gehen Sie zu Reseller.
- 2 Wählen Sie im Gruppentitel-Menü Account die Option Ausgewählte in Kunden umwandeln aus.
- 3 Aktivieren Sie die Checkbox für den Reseller-Account, den Sie in einen Kunden-Account konvertieren möchten.
- 4 Klicken Sie auf OK.

Konvertieren von Kunden-Accounts in Reseller-Accounts

➤ *So konvertieren Sie den Account eines Kunden in einen Reseller-Account:*

- 1 Gehen Sie zu Kunden.
- 2 Aktivieren Sie die Checkbox für den Benutzer-Account, den Sie in einen Reseller-Account konvertieren möchten.
- 3 Klicken Sie auf Kunden in Reseller umwandeln.

Konvertieren von Domainadministrator-Accounts in Kunden-Accounts

- *So konvertieren Sie einen Domainadministrator-Account in einen Kunden-Account:*
 - 1 Gehen Sie zu Domains.
 - 2 Aktivieren Sie die Checkbox für die Domain, deren Administrator-Account Sie in einen Kunden-Account konvertieren möchten.
 - 3 Klicken Sie auf Domainadministratoren in Kunden umwandeln.
 - 4 Überprüfen Sie die Informationen zu den an dem Benutzer-Account vorgenommenen Änderungen, und klicken Sie auf OK.

Anzeigen von Kontostandberichten im Abrechnungssystem

Wenn Sie wie unter <http://modernbill.com/support/manual/> beschrieben, das Parallels Plesk Panel-Abrechnungssystem installiert und konfiguriert haben, können Sie sich Kontostandsberichte für Ihre Kunden anzeigen lassen.

- *So zeigen Sie den Kontostandbericht für einen Benutzer an:*
 - 1 Klicken Sie auf Kunden.
 - 2 Wählen Sie den gewünschten Benutzer-Account aus, und klicken Sie auf die entsprechende Verknüpfung in der Spalte Kontostand.

Sperren und Entsperren von Benutzer-Accounts

➤ *So sperren Sie einen Benutzer-Account und die Sites eines Benutzers:*

- 1 Bei einem Reseller-Account gehen Sie zu Reseller > *Reseller-Name*. Bei einem Hosting-Benutzer-Account gehen Sie zu Kunden > *Kundenname*.
- 2 Klicken Sie auf Sperren.

Der Zugriff auf das Control Panel Access wird für den Benutzer und seine Kunden (Sitebesitzer) gesperrt. Die Domains (Websites) des Benutzers werden gesperrt, und der Zugriff auf Web-, FTP- und E-Mail-Dienste ist für die Internetbenutzer nicht mehr möglich.

➤ *So entsperren Sie einen Benutzer-Account und die Sites eines Benutzers:*

- 1 Bei einem Reseller-Account gehen Sie zu Reseller > *Reseller-Name*. Bei einem Hosting-Benutzer-Account gehen Sie zu Kunden > *Kundenname*.
- 2 Klicken Sie auf Entsperren.

➤ *So sperren Sie einen Domain-Administrator-Account mit Domain (Website):*

- 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname*.
- 2 Klicken Sie auf Sperren.

Die Domain (Website) wird gesperrt, der Zugriff auf Web-, FTP- und E-Mail-Dienste ist für die Internetbenutzer nicht mehr möglich, und der Domainbesitzer kann sich nicht mehr beim Control Panel anmelden.

➤ *So entsperren Sie einen Domain-Administrator-Account mit Domain (Website):*

- 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname*.
- 2 Klicken Sie auf Entsperren.

Entfernen von Benutzer-Accounts

➤ *So entfernen Sie einen Benutzer-Account mit den Websites des Benutzers:*

- 1 Bei einem Reseller-Account gehen Sie zu Reseller. Bei einem Hosting-Benutzer-Account gehen Sie zu Kunden.
- 2 Aktivieren Sie die Checkbox für den zu entfernenden Benutzer-Account, und klicken Sie auf Entfernen.
- 3 Klicken Sie auf OK, um das Entfernen zu bestätigen.

Der Benutzer-Account wird mit allen Sites der Benutzer vom Server entfernt.

➤ *So entfernen Sie den Account eines Domainadministrators zusammen mit dessen Site:*

- 1 Klicken Sie auf die Verknüpfung Domains im Navigationsbereich.
- 2 Aktivieren Sie die Checkbox für die zu entfernende Domain bzw. Website, und klicken Sie auf Entfernen.
- 3 Klicken Sie auf OK, um das Entfernen zu bestätigen.

Der Domain-Administrator-Account und alle zu der Domain (Website) gehörenden Daten werden vom Server entfernt.

Hosting von Websites

In diesem Abschnitt:

| | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| Beziehen von Domainnamen | 176 |
| Einrichten eines Hosting-Accounts für eine Website..... | 176 |
| Erstellen und Veröffentlichen einer Site | 184 |
| Anzeigen einer Sitevorschau..... | 193 |
| Konfigurieren von ASP.NET (Windows-Hosting)..... | 193 |
| Festlegen der PHP-Version für eine Domain | 201 |
| Bereitstellen von Datenbanken..... | 201 |
| Zugreifen auf Daten aus externen Datenbanken (Windows-Hosting) | 204 |
| Konfigurieren eines Datenquellennamens für Adobe ColdFusion (Windows-Hosting) | 206 |
| Installieren von Applikationen..... | 208 |
| Verwenden des IIS-Applikations-Pools (Windows-Hosting) | 214 |
| Schützen von Websites | 216 |
| Organisieren der Sitestruktur mit Subdomains..... | 234 |
| Einrichten zusätzlicher Domainnamen für eine Site (Domain-Aliase) | 238 |
| Verwenden virtueller Verzeichnisse (Windows-Hosting) | 241 |
| Hosting persönlicher Webseiten auf Ihrem Webserver | 252 |
| Einrichten von Anonymous FTP-Zugriff auf den Server | 254 |
| Anpassen der Fehlermeldungen des Webserver (Linux-Hosting) | 256 |
| Anpassen der Fehlermeldungen des Webserver (Windows-Hosting) | 258 |
| Anpassen der DNS-Zonenkonfiguration für Domains | 259 |
| Bereitstellen von Sites mit externen Domainnamenservern..... | 264 |
| Webhosting-Typ von Physikalisch zu Weiterleitung ändern..... | 265 |
| Bereitstellen von Domainnamen für auf anderen Servern gehostete Sites (Domainweiterleitung)..... | 266 |
| Übertragen von Domains zwischen Benutzer-Accounts | 267 |
| Aktualisieren von Website-Hosting-Accounts..... | 267 |
| Sperren und Entsperrern von Websites..... | 269 |
| Entfernen von Websites | 269 |
| Verwenden von E-Mail-Diensten | 270 |

Beziehen von Domainnamen

Bevor Sie eine Site im Internet veröffentlichen, müssen Sie Ihren eindeutigen Domainnamen bei einer Registrierungsstelle für Domainnamen registrieren.

Einrichten eines Hosting-Accounts für eine Website

➤ *So hosten Sie eine Website auf dem Server:*

- 1 Gehen Sie zu Start > Gruppentitel-Menü Domains> Domain erstellen.
- 2 Wählen Sie den Benutzer-Account aus, zu dem die Site gehören soll (klicken Sie auf den Optionsbutton links neben dem Benutzernamen).
- 3 Klicken Sie auf Weiter >>.
- 4 Geben Sie den Domainnamen so an, wie Sie ihn registriert haben. Lassen Sie die Checkbox `www` aktiviert, wenn Sie den Benutzern den Zugriff auf die Site über eine gebräuchliche und gewohnte URL wie www.Ihre-Domain.com ermöglichen möchten.

Das Voranstellen des Alias "www" vor den Domainnamen kostet Sie nichts, ermöglicht jedoch den Benutzern das Aufrufen der Site unabhängig von der Eingabe im Browser: www.Ihre-Domain.com und Ihre-Domain.com zeigen beide auf die gleiche Site.

- 5 Wenn verschiedene IP-Adresse zur Auswahl stehen, wählen Sie die gewünschte Adresse in der Dropdown-Liste IP-Adresse zuweisen aus.

Beachten Sie, dass E-Commerce-Sites eine einzeln genutzte IP-Adresse (die nicht mit anderen Sites gemeinsam genutzt wird) benötigen, damit SSL-Datenverschlüsselung implementiert werden kann.

Nachdem Ihre Website eingerichtet wurde, können Sie ihr bei Bedarf eine andere IP-Adresse zuweisen. Beachten Sie, dass Ihre Domain/Site nach dem Ändern der IP-Adresse einer Site nicht mehr erreichbar ist und E-Mail-Nachrichten, die an Mailboxen unter Ihrer Domain gesendet werden, nicht ankommen, bis die Information zur neuen IP-Adresse über das ganze DNS-System verbreitet wurde. Dies kann ein oder zwei Tage dauern.

- 6 Wenn Sie vorher ein Domain-Template für diesen Kunden erstellt haben und alle Hosting-Merkmale und Ressourcenutzungszuordnungen vordefiniert haben (gemäß der Beschreibung im Kapitel Vereinfachtes Einrichten von Domains und Websites (auf Seite 145)), wählen Sie das gewünschte Template im Feld Domain-Template-Einstellungen verwenden aus.
- 7 Aktivieren Sie die Checkboxen E-Mail und DNS.
- 8 Wählen Sie die Option Website-Hosting aus, um die Website auf diesem Rechner zu hosten.

Nach Abschluss dieses Verfahrens richtet das Control Panel den Domainnamenserver auf diesem Rechner ein, um den neuen Domainnamen bereitzustellen, und bereitet den Webserver auf das Bereitstellen der neuen Website vor: Den Konfigurationsdateien des Domainnamenservers wird eine neue Zonendatei mit entsprechenden Ressourceneinträgen hinzugefügt, im Verzeichnis des Webserver wird ein Webpace erstellt, und auf dem Server werden die benötigten Benutzer-Accounts erstellt.

Hinweis: Wenn die Site auf einem anderen Rechner gehostet wird und Sie den DNS-Server des Control Panels so einrichten möchten, dass nur die DNS-Zone für diese Site bereitgestellt wird, wählen Sie die Option Frame-Weiterleitung oder Standard-Weiterleitung aus. Bei der Standard-Weiterleitung wird ein Benutzer an die Site weitergeleitet, und in seinem Browser wird die URL der eigentlichen Site angezeigt, so dass der Benutzer immer weiß, dass er an eine andere URL weitergeleitet wird. Bei der Frame-Weiterleitung wird der Benutzer an die Site weitergeleitet, ohne zu wissen, dass sich die Site tatsächlich an einem anderen Ort befindet. Beispiel: Ihr Kunde hat eine kostenlose persönliche Website bei seinem Internetdienstanbieter oder einem kostenlosen Webhost, und die Websiteadresse lautet <http://www.geocities.com/~meineHomepage>. Der Kunde hat den Second-Level-Domainnamen www.MeinName.com gekauft und möchte, dass Sie die Domainweiterleitung an seine Website ermöglichen. In diesem Fall wählen Sie normalerweise den Dienst Frame-Weiterleitung aus. Einzelheiten dazu finden Sie im Kapitel Bereitstellen von Domainnamen für auf anderen Servern gehostete Sites (Domainweiterleitung) (auf Seite 266).

- 9 Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort ein, der bzw. das zum Hochladen von Website-Inhalten über FTP und Microsoft FrontPage (nur für Windows-Hosting verfügbar) verwendet werden soll.
- 10 Klicken Sie auf Weiter >>.
- 11 Geben Sie die folgenden Einstellungen an:
 - SSL-Unterstützung. SSL-Verschlüsselung (Secure Sockets Layer) wird im Allgemeinen verwendet, um die Übertragung vertraulicher Daten bei Onlinetransaktionen auf E-Commerce-Websites an einzeln genutzten IP-Adressen zu schützen. Die am Verschlüsselungsvorgang beteiligten SSL-Zertifikate werden normalerweise auf einen einzigen Domainnamen an einer einzigen IP-Adresse angewendet. Daher müssen alle Sites, für die SSL-Schutz benötigt wird, an einer einzeln genutzten IP-Adresse gehostet werden. Eine Ausnahme sind Subdomains, die mit einem Platzhalterzertifikat geschützt werden können. Das Installieren eines SSL-Zertifikats auf einem Webserver, auf dem mehrere Websites mit unterschiedlichen Domainnamen an einer einzigen IP-Adresse gehostet werden (gemeinsames oder namensbasiertes Hosting), ist technisch möglich, wird jedoch aus folgendem Grund nicht empfohlen: Die Verschlüsselung wird zwar bereitgestellt, aber den Benutzern werden beim Versuch, eine Verbindung mit der sicheren Site herzustellen, Warnmeldungen angezeigt. Um SSL-Verschlüsselung für Websites zuzulassen, aktivieren Sie die Checkbox SSL-Unterstützung.
 - Ein einziges Verzeichnis für SSL- und Nicht-SSL-Inhalte verwenden (nur für Linux-Hosting verfügbar). Standardmäßig müssen Benutzer, die Sites über ihre FTP-Accounts hochladen, den Webinhalt, auf den der Zugriff über sichere Verbindungen möglich sein soll, in das Verzeichnis `httpsdocs` und den Inhalt, auf den der Zugriff über einfaches HTTP möglich sein soll, in das Verzeichnis `httpdocs` hochladen. Damit alle Inhalte an einer einzigen Stelle – dem Verzeichnis `httpdocs` – veröffentlicht werden können, aktivieren Sie die Checkbox Benutze ein einzelnes Verzeichnis zum Unterbringen von SSL- und Nicht-SSL-Inhalten.
 - FTP-Benutzername und FTP-Passwort (nur für Linux-Hosting verfügbar) oder FTP-/Microsoft FrontPage-Benutzername und FTP-/Microsoft FrontPage-Passwort (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort an, die zum Veröffentlichen der Site auf dem Server über FTP oder Microsoft FrontPage verwendet werden. Geben Sie das Passwort in das Feld Passwort bestätigen erneut ein.

- Speicherkontingent (nur für Linux-Hosting verfügbar). Geben Sie die Menge des Festplattenplatzes in MB an, die dem Webespace für diese Site zugeordnet werden soll. Hierbei handelt es sich um die so genannte harte Quota, die bei Erreichen des Limits keine weiteren Schreibvorgänge für Dateien im Webespace zulässt. Beim Versuch, Dateien zu schreiben, wird Benutzern die Fehlermeldung "Out of disk space" angezeigt. Harte Quotas sollten im Betriebssystem des Servers aktiviert sein. Wenn Sie also die Meldung "Speicherkontingent wird nicht unterstützt" rechts neben dem Feld Speicherkontingent sehen und harte Quotas verwenden möchten, melden Sie sich bei der Servershell an, und führen Sie den Befehl `quotaon -a` aus.
- Shellzugriff auf den Server mit Zugangsdaten des FTP-Benutzers (nur für Linux-Hosting verfügbar) oder Shellzugriff (nur für Windows-Hosting verfügbar). Mit dieser Option ermöglichen Sie einem Sitebesitzer das sichere Hochladen von Webinhalten auf den Server über eine Secure Socket Shell- oder Remote Desktop-Verbindung. Da das Zulassen des Zugriffs auf den Server jedoch auch eine potenzielle Bedrohung für die Serversicherheit darstellt, wird empfohlen, diese Option auf Zugriff verweigern festzulegen.
- Website mit Sitebuilder erstellen und publizieren. Damit lassen Sie zu, dass der Sitebesitzer mit dem auf Ihrem Server installierten Programm Sitebuilder seine Website erstellen und verwalten kann.
- Microsoft FrontPage-Unterstützung. Microsoft FrontPage ist ein verbreitetes Tool zum Erstellen von Websites. Um Benutzern das Veröffentlichen und Ändern ihrer Sites mit Microsoft FrontPage zu ermöglichen, aktivieren Sie die Optionen Microsoft FrontPage-Unterstützung, Microsoft FrontPage über SSL-Unterstützung und Remote-FrontPage-Entwicklung erlaubt.
- Dienste. Geben Sie an, welche der folgenden Programmier- und Skriptingsprachen vom Webserver unterstützt werden sollen: Active Server Pages (ASP), Server Side Includes (SSI), PHP Hypertext Preprocessor (PHP), Common Gateway Interface (CGI), Fast Common Gateway Interface (FastCGI), Perl, Python, ColdFusion und das für die Ausführung von Miva-E-Commerce-Lösungen benötigte Miva-Skripting. Standardmäßig ist PHP für den Betrieb im sicheren Modus mit funktionalen Einschränkungen konfiguriert. Weitere Informationen zum sicheren PHP-Modus finden Sie unter <http://php.net/features.safe-mode>. Manche Web applikationen funktionieren möglicherweise nicht richtig, wenn der sichere Modus aktiviert ist: Wenn eine Applikation in Ihrer Site aufgrund des sicheren Modus fehlschlägt, deaktivieren Sie den sicheren Modus, indem Sie die Checkbox PHP 'safe_mode' an in den Eigenschaften des Hosting-Accounts deaktivieren (Domains > Domainname > Webhosting-Einstellungen).
- Webstatistiken. Um dem Websitebesitzer das Anzeigen von Informationen zur Anzahl der Besucher seiner Website und der jeweils angezeigten Seiten zu ermöglichen, wählen Sie das gewünschte Statistikprogramm im Menü Webstatistiken aus, und aktivieren Sie die Checkbox zugänglich über das geschützte Verzeichnis '/plesk-stat/webstat/'. Damit wird die ausgewählte Statistiksoftware installiert, von der Berichte generiert und im passwortgeschützten Verzeichnis abgelegt werden. Der Domain-/Websitebesitzer kann dann über seinen Benutzernamen und sein Passwort für den FTP-Account auf folgender URL auf Webstatistiken zugreifen: <https://Ihre-Domain.com/plesk-stat/webstat>.

Hinweis: Wenn Sie von einem Statistikprogramm zu einem anderen wechseln, werden alle im vorherigen Statistikprogramm erstellten Berichte gelöscht; neue Berichte werden gemäß den Informationen der auf dem Server aufbewahrten Logdateien erstellt. Wenn Sie das System (unter Domains > *Domainname* > Logdatei-Verwaltung > Logdatei-Verarbeitung) so konfiguriert haben, dass nur die Logdateien des letzten Monats aufbewahrt werden, stehen nur für den letzten Monat Webstatistiken zur Verfügung.

- Benutzerdefinierte Fehlerdokumente (Apache). Wenn Besucher einer Site Seiten anfordern, die der Webserver nicht finden kann, wird eine Standard-HTML-Seite mit einer Fehlermeldung generiert und angezeigt. Wenn Sie eigene Fehlerseiten erstellen und auf dem Webserver verwenden möchten, bzw. wenn Sie möchten, dass Ihre Kunden diese Möglichkeit haben, aktivieren Sie die Checkbox Benutzerdefinierte Fehlerdokumente.
- Zusätzliche Schreib-/Änderungsberechtigungen (nur für Windows-Hosting verfügbar). Diese Option ist erforderlich, wenn Webapplikationen einer Domain eine dateibasierte Datenbank (z.B. Jet) nutzen, die sich im Stamm der `httpdocs`- oder `httpsdocs`-Ordner befindet. Bitte beachten Sie, dass die Aktivierung dieser Option die Sicherheit der Website ernsthaft gefährden kann.
- Dedizierten IIS-Applikations-Pool verwenden (nur für Windows-Hosting verfügbar). Diese Option aktiviert die Verwendung des dedizierten IIS-Applikations-Pools für Webapplikationen in einer Domain. Durch die Verwendung des dedizierten IIS-Applikations-Pools wird die Stabilität von Domainwebapplikationen aufgrund des Isolierungsmodus für Arbeitsprozesse erheblich verbessert. In diesem Modus hat jede auf dem Server gehostete Website die Möglichkeit, einen separaten Prozesspool für die Ausführung der Webapplikationen zuzuordnen. Dadurch wird verhindert, dass Fehlfunktionen in einer Applikation zum Stoppen aller anderen Applikationen führen. Dies ist besonders hilfreich, wenn Sie ein gemeinsam genutztes Hostingpaket verwenden.

12 Klicken Sie auf Weiter >>.

13 Geben Sie die folgenden Einstellungen an:

- Überbeanspruchungs-Richtlinien. Geben Sie an, was geschehen soll, wenn die Speicherplatz- und Traffic-Limits überschritten sind: Zum Sperren der Site wählen Sie die Option Überbeanspruchung nicht zulässig aus. Um den Betrieb der Site zuzulassen, wählen Sie die Option Überbeanspruchung zulässig aus.
- Festplattenplatz. Geben Sie die Gesamtmenge des Festplattenplatzes an, der einem zur Domain gehörenden Hosting-Account zugeordnet ist. Diese Menge wird in MB gemessen. Dazu gehört der Festplattenplatz, der durch alle Dateien belegt wird, die sich auf die Domain/Website beziehen: Websiteinhalte, Datenbanken, Applikationen, Mailboxen, Logdateien und Backupdateien.
- Traffic. Geben Sie die Datenmenge in MB an, die während eines Monats von der Website übertragen werden kann.
- Subdomains. Geben Sie die Anzahl der Subdomains an, die in dieser Domain gehostet werden können.
- Domain-Aliase. Geben Sie die Gesamtanzahl der zusätzlichen alternativen Domainnamen an, die der Sitebesitzer für seine Website verwenden kann.

- Webbenutzer. Geben Sie die Anzahl der persönlichen Webseiten an, die der Domainbesitzer für andere Benutzer in seiner Domain hosten kann. Dieser Dienst wird meistens in Bildungseinrichtungen verwendet, die nicht kommerzielle persönliche Seiten von Schülern und Mitarbeitern hosten. Diese Seiten haben normalerweise Webadressen wie <http://Ihre-Domain.com/~Benutzername>. Wenn Sie die Ausführung von in persönliche Webseiten eingebetteten Skripts zulassen möchten, aktivieren Sie auch die Checkbox Skriptausführung durch Webbenutzer zulassen. Einzelheiten dazu finden Sie im Abschnitt 'Hosten persönlicher Webseiten'.
- FrontPage-Accounts (nur für Windows-Hosting). Geben Sie die maximale Anzahl der Microsoft FrontPage-Unteraccounts an, die unter einer Domain erstellt werden können.
- FTP-Accounts (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie die maximale Anzahl der FTP-Unteraccounts an, die unter einer Domain erstellt werden können.
- Mailboxen. Geben Sie die Anzahl der Mailboxen an, die in einer Domain gehostet werden können.
- Mailbox-Quota. Geben Sie den Speicherplatz in Kilobytes an, der für das Speichern von E-Mail-Nachrichten und Autoresponder-Attachment-Dateien in jeder Mailbox in einer A Domain zugewiesen wird.
- E-Mail-Umleitungen. Geben Sie die Anzahl der Mail-Forwarder an, die in einer Domain verwendet werden können.
- Mailgruppen. Geben Sie die Anzahl der Mailgruppen an, die in einer Domain gehostet werden können.
- Autoresponder. Geben Sie die Anzahl der automatischen Antworten an, die in einer Domain eingerichtet werden können.
- Mailinglisten. Geben Sie die Anzahl der Mailinglisten an, die der Domainbesitzer in einer Domain ausführen kann. Die Mailinglisten werden durch die GNU Mailman-Software bereitgestellt, die nicht zwangsläufig auf dem Server installiert ist. Wenn sie nicht installiert ist und Ihre Kunden sie verwenden möchten, sollten Sie sie installieren. Um die Verwendung von Mailinglisten zuzulassen, sollten Sie außerdem die Checkbox Mailinglisten in der Gruppe "Voreinstellungen" aktivieren.
- Gesamte Mailbox-Quota (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie die Gesamtmenge des Festplattenplatzes in MB an, die für alle Mailboxen in allen Domains des Kunden verfügbar ist.
- Datenbanken (nur für Linux-Hosting verfügbar). Geben Sie die Anzahl der Datenbanken an, die für diese Site gehostet werden können.
- MySQL-Datenbanken. Geben Sie die Anzahl der Datenbanken an, die in einer Domain gehostet werden können.
- MySQL-Datenbanken-Quota und Microsoft SQL-Datenbankquota. Geben Sie den maximalen Festplattenplatz in MB an, den MySQL- bzw. Microsoft SQL-Serverdatenbanken in einer Domain belegen können.
- Microsoft SQL Server-Datenbanken. Geben Sie die maximale Anzahl der MySQL- bzw. Microsoft SQL-Serverdatenbanken an, die unter einer Domain gehostet werden können.
- ODBC-Verbindungen (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie die Gesamtanzahl von ODBC-Verbindungen an, die unter einer Domain verwendet werden können.

- ColdFusion-DSN-Verbindungen (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie die Gesamtanzahl von ColdFusion-DSN-Verbindungen an, die unter einer Domain verwendet werden können.
- Java-Applikationen. Geben Sie die maximale Anzahl der Webapplikationen oder Applets an, die der Domainbesitzer in einer Domain installieren kann.
- Shared SSL-Links (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie die Gesamtanzahl von gemeinsam verwendeten SSL-Links an, die unter einer Domain verwendet werden können.
- Ablaufdatum. Geben Sie die Laufzeit für einen Hosting-Account an. Am Ende der Laufzeit wird die Domain (Website) gesperrt, der Zugriff auf Web-, FTP- und E-Mail-Dienste ist für die Internetbenutzer nicht mehr möglich, und der Domainbesitzer kann sich nicht mehr beim Control Panel anmelden. Hosting-Accounts können nicht automatisch verlängert werden. Um die gehostete Domain /Website wieder in Betrieb zu nehmen, müssen Sie einen abgelaufenen Hosting-Account daher von Hand verlängern. Klicken Sie auf die Verknüpfung Domains im Navigationsbereich, klicken Sie auf den gewünschten Domainnamen, klicken Sie auf das Symbol Ressourcennutzung, geben Sie im Feld Ablaufdatum eine andere Laufzeit an, klicken Sie auf OK, und klicken Sie dann auf die Verknüpfung Entsperren (Domains >Domainname > Entsperren).

14 Klicken Sie auf Fertigstellen.

Jetzt ist Ihr Server bereit für die neue Website, und der Sitebesitzer kann die Site auf dem Server veröffentlichen. Anweisungen zum Veröffentlichen einer Website finden Sie im Abschnitt Erstellen und Veröffentlichen einer Site dieses Handbuchs.

Hinweis: Wenn Sie diesen Domainnamen von einem anderen Webhost übertragen haben, müssen Sie die DNS-Adresse des Hosts bei der Domainnamen-Registrierungsstelle aktualisieren, damit sie auf Ihre Nameserver zeigt: Melden Sie sich auf der Website der Registrierungsstelle an, suchen Sie die Formulare zum Verwalten der Host-Zeiger der Domain, und ersetzen Sie die aktuellen Einstellungen für den DNS-Host durch den Hostnamen Ihrer Nameserver. Die Informationen zu den neuen Nameservern werden innerhalb von 48 Stunden im DNS-System verbreitet.

Wenn Sie mehrere Domainnamen registriert haben, die auf eine auf diesem Server gehostete Site zeigen sollen, sollten Sie Domain-Aliase einrichten. Einzelheiten dazu finden Sie im Abschnitt Einrichten zusätzlicher Domainnamen für eine Site (Domain-Aliase) (auf Seite 238).

Wenn Sie auf dem Rechner mehrere Domains hosten möchten, die auf eine auf einem anderen Server gehostete Site zeigen, sollten Sie eine Domainweiterleitung einrichten. Einzelheiten dazu finden Sie im Kapitel Bereitstellen von Domainnamen für auf anderen Servern gehostete Sites (Domainweiterleitung) (auf Seite 266).

In diesem Abschnitt:

Zulassen, dass sich der Sitebesitzer beim Control Panel anmeldet 182

Zulassen, dass sich der Sitebesitzer beim Control Panel anmeldet

➤ *So lassen Sie zu, dass sich der Sitebesitzer beim Control Panel anmeldet, um seine Website zu verwalten:*

- 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Domainadministrator-Zugriff.
- 2 Aktivieren Sie die Checkbox Erlaube Domain-Administratorzugriff.
- 3 Geben Sie das Passwort für den Zugriff auf das Control Panel des Sitebesitzers ein.

Aus Sicherheitsgründen sollte das Passwort aus mehr als acht Zeichen bestehen und eine Kombination aus Buchstaben, Zahlen und Interpunktionszeichen enthalten; Wörter aus dem Wörterbuch und Eigennamen sollten vermieden werden.

- 4 Geben Sie bei Bedarf Einstellungen für die Darstellung des Control Panels des Benutzers an: die Sprache der Oberfläche, das Design (Skin) und das Limit für die Anzahl der Zeichen, die auf benutzerdefinierten Buttons angezeigt werden können, die der Sitebesitzer im Control Panel platziert.
- 5 Lassen Sie die Checkbox Erlaube mehrere Sessions aktiviert, um dem Sitebesitzer mehrere gleichzeitige Sitzungen im Control Panel zu ermöglichen.
- 6 Lassen Sie die Checkbox Benutzer an der Arbeit mit dem Control Panel hindern, so lange die Oberfläche nicht vollständig geladen ist aktiviert.

Damit wird verhindert, dass Benutzer Daten senden oder Vorgänge ausführen, bevor das Control Panel bereit ist, diese zu akzeptieren.

- 7 Geben Sie die Vorgänge an, die der Sitebesitzer in seinem Control Panel ausführen können soll:

- Physikalische Hostings verwalten. Lassen Sie die vollständige Kontrolle über den Hosting-Account und den Webspace zu, oder lassen Sie sie nicht zu.
- Verwaltung der Hosting-Performance-Einstellungen (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie an, ob der Benutzer berechtigt sein soll, die Bandbreitenauslastung und die Anzahl der Verbindungen zu seiner Website zu beschränken.
- FTP-Passwort verwalten (nur für Linux-Hosting verfügbar). Geben Sie an, ob es für den Benutzer möglich sein soll, das FTP-Passwort zu verwalten.
- Shellzugriffverwaltung für Server (nur für Linux-Hosting verfügbar) und Shellzugriffverwaltung. (nur für Windows-Hosting verfügbar). Geben Sie an, ob es für den Benutzer möglich sein soll, über das Secure Shell- (für Linux-Hosting) oder Remote Desktop-Protokoll (für Windows-Hosting) auf die Server-Shell zuzugreifen.
- Speicherkontingent-Zuweisung. Geben Sie an, ob der Benutzer ein Speicherkontingent für den Speicherplatz seiner Website festlegen kann.
- Subdomain-Verwaltung. Geben Sie an, ob der Benutzer zusätzliche Sites unter dieser Domain einrichten kann.
- Verwaltung Domain-Aliase. Geben Sie an, ob der Benutzer zusätzliche alternative Domainnamen für diese Site einrichten kann.
- Logdatei-Verarbeitungsverwaltung. Geben Sie an, ob der Benutzer die Bereinigung und das Recycling verarbeiteter Logdateien für diese Sites anpassen kann.

- **Anonymous FTP-Verwaltung.** Geben Sie an, ob der Benutzer ein FTP-Verzeichnis haben kann, in dem alle anderen Benutzer ohne Eingabe eines Benutzernamens und eines Passwortes Dateien herunter- und hochladen können. Für die Verwendung des Anonymous FTP-Dienstes sollte sich die Website an einer einzeln genutzten IP-Adresse befinden.
- **FTP-Account-Verwaltung (nur für Windows-Hosting verfügbar).** Geben Sie an, ob der Benutzer zusätzliche FTP-Accounts erstellen und verwalten kann.
- **Kalender-Verwaltung.** Geben Sie an, ob der Benutzer im System Aufgaben planen kann. Geplante Aufgaben können zum Ausführen von Skripten oder Tools nach einem Zeitplan verwendet werden.
- **DNS Zonenverwaltung.** Geben Sie an, ob der Benutzer die DNS-Zone dieser Site verwalten kann.
- **Verwaltung von Java-Applikationen.** Geben Sie an, ob der Benutzer Java-Applikationen und -Applets auf der Site installieren kann.
- **Webstatistiken-Verwaltung.** Geben Sie an, ob der Benutzer Webstatistiken für diese Site verwalten kann.
- **Mailinglisten-Verwaltung.** Geben Sie an, ob der Benutzer Mailinglisten verwenden kann.
- **Spamfilterverwaltung.** Geben Sie an, ob der Benutzer Spamfilter verwenden kann.
- **Dr.Web-Verwaltung.** Geben Sie an, ob der Benutzer serverseitigen Virenschutz zum Filtern ein- und ausgehender E-Mails verwenden kann.
- **Zulassen der Sicherung und Wiederherstellung von Daten.** Geben Sie an, ob der Benutzer die Funktionen des Control Panels zum Sichern und Wiederherstellen der Site verwenden kann.
- **Nutzung von Sitebuilder.** Geben Sie an, ob der Benutzer Sitebuilder zum Erstellen und Bearbeiten seiner Website verwenden kann.
- **IIS-Applikations-Poolverwaltung (nur für Windows-Hosting verfügbar).** Geben Sie an, ob der Benutzer seinen IIS-Applikations-Pool verwalten kann.
- **Verwaltung zusätzlicher Schreib-/Änderungsberechtigungen (nur für Windows-Hosting verfügbar).** Geben Sie an, ob der Benutzer zusätzliche Schreib-/Änderungsberechtigungen für diese Site verwalten kann. Diese Berechtigungen sind erforderlich, wenn Webapplikationen von Benutzern eine dateibasierte Datenbank (z.B. Jet) nutzen, die sich im Stamm der `httpdocs`- oder `httpsdocs`-Ordner befindet. Bitte beachten Sie, dass die Aktivierung dieser Option die Sicherheit der Website ernsthaft gefährden kann.
- **Startseitenverwaltung.** Geben Sie an, ob der Kunde seine Startseite anpassen kann.
- **Möglichkeit zum Auswählen eines Datenbankservers.** Geben Sie an, ob der Kunde die Möglichkeit haben soll, einen Datenbankserver jedes Typs zum Erstellen seiner Datenbanken auswählen zu können, anstatt den Standard-Datenbankserver zu verwenden.

8 Geben Sie die Kontaktinformationen des Sitebesitzers an.

9 Klicken Sie auf OK.

Jetzt können Sie dem Sitebesitzer den Benutzernamen und das Passwort mitteilen. Die URL lautet `https://<user's_domain_name>:8443`. Dabei entspricht `<Domainname_des_Benutzers>` dem Domainnamen ohne den Alias "www". Der Benutzername, den der Sitebesitzer angeben muss, um sich beim Control Panel anzumelden, ist sein Domainname, z. B. Ihre-Domain.com.

Erstellen und Veröffentlichen einer Site

Wenn Sie Sitebuilder installiert haben und auf dem Server ein entsprechender Lizenzkey vorhanden ist, können Sie Websites mit Sitebuilder erstellen und veröffentlichen. Sie können auch Siteinhalte (Webseiten, Skripts und Grafikdateien, aus denen die Site besteht) auf Ihrem Heim- oder Bürocomputer erstellen und sie dann mit einer der folgenden Methoden auf dem Server veröffentlichen:

- Über eine FTP-Verbindung (die gängigste und einfachste Methode)
- Über den Control Panel-Dateimanager
- Über eine Secure Shell-Verbindung (nur für Benutzer der Betriebssysteme Linux und FreeBSD)
- Über Adobe Dreamweaver oder Microsoft FrontPage (nur für Benutzer von Microsoft Windows-Betriebssystemen)

In diesem Abschnitt:

| | |
|--------------------------------------------------------------------------|-----|
| Erstellen und Veröffentlichen von Websites mithilfe von Sitebuilder..... | 184 |
| Veröffentlichen von Sites über FTP..... | 185 |
| Veröffentlichen von Sites über Parallels Plesk Panel File Manager..... | 188 |
| Veröffentlichen von Sites über eine SSH-Verbindung..... | 189 |
| Veröffentlichen von Sites mit Microsoft FrontPage | 189 |
| Veröffentlichen von Sites mit Adobe Dreamweaver | 192 |

Erstellen und Veröffentlichen von Websites mithilfe von Sitebuilder

➤ *So fangen Sie an, eine Website mit Sitebuilder zu erstellen:*

- 1** Gehen Sie zu **Domains > Domainname >** In Sitebuilder bearbeiten. Der Sitebuilder-Assistent wird geöffnet.
- 2** Wählen Sie die Option **Ihre Site erstellen** aus, und klicken Sie unten auf dem Bildschirm auf **Weiter**.

Weitere Anweisungen zum Erstellen oder Bearbeiten Ihrer Site finden Sie im Online-Benutzerhandbuch für den Sitebuilder-Assistenten unter http://download1.parallels.com/SiteBuilder/4.5.0/doc/user/en_US/html/index.htm.

Veröffentlichen von Sites über FTP

➤ *So veröffentlichen Sie eine Site über FTP:*

- 1 Stellen Sie mit einem FTP-Clientprogramm eine Verbindung mit dem Server her. Verwenden Sie dabei die Zugangsdaten für den FTP-Account, die Sie beim Einrichten des Hosting-Accounts angegeben oder von Ihrem Provider erhalten haben. Die FTP-Adresse sollte <ftp://Ihr-Domainname.com> lauten, wobei Ihr-Domainname.com die Internet-Adresse Ihrer Site ist.
Aktivieren Sie den passiven Modus, wenn Sie sich hinter einer Firewall befinden.
- 2 Laden Sie die Dateien und Verzeichnisse, auf die der Zugriff über das HTTP-Protokoll möglich sein soll, in das Verzeichnis `httpdocs` und Dateien bzw. Verzeichnisse, die sicher über das SSL-Protokoll übertragen werden sollen, in das Verzeichnis `httpsdocs` hoch.
- 3 Legen Sie Ihre CGI-Skripts im Verzeichnis `cgi-bin` ab.
- 4 Schließen Sie die FTP-Sitzung.

In diesem Abschnitt:

Verwenden von FTP-Unteraccounts 185

Verwenden von FTP-Unteraccounts

Wenn Sie zusammen mit anderen Personen an Ihrer Website arbeiten oder Subdomains für andere Benutzer hosten, möchten Sie möglicherweise zusätzliche FTP-Accounts erstellen.

In diesem Abschnitt:

Erstellen von FTP-Unteraccounts 186
 Ändern der Einstellungen von FTP-Unteraccounts 186
 Entfernen von FTP-Unteraccounts 187

Erstellen von FTP-Unteraccounts

➤ *So erstellen Sie einen neuen FTP-Unteraccount:*

- 1 Klicken Sie im Navigationsbereich auf die Verknüpfung Domains, und klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
- 2 Klicken Sie auf FTP-Accounts.
- 3 Klicken Sie auf der Registerkarte Zusätzliche FTP-Accounts auf Neuen FTP-Unteraccount hinzufügen.
- 4 Geben Sie im entsprechenden Feld den FTP-Unteraccountnamen an.
- 5 Geben Sie das Hauptverzeichnis an, indem Sie auf  klicken und das gewünschte Verzeichnis auswählen. Alternativ können Sie den Pfad in das Eingabefeld eingeben.
- 6 Geben Sie das neue Passwort in die Felder Neues Passwort und Passwort bestätigen ein.
- 7 Standardmäßig ist das Speicherkontingent auf Unbegrenzt festgelegt. Um den gewünschten Parameter festzulegen, deaktivieren Sie die Checkbox Unbegrenzt, und geben Sie die Menge des Festplattenplatzes in MB in das Feld Speicherkontingent ein.
- 8 Aktivieren Sie gegebenenfalls die Checkbox Leseberechtigung. Die FTP-Account-Benutzer können den Inhalt des Hauptverzeichnisses anzeigen und dort Dateien herunterladen.
- 9 Aktivieren Sie gegebenenfalls die Checkbox Schreibberechtigung. Die FTP-Account-Benutzer können Verzeichnisse in den Hauptverzeichnissen erstellen, anzeigen und löschen.

Wenn Sie keine Berechtigungen erteilen, wird die Verbindung zum FTP-Account hergestellt, aber das Hauptverzeichnis wird den Benutzern nicht angezeigt.
- 10 Klicken Sie auf OK. Ein neuer FTP-Account wird hinzugefügt.

Ändern der Einstellungen von FTP-Unteraccounts

➤ *So ändern Sie die Eigenschaften eines FTP-Unteraccounts:*

- 1 Klicken Sie auf die Verknüpfung Domains im Navigationsbereich.
- 2 Klicken Sie auf den gewünschten Domainnamen.
- 3 Klicken Sie auf FTP-Accounts.
- 4 Klicken Sie auf der Registerkarte FTP-Unteraccounts in der Liste auf den gewünschten FTP-Unteraccountnamen.
- 5 Nehmen Sie die gewünschten Änderungen vor, und klicken Sie auf OK.

Entfernen von FTP-Unteraccounts

➤ *So entfernen Sie einen FTP-Unteraccount:*

- 1** Klicken Sie auf die Verknüpfung Domains im Navigationsbereich.
- 2** Klicken Sie auf den gewünschten Domainnamen.
- 3** Klicken Sie auf FTP-Accounts.
- 4** Aktivieren Sie auf der Registerkarte Zusätzliche FTP-Accounts die Checkbox für den Namen des zu entfernenden FTP-Accounts, und klicken Sie auf Entfernen.
- 5** Klicken Sie auf OK, um das Entfernen zu bestätigen. Der FTP-Account wird entfernt.

Veröffentlichen von Sites über Parallels Plesk Panel File Manager

➤ *So laden Sie Dateien über den Parallels Plesk Panel-Dateimanager hoch:*

- 1 Melden Sie sich beim Parallels Plesk Panel an.
- 2 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > File Manager.
- 3 Erstellen Sie Dateien und Verzeichnisse, und laden Sie diese hoch.

Legen Sie die Dateien und Verzeichnisse, auf die der Zugriff über das HTTP-Protokoll möglich sein soll, im Verzeichnis `httpdocs` und Dateien bzw. Verzeichnisse, die sicher über das SSL-Protokoll übertragen werden sollen, im Verzeichnis `httpsdocs` ab. Legen Sie Ihre CGI-Skripts im Verzeichnis `cgi-bin` ab.

- Um ein neues Verzeichnis im aktuellen Speicherort zu erstellen, klicken Sie auf den Button Neues Verzeichnis hinzufügen.
- Um neue Dateien im gewünschten Verzeichnis zu erstellen, klicken Sie auf Neue Datei hinzufügen, geben Sie im Abschnitt Datei erstellen den Dateinamen an, aktivieren Sie die Checkbox Benutze HTML-Template, wenn der Dateimanager einfache HTML-Tags in die neue Datei einfügen soll, und klicken Sie auf OK. Es wird eine Seite geöffnet, auf der Sie den Inhalt oder den HTML-formatierten Quelltext einer neuen Datei eingeben können. Klicken Sie anschließend auf OK.
- Um eine Datei vom lokalen Rechner hochzuladen, klicken Sie auf Neue Datei hinzufügen, geben Sie den Pfad des Speicherortes im Feld Dateiquelle an (oder verwenden Sie den Button Durchsuchen, um die Datei zu suchen), und klicken Sie auf OK.

Wenn Sie Webinhalte über den Dateimanager oder über FTP hochladen, legt das Control Panel automatisch die entsprechenden Zugriffsberechtigungen für Dateien und Verzeichnisse fest. Die Berechtigungen werden durch drei Zeichenfolgen angegeben, z. B. "rwx rwx r--". Die erste Zeichenfolge gibt an, was der Besitzer der Datei oder des Verzeichnisses mit der Datei oder dem Verzeichnis tun kann. Die zweite gibt an, was die Benutzergruppe, zu der die Datei oder das Verzeichnis gehört, mit der Datei oder dem Verzeichnis tun kann. Die dritte gibt an, was andere Benutzer (der Rest der Welt, d. h. Internetbenutzer, die eine Site besuchen), mit der Datei oder dem Verzeichnis tun können. "R" steht für die Berechtigung zum Lesen der Datei oder des Verzeichnisses, "W" für die Berechtigung, in die Datei oder das Verzeichnis zu schreiben, und "X" für die Berechtigung zum Ausführen der Datei oder zum Suchen innerhalb des Verzeichnisses.

Um Berechtigungen für eine Datei oder ein Verzeichnis zu ändern, klicken Sie in der Spalte Berechtigungen auf den Hyperlink, der die jeweiligen Berechtigungen darstellt. Ändern Sie die Berechtigungen nach Bedarf, und klicken Sie auf OK.

Um den Quellcode einer Datei zu bearbeiten, klicken Sie auf .

Um die Webseite im integrierten visuellen Editor (nur für Benutzer von Microsoft Internet Explorer verfügbar) zu bearbeiten, klicken Sie auf . Wenn Sie eine HTML-Datei bearbeiten, wird im Parallels Plesk Panel standardmäßig der interne WYSIWYG-Editor geöffnet. Wenn Sie den Quellcode der HTML-Datei bearbeiten möchten, klicken Sie auf HTML. Um zum WYSIWYG-Modus zurückzukehren, klicken Sie auf Design.

Um die Datei anzuzeigen, klicken Sie auf .

Um eine Datei oder ein Verzeichnis umzubenennen, klicken Sie auf . Geben Sie einen neuen Namen ein, und klicken Sie auf OK.

Um eine Datei oder ein Verzeichnis an einen anderen Speicherort zu kopieren oder zu verschieben, wählen Sie die gewünschte Datei oder das gewünschte Verzeichnis mit der entsprechenden Checkbox aus, und klicken Sie auf Kopieren/Verschieben. Geben Sie das Ziel für die Datei oder das Verzeichnis, die bzw. das kopiert oder umbenannt werden soll, an, und klicken Sie dann auf Kopieren um zu kopieren, bzw. auf Verschieben um zu verschieben.

Um das Erstellungsdatum der Datei oder des Verzeichnisses zu aktualisieren, klicken Sie auf Zeitstempel ändern. Der Zeitstempel wird mit der entsprechenden Ortszeit aktualisiert.

Um eine Datei oder ein Verzeichnis zu entfernen, aktivieren Sie die entsprechende Checkbox, und klicken Sie auf Entfernen. Klicken Sie auf OK, um das Entfernen zu bestätigen.

Veröffentlichen von Sites über eine SSH-Verbindung

Wenn Sie das Betriebssystem Linux oder FreeBSD auf dem lokalen Computer verwenden und Zugriff auf die Servershell haben, verwenden Sie den Befehl "scp", um Dateien und Verzeichnisse auf den Server zu kopieren: Mit scp

Ihr_Dateiname [login@remoteserver.com:path](#) können Sie Dateien kopieren, und mit `scp -r` Ihr_Verzeichnisname [login@remoteserver.com:path](#) können Sie gesamte Verzeichnisse kopieren.

Nach der Veröffentlichung können Sie mit Dateien und Verzeichnissen in Ihrem Account über die in das Parallels Plesk Panel integrierte SSH-Terminal-Webapplikation arbeiten (Domains > Domainname > SSH-Terminal).

Veröffentlichen von Sites mit Microsoft FrontPage

Microsoft FrontPage kann zwei Arten von Websites verarbeiten: datenträgerbasierte und serverbasierte. Kurz gesagt ist eine datenträgerbasierte Site eine FrontPage-Website, die Sie auf der lokalen Festplatte erstellen und dann später auf einem Webserver veröffentlichen. Eine serverbasierte Site ist eine Site, die direkt auf einem Webserver erstellt und bearbeitet wird. Der zusätzliche Schritt der Veröffentlichung entfällt. Dieser Abschnitt enthält Anweisungen zum Veröffentlichen reiner datenträgerbasierter Websites.

Sie können datenträgerbasierte Websites über FTP oder HTTP veröffentlichen. Wenn auf dem Server die FrontPage-Servererweiterungen ausgeführt werden, veröffentlichen Sie die Site an einem HTTP-Speicherort. Beispiel: <http://lhre-Domain.com/MeineWebsite>. Wenn Ihr Server FTP unterstützt, veröffentlichen Sie in einem FTP-Speicherort.

Beispiel: <ftp://ftp.lhre-Domain.com/meinOrdner>.

Nach der Veröffentlichung können Sie die Site über die FrontPage-Servererweiterungen verwalten.

➤ *So greifen Sie auf die Verwaltungsoberfläche der FrontPage-Servererweiterungen zu:*

- 1 Melden Sie sich beim Parallels Plesk Panel an.
- 2 Klicken Sie auf die Verknüpfung Domains im Navigationsbereich.
- 3 Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.

- 4 Um eine nicht durch SSL geschützte Site zu verwalten, klicken Sie auf FrontPage WebAdmin. Um eine Site mit SSL-Aktivierung zu verwalten, klicken Sie auf FrontPage SSL WebAdmin.
- 5 Geben Sie Ihren FrontPage-Administrator-Benutzernamen und Ihr Passwort ein, und klicken Sie auf OK.

Anweisungen zur Verwendung von FrontPage-Servererweiterungen finden Sie in der Onlinehilfe (FrontPage Webadmin > Hilfe) oder auf der Microsoft-Website.

In diesem Abschnitt:

| | |
|---------------------------------------------------------|-----|
| Veröffentlichen über Microsoft FrontPage und FTP | 190 |
| Veröffentlichen über Microsoft FrontPage und HTTP | 191 |

Veröffentlichen über Microsoft FrontPage und FTP

➤ *So veröffentlichen Sie Dateien über FTP:*

- 1 Öffnen Sie das Programm FrontPage.
- 2 Öffnen Sie eine FrontPage-Website: Öffnen Sie das Menü Datei, und wählen Sie das Element Website öffnen aus.
- 3 Gehen Sie zur Ansicht Remotewebsite: Klicken Sie auf die Registerkarte Website und dann auf den Button Remotewebsite unten im Fenster.
- 4 Richten Sie die Eigenschaften der Remotewebsite ein:
 - Klicken Sie auf den Button Eigenschaften der Remotewebsite in der rechten oberen Ecke des Fensters.
 - Wählen Sie FTP als Remotewebserver aus.
 - Geben Sie in das Feld Speicherort der Remotewebsite den Hostnamen ein (z. B. <ftp://ftp.Ihre-Domain.com>)
 - Geben Sie in das Feld FTP-Verzeichnis, das FTP-Verzeichnis ein, wenn Ihr Hosting-Unternehmen ein solches bereitgestellt hat. Lassen Sie das Feld anderenfalls leer.
 - Aktivieren Sie die Checkbox Passives FTP verwenden, wenn der Computer oder das Netzwerk durch eine Firewall geschützt wird.
- 5 Klicken Sie auf OK, um die Verbindung mit der Remote-Site herzustellen.
In der Ansicht "Remotewebsite" werden Dateien angezeigt, die sich in Ihren lokalen Sites und Remote-Sites befinden.
- 6 Klicken Sie auf den Button Website veröffentlichen in der rechten unteren Ecke des Fensters.

Veröffentlichen über Microsoft FrontPage und HTTP

- *So veröffentlichen Sie Dateien über HTTP auf einem Server, der die FrontPage-Servererweiterungen unterstützt:*
- 1 Öffnen Sie das Programm FrontPage.
 - 2 Öffnen Sie eine FrontPage-Website: Öffnen Sie das Menü Datei, und wählen Sie das Element Website öffnen aus.
 - 3 Gehen Sie zur Ansicht Remotewebsite: Klicken Sie auf die Registerkarte Website und dann auf den Button Remotewebsite unten im Fenster.
 - 4 Klicken Sie auf den Button Eigenschaften der Remotewebsite in der rechten oberen Ecke des Fensters.
 - 5 Klicken Sie auf der Registerkarte Remotewebsite unter Remotewebserver-Typ auf FrontPage oder SharePoint Services.
 - 6 Geben Sie in das Feld Speicherort der Remotewebsite die Internetadresse, einschließlich des Protokolls, der Remote-Website ein, in der Sie Ordner und Dateien veröffentlichen möchten, – z. B. <http://www.Ihre-Domain.com> –, oder klicken Sie auf Durchsuchen, um die Site zu suchen.
 - 7 Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
 - Um SSL (Secure Sockets Layer) zum Herstellen eines sicheren Kommunikationskanals zu verwenden, durch den das Abfangen wichtiger Informationen verhindert werden soll, klicken Sie auf Verschlüsselte Verbindung notwendig (SSL). Damit Sie SSL-Verbindungen auf Ihrem Webserver verwenden können, muss der Server mit einem Sicherheitszertifikat von einer anerkannten Zertifizierungsstelle konfiguriert sein. Wenn der Server SSL nicht unterstützt, deaktivieren Sie diese Checkbox. Anderenfalls können Sie keine Ordner und Dateien auf der Remote-Website veröffentlichen.
 - Um beim Veröffentlichen bestimmte Arten von Code aus Webseiten zu entfernen, wählen Sie auf der Seite HTML optimieren die gewünschten Optionen aus.
 - Um die Standardoptionen für das Veröffentlichen zu ändern, wählen Sie auf der Registerkarte Veröffentlichen die gewünschten Optionen aus.
 - 8 Klicken Sie auf OK, um die Verbindung mit der Remote-Site herzustellen. In der Ansicht Remote Website werden Dateien angezeigt, die sich in Ihren lokalen Sites und Remote-Sites befinden.
 - 9 Klicken Sie auf den Button Website veröffentlichen in der rechten unteren Ecke des Fensters.

Veröffentlichen von Sites mit Adobe Dreamweaver

Bevor Sie eine Site aus Dreamweaver veröffentlichen, müssen Sie die Eigenschaften der Site definieren, d. h. Sie müssen Dreamweaver den Speicherort der Site-Dateien auf Ihrem Computer mitteilen, und den Server bestimmen, auf dem Sie die Site veröffentlichen wollen.

➤ *So definieren Sie in Dreamweaver eine Site:*

- 1 Wählen Sie im Menü Site Neue Site. Der Site-Definitionsbildschirm wird angezeigt.
- 2 Klicken Sie auf die Registerkarte Fortgeschritten.
- 3 Legen Sie in der Kategorie Lokale Info folgendes fest:
 - Site-Name. Dieser wird in der Titelleiste des Web-Browsers angezeigt.
 - Lokaler root-Ordner. Dies ist der Ordner auf Ihrem Computer, in dem alle Site-Dateien gespeichert sind. Beispiel: C:\Meine Site
 - Standardordner für Bilder. Geben Sie den Ordner an, in dem die Grafikdateien Ihrer Site gespeichert sind. Beispiel: C:\Meine Site\Bilder
 - HTTP-Adresse. Geben Sie den Domainnamen an.
Beispiel: <http://Ihre-Domain.com/forum>
- 4 Wählen Sie das Element Remote Info im Menü Kategorie.
- 5 Aktivieren Sie im Menü Zugriff die Option FTP. Höchstwahrscheinlich unterstützt Ihr Server das Veröffentlichen über FTP (File Transfer Protocol, häufig für die Dateiübermittlung über das Internet genutzt).
- 6 Geben Sie die folgenden Einstellungen an:
 - FTP-Host. Geben Sie den FTP-Hostnamen ohne das [FTP://-Präfix](#) ein. Beispiel: Ihre-Domain.com.
 - Host-Verzeichnis. Geben Sie das Verzeichnis auf dem Server an, auf dem sich Ihre Site befindet. Dies ist in den meisten Fällen `htdocs`.
 - Login und Passwort. Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort für den Zugriff auf den FTP-Account an.
 - Passives FTP verwenden. Aktivieren Sie diese Option nur dann, wenn sich Ihr Computer hinter einer Firewall befindet.
- 7 Um sicherzustellen, dass Sie das korrekte Login und Passwort angegeben haben und dass Dreamweaver auf den Server zugreifen kann, klicken Sie auf den Testen-Button.
- 8 Um die Einstellungen zu speichern, klicken Sie auf OK.

➤ *So veröffentlichen Sie Ihre Site:*

- 1 Öffnen Sie Ihre Site in Dreamweaver.
- 2 Aktivieren Sie im Menü Site die Setzen-Option (oder drücken Sie gleichzeitig Ctrl+Shift+U).

Anzeigen einer Sitevorschau

Wenn Sie eine Site auf dem Server veröffentlicht haben, möchten Sie möglicherweise sicherstellen, dass sie in der tatsächlichen Hosting-Umgebung richtig funktioniert. Sie können in Ihrem bevorzugten Webbrowser eine Vorschau der Site anzeigen, auch wenn die Informationen zum Domainnamen noch nicht im Domain Name System verbreitet wurden. Adobe Flash- und CGI-Skripts funktionieren in der Vorschau nicht. Die Site-Vorschau funktioniert außerdem nicht für Websites und Webseiten, die absolute Pfade zu anderen Dateien enthalten (beispielsweise ``).

➤ *So zeigen Sie eine Sitevorschau an:*

- 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname*.
- 2 Klicken Sie auf Site-Vorschau.

Konfigurieren von ASP.NET (Windows-Hosting)

ASP.NET bietet einen Satz flexibler Tools und Webentwicklungstechnologien, mit denen Sie eine Reihe von auf dem ASP.NET-Framework basierenden Applikationen nutzen können. Parallels Plesk Panel unterstützt die Versionen 1.1.x und 2.0.x des .NET Framework und ermöglicht die Konfiguration der meisten Einstellungen.

In diesem Abschnitt:

| | |
|---------------------------------------------------------------------|-----|
| Konfigurieren von ASP.NET für Domains | 194 |
| Konfigurieren von ASP.NET für virtuelle Verzeichnisse | 197 |
| Wiederherstellen der ASP.NET-Standardkonfiguration | 199 |
| Ändern der .NET Framework-Version für Domains..... | 200 |
| Ändern der .NET Framework-Version für virtuelle Verzeichnisse | 200 |

Konfigurieren von ASP.NET für Domains

Die meisten ASP.NET-Konfigurationseinstellungen, die häufig angepasst werden müssen, damit ASP.NET-Applikationen wunschgemäß funktionieren, können über Parallels Plesk Panel bearbeitet werden.

➤ *So konfigurieren Sie ASP.NET für eine Domain:*

- 1 Klicken Sie auf die Verknüpfung Domains im Navigationsbereich.
- 2 Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
- 3 Klicken Sie auf ASP.NET-Einstellungen.
- 4 Legen Sie die Zeichenfolgen für die Datenbankverbindungsdaten für ASP.NET-Applikationen, die Datenbanken verwenden, fest. Diese Option ist nur für ASP.NET 2.0.x verfügbar.

Beim ersten Öffnen der ASP.NET-Konfigurationsseite werden Beispiele für Verbindungsparameter mit häufig verwendeten Kombinationen angezeigt. Sie können diese löschen und eigene Zeichenfolgen angeben.

- Um eine Zeichenfolge hinzuzufügen, geben Sie die erforderlichen Daten in die Eingabefelder Name und Verbindungsparameter ein, und klicken Sie auf  daneben.
 - Um eine Zeichenfolge zu löschen, klicken Sie auf  daneben.
- 5 Richten Sie im Feld Fehlereinstellungen benutzerdefinierte Fehlermeldungen ein, die von ASP.NET-Applikationen zurückgegeben werden:
 - Um den Modus für die benutzerdefinierten Meldungen festzulegen, wählen Sie eine entsprechende Option im Menü Kundenspezifischer Fehlermodus aus:
 - An - Benutzerdefinierte Fehlermeldungen sind aktiviert.
 - Aus - Benutzerdefinierte Fehlermeldungen sind deaktiviert, und es werden detaillierte Fehler angezeigt.
 - Nur remote - Benutzerdefinierte Fehlermeldungen werden nur für Remoteclients angezeigt, und ASP.NET-Fehler werden dem lokalen Host angezeigt.
 - Um eine neue benutzerdefinierte Fehlermeldung hinzuzufügen (die angewendet wird, sofern nicht der Modus Aus ausgewählt ist), geben Sie die Werte in die Felder Statuscode und URL umleiten ein, und klicken Sie auf .
 - Statuscode definiert den HTTP-Statuscode, der zur Umleitung auf die Fehlerseite führt.
 - URL umleiten definiert die Webadresse der Fehlerseite, auf der dem Client die Fehlerinformationen angezeigt werden.
- Aufgrund möglicher Konflikte ist es nicht möglich, eine neue benutzerdefinierte Fehlermeldung mit einem bereits vorhandenen Fehlercode hinzuzufügen. Sie können jedoch die URL für den vorhandenen Code neu definieren.
- Um eine benutzerdefinierte Fehlermeldung aus der Liste zu entfernen, klicken Sie auf  daneben.
- 6 Konfigurieren Sie die Kompilierungseinstellungen im Feld Kompilation und Debugging:

- Um die Programmiersprache zu bestimmen, die als Standard in dynamischen Kompilierungsdateien verwendet werden soll, wählen Sie einen Eintrag in der Liste Standardsprache aus.
- Um die Kompilierung von Verkaufsversionen der Binärdateien zu aktivieren, lassen Sie die Checkbox Debugging aktivieren leer.
- Um die Kompilierung von Debug-Binärdateien zu aktivieren, aktivieren Sie die Checkbox Debugging aktivieren. In diesem Fall wird in einer Meldung auf einer Diagnosesseite angezeigt, in welchen Quellcodefragmenten der Fehler enthalten ist.

Hinweis: Beim Ausführen von Applikationen im Debugmodus wird mehr Speicher und/oder Leistung benötigt. Es wird empfohlen, das Debugging nur während der Testphase einer Applikation zu verwenden und es vor dem Einbringen in eine Produktion zu deaktivieren.

7 Konfigurieren Sie die Zeichensatzeinstellungen für ASP.NET-Applikationen im Abschnitt Globale Einstellungen:

- Um für alle eingehenden Anfragen die Übernahme des Zeichensatzes festzulegen, geben Sie einen Zeichensatzwert in das Feld Anfragenverschlüsselung ein (der Standardwert ist "utf-8").
- Um für alle Antworten die Übernahme des Zeichensatzes festzulegen, geben Sie einen Zeichensatzwert in das Feld Antwortverschlüsselung ein (der Standardwert ist "utf-8").
- Um einen Zeichensatz festzulegen, der als Standard für die Analyse von `.aspx`-, `.asmx`- und `.asax`-Dateien verwendet werden soll, geben Sie einen Zeichensatzwert in das Feld Dateiverschlüsselung ein (der Standardwert ist "Windows-1252").
- Um eine Sprache festzulegen, die standardmäßig für die Verarbeitung eingehender Webanfragen verwendet werden soll, wählen Sie das entsprechende Element in der Liste Sprache aus.
- Um eine Sprache festzulegen, die standardmäßig für die Verarbeitung von Suchen nach einer gebietschemaabhängigen Ressource verwendet werden soll, wählen Sie das entsprechende Element in der Liste UI-Sprache aus.

8 Legen Sie im Feld Codezugriffssicherheit ein Vertrauenslevel für die Codezugriffssicherheit für ASP.NET-Applikationen fest.

Das CAS-Vertrauenslevel ist eine Sicherheitszone, der die Ausführung von Applikationen zugewiesen wird. Dabei wird definiert, auf welche Serverressourcen die Applikationen zugreifen können.

Wichtig. Eine Assembly, die zu einem zu niedrigen Vertrauenslevel zugewiesen wurde, funktioniert nicht korrekt. Weitere Informationen zu den Berechtigungslevels finden Sie unter http://msdn.microsoft.com/library/en-us/dnnetsec/html/THCMCh09.asp?frame=true#c09618429_010.

9 Aktivieren Sie die Verwendung der Zusatzskripts im Feld Einstellungen für die Skript-Bibliothek. Die Angabe der Einstellungen für die Skriptbibliothek ist notwendig, wenn auf Ihrer Website die Webkontrollelemente für die Überprüfung verwendet werden. Diese Option ist nur für ASP.NET 1.1.x verfügbar.

- Wenn Sie Zusatzskripts verwenden möchten (Skripts, durch die Objekte für die Überprüfung von Eingabedaten implementiert werden), geben Sie die Einstellungen für die .NET Framework-Skriptbibliothek an. Geben Sie hierzu den Pfad beginnend mit dem Stammverzeichnis der Domain mit vorangestelltem Schrägstrich in das Feld Pfad zur Microsoft-Skriptbibliothek ein, oder klicken Sie auf das Ordnersymbol neben dem Feld Pfad zur Microsoft-Skriptbibliothek, und suchen Sie nach dem gewünschten Speicherort.
- Um die automatische Installation der Dateien mit den Skripts im angegebenen Speicherort zu initiieren, aktivieren Sie die Checkbox Installieren. Wenn die Dateien bereits existieren, werden sie neu geschrieben.

10 Legen Sie die Clientsitzungsparameter im Feld Sitzungseinstellungen fest:

- Um den Standardauthentifizierungsmodus für Applikationen einzurichten, wählen Sie das entsprechende Element in der Liste Authentifizierungsmodus aus. Wenn eine Form der IIS-Authentifizierung verwendet wird, muss der Windows-Authentifizierungsmodus ausgewählt werden.
- Um den Zeitraum einzurichten, während dessen eine Sitzung im Leerlauf bleiben kann, bevor sie abgebrochen wird, geben Sie die entsprechende Anzahl Minuten in das Feld Sitzungstimeout (Minuten) ein.

11 Klicken Sie auf OK, um die Änderungen zu übernehmen.

Hinweis: Parallels Plesk Panel unterstützt separate Konfigurationen für verschiedene Versionen von .NET Framework (1.1.x und 2.0.x).

Konfigurieren von ASP.NET für virtuelle Verzeichnisse

Um die Leistung von auf ASP.NET basierenden Webapplikationen zu verbessern, lässt Parallels Plesk Panel die Verwendung individueller .NET Framework-Einstellungen für virtuelle Verzeichnisse zu.

➤ *So konfigurieren Sie ASP.NET für ein virtuelles Verzeichnis:*

- 1 Klicken Sie auf die Verknüpfung Domains im Navigationsbereich.
- 2 Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
- 3 Klicken Sie auf Webverzeichnisse.
- 4 Suchen Sie das gewünschte Verzeichnis, und öffnen Sie es.
- 5 Klicken Sie auf ASP.NET-Einstellungen.
- 6 Legen Sie die Zeichenfolgen für die Datenbankverbindungsdaten für ASP.NET-Applikationen, die Datenbanken verwenden, fest. Diese Option ist nur für ASP.NET 2.0.x verfügbar.

Beim ersten Öffnen der ASP.NET-Konfigurationsseite werden Beispiele für Verbindungsparameter mit häufig verwendeten Kombinationen angezeigt. Sie können diese löschen und eigene Zeichenfolgen angeben.

- Um eine Zeichenfolge hinzuzufügen, geben Sie die erforderlichen Daten in die Eingabefelder Name und Verbindungsparameter ein, und klicken Sie auf  daneben.
 - Um eine Zeichenfolge zu löschen, klicken Sie auf  daneben.
- 7 Richten Sie im Feld Fehlereinstellungen benutzerdefinierte Fehlermeldungen ein, die von ASP.NET-Applikationen zurückgegeben werden:
 - Um den Modus für die benutzerdefinierten Meldungen festzulegen, wählen Sie eine entsprechende Option im Menü Kundenspezifischer Fehlermodus aus:
 - An - Benutzerdefinierte Fehlermeldungen sind aktiviert.
 - Aus - Benutzerdefinierte Fehlermeldungen sind deaktiviert, und es werden detaillierte Fehler angezeigt.
 - Nur remote - Benutzerdefinierte Fehlermeldungen werden nur für Remoteclients angezeigt, und ASP.NET-Fehler werden dem lokalen Host angezeigt.
 - Um eine neue benutzerdefinierte Fehlermeldung hinzuzufügen (die angewendet wird, sofern nicht der Modus Aus ausgewählt ist), geben Sie die Werte in die Felder Statuscode und URL umleiten ein, und klicken Sie auf .
 - Statuscode definiert den HTTP-Statuscode, der zur Umleitung auf die Fehlerseite führt.
 - URL umleiten definiert die Webadresse der Fehlerseite, auf der dem Client die Fehlerinformationen angezeigt werden.
- Aufgrund möglicher Konflikte ist es nicht möglich, eine neue benutzerdefinierte Fehlermeldung mit einem bereits vorhandenen Fehlercode hinzuzufügen. Sie können jedoch die URL für den vorhandenen Code neu definieren.
- Um eine benutzerdefinierte Fehlermeldung aus der Liste zu entfernen, klicken Sie auf  daneben.

8 Konfigurieren Sie die Kompilierungseinstellungen im Feld Kompilation und Debugging:

- Um die Programmiersprache zu bestimmen, die als Standard in dynamischen Kompilierungsdateien verwendet werden soll, wählen Sie einen Eintrag in der Liste Standardsprache aus.
- Um die Kompilierung von Verkaufsversionen der Binärdateien zu aktivieren, lassen Sie die Checkbox Debugging aktivieren leer.
- Um die Kompilierung von Debug-Binärdateien zu aktivieren, aktivieren Sie die Checkbox Debugging aktivieren. In diesem Fall wird in einer Meldung auf einer Diagnosesseite angezeigt, in welchen Quellcodefragmenten der Fehler enthalten ist.

Hinweis: Beim Ausführen von Applikationen im Debugmodus wird mehr Speicher und/oder Leistung benötigt. Es wird empfohlen, das Debugging nur während der Testphase einer Applikation zu verwenden und es vor dem Einbringen in eine Produktion zu deaktivieren.

9 Konfigurieren Sie die Zeichensatzeinstellungen für ASP.NET-Applikationen im Abschnitt Globale Einstellungen:

- Um für alle eingehenden Anfragen die Übernahme des Zeichensatzes festzulegen, geben Sie einen Zeichensatzwert in das Feld Anfragenverschlüsselung ein (der Standardwert ist "utf-8").
- Um für alle Antworten die Übernahme des Zeichensatzes festzulegen, geben Sie einen Zeichensatzwert in das Feld Antwortverschlüsselung ein (der Standardwert ist "utf-8").
- Um einen Zeichensatz festzulegen, der als Standard für die Analyse von `.aspx`-, `.asmx`- und `.asax`-Dateien verwendet werden soll, geben Sie einen Zeichensatzwert in das Feld Dateiverschlüsselung ein (der Standardwert ist "Windows-1252").
- Um eine Sprache festzulegen, die standardmäßig für die Verarbeitung eingehender Webanfragen verwendet werden soll, wählen Sie das entsprechende Element in der Liste Sprache aus.
- Um eine Sprache festzulegen, die standardmäßig für die Verarbeitung von Suchen nach einer gebietschemaabhängigen Ressource verwendet werden soll, wählen Sie das entsprechende Element in der Liste UI-Sprache aus.

10 Legen Sie im Feld Codezugriffssicherheit ein Vertrauenslevel für die Codezugriffssicherheit für ASP.NET-Applikationen fest.

Das CAS-Vertrauenslevel ist eine Sicherheitszone, der die Ausführung von Applikationen zugewiesen wird. Dabei wird definiert, auf welche Serverressourcen die Applikationen zugreifen können.

Wichtig. Eine Assembly, die zu einem zu niedrigen Vertrauenslevel zugewiesen wurde, funktioniert nicht korrekt. Weitere Informationen zu den Berechtigungslevels finden Sie unter http://msdn.microsoft.com/library/en-us/dnnetsec/html/THCMCh09.asp?frame=true#c09618429_010.

11 Aktivieren Sie die Verwendung der Zusatzskripts im Feld Einstellungen für die Skript-Bibliothek. Die Angabe der Einstellungen für die Skriptbibliothek ist notwendig, wenn auf Ihrer Website die Webkontrollelemente für die Überprüfung verwendet werden. Diese Option ist nur für ASP.NET 1.1.x verfügbar.

- Wenn Sie Zusatzskripts verwenden möchten (Skripts, durch die Objekte für die Überprüfung von Eingabedaten implementiert werden), geben Sie die Einstellungen für die .NET Framework-Skriptbibliothek an. Geben Sie hierzu den Pfad beginnend mit dem Stammverzeichnis der Domain mit vorangestelltem Schrägstrich in das Feld Pfad zur Microsoft-Skriptbibliothek ein, oder klicken Sie auf das Ordnersymbol neben dem Feld Pfad zur Microsoft-Skriptbibliothek, und suchen Sie nach dem gewünschten Speicherort.
- Um die automatische Installation der Dateien mit den Skripts im angegebenen Speicherort zu initiieren, aktivieren Sie die Checkbox Installieren. Wenn die Dateien bereits existieren, werden sie neu geschrieben.

12 Legen Sie die Clientsitzungsparameter im Feld Sitzungseinstellungen fest:

- Um den Standardauthentifizierungsmodus für Applikationen einzurichten, wählen Sie das entsprechende Element in der Liste Authentifizierungsmodus aus. Wenn eine Form der IIS-Authentifizierung verwendet wird, muss der Windows-Authentifizierungsmodus ausgewählt werden.
- Um den Zeitraum einzurichten, während dessen eine Sitzung im Leerlauf bleiben kann, bevor sie abgebrochen wird, geben Sie die entsprechende Anzahl Minuten in das Feld Sitzungstimeout (Minuten) ein.

13 Klicken Sie auf OK, um die Änderungen zu übernehmen.

Hinweis: Parallels Plesk Panel unterstützt separate Konfigurationen für verschiedene Versionen von .NET Framework (1.1.x und 2.0.x).

Wiederherstellen der ASP.NET-Standardkonfiguration

➤ *So stellen Sie die ASP.NET-Standardkonfiguration wieder her:*

- 1** Klicken Sie auf die Verknüpfung Domains im Navigationsbereich.
- 2** Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
- 3** Klicken Sie auf ASP.NET-Einstellungen.
- 4** Klicken Sie auf Zurücksetzen.
- 5** Bestätigen Sie die Wiederherstellung, und klicken Sie auf OK.

Ändern der .NET Framework-Version für Domains

Da Parallels Plesk Panel die Versionen 1.1.x und 2.0.x von .NET Framework unterstützt, können Sie für jede Domain die jeweils verwendete Version auswählen.

➤ *So ändern Sie die von einer Domain verwendete Version von .NET Framework:*

- 1 Klicken Sie auf die Verknüpfung Domains im Navigationsbereich.
- 2 Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
- 3 Klicken Sie auf ASP.NET.
- 4 Klicken Sie auf Version ändern in der Gruppe Tools. Wenn dieser Button nicht vorhanden ist, steht nur eine Version von .NET Framework zur Verfügung. Die Versionsnummer können Sie im Feld Framework-Version sehen.
- 5 Wählen Sie die gewünschte Versionsnummer aus, und klicken Sie auf OK.
- 6 Klicken Sie auf OK, um die Änderungen zu speichern.

Alternativ können Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen klicken, auf Webhosting-Einstellungen klicken und dann die .NET Framework-Version im Drop-Down-Menü Microsoft ASP.NET-Unterstützung auswählen.

Ändern der .NET Framework-Version für virtuelle Verzeichnisse

Damit Sie ASP.NET-Applikationen mit Verwendung unterschiedlicher Versionen innerhalb einer Domain ausführen können, ermöglicht Parallels Plesk Panel das Einrichten der Framework-Version pro virtuellem Verzeichnis (Webverzeichnis), in dem die Applikationen bereitgestellt werden.

➤ *So wählen Sie die Version von .NET Framework für ein virtuelles Verzeichnis (Webverzeichnis) aus:*

- 1 Klicken Sie auf die Verknüpfung Domains im Navigationsbereich.
- 2 Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
- 3 Klicken Sie auf Webverzeichnisse.
- 4 Geben Sie das gewünschte Webverzeichnis ein, und klicken Sie auf ASP.NET in der Gruppe Tools.
- 5 Wählen Sie die gewünschte .NET Framework Version aus, und passen Sie die anderen Einstellungen nach Bedarf an.
- 6 Klicken Sie auf OK.

Festlegen der PHP-Version für eine Domain

➤ *So legen Sie die PHP-Version für eine Domain fest:*

- 1 Klicken Sie auf die Verknüpfung Domains im Navigationsbereich.
- 2 Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
- 3 Klicken Sie auf PHP-Einstellungen.
- 4 Wählen Sie die gewünschte PHP-Version aus, und klicken Sie auf OK.

Bereitstellen von Datenbanken

Wenn auf dem Webserver Datenverarbeitungsapplikationen integriert sind oder Webseiten dynamisch generiert werden sollen, benötigen Sie wahrscheinlich eine Datenbank zum Speichern und Abrufen von Daten. Sie können eine neue Datenbank für Ihre Site erstellen oder die Daten aus Ihrer vorher gesicherten MySQL-, PostgreSQL- oder Microsoft SQL-Datenbank importieren.

In diesem Abschnitt:

| | |
|----------------------------------------------------|-----|
| Erstellen oder Importieren einer Datenbank..... | 202 |
| Erstellen von Datenbankbenutzer-Accounts | 203 |
| Ändern der Passwörter von Datenbankbenutzern | 203 |
| Entfernen von Datenbankbenutzer-Accounts..... | 203 |
| Entfernen von Datenbanken..... | 204 |

Erstellen oder Importieren einer Datenbank

➤ *So erstellen Sie eine neue Datenbank für einen Hosting-Account:*

- 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Datenbanken, und klicken Sie auf Neue Datenbank hinzufügen.
- 2 Geben Sie einen Namen für die Datenbank ein.
Es wird empfohlen, einen Namen zu wählen, der mit einem Zeichen des lateinischen Alphabets beginnt und nur alphanumerische Zeichen und Unterstriche enthält (maximal 64 Zeichen).
- 3 Wählen Sie den Typ der zu verwendenden Datenbank aus: MySQL, PostgreSQL oder Microsoft SQL Server. Klicken Sie auf OK.
- 4 Um die Zugangsdaten für den Datenbankadministrator einzurichten, klicken Sie auf Neuen Datenbankbenutzer hinzufügen.
- 5 Geben Sie einen Benutzernamen und ein Passwort ein, der bzw. das für den Zugriff auf den Inhalt der Datenbank verwendet werden soll.
- 6 Klicken Sie auf OK.

➤ *So importieren Sie eine vorhandene Datenbank:*

- 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Datenbanken, und klicken Sie auf Neue Datenbank hinzufügen.
- 2 Geben Sie einen Namen für die Datenbank ein. Es wird empfohlen, einen Namen zu wählen, der mit einem Zeichen des lateinischen Alphabets beginnt und nur alphanumerische Zeichen und Unterstriche enthält (maximal 64 Zeichen).
- 3 Wählen Sie den Typ der zu verwendenden Datenbank aus: MySQL, PostgreSQL oder Microsoft SQL Server. Klicken Sie auf OK.
- 4 Um die Zugangsdaten für den Datenbankadministrator einzurichten, klicken Sie auf Neuen Datenbankbenutzer hinzufügen.
- 5 Geben Sie einen Benutzernamen und ein Passwort ein, der bzw. das für den Zugriff auf den Inhalt der Datenbank verwendet werden soll. Klicken Sie auf OK.
- 6 Klicken Sie auf das Symbol DB WebAdmin in der Gruppe Tools. Daraufhin wird in einem separaten Browserfenster eine Schnittstelle zum Datenbankverwaltungstool phpMyAdmin, phpPgAdmin oder phpMSAdmin geöffnet.

Wenn Sie eine MySQL-Datenbank haben:

1. Klicken Sie im linken Fenster auf Abfragefenster, und klicken Sie dann auf die Registerkarte Dateien importieren.
2. Wählen Sie die Textdatei aus, in der die Daten enthalten sind, und klicken Sie auf Los.
3. Klicken Sie auf die Verknüpfung Daten aus Textdatei einfügen.

Wenn Sie eine MS SQL-Datenbank haben:

1. Klicken Sie im linken Rahmen auf den Namen Ihrer Datenbank.
2. Klicken Sie auf Abfrage (der Button mit der Lupe).
3. Kopieren Sie den Text Ihres Skripts in den Textbereich und klicken Sie auf Abfrage ausführen.

Verwenden Sie zum Verwalten von Datenbanken und deren Inhalten Ihren bevorzugten MySQL-, PostgreSQL- oder Microsoft SQL Server-Client oder das webbasierte Datenbankverwaltungstool, das Sie über das Parallels Plesk Panel aufrufen können (Domains > *Domainname* > Datenbanken > *Datenbankname* > DB WebAdmin).

Erstellen von Datenbankbenutzer-Accounts

Wenn Sie beim Verwalten einer Website mit anderen Personen zusammenarbeiten und diesen den Zugriff auf die Datenbank ermöglichen möchten, sollten Sie separate Benutzer-Accounts für sie erstellen.

➤ *So erstellen Sie einen Datenbankbenutzer-Account:*

- 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Datenbanken > *Datenbankname*, und klicken Sie auf Neuen Datenbankbenutzer hinzufügen.
- 2 Geben Sie einen Benutzernamen und ein Passwort ein, der bzw. das für den Zugriff auf den Inhalt der Datenbank verwendet werden soll. Klicken Sie auf OK.

Ändern der Passwörter von Datenbankbenutzern

➤ *So ändern Sie das Passwort für einen Datenbankbenutzer:*

- 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Datenbanken > *Datenbankname* > *Datenbankbenutzername*.
- 2 Geben Sie ein neues Passwort ein, und klicken Sie auf OK.

Entfernen von Datenbankbenutzer-Accounts

➤ *So entfernen Sie einen Datenbankbenutzer-Account:*

- 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Datenbanken > *Datenbankname*.
- 2 Aktivieren Sie die Checkbox für den Benutzer-Account, den Sie entfernen möchten.
- 3 Klicken Sie auf Entfernen. Bestätigen Sie das Entfernen, und klicken Sie auf OK.

Entfernen von Datenbanken

➤ *So entfernen Sie eine Datenbank mit ihrem Inhalt:*

- 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Datenbanken.
- 2 Aktivieren Sie die Checkbox für die Datenbank, die Sie entfernen möchten.
Wenn die gewünschte Checkbox grau dargestellt wird, bedeutet dies, dass die Datenbank von einer Webapplikation verwendet wird und nur durch Entfernen der entsprechenden Applikation entfernt werden kann.
- 3 Klicken Sie auf Entfernen.
- 4 Klicken Sie auf OK, um das Entfernen zu bestätigen.

Zugreifen auf Daten aus externen Datenbanken (Windows-Hosting)

Wenn Sie auf die Daten aus einem externen Datenbankverwaltungssystem zugreifen möchten, verwenden Sie ODBC-Treiber (Open Database Connectivity). Sie können beispielsweise einen Microsoft Access-ODBC-Treiber installieren und dadurch eine Verbindung zur externen Microsoft Access-Datenbank erstellen und Ihre Webapplikationen diese Datenbank zum Speichern ihrer Daten verwenden lassen.

In diesem Abschnitt:

| | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| Erstellen von Verbindungen zu externen Datenbanken durch Installieren neuer ODBC-Treiber | 205 |
| Ändern der Einstellungen vorhandener ODBC-Verbindungen | 205 |
| Entfernen von Verbindungen zu externen Datenbanken | 205 |

Erstellen von Verbindungen zu externen Datenbanken durch Installieren neuer ODBC-Treiber

Damit Ihre Webapplikationen externe Datenbanken zum Speichern der Daten verwenden können, müssen Sie Verbindungen zu diesen externen Datenbanken erstellen, indem Sie entsprechende ODBC-Treiber installieren.

- *So installieren Sie einen neuen ODBC-Treiber und erstellen dadurch eine Verbindung zu einer externen Datenbank:*
 - 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > ODBC-Datenquellen.
 - 2 Klicken Sie auf ODBC DSN hinzufügen.
 - 3 Geben Sie in den entsprechenden Feldern den Namen der ODBC-Verbindung und eine Beschreibung an.
 - 4 Wählen Sie im Feld Treiber den erforderlichen Treiber aus.
 - 5 Klicken Sie auf OK.
 - 6 Wählen Sie im Treiberkonfigurations-Bildschirm die geeigneten Optionen aus. Normalerweise müssen Sie je nach ausgewähltem Treiber den Pfad zur Datenbank, die Benutzerzugangsdaten und andere Verbindungsoptionen angeben.
 - 7 Klicken Sie auf Teste Verbindung, um zu überprüfen, ob die Verbindung mit den gewählten Einstellungen ordnungsgemäß funktioniert. Klicken Sie auf Fertigstellen, um den Vorgang abzuschließen.

Ändern der Einstellungen vorhandener ODBC-Verbindungen

- *So ändern Sie die Einstellungen einer vorhandenen ODBC-Verbindung:*
 - 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > ODBC-Datenquellen.
 - 2 Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Verbindungsnamen.
 - 3 Ändern Sie die Einstellungen nach Bedarf.
 - 4 Klicken Sie auf Teste Verbindung, um zu überprüfen, ob die Verbindung mit den neuen Einstellungen ordnungsgemäß funktioniert. Klicken Sie auf Fertigstellen, um die Änderungen zu speichern.

Entfernen von Verbindungen zu externen Datenbanken

- *So entfernen Sie eine redundante ODBC-Verbindung:*
 - 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > ODBC-Datenquellen.
 - 2 Aktivieren Sie die Checkbox der Verbindung, die Sie entfernen möchten.
 - 3 Klicken Sie auf Entfernen, bestätigen Sie das Entfernen, und klicken Sie auf OK.

Konfigurieren eines Datenquellennamens für Adobe ColdFusion (Windows-Hosting)

Wenn Sie Adobe ColdFusion verwenden, können Sie Datenquellennamen (Data Source Names, DSNs) für ColdFusion über Parallels Plesk Panel konfigurieren. Datenquellennamen ermöglichen den ColdFusion-Webapplikationen die Verwendung von lokalen Datenbanken und Remotedatenbanken zum Verarbeiten und Speichern von Applikationsdaten.

In diesem Abschnitt:

| | |
|-----------------------------------------------------------|-----|
| Erstellen eines neuen Datenquellennamens | 206 |
| Ändern der Einstellungen und des Datenquellennamens | 207 |
| Entfernen eines Datenquellennamens | 207 |

Erstellen eines neuen Datenquellennamens

- *So erstellen Sie einen neuen Datenquellennamen für Adobe ColdFusion in einer Domain:*
- 1** Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > ColdFusion-DSN, und klicken Sie auf Neuen ColdFusion-DSN hinzufügen.
- 2** Geben Sie den Datenquellennamen an, und wählen Sie den für diese Datenquelle benötigten Treiber im Menü Treiber aus. Klicken Sie auf "Weiter" >>.
- 3** Wählen Sie im Treiberkonfigurations-Bildschirm die geeigneten Optionen aus. Normalerweise müssen Sie je nach ausgewähltem Treiber den Pfad zur Datenbank, die Benutzerzugangsdaten und andere Verbindungsoptionen angeben. Weitere Informationen zu den Optionen für die Treiberkonfiguration finden Sie in der Dokumentation zu Adobe ColdFusion.
- 4** Klicken Sie zum Beenden auf OK.

Ändern der Einstellungen und des Datenquellennamens

- *So ändern Sie die Einstellungen für einen Datenquellennamen für Adobe ColdFusion in einer Domain:*
 - 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > ColdFusion-DSN, und klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Datenquellennamen.
 - 2 Geben Sie den Datenquellennamen an, und wählen Sie den für diese Datenquelle benötigten Treiber im Menü "Treiber" aus. Klicken Sie auf Weiter >>.
 - 3 Wählen Sie im Treiberkonfigurations-Bildschirm die geeigneten Optionen aus. Normalerweise müssen Sie je nach ausgewähltem Treiber den Pfad zur Datenbank, die Benutzerzugangsdaten und andere Verbindungsoptionen angeben. Weitere Informationen zu den Optionen für die Treiberkonfiguration finden Sie in der Dokumentation zu Adobe ColdFusion.
 - 4 Klicken Sie auf OK.

Entfernen eines Datenquellennamens

- *So entfernen Sie eine redundante ColdFusion-DSN-Verbindung:*
 - 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > ColdFusion-DSN.
 - 2 Aktivieren Sie die Checkbox der DSN-Verbindung, die Sie entfernen möchten.
 - 3 Klicken Sie auf Entfernen, bestätigen Sie das Entfernen, und klicken Sie auf OK.

Installieren von Applikationen

Um eine Website um wertvolle Funktionen wie Gästebücher, Foren, Besuchszähler, Fotogalerien und E-Commerce-Lösungen zu erweitern, können Sie die jeweiligen Applikationen von dem Application Vault des Control Panels (Domains > *Domainname* > Webapplikationen) aus installieren.

➤ *So installieren Sie eine Applikation in Ihrer Site:*

- 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Webapplikationen, und klicken Sie auf Neue Applikation installieren.
- 2 Wählen Sie im linken Menü die Kategorie aus, zu der die gewünschte Applikation gehört.
- 3 Wählen Sie die entsprechende Applikation aus der Liste aus und klicken Sie auf  Installieren.
- 4 Für manche Applikationen wird eine Lizenzvereinbarung angezeigt. Lesen Sie die Lizenzvereinbarung sorgfältig, aktivieren Sie gegebenenfalls die Checkbox Ich stimme zu, und klicken Sie auf Weiter >>.
- 5 Geben Sie an, ob Sie einen Hyperlink zu der Applikation erstellen und diesen im Control Panel platzieren möchten.
- 6 Geben Sie die Installationsvoreinstellungen und weitere Informationen an, die möglicherweise für die Applikation erforderlich sind (die Anforderungen können sich je nach Applikation unterscheiden). Klicken Sie anschließend auf Installieren.

Nach der Installation der Applikation können Sie einen entsprechenden Link in die Webseiten Ihrer Site (z. B. Ihre Startseite) einfügen. Anderenfalls müssen Sie und Ihre Benutzer die möglicherweise lange und schwer zu merkende URL eingeben, um auf die Applikation zuzugreifen.

➤ *Um auf die Weboberfläche einer Applikation zuzugreifen, führen Sie eine der folgenden Aktionen aus::*

- Geben Sie die URL in Ihren Browser ein. Beispiel: <http://Ihre-Domain.com/forum/>.
- Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Webapplikationen, und klicken Sie auf das Symbol  der gewünschten Applikation.
- Wenn Sie während der Installation einer Applikation angegeben haben, dass dem Parallels Plesk Panel ein Hyperlinkbutton hinzugefügt werden soll, klicken Sie auf den entsprechenden Button im Domainadministrations-Bildschirm (Domains > *Domainname*) oder Navigationsbereich.

➤ *So konfigurieren Sie eine Applikation neu oder ändern das Passwort des Administrators der Applikation:*

Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Webapplikationen, und klicken Sie auf das Symbol  der Applikation, die Sie neu konfigurieren möchten.

➤ *So deinstallieren Sie eine Applikation:*

- 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Webapplikationen, und aktivieren Sie die Checkbox der nicht mehr benötigten Applikation.
- 2 Klicken Sie auf Entfernen, bestätigen Sie das Entfernen, und klicken Sie auf OK. Die Applikation wird mit ihren Datenbanken vom Server entfernt.

Wenn eine bestimmte Webapplikation gestartet werden soll, wenn jemand eine Site besucht, kann hierzu eine Standard-Domain-Applikation erstellt werden.

➤ *So legen Sie eine Applikation als Standard für eine Domain fest (nur für Windows-Hosting verfügbar):*

- 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Webapplikationen.
- 2 Aktivieren Sie die Checkbox der Applikation, die Sie als Standard festlegen möchten, und klicken Sie auf  Standard. Klicken Sie auf OK, um den Vorgang zu bestätigen.

Wenn jetzt ein Benutzer in das Adressfeld seines Browsers eine URL eingibt (z. B. <http://Beispiel.com>), gelangt er zu der Standardwebapplikation.

In diesem Abschnitt:

| | |
|------------------------------------------------------------------|-----|
| Installieren von Java-Webapplikationen..... | 210 |
| Installieren von ASP.NET-Webapplikationen (Windows-Hosting)..... | 210 |
| Installieren von Ruby-Webapplikationen (Linux-Hosting)..... | 212 |

Installieren von Java-Webapplikationen

Sie können Java-Applikationspakete im Webarchivformat (WAR) installieren. Diese Java-Applikationen sind nicht im Parallels Plesk Panel-Paket enthalten und müssen daher separat erworben werden.

➤ *So installieren Sie eine Java-Webapplikation:*

- 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Java-Applikationen, und klicken Sie auf Aktivieren.

Daraufhin wird der Tomcat-Dienst gestartet, der eine Umgebung für die Ausführung von Java-Code in Zusammenarbeit mit einem Webserver bereitstellt.

- 2 Klicken Sie auf Neue Applikation installieren.
- 3 Geben Sie den Pfad eines zu installierenden Applikationspakets an (dabei kann es sich um ein auf der Festplatte des Computers gespeichertes Applikationspaket im WAR-Format handeln), oder klicken Sie auf Durchsuchen, um zu dem Applikationspaket zu navigieren, und klicken Sie dann auf OK.

Jetzt wird die Applikation installiert, und der entsprechende Eintrag wird der Liste der installierten Webapplikationen hinzugefügt (Domains > *Domainname* > Java-Applikationen).

➤ *Um auf die Weboberfläche einer Java-Webapplikation zuzugreifen, führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:*

- Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Java-Applikationen, und klicken Sie auf einen entsprechenden Hyperlink in der Spalte Pfad.
- Geben Sie die URL in Ihren Browser ein.
Beispiel: <http://Ihre-Domain.com:9080/storefront/>.

➤ *So können Sie eine Java-Webapplikation stoppen, starten oder neu starten:*

- 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Java-Applikationen. Eine Liste der installierten Applikationen wird geöffnet.
- 2 Suchen Sie in der Liste eine Applikation, und verwenden Sie die Symbole im rechten Teil der Liste, um die gewünschten Vorgänge auszuführen:
 - Um eine Applikation zu starten, klicken Sie auf das Symbol .
 - Um eine Applikation zu stoppen, klicken Sie auf das Symbol .
 - Um eine Applikation neu zu starten, klicken Sie auf das Symbol .

➤ *So entfernen Sie eine Java-Webapplikation:*

- 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Java-Applikationen.
- 2 Aktivieren Sie die Checkbox der nicht mehr benötigten Applikation. Klicken Sie auf Entfernen, bestätigen Sie das Entfernen, und klicken Sie auf OK.

Die Applikation wird mit ihren Datenbanken vom Server entfernt.

Installieren von ASP.NET-Webapplikationen (Windows-Hosting)

Neben den Applikationen aus dem Application Vault und den Java-Webapplikationen können Sie mit Parallels Plesk Panel gelieferte ASP.NET-Webapplikationspakete installieren.

➤ *So installieren Sie eine Applikation in Ihrer Site:*

- 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Webapplikationen > ASP.NET 1.1-Applikationen.

Es wird eine Liste der auf Ihrem Computer installierten ASP.NET 1.1-Webapplikationen angezeigt.

- 2 Klicken Sie in der Gruppe Tools auf Neue Applikation installieren. Eine Liste der zur Installation verfügbaren Webapplikationen wird angezeigt. Um anzugeben, welche Applikation installiert werden soll, wählen Sie den Optionsbutton für die gewünschte Applikation aus.
- 3 Klicken Sie auf  Installieren.
- 4 Geben Sie den Domainordner, in dem die Applikation installiert werden soll, und den Datenbanknamen für die Applikation an, und klicken Sie auf Installieren.

Nun ist die Applikation installiert, und Sie können einen entsprechenden Link in die Webseiten Ihrer Site (z. B. Ihre Startseite) einfügen. Ansonsten können Sie und Ihre Benutzer auf diese Applikation zugreifen, indem Sie ihre URL-Adresse eingeben, die allerdings ziemlich lang sein kann.

➤ *Um auf die Weboberfläche einer Applikation zuzugreifen, führen Sie eine der folgenden Aktionen aus::*

- Geben Sie die URL in Ihren Browser ein. Beispiel: <http://Ihre-Domain.com/forum/>.
- Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Webapplikationen > ASP.NET 1.1-Applikationen, und klicken Sie auf das Symbol  der entsprechenden Applikation.

➤ *So konfigurieren Sie eine Applikation neu oder ändern das Passwort des Administrators der Applikation:*

Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Webapplikationen > ASP.NET 1.1-Applikationen, und klicken Sie auf das Symbol  der entsprechenden Applikation.

➤ *So entfernen Sie eine Applikation:*

- 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Webapplikationen > ASP.NET 1.1-Applikationen, und aktivieren Sie die Checkbox der nicht mehr benötigten Applikation.
- 2 Klicken Sie auf Entfernen. Die Applikation wird mit ihren Datenbanken vom Server entfernt.

Wenn eine bestimmte Webapplikation gestartet werden soll, wenn jemand eine Site besucht, kann hierzu eine Standard-Domain-Applikation erstellt werden.

➤ *So legen Sie eine Applikation als Standard für eine Domain fest:*

- 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Webapplikationen > ASP.NET 1.1-Applikationen.

Eine Liste der in der Site installierten Applikationspakete wird angezeigt.

- 2 Aktivieren Sie die Checkbox des Namens des Applikationspakets, das Sie als Standard festlegen möchten, und klicken Sie dann auf Standard. Klicken Sie auf OK, um das Erstellen der Standard-Webapplikation zu bestätigen.

Wenn jetzt ein Benutzer in das Adressfeld seines Browsers eine URL eingibt (z. B. <http://Beispiel.com>), gelangt er zu der Standardwebapplikation.

Installieren von Ruby-Webapplikationen (Linux-Hosting)

Sie können auf Ihrer Site benutzerdefinierte Webapplikationen installieren, die mit der Programmiersprache Ruby entwickelt wurden.

➤ *So installieren Sie auf Ihrer Site eine in Ruby geschriebene Applikation:*

- 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Webhosting-Einstellungen.
- 2 Aktivieren Sie die Checkboxen CGI und FastCGI und klicken Sie auf OK.
- 3 Stellen Sie eine Verbindung zu Ihrem FTP-Account her, wechseln Sie in das `/htdocs`- Verzeichnis und erstellen Sie ein Unterverzeichnis, in dem sich die Applikationsdateien befinden werden. Nennen wir dieses Verzeichnis zum einfacheren Verständnis `<Ihre_Applikation>`.
- 4 Laden Sie die Applikationsdateien in das Verzeichnis `htdocs/<Ihre_Applikation>` hoch.
- 5 Suchen Sie nach der `readme`-Datei im Applikationsverzeichnis. Befolgen Sie die Anweisungen in dieser Datei, um die Anwendung zu installieren. Beachten Sie, dass möglicherweise die Installation von zusätzlichen Ruby-Modulen oder Betriebssystemkomponenten erforderlich ist. In diesem Fall sollten Sie Ihren Hosting-Serviceprovider oder Serveradministrator um Hilfe bitten.
- 6 Melden Sie sich bei der Server-Shell an und geben Sie folgenden Befehl ein:


```
cd
/<Pfad_zu_virtuellen_Hosts>/<Name_Ihrer_Domain>/htdocs
; mv <Ihre_Applikation> <Ihre_Applikation>.real; ln -s
<Ihre_Applikation>.real/public <Ihre_Applikation>
```

 wobei `<Pfad_zu_virtuellen_Hosts>` der Pfad zum Verzeichnis mit den Konfigurationsdateien für die virtuellen Hosts ist, `<Name_Ihrer_Domain>` ist der Name Ihrer Domain, und `<Ihre_Applikation>` ist das Verzeichnis, in dem sich die Ruby-Applikation befindet.

Wenn Sie keinen Zugriff auf die Server-Shell haben, wenden Sie sich an Ihren Serveradministrator oder Hosting-Serviceprovider und bitten ihn, diesen Schritt für Sie durchzuführen.

- 7 Erstellen Sie im Verzeichnis `<Name_Ihrer_Domain>/htdocs/<Ihre_Applikation>/public` eine Datei mit dem Namen `.htaccess`, öffnen Sie sie mit einem beliebigen Text-Editor und fügen Sie der Datei die folgenden Zeilen hinzu:

```
AddHandler fcgid-script .fcgi
Options +FollowSymLinks +ExecCGI
RewriteEngine On
```

```
RewriteBase /<your_application>
RewriteRule ^$ index.html [QSA]
RewriteRule ^([\^.]+)$ $1.html [QSA]
RewriteCond %{REQUEST_FILENAME} !-f
RewriteRule ^(.*)$ dispatch.fcgi [QSA,L]
ErrorDocument 500 "<h2>Applikationsfehler</h2>Rails-Applikation
konnte nicht richtig initialisiert werden"
```

8 Speichern Sie die Datei.

9 Stellen Sie sicher, dass der korrekte Pfad zum Ruby-Interpreter in der Datei `public/dispatch.fcgi` angegeben ist: geben Sie die Befehle `head -nl dispatch.fcgi` und `which ruby` ein. Beide Befehle müssen die gleichen Werte zurückgeben.

Jetzt ist die Webapplikation über die folgende URL erreichbar: http://lhre-Domain.com/lhre_Applikation.

Verwenden des IIS-Applikations-Pools (Windows-Hosting)

Der IIS-Applikations-Pool enthält alle Webapplikationen in den auf Ihrem Server gehosteten Domains. Der dedizierte IIS-Applikations-Pool ermöglicht Ihren Kunden eine gewisse Isolierung zwischen den von ihren Domains verwendeten Webapplikationen. Da die einzelnen dedizierten Applikations-Pools unabhängig voneinander ausgeführt werden, wirken sich Fehler in einem Applikations-Pool eines Kunden nicht auf die in anderen Applikations-Pools ausgeführten Applikationen anderer Kunden aus.

Parallels Plesk Panel bietet standardmäßig einen gemeinsam genutzten Applikations-Pool für alle Ihre Kunden und deren Kunden. Kunden und Domains können jedoch dedizierte Applikations-Pools verwenden, wenn die Administrator- und Clientrichtlinien dies zulassen.

➤ *So stoppen Sie alle Applikationen im Applikations-Pool der Domain:*

- 1 Klicken Sie im Navigationsbereich auf die Verknüpfung Domains, und klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
- 2 Klicken Sie auf IIS-Applikations-Pool.
- 3 Klicken Sie auf Stop.

➤ *So starten Sie alle Applikationen im Applikations-Pool der Domain:*

- 1 Klicken Sie im Navigationsbereich auf die Verknüpfung Domains, und klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
- 2 Klicken Sie auf IIS-Applikations-Pool.
- 3 Klicken Sie auf Start.

➤ *So starten Sie alle im Applikations-Pool der Domain ausgeführten Applikationen neu:*

- 1 Klicken Sie im Navigationsbereich auf die Verknüpfung Domains, und klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
- 2 Klicken Sie auf IIS-Applikations-Pool.
- 3 Klicken Sie auf Wiederherstellen. Dies kann nützlich sein, wenn Sie wissen, dass bei manchen Applikationen Speicherlecks auftreten oder dass die Applikationen instabil werden, obwohl sie lange Zeit funktioniert haben.

In diesem Abschnitt:

| | |
|----------------------------------------------|-----|
| Einrichten des IIS-Applikationspools | 215 |
| Deaktivieren des IIS-Applikationspools | 216 |

Einrichten des IIS-Applikationspools

- *So aktivieren Sie den IIS-Applikationspool für eine Domain:*
 - 1 Klicken Sie auf die Verknüpfung Domains im Navigationsbereich.
 - 2 Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
 - 3 Klicken Sie auf IIS-Applikationspool.
 - 4 Klicken Sie auf Aktivieren.
 - 5 Wenn Sie die Menge der CPU-Ressourcen, die der Applikations-Pool der Domain verwenden kann, begrenzen möchten, aktivieren Sie die Checkbox CPU-Überwachung aktivieren, und geben Sie in das Feld Maximale CPU-Auslastung (%) eine Zahl (Prozentwert) ein.
 - 6 Klicken Sie auf OK.

- *So aktivieren Sie den IIS-Applikationspool für alle Domains eines bestimmten Kunden:*
 - 1 Klicken Sie auf die Verknüpfung Kunden im Navigationsbereich.
 - 2 Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Client-Namen.
 - 3 Klicken Sie auf IIS-Applikationspool.
 - 4 Klicken Sie auf Aktivieren.
 - 5 Wenn Sie die Menge der CPU-Ressourcen, die der Applikations-Pool für alle Ihre Domains verwenden kann, begrenzen möchten, aktivieren Sie die Checkbox CPU-Überwachung aktivieren, und geben Sie in das Feld Maximale CPU-Auslastung (%) eine Zahl (Prozentwert) ein.
 - 6 Klicken Sie auf OK.

Deaktivieren des IIS-Applikationspools

- *So deaktivieren Sie den IIS-Applikationspool für eine Domain:*
 - 1 Klicken Sie auf die Verknüpfung Domains im Navigationsbereich.
 - 2 Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
 - 3 Klicken Sie auf IIS-Applikationspool.
 - 4 Klicken Sie auf Deaktivieren.
 - 5 Klicken Sie auf OK.

- *So deaktivieren Sie den IIS-Applikationspool für alle Domains eines bestimmten Kunden:*
 - 1 Klicken Sie auf die Verknüpfung Kunden im Navigationsbereich.
 - 2 Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Client-Namen.
 - 3 Klicken Sie auf IIS-Applikationspool.
 - 4 Klicken Sie auf Deaktivieren.
 - 5 Klicken Sie auf OK.

Schützen von Websites

In diesem Kapitel werden die Maßnahmen zum Schützen der von Ihnen gehosteten Websites beschrieben.

In diesem Abschnitt:

| | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| Schützen von E-Commerce-Transaktionen mit SSL-Verschlüsselung | 217 |
| Beschränken der Bandbreitenauslastung für Sites | 224 |
| Beschränken der Anzahl der gleichzeitigen Webverbindungen zu Sites | 224 |
| Schützen von Sites vor Bandbreitendiebstahl (Windows-Hosting) | 224 |
| Beschränken des Zugriffs auf die Ressourcen einer Website mit Passwortschutz | 225 |
| Einstellungsdatei und Verzeichniszugriffsberechtigungen (Linux-Hosting) | 228 |
| Festlegen von Zugriffsberechtigungen für Verzeichnisse und Dateien (Windows-Hosting) | 229 |

Schützen von E-Commerce-Transaktionen mit SSL-Verschlüsselung

Wenn Ihre Kunden E-Commerce betreiben, müssen sie die Transaktionen zwischen ihren Kunden und ihrer Site schützen. Um den Diebstahl wertvoller Daten, z. B. Kreditkartennummern und andere persönlich identifizierbare Informationen, zu verhindern, sollten Sie das SSL-Protokoll (Secure Sockets Layer) verwenden, bei dem alle Daten verschlüsselt und sicher über die SSL-Verbindung übertragen werden. Wenn die Daten dann in böswilliger Absicht abgefangen werden, können sie von der jeweiligen Person nicht entschlüsselt und verwendet werden.

Um das SSL-Protokoll auf Ihrem Webserver zu implementieren, müssen Sie ein SSL-Zertifikat von einem seriösen Zertifikatanbieter (einer so genannten Zertifizierungsstelle) erwerben und das Zertifikat in Ihrer Site installieren. Damit der SSL-Schutz aktiviert werden kann, muss Ihre Site an einer einzeln genutzten IP-Adresse gehostet werden, die nicht gemeinsam mit anderen Websites genutzt wird.

Sie haben die Wahl zwischen zahlreichen Zertifizierungsstellen. Berücksichtigen Sie bei der Entscheidung den Ruf und die Glaubwürdigkeit der Zertifizierungsstelle. Informationen dazu, wie lange die Firma im Geschäft ist und wie viele Kunden sie hat, erleichtern Ihnen die richtige Wahl.

Das Parallels Plesk Panel enthält Funktionen, über die Sie SSL-Zertifikate von Comodo, GeoTrust, Inc. und GoDaddy erwerben können.

In diesem Abschnitt:

| | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| Beziehen und Installieren von SSL-Zertifikaten von GeoTrust, Inc. oder GoDaddy | 218 |
| Beziehen und Installieren von SSL-Zertifikaten von anderen Zertifizierungsstellen | 220 |
| Erstellen und Installieren eines kostenlosen selbst signierten SSL-Zertifikats.... | 221 |
| Entfernen eines Zertifikats von Ihrer Site | 222 |
| Verwenden eines von einer anderen Domain geteilten SSL-Zertifikats (nur Windows-Hosting) | 223 |

Beziehen und Installieren von SSL-Zertifikaten von GeoTrust, Inc. oder GoDaddy

- *So erwerben Sie ein SSL-Zertifikat über den Online Store MyPleskCom und schützen eine Site:*
- 1** Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > SSL-Zertifikate. Eine Liste der SSL-Zertifikate in Ihrem Repository wird angezeigt.
 - 2** Klicken Sie auf SSL-Zertifikat hinzufügen.
 - 3** Geben Sie die Zertifikateigenschaften an:
 - Zertifikatsname. Damit können Sie das Zertifikat im Repository identifizieren.
 - Verschlüsselungsstufe. Wählen Sie die Verschlüsselungsstufe des SSL-Zertifikats aus. Empfohlen wird ein Wert von mehr als 1024 Bit.
 - Geben Sie Ihren Standort und den Organisationsnamen an. Die Länge der eingegebenen Werte sollte 64 Zeichen nicht überschreiten.
 - Geben Sie den Domainnamen an, für den das Zertifikat erworben werden soll. Dabei sollte es sich um einen voll qualifizierten Domainnamen handeln.
Beispiel: www.Ihre-Domain.com.
 - Geben Sie die E-Mail-Adresse des Domainadministrators ein.
 - 4** Stellen Sie sicher, dass alle eingegebenen Informationen richtig sind, da diese zum Generieren Ihres privaten Keys verwendet werden.
 - 5** Klicken Sie auf SSL-Zertifikat kaufen. Der Private Key und die Zertifikatsignierungsanforderung werden generiert – löschen Sie sie nicht. Die Anmeldeseite von MyPlesk.com wird in einem neuen Browserfenster geöffnet.
 - 6** Registrieren Sie sich, oder melden Sie sich mit einem vorhandenen MyPlesk.com-Account an. Sie werden dann Schritt für Schritt durch den Zertifikaterwerb geführt.
 - 7** Wählen Sie den Typ des gewünschten Zertifikats aus.
 - 8** Klicken Sie auf Weiter zur Bestellung, und bestellen Sie das Zertifikat. Wählen Sie im Dropdown-Feld E-Mail-Adresse der genehmigenden Person die entsprechende E-Mail-Adresse aus.
 - 9** Bei der E-Mail-Adresse der genehmigenden Person handelt es sich um eine E-Mail-Adresse, über die bestätigt werden kann, dass das Zertifikat für einen bestimmten Domainnamen von einer autorisierten Person angefordert wurde.
 - 10** Wenn Ihre Zertifikatanforderung verarbeitet wurde, erhalten Sie eine Bestätigungs-E-Mail. Nach Ihrer Bestätigung wird das SSL-Zertifikat an Ihre E-Mail-Adresse gesendet.
 - 11** Wenn Sie das SSL-Zertifikat erhalten, speichern Sie es auf dem lokalen Computer oder im lokalen Netzwerk.
 - 12** Gehen Sie zurück zum Repository für SSL-Zertifikate (Domains > Domainname > SSL Zertifikate).

- 13** Klicken Sie auf Durchsuchen in der Mitte der Seite, und navigieren Sie zum Speicherort des Zertifikats. Wählen Sie es aus, und klicken Sie dann auf Datei senden. Das Zertifikat wird hochgeladen und für den entsprechenden Private Key installiert.
- 14** Gehen Sie zurück zur Domainadministrationsseite (Domains > Domainname) und klicken Sie auf Webhosting-Einstellungen.
- 15** Wählen Sie im Menü Zertifikat das zu installierende SSL-Zertifikat aus.
Wenn das Menü Zertifikat nicht angezeigt wird, verwenden Sie einen gemeinsam genutzten Hosting-Account. Sie müssen Ihr Hosting-Paket hochstufen und bei Ihrem Hosting-Provider eine einzeln genutzte IP-Adresse erwerben.
- 16** Aktivieren Sie die Checkbox SSL-Unterstützung, und klicken Sie auf OK.

Beziehen und Installieren von SSL-Zertifikaten von anderen Zertifizierungsstellen

➤ *So schützen Sie eine Site mit einem SSL-Zertifikat von anderen Zertifizierungsstellen:*

- 1** Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > SSL-Zertifikate. Eine Liste der SSL-Zertifikate in Ihrem Repository wird angezeigt.
- 2** Klicken Sie auf SSL-Zertifikat hinzufügen.
- 3** Geben Sie die Zertifikateigenschaften an:
 - Zertifikatsname. Damit können Sie das Zertifikat im Repository identifizieren.
 - Verschlüsselungsstufe. Wählen Sie die Verschlüsselungsstufe des SSL-Zertifikats aus. Empfohlen wird ein Wert von mehr als 1024 Bit.
 - Geben Sie Ihren Standort und den Organisationsnamen an. Die Länge der eingegebenen Werte sollte 64 Zeichen nicht überschreiten.
 - Geben Sie den Domainnamen an, für den das Zertifikat erworben werden soll. Dabei sollte es sich um einen voll qualifizierten Domainnamen handeln.
Beispiel: www.Ihre-Domain.com.
 - Geben Sie die E-Mail-Adresse des Domainadministrators ein.
- 4** Stellen Sie sicher, dass alle eingegebenen Informationen richtig sind, da diese zum Generieren Ihres privaten Keys verwendet werden.
- 5** Klicken Sie auf Beantragen. Ihr Private Key und die Zertifikatsignierungsanforderung werden generiert und im Repository gespeichert.
- 6** Klicken Sie in der Zertifikatliste auf den Namen des gewünschten Zertifikats. Es wird eine Seite mit den Zertifikatseinstellungen angezeigt.
- 7** Suchen Sie auf der Seite den Abschnitt CSR, und kopieren Sie den Text beginnend mit der Zeile -----BEGIN CERTIFICATE REQUEST----- und endend mit der Zeile -----END CERTIFICATE REQUEST----- in die Zwischenablage.
- 8** Besuchen Sie die Website der Zertifizierungsstelle, von der Sie ein SSL-Zertifikat erwerben möchten, und folgen Sie den Links auf der Website, um den Zertifikatbestellvorgang zu starten. Wenn Sie zum Angeben des CSR-Texts aufgefordert werden, fügen Sie die Daten aus der Zwischenablage in das Onlineformular ein, und klicken Sie auf Fortsetzen. Die Zertifizierungsstelle erstellt anhand Ihrer Informationen ein SSL-Zertifikat.
- 9** Wenn Sie das SSL-Zertifikat erhalten, speichern Sie es auf dem lokalen Computer oder im lokalen Netzwerk.
- 10** Gehen Sie zurück zum Repository für SSL-Zertifikate (Domains > Domainname > SSL Zertifikate).
- 11** Klicken Sie auf Durchsuchen in der Mitte der Seite, und navigieren Sie zum Speicherort des Zertifikats. Wählen Sie es aus, und klicken Sie dann auf Datei senden. Das Zertifikat wird hochgeladen und für den entsprechenden Private Key installiert.
- 12** Gehen Sie zurück zur Domainadministrationsseite (Domains > Domainname) und klicken Sie auf Webhosting-Einstellungen.

13 Wählen Sie im Menü Zertifikat das zu installierende SSL-Zertifikat aus.

Wenn im Fenster keine Dropdown-Liste namens Zertifikat angezeigt wird, sind Sie bei einem gemeinsam genutzten Hosting-Account angemeldet. In diesem Fall müssen Sie Ihr Hostingpaket aufrüsten und bei Ihrem Provider eine dedizierte IP-Adresse erwerben.

14 Aktivieren Sie die Checkbox SSL-Unterstützung, und klicken Sie auf OK.

Erstellen und Installieren eines kostenlosen selbst signierten SSL-Zertifikats

Wenn Sie keine SSL-Zertifikate kaufen möchten, eine Site aber dennoch sichern möchten, können Sie ein selbst signiertes Zertifikat erstellen und auf Ihrem Webserver installieren. Auf diese Weise ist dafür gesorgt, dass die Daten verschlüsselt werden. Allerdings werden Ihre Kunden in einer Browsermeldung darauf hingewiesen, dass Ihr Zertifikat nicht von einer anerkannten Registrierungsstelle ausgegeben wurde. Aus diesem Grund wird von der Verwendung selbst signierter Zertifikate abgeraten, da sie beim Kunden kein echtes Vertrauen wecken und sich auf die Onlineverkäufe Ihrer Kunden eher negativ auswirken werden.

➤ *So schützen Sie eine Site mit einem selbst signierten SSL-Zertifikat:*

- 1** Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > SSL-Zertifikate, und klicken Sie auf SSL-Zertifikat hinzufügen.
- 2** Geben Sie die Zertifikateigenschaften an:
 - Zertifikatsname. Damit können Sie das Zertifikat im Repository identifizieren.
 - Verschlüsselungsstufe. Wählen Sie die Verschlüsselungsstufe des SSL-Zertifikats aus. Empfohlen wird ein Wert von mehr als 1024 Bit.
 - Geben Sie Ihren Standort und den Organisationsnamen an. Die Länge der eingegebenen Werte sollte 64 Zeichen nicht überschreiten.
 - Geben Sie den Domainnamen an, für den das SSL-Zertifikat generiert werden soll. Beispiel: www.lhre-Domain.com.
 - Geben Sie die E-Mail-Adresse des Domainbesitzers ein.
- 3** Klicken Sie auf Selbst Signiert. Das Zertifikat wird generiert und im Repository gespeichert.
- 4** Gehen Sie zurück zum Administrationsbildschirm der Domain (Domain > *Domainname*), und klicken Sie auf Webhosting-Einstellungen.
- 5** Wählen Sie im Menü Zertifikat das selbst signierte Zertifikat aus.

Wenn das Menü Zertifikat nicht angezeigt wird, verwenden Sie einen gemeinsam genutzten Hosting-Account. Sie müssen Ihr Hosting-Paket hochstufen und bei Ihrem Hosting-Provider eine einzeln genutzte IP-Adresse erwerben.
- 6** Aktivieren Sie die Checkbox SSL-Unterstützung, und klicken Sie auf OK.

Entfernen eines Zertifikats von Ihrer Site

- *So entfernen Sie ein Zertifikat von Ihrer Site und deaktivieren den SSL-Schutz:*
- 1** Stellen Sie sicher, dass das zu entfernende Zertifikat zurzeit nicht verwendet wird.
 - 2** Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Webhosting-Einstellungen. Das Menü Zertifikat gibt an, welches SSL-Zertifikat zurzeit verwendet wird.
 - 3** Wenn das zu entfernende Zertifikat zurzeit verwendet wird, müssen Sie es zuerst freigeben: Wählen Sie im Menü Zertifikat ein anderes Zertifikat aus, und klicken Sie auf OK.
 - 4** Entfernen Sie das Zertifikat aus dem Repository.
 - 5** Um das Zertifikat dauerhaft aus dem Repository zu entfernen, gehen Sie zu Domains > *Domainname* > SSL-Zertifikate, aktivieren Sie die Checkbox des nicht mehr benötigten Zertifikats, und klicken Sie auf Entfernen. Bestätigen Sie das Entfernen und klicken Sie auf OK.
 - 6** Deaktivieren Sie die SSL-Unterstützung, wenn Sie sie nicht mehr benötigen.
 - 7** Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Webhosting-Einstellungen.
 - 8** Deaktivieren Sie die Checkbox SSL-Unterstützung, und klicken Sie auf OK.

Verwenden eines von einer anderen Domain geteilten SSL-Zertifikats (nur Windows-Hosting)

Shared SSL ist eine Methode, mit der Sie den Zugriff auf eine Site mit SSL (Secure Sockets Layer) schützen können, ohne ein eigenes SSL-Zertifikat zu erwerben. Websites, die Shared SSL nutzen, verwenden tatsächlich das Zertifikat gemeinsam mit einer anderen Domain. Die Domain, die ihr SSL-Zertifikat gemeinsam mit anderen verwendet, wird als Master-SSL-Domain bezeichnet.

Hinweis: Damit Ihre Kunden Shared SSL verwenden können, müssen Sie die Master-SSL-Domain konfigurieren. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Konfigurieren der Master-SSL-Domain für Shared SSL (auf Seite 103).

➤ *So verwenden Sie das SSL-Zertifikat der Master-SSL-Domain und aktivieren Shared SSL:*

- 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Shared SSL.
- 2 Aktivieren Sie die Checkbox Shared SSL aktivieren.
- 3 Geben Sie im entsprechenden Eingabefeld den Namen des virtuellen Verzeichnisses an. Das virtuelle Verzeichnis mit dem angegebenen Namen wird in der Master-SSL-Domain erstellt. Dieses Verzeichnis wird für den Zugriff auf Ihre Site über SSL verwendet.

Beispiel: Sie haben eine Domain namens MeineDomain.com, die Master-SSL-Domain ist definiert als Master_SSL_Domain.com, und der angegebene Name des virtuellen Verzeichnisses lautet Mein_virtuelles_Verzeichnis. In diesem Fall müssen Sie für den Zugriff auf Ihre Site über SSL die folgende Adresse verwenden: https://Master_SSL_Domain.com/Mein_virtuelles_Verzeichnis.

Hinweis: Wenn Sie Shared SSL verwenden, können Sie für den Zugriff auf Ihre Site über SSL nicht den Domainnamen (z. B. MeineDomain.com) verwenden.

- 4 Wählen Sie das Verzeichnis in der Domain aus, in dem sich geschützte Inhalte befinden. Auf die Dokumente im angegebenen Verzeichnis kann nur über SSL zugegriffen werden. Sie können nur `httpdocs` oder `httpsdocs` als Zielverzeichnis auswählen.
- 5 Um den Zugriff auf die Domain nur über SSL zuzulassen, aktivieren Sie die Checkbox SSL anfordern.
- 6 Klicken Sie auf OK.

➤ *So beenden Sie die Verwendung des SSL-Zertifikats der Master-SSL-Domain und deaktivieren Shared SSL:*

- 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Shared SSL.
- 2 Deaktivieren Sie die Checkbox Shared SSL aktivieren.
- 3 Klicken Sie auf OK.

Beschränken der Bandbreitenauslastung für Sites

Um die übermäßige Nutzung von Bandbreite, die zu einem Ressourcenüberschuss führen kann, zu verhindern, können Sie die Bandbreitenauslastung für eine Site begrenzen.

➤ *So begrenzen Sie die Bandbreitenauslastung für eine Site:*

- 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Bandbreitenbeschränkung.
- 2 Aktivieren Sie die Checkbox Bandbreitenbeschränkung aktivieren.
- 3 Geben Sie in das Feld Maximale Bandbreitenauslastung (KB/s) die maximale Geschwindigkeit (in KB pro Sekunde) ein, die eine Domain für alle Verbindungen gemeinsam nutzen kann.
- 4 Klicken Sie auf OK.

Beschränken der Anzahl der gleichzeitigen Webverbindungen zu Sites

Um Denial-Of-Service-Angriffe zu vermeiden und die übermäßige Auslastung der Bandbreite zu verhindern, können Sie ein Limit für die maximal mögliche Anzahl gleichzeitiger Webverbindungen zu Ihrer Site festlegen.

➤ *So begrenzen Sie die maximale Anzahl der gleichzeitigen Verbindungen zu einer Website:*

- 1 Domains > *Domainname* > Bandbreitenbeschränkung.
- 2 Aktivieren Sie die Checkbox Beschränkung der Verbindungen aktivieren.
- 3 Geben Sie im Feld Verbindungen beschränkt auf die maximale Anzahl der gleichzeitigen Verbindungen an.
- 4 Klicken Sie auf OK.

Schützen von Sites vor Bandbreitendiebstahl (Windows-Hosting)

Mit dem Begriff "Hotlinking" (auch "File Leeching", "Remote Linking", "Direct Linking", "Bandwidth stealing" oder "Bandwidth Banditism") wird eine Situation beschrieben, in der eine Webseite eines Domainbesitzers direkt mit Bildern (oder anderen Multimediadateien) auf der Website eines anderen Domainbesitzers verknüpft wird. Normalerweise wird hierzu ein -Tag verwendet. Wenn dies bei Ihren Domains der Fall ist, treten möglicherweise Probleme aufgrund einer übermäßigen Bandbreitenauslastung auf.

➤ *So schützen Sie eine Domain vor Hotlinking:*

- 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Hotlink-Schutz.
- 2 Klicken Sie auf Aktivieren, um den Schutz vor Hotlinking zu aktivieren.
- 3 Geben Sie im Feld Erweiterungen der geschützten Dateien die Erweiterungen der Dateien an, die Sie vor Hotlinking schützen möchten (z. B. jpg, bmp usw.). Wenn Sie mehrere Dateierweiterungen angeben, trennen Sie sie durch Leerzeichen.
- 4 Klicken Sie auf OK.

Beschränken des Zugriffs auf die Ressourcen einer Website mit Passwortschutz

Wenn eine Site Verzeichnisse enthält, die nur für autorisierte Benutzer sichtbar sein sollen, schränken Sie den Zugriff auf diese Verzeichnisse mit Passwortschutz ein.

In diesem Abschnitt:

| | |
|------------------------------------------------|-----|
| Schützen einer Ressource | 226 |
| Angeben autorisierter Benutzer..... | 227 |
| Aufheben des Schutzes für eine Ressource | 228 |

Schützen einer Ressource

➤ *So schützen Sie ein Verzeichnis in Ihrer Site mit einem Passwort und geben autorisierte Benutzer an:*

- 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Passwortgeschützte Verzeichnisse.
- 2 Klicken Sie auf Neues Verzeichnis hinzufügen.
- 3 Geben Sie den Pfad des Verzeichnisses an, das im Feld Verzeichnisname mit einem Passwort geschützt werden soll.

Dabei kann es sich um ein beliebiges in der Site vorhandenes Verzeichnis handeln, z. B. `/private`. Wenn das zu schützende Verzeichnis noch nicht erstellt wurde, geben Sie den Pfad und den Verzeichnisnamen an. Das Verzeichnis wird dann vom Parallels Plesk Panel erstellt.

- 4 Geben Sie an, in welchem Speicherort (wird auch als Dokumentstamm bezeichnet) sich das mit einem Passwort geschützte Verzeichnis befindet oder befinden soll. Beispiel:
 - Um das Verzeichnis `httpdocs/private` zu schützen, geben Sie `/private` in das Feld Verzeichnisname ein, und aktivieren Sie die Checkbox Nicht-SSL.
 - Um das Verzeichnis `httpsdocs/private` zu schützen, geben Sie `/private` in das Feld Verzeichnisname ein, und aktivieren Sie die Checkbox SSL.
 - Um Ihre im Verzeichnis `cgi-bin` gespeicherten CGI-Skripts zu schützen, lassen Sie `/` im Feld Verzeichnisname stehen, und aktivieren Sie die Checkbox `cgi-bin`. Stellen Sie sicher, dass sich hinter dem Schrägstrich keine Leerzeichen befinden; anderenfalls wird ein geschütztes Verzeichnis erstellt, dessen Name aus Leerzeichen besteht.
- 5 Geben Sie in das Feld Header-Text eine Beschreibung der Ressource oder eine Begrüßung ein, die Ihren Benutzern angezeigt wird, wenn sie den geschützten Bereich besuchen.
- 6 Klicken Sie auf OK. Das angegebene Verzeichnis wird geschützt.
- 7 Um autorisierte Benutzer hinzuzufügen, klicken Sie auf Neuen Benutzer hinzufügen.
- 8 Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort an, der bzw. das für den Zugriff auf den geschützten Bereich verwendet werden soll. Das Passwort muss aus 5 bis 14 Zeichen bestehen. Klicken Sie auf OK.
- 9 Um weitere autorisierte Benutzer für diese geschützte Ressource hinzuzufügen, wiederholen Sie die Schritte 7 und 8.

Angeben autorisierter Benutzer

- *So fügen Sie einen autorisierten Benutzer eines geschützten Verzeichnisses hinzu:*
 - 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Passwortgeschützte Verzeichnisse.
 - 2 Klicken Sie auf den Namen des gewünschten Verzeichnisses.
 - 3 Klicken Sie auf das Symbol Neuen Benutzer hinzufügen.
 - 4 Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort an, der bzw. das für den Zugriff auf den geschützten Bereich verwendet werden soll. Das Passwort muss aus 5 bis 14 Zeichen bestehen.
 - 5 Klicken Sie auf OK.

- *So ändern Sie das Passwort für einen autorisierten Benutzer eines geschützten Verzeichnisses:*
 - 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Passwortgeschützte Verzeichnisse.
 - 2 Klicken Sie auf den Namen des gewünschten Verzeichnisses. Eine Liste der autorisierten Benutzer wird geöffnet.
 - 3 Klicken Sie auf den Namen des Benutzers.
 - 4 Geben Sie das neue Passwort an, und geben Sie es zur Bestätigung erneut ein.
 - 5 Klicken Sie auf OK.

- *So widerrufen Sie eine Zugriffsberechtigung eines Benutzers für das geschützte Verzeichnis:*
 - 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Passwortgeschützte Verzeichnisse.
 - 2 Klicken Sie auf den Namen des gewünschten Verzeichnisses. Eine Liste der autorisierten Benutzer wird geöffnet.
 - 3 Aktivieren Sie die Checkbox für den Namen des Benutzers.
 - 4 Klicken Sie auf Entfernen. Bestätigen Sie den Vorgang, und klicken Sie auf OK.

Aufheben des Schutzes für eine Ressource

- *So entfernen Sie den Passwortschutz und machen die Ressource öffentlich verfügbar:*
- 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Passwortgeschützte Verzeichnisse. Eine Liste der mit einem Passwort geschützten Verzeichnisse wird geöffnet.
 - 2 Aktivieren Sie die Checkbox für den Namen des Verzeichnisses, dessen Schutz Sie entfernen möchten.
 - 3 Klicken Sie auf Entfernen. Der Schutz wird entfernt, und der Inhalt des Verzeichnisses ist ohne Einschränkungen öffentlich zugänglich.

Einstellungsdatei und Verzeichniszugriffsberechtigungen (Linux-Hosting)

- *So überprüfen oder ändern Sie die für Dateien und Verzeichnisse festgelegten Berechtigungen:*

- 1 Klicken Sie auf die Verknüpfung Domains im Navigationsbereich.
- 2 Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
- 3 Klicken Sie auf Dateimanager.

Die Berechtigungen werden durch drei Zeichenfolgen angegeben, z. B. "rwx rwx r--". Die erste Zeichenfolge gibt an, was der Besitzer der Datei oder des Verzeichnisses mit der Datei oder dem Verzeichnis tun kann. Die zweite gibt an, was die Benutzergruppe, zu der die Datei oder das Verzeichnis gehört, mit der Datei oder dem Verzeichnis tun kann. Die dritte gibt an, was andere Benutzer (der Rest der Welt, d. h. Internetbenutzer, die eine Site besuchen), mit der Datei oder dem Verzeichnis tun können. "R" steht für die Berechtigung zum Lesen der Datei oder des Verzeichnisses, "W" für die Berechtigung, in die Datei oder das Verzeichnis zu schreiben, und "X" für die Berechtigung zum Ausführen der Datei oder zum Suchen innerhalb des Verzeichnisses.

Um Berechtigungen für eine Datei oder ein Verzeichnis zu ändern, klicken Sie in der Spalte Berechtigungen auf den Hyperlink, der die jeweiligen Berechtigungen darstellt. Ändern Sie die Berechtigungen nach Bedarf, und klicken Sie auf OK.

Festlegen von Zugriffsberechtigungen für Verzeichnisse und Dateien (Windows-Hosting)

Mit Parallels Plesk Panel können Zugriffsberechtigungen für Verzeichnisse und Dateien eingerichtet werden, wobei auch ähnlich wie auf der Windows-Oberfläche spezielle Berechtigungen definiert und Berechtigungen vererbt werden können.

Hinweis: Aus Sicherheitsgründen können Berechtigungen für Administratoren, Systembenutzer und den Parallels Plesk Panel-Domainadministrator nicht geändert oder entfernt werden.

In diesem Abschnitt:

| | |
|-------------------------------------------------------------------------------|-----|
| Einrichten und Ändern von Zugriffsberechtigungen für Gruppen und Benutzer.. | 230 |
| Entfernen der Zugriffsberechtigungen von Gruppen und Benutzern..... | 231 |
| Einrichten der Vererbung von Zugriffsberechtigungen für Dateien und Ordner .. | 231 |
| Festlegen, Ändern und Entfernen spezieller Zugriffsberechtigungen | 232 |
| Festlegen von Zugriffsberechtigungen für virtuelle Verzeichnisse | 233 |
| Zugriffsberechtigungen reparieren | 233 |

Einrichten und Ändern von Zugriffsberechtigungen für Gruppen und Benutzer

- *So können Sie Zugriffsberechtigungen für eine Gruppe oder einen Benutzer festlegen oder ändern:*
- 1 Klicken Sie auf die Verknüpfung Domains im Navigationsbereich.
 - 2 Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
 - 3 Klicken Sie auf Dateimanager.
 - 4 Klicken Sie auf  die gewünschte Datei oder das gewünschte Verzeichnis.
 - Um Berechtigungen einer Gruppe oder eines Benutzers zu ändern oder zu entfernen, klicken Sie in der Liste Gruppen- oder Benutzernamen auf den gewünschten Namen.
 - Um Berechtigungen für eine Gruppe oder einen Benutzer festzulegen, die bzw. der nicht in der Liste Gruppen- oder Benutzernamen enthalten ist, wählen Sie den gewünschten Benutzer- bzw. Gruppennamen im Drop-Down-Feld über der Liste aus, und klicken Sie auf : Der Benutzer bzw. die Gruppe wird in der Liste angezeigt. Wählen Sie sie bzw. ihn aus.
 - 5 Um Berechtigungen für eine ausgewählte Gruppe bzw. einen ausgewählten Benutzer zuzulassen oder zu verweigern, aktivieren Sie die Checkboxen Erlauben bzw. Verweigern für die Berechtigungen unter Berechtigungen für [Benutzer- bzw. Gruppenname].

Hinweis: Wenn Checkboxen in den Spalten Erlauben und/oder Verweigern ausgeblendet sind, bedeutet dies, dass die entsprechenden Berechtigungen von einem übergeordneten Ordner geerbt werden.

- Um die von einem übergeordneten Objekt als zulässig geerbte Berechtigung zu verweigern, aktivieren Sie die entsprechenden Checkboxen unter Verweigern. Dadurch werden die geerbten Berechtigungen für diese Datei bzw. diesen Ordner außer Kraft gesetzt.
 - Um die von einem übergeordneten Objekt als verweigert geerbte Berechtigung zuzulassen, deaktivieren Sie die Checkbox Vererbten übergeordneten Berechtigungen erlauben, sich auf dieses und alle untergeordneten Objekte zu verbreiten. Berechtigungen bei hier explizit definierten Einträgen einschließen: Dadurch werden die geerbten Berechtigungen entfernt. Aktivieren Sie dann die gewünschten Checkboxen unter Erlauben und Verweigern.
- 6 Klicken Sie auf OK.

Entfernen der Zugriffsberechtigungen von Gruppen und Benutzern

➤ *So entfernen Sie Zugriffsberechtigungen einer Gruppe oder eines Benutzers:*

- 1 Klicken Sie auf die Verknüpfung Domains im Navigationsbereich.
- 2 Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
- 3 Klicken Sie auf Dateimanager.
- 4 Klicken Sie auf  die gewünschte Datei oder das gewünschte Verzeichnis.
- 5 Wählen Sie den gewünschten Namen in der Liste Gruppen- oder Benutzernamen aus, und klicken Sie auf  daneben.

Hinweis: Die Symbole  werden für Einträge mit von einem übergeordneten Objekt geerbten Berechtigungen als nicht verfügbar angezeigt.

- 6 Wählen Sie den gewünschten Eintrag aus.
- 7 Deaktivieren Sie die Checkbox Vererbaren übergeordneten Berechtigungen erlauben, sich auf dieses und alle untergeordneten Objekte zu verbreiten. Berechtigungen bei hier explizit definierten Einträgen einschließen.
- 8 Wählen Sie den Eintrag erneut aus, und klicken Sie auf .
- 9 Klicken Sie auf OK.

Einrichten der Vererbung von Zugriffsberechtigungen für Dateien und Ordner

➤ *So richten Sie die Vererbung von Zugriffsberechtigungen für Dateien und Ordner ein:*

- 1 Klicken Sie auf die Verknüpfung Domains im Navigationsbereich.
- 2 Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
- 3 Klicken Sie auf Dateimanager.
- 4 Klicken Sie auf das Symbol  die gewünschte Datei oder das gewünschte Verzeichnis.
- 5 Wenn die Datei bzw. der Ordner Berechtigungen von einem übergeordneten Ordner erben sollen (wenn dies noch nicht der Fall ist), aktivieren Sie die Checkbox Vererbaren übergeordneten Berechtigungen erlauben, sich auf dieses und alle untergeordneten Objekte zu verbreiten. Berechtigungen bei hier explizit definierten Einträgen einschließen.
- 6 Wenn die in diesem Ordner enthaltenen Dateien und Ordner die hier definierten Berechtigungen erben sollen, aktivieren Sie die Checkbox Berechtigungseinträge auf allen untergeordneten Objekten mit den hier gezeigten Einträgen ersetzen, die auf untergeordneten Einträge zutreffen.
- 7 Klicken Sie auf OK.

Festlegen, Ändern und Entfernen spezieller Zugriffsberechtigungen

Sie können außerdem spezielle Berechtigungen einschließlich der erweiterten Verwaltung der Vererbung von Ordnerberechtigungen festlegen, ändern und entfernen. Im Berechtigungsverwaltungsmodus Erweitert können einer einzelnen Gruppe oder einem einzelnen Benutzer mehrere Berechtigungseinträge zugeordnet werden, die jeweils unterschiedliche Berechtigungen enthalten. Außerdem ist die Liste der Berechtigungen in Erweitert detaillierter und bietet mehr Möglichkeiten zum Optimieren der Berechtigungen für Dateien und Ordner. Sie enthält Berechtigungen, die auf der Oberfläche von Microsoft Windows nicht sichtbar sind, aber Kombinationen aus nativen Microsoft Windows-Berechtigungen darstellen. Es handelt sich um die Lesesteuerung, Schreibsteuerung und Ausführungssteuerung.

➤ *So können Sie spezielle Berechtigungen für Dateien und Ordner festlegen, ändern oder entfernen:*

- 1 Klicken Sie auf die Verknüpfung Domains im Navigationsbereich.
- 2 Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
- 3 Klicken Sie auf Dateimanager.
- 4 Klicken Sie auf das Symbol  die gewünschte Datei oder das gewünschte Verzeichnis.
- 5 Klicken Sie auf Erweitert.
 - Um einen Berechtigungseintrag für eine Gruppe oder einen Benutzer zu erstellen, wählen Sie den gewünschten Namen in der Liste Gruppen- oder Benutzernamen aus, und klicken Sie auf .
 - Um Datei- oder Ordnerberechtigungen für eine Gruppe oder einen Benutzer festzulegen oder zu ändern, wählen Sie den gewünschten Namen in der Liste Gruppen- oder Benutzernamen aus, und aktivieren Sie die gewünschten Checkboxen Erlauben bzw. Verweigern für die unter Berechtigungen für [Gruppen-/Benutzername] aufgelisteten Berechtigungen.
 - Um einen Berechtigungseintrag für eine Gruppe oder einen Benutzer zu entfernen, wählen Sie den gewünschten Namen in der Liste Gruppen- oder Benutzernamen aus, und klicken Sie auf .
 - Wenn untergeordnete Objekte eines Ordners dessen unter Berechtigungen für [Gruppen-/Benutzername] definierte Berechtigungen erben sollen, aktivieren Sie die Checkbox Berechtigungseinträge auf allen untergeordneten Objekten mit den hier gezeigten Einträgen ersetzen, die auf untergeordneten Einträge zutreffen, und aktivieren Sie in der Liste Anwenden auf: die Checkboxen der Objekte, die die Berechtigungen erben sollen.
- 6 Klicken Sie auf OK.

Festlegen von Zugriffsberechtigungen für virtuelle Verzeichnisse

Zugriffsberechtigungen können auch auf virtuelle Verzeichnisse (Webverzeichnisse) angewendet werden.

➤ *So legen Sie Zugriffsberechtigungen für ein virtuelles Verzeichnis fest:*

- 1 Klicken Sie auf die Verknüpfung Domains im Navigationsbereich.
- 2 Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
- 3 Klicken Sie auf Virtuelle Verzeichnisse.
- 4 Navigieren Sie durch die Struktur der Website, und klicken Sie auf das gewünschte Verzeichnis.
- 5 Klicken Sie auf Berechtigungen in der Gruppe Tools, und legen Sie gemäß den Beschreibungen in den vorstehenden Abschnitten Zugriffsberechtigungen für dieses virtuelle Verzeichnis fest.

Zugriffsberechtigungen reparieren

Wenn Skripts in Ihren Sites nicht mehr funktionieren, kann dies an nicht richtig definierten oder beschädigten Zugriffsberechtigungen für Dateien und Ordner liegen. Es wird empfohlen, den Überprüfungs- und Reparaturprozess auszuführen, um die richtigen Zugriffsberechtigungen und damit die Funktion der Skripts wiederherzustellen.

➤ *So überprüfen und reparieren Sie die Zugriffsberechtigungen für eine Domain oder eine Domaingruppe, um die Funktion der Skripts wiederherzustellen:*

- 1 Klicken Sie auf die Verknüpfung Domains im Navigationsbereich.
- 2 Aktivieren Sie die Checkboxen der Domainnamen, deren Berechtigungen Sie überprüfen möchten.
- 3 Klicken Sie auf  Berechtigungen überprüfen.
- 4 Passen Sie die Einstellungen nach Bedarf an:
 - Deaktivieren Sie die Checkbox Überprüfungsmodus, um die Zugriffsberechtigungen zu überprüfen und zu reparieren. Lassen Sie die Checkbox Überprüfungsmodus aktiviert, um die Überprüfung im schreibgeschützten Modus auszuführen, in dem Berechtigungen nur überprüft (und Fehler gemeldet), aber nicht korrigiert werden.
 - Lassen Sie die Checkbox Benachrichtigung per E-Mail versenden aktiviert, um per E-Mail einen Überprüfungs- und Reparaturbericht zu erhalten, und geben Sie in diesem Feld die gewünschte E-Mail-Adresse an.
- 5 Klicken Sie auf OK. Das Parallels Plesk Panel beginnt mit dem Überprüfen und gegebenenfalls (wenn die entsprechende Option festgelegt ist) Korrigieren der Berechtigungen. Beachten Sie, dass dieses Verfahren abhängig von der Komplexität der Datei- und Ordnerstruktur Ihrer Domains viel Zeit beanspruchen kann.

Organisieren der Sitestruktur mit Subdomains

Subdomains sind zusätzliche Domainnamen, die Folgendes ermöglichen:

- Logisches Organisieren der Struktur Ihrer Site
- Hosten von zusätzlichen Websites oder Teilen einer Website auf dem gleichen Server ohne kostenpflichtige Registrierung zusätzlicher Domainnamen

Beispiel für die Verwendung von Subdomains:

Sie haben die Website Ihr-Produkt.com, auf der Sie für Ihr Softwareprodukt werben möchten. Zum Veröffentlichen von Benutzerhandbüchern, Tutorials und häufig gestellten Fragen können Sie die Subdomain "userdocs" so organisieren, dass Ihre Benutzer direkt auf die Onlinebenutzerdokumentation zugreifen können, indem sie den Domainnamen userdocs.Ihr-Produkt.com besuchen.

In diesem Abschnitt:

| | |
|---------------------------------------------------|-----|
| Einrichten von Subdomains (Linux-Hosting) | 235 |
| Einrichten von Subdomains (Windows-Hosting) | 236 |
| Entfernen von Subdomains | 238 |

Einrichten von Subdomains (Linux-Hosting)

➤ *So richten Sie eine Subdomain ein:*

- 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Subdomains.
- 2 Klicken Sie auf das Symbol Neue Subdomain hinzufügen.
- 3 Geben Sie den gewünschten Subdomainnamen ein. Dies kann z. B. ein Thema einer Site, eine Abteilung der Organisation oder eine andere Kombination aus Buchstaben, Zahlen und Bindestrichen sein (maximal 63 Zeichen).

Der Subdomainname muss mit einem alphabetischen Zeichen beginnen. Bei Subdomainnamen wird Groß-/Kleinschreibung beachtet.

- 4 Wenn die Subdomain einen Teil Ihrer eigenen Website, die Sie selbst verwalten oder besitzen, enthalten soll, lassen Sie die Option Nutzen den gleichen FTP-Benutzer der Standard-Domain ausgewählt. Wenn die Subdomain eine separate Website, die einer anderen Person gehört oder von dieser verwaltet werden soll, enthalten soll, wählen Sie die Option Separaten FTP-Benutzer für diese Subdomain erstellen aus, und geben Sie den Benutzernamen und das Passwort an, der bzw. das für den Zugriff auf den Webspace über FTP und zum Veröffentlichen von Websiteinhalten verwendet werden soll.
- 5 Wenn für die Subdomain sichere Transaktionen erforderlich sein sollen, aktivieren Sie die Checkbox SSL-Unterstützung. Dann wird das für die übergeordnete Domain installierte SSL-Zertifikat zum Verschlüsseln von Transaktionen verwendet.

Standardmäßig müssen Sie beim Veröffentlichen der Site den Webinhalt, auf den der Zugriff über sichere Verbindungen möglich sein soll, in das Verzeichnis `httpsdocs` und den Inhalt, auf den der Zugriff über einfaches HTTP möglich sein soll, in das Verzeichnis `httpdocs` hochladen. Sie können alle Inhalte bequem über einen einzigen Speicherort veröffentlichen – das Verzeichnis `httpdocs`. Hierzu wählen Sie die Option Ein einziges Verzeichnis für SSL- und Nicht-SSL-Inhalte verwenden aus.

- 6 Geben Sie die Programmiersprachen an, in denen die Website entwickelt wird. Anderenfalls ist die Website möglicherweise nicht richtig funktionsfähig.

Wenn die Website z. B. hauptsächlich in ASP geschrieben ist und in PHP geschriebene Applikationen verwendet, z. B. die aus dem Application Vault (Domains > Domainname > Application Vault), aktivieren Sie die Checkboxen ASP-Unterstützung und PHP-Unterstützung.

- 7 Wenn Sie die Menge des Festplattenplatzes, der von Webinhalten unter dieser Subdomain belegt werden kann, einschränken möchten, geben Sie in das Feld Speicherkontingent den gewünschten Wert in MB ein.

Wenn das angegebene Limit überschritten ist, können Sie dem Webspace keine Dateien hinzufügen, und vorhandene Dateien werden durch Bearbeiten möglicherweise beschädigt.

- 8 Klicken Sie auf OK, um die Einrichtung abzuschließen. Es kann bis zu 48 Stunden dauern, bis die Informationen zur neuen Subdomain im Domain Name System verbreitet sind und Internetbenutzern zur Verfügung stehen.

Um Webinhalte im Webpace der Subdomain zu veröffentlichen, folgen Sie den Anweisungen im Abschnitt Veröffentlichen einer Site.

Einrichten von Subdomains (Windows-Hosting)

➤ *So richten Sie eine Subdomain ein:*

- 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Subdomains.
- 2 Klicken Sie auf Neue Subdomain hinzufügen.
- 3 Wählen Sie den gewünschten Hostingtyp aus, und klicken Sie auf OK:
 - Wählen Sie Physikalisches Hosting, um einen virtuellen Host für die Domain zu erstellen.
 - Wählen Sie Subdomain auf Unterordner aus, um eine virtuelle Subdomain zu erstellen. Subdomain auf Unterordner verwendet die physische Struktur der Domain. Die Erstellung eines separaten FTP-Benutzer-Accounts ist nicht möglich: Der FTP-Benutzer-Account der Domain wird verwendet.
- 4 Geben Sie den gewünschten Subdomainnamen ein. Dies kann z. B. ein Thema einer Site, eine Abteilung der Organisation oder eine andere Kombination aus Buchstaben, Zahlen und Bindestrichen sein (maximal 63 Zeichen). Um den Präfix WWW hinzuzufügen, aktivieren Sie die entsprechende Checkbox.

Der Subdomainname muss mit einem alphabetischen Zeichen beginnen. Bei Subdomainnamen wird Groß-/Kleinschreibung beachtet.

- 5 Wenn Sie eine Subdomain in einem Unterordner erstellen, geben Sie den physischen Speicherort für die Subdomaindateien im Feld Site-Hauptverzeichnis an:
 - Deaktivieren Sie die Checkbox Physikalisches Verzeichnis für Subdomain erstellen, und geben Sie rechts neben dem Feld httpdocs das vorhandene Verzeichnis an. Sie können auf  klicken, um das gewünschte Verzeichnis zu suchen und auf OK klicken.
 - Lassen Sie die Checkbox Physikalisches Verzeichnis für Subdomain erstellen aktiviert, um ein entsprechendes physisches Verzeichnis mit dem gleichen Namen wie die Subdomain zu erstellen.
- 6 Wenn Sie eine Subdomain mit physischem Hosting erstellen, geben Sie den entsprechenden FTP-Benutzer-Account an:
 - Wenn die Subdomain einen Teil Ihrer eigenen Website, die Sie selbst verwalten oder besitzen, enthalten soll, lassen Sie die Option Nutzen den gleichen FTP-Benutzer der Standard-Domain ausgewählt.

- Wenn die Subdomain eine separate Website, die einer anderen Person gehört oder von dieser verwaltet werden soll, enthalten soll, wählen Sie die Option Separaten FTP-Benutzer für diese Subdomain erstellen aus, und geben Sie den Benutzernamen und das Passwort an, der bzw. das für den Zugriff auf den Webspace über FTP und zum Veröffentlichen von Websiteinhalten verwendet werden soll. Geben Sie im entsprechenden Feld die Festplatten-Quota in MB an, oder lassen Sie die Checkbox Unbegrenzt aktiviert. Wenn das angegebene Limit überschritten ist, können Sie dem Webspace keine Dateien hinzufügen, und vorhandene Dateien werden durch Bearbeiten möglicherweise beschädigt.

- 7** Lassen Sie die Checkbox Site mit Sitebuilder veröffentlichen aktiviert, damit Sie auf Sitebuilder zugreifen und Websites über Ihre Parallels Plesk Panel-Oberfläche erstellen können. Wenn die Option Site mit SiteBuilder veröffentlichen ausgewählt ist, wird eine Site in SiteBuilder erstellt.

Alle Parameter für die Veröffentlichung werden in den vordefinierten Pfaden festgelegt: für Subdomains mit Physikalisches Hosting - /subdomains/SUBDOMAINNAME/httpdocs/sitebuilder; für Subdomains mit Subdomain auf Unterordner - /httpdocs/SUBDOMAINNAME/.

- 8** Wenn Sie die Microsoft FrontPage-Unterstützung aktivieren möchten, aktivieren Sie die entsprechende Checkbox. Aktivieren oder deaktivieren Sie die Microsoft FrontPage-Entwicklung, indem Sie die entsprechende Option auswählen.

- 9** Geben Sie in der Gruppe Dienste die unterstützten Programmiersprachen an. Verwenden Sie Alle auswählen oder Alle abwählen, um alle verfügbaren Sprachen auszuwählen oder zu löschen.

Wenn die ASP.NET-Unterstützung in der Domain, für die Sie die Subdomain erstellen, deaktiviert ist, steht sie auch in Subdomain auf Unterordner nicht zur Verfügung. Wenn die ASP.NET-Unterstützung für die Domain aktiviert ist, steht ASP.NET für in einem Unterordner erstellte Subdomains zur Verfügung.

- 10** Damit Sie die Informationen zur Anzahl der Besucher der Website und der jeweils angezeigten Seiten anzeigen können, wählen Sie ein Modul im Dropdown-Menü Webstatistiken aus, und aktivieren Sie gegebenenfalls die Checkbox zugänglich über das geschützte Verzeichnis '/plesk-stat/webstat/'. Damit wird das ausgewählte Statistiksoftwaremodul installiert, von dem Berichte generiert und im passwortgeschützten Verzeichnis abgelegt werden. Der SubDomainadministrator kann dann über seinen Benutzernamen und sein Passwort für den FTP-Account auf folgender URL auf Webstatistiken zugreifen: <https://subdomain.domain.com/plesk-stat/webstat>.

Hinweis: Wenn der Subdomainadministrator die FTP-Zugangsdaten ändert, werden die Zugangsdaten für Webstatistiken nicht geändert. Für den Zugang zum passwortgeschützten Webstatistik-Verzeichnis sollte stets der ursprünglich bei der Subdomainerstellung festgelegte Benutzernamen und das Passwort verwendet werden.

- 11** Wählen Sie die Option the Zusätzliche Schreib-/Änderungsberechtigungen, wenn die Webapplikationen dieser Subdomain eine datebasierte Datenbank (z.B. Jet) benutzen, die sich im Stamm der httpdocs- oder httpsdocs- Ordner befindet. Bitte beachten Sie, dass die Aktivierung dieser Option die Sicherheit der Website ernsthaft gefährden kann.

12 Klicken Sie auf OK, um die Einrichtung abzuschließen. Es kann bis zu 48 Stunden dauern, bis die Informationen zur neuen Subdomain im Domain Name System verbreitet sind und Internetbenutzern zur Verfügung stehen.

Um Webinhalte im Webpace der Subdomain zu veröffentlichen, folgen Sie den Anweisungen im Abschnitt Veröffentlichen einer Site.

Entfernen von Subdomains

➤ *So entfernen Sie eine Subdomain und ihren Webinhalt:*

- 1** Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Subdomains.
- 2** Aktivieren Sie die Checkbox für den zu entfernenden Subdomainnamen, und klicken Sie auf Entfernen.
- 3** Klicken Sie auf OK, um das Entfernen zu bestätigen. Die Subdomainkonfiguration und der Webinhalt werden vom Server entfernt.

Einrichten zusätzlicher Domainnamen für eine Site (Domain-Aliase)

Wenn Sie bei einer Registrierungsstelle für Domainnamen mehrere Domainnamen registriert haben, die auf die gleiche auf Ihrem Server gehostete Website zeigen sollen, sollten Sie Domainalias einrichten.

Wenn Sie verschiedene Domainnamen unterhalten möchten, die auf eine auf einem anderen Server gehostete Website verweisen, sollten Sie eine Domainweiterleitung einrichten. Eine Anleitung hierzu finden Sie im Abschnitt "Bereitstellen von Domainnamen für auf anderen Servern gehostete Sites (Domainweiterleitung) (auf Seite 266)".

In diesem Abschnitt:

| | |
|--------------------------------------------------|-----|
| Einrichten von Domainaliasen..... | 239 |
| Ändern der Eigenschaften von Domainaliasen | 240 |
| Entfernen von Domainaliasen | 240 |

Einrichten von Domainaliasen

➤ *So richten Sie einen Domainalias ein:*

- 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Domain-Aliase.
- 2 Klicken Sie auf Neuen Domain-Alias hinzufügen.
- 3 Geben Sie den gewünschten Domainaliasnamen ein, z. B. Alias.com.

Domainaliasen können aus Buchstaben, Ziffern und Bindestrichen bestehen. Die einzelnen zwischen Punkten stehenden Teile des Domainalias können aus maximal 63 Zeichen bestehen.

- 4 Aktivieren Sie die Checkbox DNS-Zone mit der primären Domain synchronisieren, wenn der Domainalias die gleichen Ressourceneinträge einer DNS-Zone wie in einer primären Domain verwenden soll. Mit dieser Einstellung werden alle nachfolgenden Änderungen in Ressourceneinträgen der Zone der primären Domain auf die DNS-Zone dieses Domainalias angewendet.
- 5 Aktivieren Sie die Checkbox E-Mail, wenn unter dem Domainalias an die E-Mail-Adressen gerichtete E-Mail an die E-Mail-Adressen unter dem Originaldomainnamen weitergeleitet werden soll.

Beispiel: Sie haben die E-Mail-Adresse mail@IhreDomain.com. Sie haben einen Alias für Ihren Domainnamen eingerichtet, z. B. Alias.com. Wenn Sie in der Mailbox mail@IhreDomain.com E-Mail empfangen möchten, die an mail@Alias.com gesendet wird, aktivieren Sie die Checkbox E-Mail.

- 6 Aktivieren Sie die Checkbox Web. Anderenfalls stellt der Webserver den Webinhalt nicht für Benutzer bereit, die Ihre Site aufrufen, indem sie den Domainalias in ihren Browser eingeben.
- 7 Wenn Sie auf der Linux-Plattform basierte Hosting-Dienste verwenden und auf Ihrer Site Java-Applikationen installiert sind, die über den Domain-Alias zugänglich gemacht werden sollen, aktivieren Sie die Checkbox Java-Webapplikationen.
- 8 Klicken Sie auf OK.

Ändern der Eigenschaften von Domainaliasen

➤ *So ändern Sie die Eigenschaften eines Alias:*

- 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Domain-Aliase.
- 2 Klicken Sie auf den gewünschten Aliasnamen.
- 3 Klicken Sie auf Voreinstellungen.

➤ *So ändern Sie Ressourceneinträge in der DNS-Zone eines Domainalias:*

- 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Domain-Aliase.
- 2 Klicken Sie auf den gewünschten Aliasnamen.
- 3 Klicken Sie auf DNS-Einstellungen.
- 4 Fügen Sie Ressourceneinträge hinzu, bearbeiten oder entfernen Sie Ressourceneinträge:
 - Um der Zone einen Ressourceneintrag hinzuzufügen, klicken Sie auf Neuen Eintrag hinzufügen. Geben Sie die gewünschten Werte an, und klicken Sie auf OK, um die Werte in die Zone zu schreiben.
 - Um einen Ressourceneintrag zu ändern, klicken Sie in der Spalte Host auf den Hyperlink des gewünschten Eintrags.
 - Um einen Eintrag zu entfernen, aktivieren Sie die Checkbox des zu entfernenden Eintrags, und klicken Sie auf Entfernen.

Entfernen von Domainaliasen

➤ *So entfernen Sie einen Alias aus einer Domain:*

- 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Domain-Aliase.
- 2 Aktivieren Sie die Checkbox des Domainalias, den Sie entfernen möchten.
- 3 Klicken Sie auf Entfernen.
- 4 Klicken Sie auf OK, um das Entfernen zu bestätigen.

Verwenden virtueller Verzeichnisse (Windows-Hosting)

Ein virtuelles Verzeichnis in Parallels Plesk Panel ist eine Verknüpfung mit einem vorhandenen physischen Verzeichnis auf der Festplatte des Servers. Virtuelle Verzeichnisse können eine Reihe konkreter Einstellungen haben, wie beispielsweise eine benutzerdefinierte ASP.NET-Konfiguration, Zugriffsberechtigungen, URL-Passwortschutz usw.

Da jedes virtuelle Verzeichnis eigene Einstellungen, einschließlich einer benutzerdefinierten ASP.NET-Konfiguration, haben kann, sind virtuelle Verzeichnisse sehr hilfreich beim Einrichten Ihrer Webapplikationen, insbesondere, wenn diese in ASP.NET geschrieben sind. Wenn Sie beispielsweise drei Webapplikationen haben, die ASP.NET Version 1.1 verwenden, und Sie eine Webapplikation installieren möchten, die ASP.NET Version 2.0 verwendet, können Sie ein virtuelles Verzeichnis für die ASP.NET 2.0-Applikation erstellen, die ASP.NET-Einstellungen für dieses Verzeichnis konfigurieren, nur für dieses Verzeichnis Version 2.0 aktivieren und die gewünschte Applikation erfolgreich installieren.

Virtuelle Verzeichnisse können auch als Aliase verwendet werden. Beispiel: Sie haben eine Webapplikation, die in Ihrer Domain "Beispiel.com" im physischen Ordner `"/Meine_Daten/Webapplikationen/Forum"` installiert ist. Um auf diese Webapplikation zuzugreifen, müssen Benutzer die Zeichenfolge `"Beispiel.com/Meine_Daten/Webapplikationen/Forum"` eingeben, die schwer zu merken und umständlich einzugeben ist. Sie können das virtuelle Verzeichnis "Forum" im Stamm Ihres virtuellen Hosts erstellen und dieses virtuelle Verzeichnis mit `"/Meine_Daten/Webapplikationen/Forum"` verknüpfen. Benutzer, die auf die Webapplikation zugreifen möchten, müssen dann nur die kürzere und leichter zu merkende Zeichenfolge `"Beispiel.com/Forum"` eingeben.

➤ *So öffnen Sie ein virtuelles Verzeichnis in Ihrem Browser:*

- 1 Klicken Sie auf die Verknüpfung Domains im Navigationsbereich.
- 2 Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
- 3 Klicken Sie auf Webverzeichnisse.
- 4 Klicken Sie auf das Symbol  des zu öffnenden Verzeichnisses.

In diesem Abschnitt:

| | |
|----------------------------------------------------------------|-----|
| Erstellen virtueller Verzeichnisse | 242 |
| Ändern der Einstellungen eines virtuellen Verzeichnisses | 245 |
| Hinzufügen und Entfernen von MIME-Typen | 248 |
| Festlegen der PHP-Version für virtuelle Verzeichnisse | 250 |
| Entfernen virtueller Verzeichnisse | 251 |

Erstellen virtueller Verzeichnisse

➤ *So erstellen Sie ein neues virtuelles Verzeichnis in einer Domain:*

- 1 Klicken Sie auf die Verknüpfung Domains im Navigationsbereich.
- 2 Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
- 3 Klicken Sie auf Webverzeichnisse. Sie befinden sich jetzt im Stamm der Website.
- 4 Navigieren Sie zu dem Verzeichnis, in dem Sie ein neues virtuelles Verzeichnis erstellen möchten.
- 5 Klicken Sie auf Virtuelles Verzeichnis erstellen.

Hinweis: Um ein physisches Verzeichnis anstelle eines virtuellen Verzeichnisses zu erstellen, klicken Sie auf Verzeichnis erstellen, geben Sie den Namen des Verzeichnisses an, und klicken Sie auf OK.

6 Geben Sie die erforderlichen Parameter an:

- Name - Geben Sie den Namen des virtuellen Verzeichnisses an.
- Pfad - Geben Sie den Pfad des virtuellen Verzeichnisses an:
 - Aktivieren Sie die Checkbox Physikalisches Verzeichnis mit demselben Namen wie das virtuelle Verzeichnis erstellen, um automatisch ein physisches Verzeichnis mit dem gleichen Namen wie das erstellte virtuelle Verzeichnis zu erstellen.
 - Deaktivieren Sie die Checkbox Physikalisches Verzeichnis mit demselben Namen wie das virtuelle Verzeichnis erstellen, und geben Sie in dem Feld den Pfad an, um das bereits vorhandene physische Verzeichnis auszuwählen.
- Zugriff auf Skriptquellen - Aktivieren Sie diese Checkbox, um Benutzern den Zugriff auf den Quellcode zu ermöglichen, wenn Lese- oder Schreibberechtigungen festgelegt sind. Quellcode beinhaltet auch Skripte in ASP Applikationen.
- Leseberechtigung - Aktivieren Sie diese Checkbox, um Benutzern das Lesen von Dateien oder Verzeichnissen und den zugehörigen Eigenschaften zu ermöglichen.
- Schreibberechtigung - Aktivieren Sie diese Checkbox, um Benutzern das Hochladen von Dateien und den zugehörigen Eigenschaften in das virtuelle Verzeichnis oder das Ändern von Inhalten in einer Datei mit Schreibzugriff zu ermöglichen. Der Schreibzugriff ist nur erlaubt, wenn der Browser die PUT-Funktion des Protokolls HTTP 1.1 unterstützt.
- Verzeichnis durchsuchen - Aktivieren Sie diese Checkbox, um Benutzern das Anzeigen einer Hypertextauflistung der Dateien und Unterverzeichnisse in dem virtuellen Verzeichnis zu ermöglichen.
- Besuche protokollieren - Aktivieren Sie diese Checkbox, wenn die Informationen zu Besuchen des virtuellen Verzeichnisses gespeichert werden sollen.
- Applikation erstellen – Aktivieren Sie diese Checkbox, um aus dem Webverzeichnis eine IIS-Applikation zu machen. Das Verzeichnis ist dann logisch unabhängig vom Rest der Website.
- Ausführen-Berechtigung - Wählen Sie die entsprechende Programmausführungsstufe aus, die für das virtuelle Verzeichnis zulässig ist.

- Keine - Lassen Sie nur den Zugriff auf statische Dateien, wie beispielsweise HTML- oder Bilddateien, zu.
- Nur Skripte - Lassen Sie nur das Ausführen von Skripten zu, aber nicht von ausführbaren Dateien.
- Skripte und ausführbare Dateien - Entfernen Sie alle Beschränkungen, so dass alle Dateitypen ausgeführt werden können.
- ASP-Einstellungen - Setzen Sie bestimmte Einstellungen für ASP-basierte Webapplikationen.
 - Wenn Sie die ASP-basierten Applikationen verwenden, die unter den momentan von IIS eingestellten Datentransferbeschränkungen nicht ordnungsgemäß funktionieren können, deaktivieren Sie die Checkbox Durch übergeordnetes Verzeichnis definiert des entsprechenden Feldes, das Sie ändern möchten, und geben Sie die erforderliche Nummer ein.
 - Wenn Sie Debugging von ASP-Applikationen auf der Server-Seite aktivieren möchten, deaktivieren Sie die entsprechende Checkbox Durch übergeordnetes Verzeichnis definiert und aktivieren Sie die Checkbox ASP-Script-Debugging auf Serverseite aktivieren.
 - Wenn Sie Debugging von ASP-Applikationen auf der Client-Seite aktivieren möchten, deaktivieren Sie die entsprechende Checkbox Durch übergeordnetes Verzeichnis definiert und aktivieren Sie die Checkbox ASP-Script-Debugging auf Clientseite aktivieren.

Bitte beachten Sie, dass die Standard-Checkbox-Namen beim Ändern von ASP-Einstellungen für das Root-Webverzeichnis Durch IIS definiert und nicht Durch übergeordnetes Verzeichnis definiert werden.

7 Klicken Sie auf OK, um die Erstellung abzuschließen.

➤ *So legen Sie Zugriffsberechtigungen für ein virtuelles Verzeichnis fest:*

- 1 Klicken Sie auf die Verknüpfung Domains im Navigationsbereich.
- 2 Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
- 3 Klicken Sie auf Webverzeichnisse.
- 4 Klicken Sie auf das Symbol  des zu öffnenden Verzeichnisses, und legen Sie die Zugriffsberechtigungen für dieses Verzeichnis und alle seine Dateien fest.

Weitere Informationen zum Festlegen von Zugriffsberechtigungen finden Sie im Abschnitt Festlegen von Zugriffsberechtigungen für Verzeichnisse und Dateien (auf Seite 229).

➤ *So konfigurieren Sie ASP.NET für ein virtuelles Verzeichnis:*

- 1 Klicken Sie auf die Verknüpfung Domains im Navigationsbereich.
- 2 Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
- 3 Klicken Sie auf Webverzeichnisse.
- 4 Suchen Sie das gewünschte Verzeichnis, und öffnen Sie es.
- 5 Klicken Sie auf ASP.NET-Einstellungen, und konfigurieren Sie die Optionen entsprechend.

Weitere Informationen zum Konfigurieren von ASP.NET finden Sie im Abschnitt Konfigurieren von ASP.NET für virtuelle Verzeichnisse (auf Seite 197).

Ändern der Einstellungen eines virtuellen Verzeichnisses

- *So ändern Sie die Einstellungen eines vorhandenen virtuellen Verzeichnisses in einer Domain:*
- 1 Klicken Sie auf die Verknüpfung Domains im Navigationsbereich.
 - 2 Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
 - 3 Klicken Sie auf Webverzeichnisse in der Gruppe Hosting.
 - 4 Suchen Sie das Verzeichnis, dessen Einstellungen Sie ändern möchten, und klicken Sie auf , oder klicken Sie im gewünschten Verzeichnis auf Einstellungen.
 - 5 Ändern Sie die Einstellungen des virtuellen Verzeichnisses:
 - Name - Geben Sie den Namen des virtuellen Verzeichnisses an.
 - Pfad - Geben Sie den Pfad des physischen Verzeichnisses an, mit dem das virtuelle Verzeichnis verknüpft ist.
 - Skript-Zugriff - Aktivieren Sie diese Checkbox, um Benutzern den Zugriff auf den Quellcode zu ermöglichen, wenn Lese- oder Schreibberechtigungen festgelegt sind. Quellcode beinhaltet auch Skripte in ASP Applikationen.
 - Leseberechtigung - Aktivieren Sie diese Checkbox, um Benutzern das Lesen von Dateien oder Verzeichnissen und den zugehörigen Eigenschaften zu ermöglichen.
 - Schreibberechtigung - Aktivieren Sie diese Checkbox, um Benutzern das Hochladen von Dateien und den zugehörigen Eigenschaften in das virtuelle Verzeichnis oder das Ändern von Inhalten in einer Datei mit Schreibzugriff zu ermöglichen. Der Schreibzugriff ist nur erlaubt, wenn der Browser die PUT-Funktion des Protokolls HTTP 1.1 unterstützt.
 - Verzeichnis durchsuchen - Aktivieren Sie diese Checkbox, um Benutzern das Anzeigen einer Hypertextauflistung der Dateien und Unterverzeichnisse in dem virtuellen Verzeichnis zu ermöglichen.
 - Besuche protokollieren - Aktivieren Sie diese Checkbox, wenn die Informationen zu Besuchen des virtuellen Verzeichnisses gespeichert werden sollen.
 - Applikation erstellen - Aktivieren Sie diese Checkbox, um aus dem Webverzeichnis eine IIS-Applikation zu machen. Das Verzeichnis ist dann logisch unabhängig vom Rest der Website.
 - Ausführen-Berechtigung - Wählen Sie die entsprechende Programmausführungsstufe aus, die für das virtuelle Verzeichnis zulässig ist.
 - Keine - Lassen Sie nur den Zugriff auf statische Dateien, wie beispielsweise HTML- oder Bilddateien, zu.
 - Nur Skripte - Lassen Sie nur das Ausführen von Skripten zu, aber nicht von ausführbaren Dateien.
 - Skripte und ausführbare Dateien - Entfernen Sie alle Beschränkungen, so dass alle Dateitypen ausgeführt werden können.

- Verwenden übergeordneter Pfade erlauben - Aktivieren Sie diese Checkbox, um die Verwendung von zwei Punkten im Pfadnamen beim Verweisen auf einen Ordner oberhalb des aktuellen Webverzeichnisses zuzulassen. Auf diese Weise können Benutzer in der Ordnerstruktur nach oben gehen, ohne den Ordnernamen oder die Position in der Hierarchie zu kennen. Wenn die Option ausgewählt ist, sollte in den Einstellungen der Verzeichnisse im übergeordneten Pfad die Checkbox Ausführungsberechtigungen nicht aktiviert sein, damit Applikationen nicht über die Fähigkeit verfügen, ohne Autorisierung Programme in den übergeordneten Pfaden auszuführen.
- Ausführen der Applikation im MTA-Modus (Multi-Threaded Apartment) zulassen - Aktivieren Sie diese Checkbox, um die Ausführung der Applikation im MTA-Modus (Multi-threaded Apartment) zuzulassen. Anderenfalls wird die Applikation im STA-Modus (Single-threaded Apartment) ausgeführt. Im STA-Modus wird jeder Applikationspool in einem eigenen Prozess ausgeführt. Im MTA-Modus werden mehrere gleichzeitige Applikationspools in einem Thread ausgeführt. Dadurch kann in manchen Fällen die Leistung erhöht werden.
- Standarddokumente verwenden - Aktivieren Sie diese Checkbox, um die Verwendung von Standarddokumenten für das aktuelle Webverzeichnis zu ermöglichen. Das Standarddokument wird gesendet, wenn Benutzer im Web ohne konkreten Dateinamen auf das Verzeichnis zugreifen (z. B. mit 'http://www.parallels.com' anstelle von 'http://www.parallels.com/index.html'). Wenn diese Checkbox deaktiviert ist und die Checkbox Verzeichnis durchsuchen aktiviert ist, gibt der Webserver eine Ordnerauflistung zurück. Wenn die Checkbox deaktiviert ist und die Checkbox Verzeichnis durchsuchen ebenfalls deaktiviert ist, gibt der Webserver die Fehlermeldung "Zugriff verweigert" zurück.
- Suchreihenfolge für Standarddokumente - Gibt die Reihenfolge an, in der IIS nach dem Standarddokument sucht und dem Benutzer die erste gefundene verfügbare Datei sendet. Wenn keine Übereinstimmungen gefunden werden, verhält sich IIS, als wäre die Standardseite deaktiviert.
- Anonymen Zugriff zulassen - Aktivieren Sie diese Checkbox, wenn Sie das Verzeichnis öffentlich machen möchten, so dass Webbenutzer ohne Authentifizierung darauf zugreifen können.
- SSL erforderlich - Aktivieren Sie diese Checkbox, um nur den SSL-Zugriff auf den Ordner zu aktivieren.
- ASP-Einstellungen - Setzen Sie bestimmte Einstellungen für ASP-basierte Webapplikationen.
 - Wenn Sie die ASP-basierten Applikationen verwenden, die unter den momentan von IIS eingestellten Datentransferbeschränkungen nicht ordnungsgemäß funktionieren können, deaktivieren Sie die Checkbox Durch übergeordnetes Verzeichnis definiert des entsprechenden Feldes, das Sie ändern möchten, und geben Sie die erforderliche Nummer ein.
 - Wenn Sie Debugging von ASP-Applikationen auf der Server-Seite aktivieren möchten, deaktivieren Sie die entsprechende Checkbox Durch übergeordnetes Verzeichnis definiert und aktivieren Sie die Checkbox ASP-Script-Debugging auf Serverseite aktivieren.
 - Wenn Sie Debugging von ASP-Applikationen auf der Client-Seite aktivieren möchten, deaktivieren Sie die entsprechende Checkbox Durch übergeordnetes Verzeichnis definiert und aktivieren Sie die Checkbox ASP-Script-Debugging auf Clientseite aktivieren.

Bitte beachten Sie, dass die Standard-Checkbox-Namen beim Ändern von ASP-Einstellungen für das Root-Webverzeichnis Durch IIS definiert und nicht Durch übergeordnetes Verzeichnis definiert werden.

6 Klicken Sie auf OK, um die Änderungen zu speichern.

➤ *So ändern Sie Zugriffsberechtigungen für ein virtuelles Verzeichnis:*

- 1** Klicken Sie auf die Verknüpfung Domains im Navigationsbereich.
- 2** Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
- 3** Klicken Sie auf Webverzeichnisse.
- 4** Klicken Sie auf das Symbol  des zu öffnenden Verzeichnisses, und ändern Sie die Zugriffsberechtigungen für dieses Verzeichnis und alle seine Dateien.

Weitere Informationen zum Festlegen von Zugriffsberechtigungen finden Sie im Abschnitt "Festlegen von Zugriffsberechtigungen für Verzeichnisse und Dateien".

➤ *So konfigurieren Sie ASP.NET für ein virtuelles Verzeichnis neu:*

- 1** Klicken Sie auf die Verknüpfung Domains im Navigationsbereich.
- 2** Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
- 3** Klicken Sie auf Webverzeichnisse.
- 4** Suchen Sie das gewünschte Verzeichnis, und öffnen Sie es.
- 5** Klicken Sie auf ASP.NET-Einstellungen, und ändern Sie die Optionen entsprechend.

Weitere Informationen zum Konfigurieren von ASP.NET finden Sie im Abschnitt "Konfigurieren von ASP.NET für virtuelle Verzeichnisse".

Hinzufügen und Entfernen von MIME-Typen

Multipurpose Internet Mail Exchange (MIME) Typen weisen einen Web Browser oder eine Mail Anwendung an, wie mit von einem Server erhaltenen Dateien zu verfahren ist. Wenn beispielsweise ein Web Browser ein Objekt von einem Server erfragt, so erfragt er ebenfalls den MIME-Typ dieses Objektes. Einige MIME-Typen, wie z.B. Grafiken, können innerhalb des Browsers dargestellt werden. Andere, wie z.B. Dokumente der Textverarbeitung, benötigen eine externe Hilfsapplikation um dargestellt werden zu können.

Wenn ein Webserver eine Nachricht an eine Mailanwendung zustellt, oder eine Webseite Daten zu einem Client-Webbrowser sendet, wird ebenfalls der MIME-Typ der gesendeten Daten übertragen. Falls eine Datei in einem spezifischen Format angehängt ist, sendet IIS auch ihren MIME-Typ an die Clientanwendung. Die Clientanwendung weiß dann genau, wie sie die von IIS erhaltene Datei verarbeiten oder anzeigen soll.

IIS kann nur Dateien registrierter MIME-Typen bearbeiten. Diese Typen können auf globaler IIS-Ebene und auf Domain-Ebene oder auf der Ebene virtueller Verzeichnisse definiert werden. Global definierte MIME-Typen werden von allen Domains und virtuellen Verzeichnissen geerbt, während die auf Domain-Ebene oder auf der Ebene virtueller Verzeichnisse definierten nur für den Bereich verwendet werden, in dem sie definiert sind. Anderenfalls gibt der Webserver den Fehler "404.3 (Nicht gefunden)" zurück, wenn er eine Anforderung für eine Datei mit nicht registriertem MIME-Typ erhält.

In diesem Abschnitt:

| | |
|---------------------------------|-----|
| Hinzufügen von MIME-Typen | 249 |
| Ändern von MIME-Typen | 249 |
| Entfernen von MIME-Typen | 250 |

Hinzufügen von MIME-Typen

- *So fügen Sie einen neuen MIME-Typ für ein virtuelles Verzeichnis in einer Domain hinzu:*
- 1 Klicken Sie auf die Verknüpfung Domains im Navigationsbereich.
- 2 Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
- 3 Klicken Sie auf Webverzeichnisse.
- 4 Navigieren Sie zum gewünschten virtuellen Verzeichnis, und öffnen Sie es.
- 5 Wählen Sie die Registerkarte MIME-Typen aus.
- 6 Klicken Sie auf MIME-Typ hinzufügen.
 - Geben Sie in das Feld Erweiterung die Dateinamenerweiterung ein. Die Dateinamenerweiterung muss mit einem Punkt (.) oder einem Platzhalterzeichen (*) beginnen, damit alle Dateien unabhängig von der Dateinamenerweiterung bereitgestellt werden.
 - Geben Sie im Feld Inhalt den Typ des Dateiinhalts an.
 - Sie können dabei einen passenden Wert aus der Liste verwenden oder einen neuen Inhaltstyp definieren. Wählen Sie hierzu Benutzerdefiniert... aus, und geben Sie in das Eingabefeld den Inhaltstyp ein.
- 7 Klicken Sie auf OK, um die Erstellung abzuschließen.

Ändern von MIME-Typen

- *So bearbeiten Sie einen vorhandenen MIME-Typ für ein virtuelles Verzeichnis in einer Domain:*
- 1 Klicken Sie auf die Verknüpfung Domains im Navigationsbereich.
- 2 Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
- 3 Klicken Sie auf Webverzeichnisse.
- 4 Navigieren Sie zum gewünschten virtuellen Verzeichnis, und öffnen Sie es.
- 5 Wählen Sie die Registerkarte MIME-Typen aus.
- 6 Wählen Sie den gewünschten MIME-Typ aus der Liste aus.
 - Geben Sie in das Feld Erweiterung die Dateinamenerweiterung ein. Die Dateinamenerweiterung muss mit einem Punkt (.) oder einem Platzhalterzeichen (*) beginnen, damit alle Dateien unabhängig von der Dateinamenerweiterung bereitgestellt werden.
 - Geben Sie im Feld Inhalt den Typ des Dateiinhalts an.
 - Sie können dabei einen passenden Wert aus der Liste verwenden oder einen neuen Inhaltstyp definieren. Wählen Sie hierzu Benutzerdefiniert... aus, und geben Sie in das Eingabefeld den Inhaltstyp ein.
- 7 Klicken Sie auf OK, um die Änderungen zu speichern.

Entfernen von MIME-Typen

- *So entfernen Sie einen MIME-Typ für ein virtuelles Verzeichnis in einer Domain:*
- 1 Klicken Sie auf die Verknüpfung Domains im Navigationsbereich.
 - 2 Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
 - 3 Klicken Sie auf Webverzeichnisse.
 - 4 Navigieren Sie zum gewünschten virtuellen Verzeichnis, und öffnen Sie es.
 - 5 Wählen Sie die Registerkarte MIME-Typen aus.
 - 6 Aktivieren Sie die Checkbox für den MIME-Typ, den Sie entfernen möchten.
 - 7 Klicken Sie auf Entfernen.
 - 8 Klicken Sie auf OK, um das Entfernen zu bestätigen.

Festlegen der PHP-Version für virtuelle Verzeichnisse

Sie haben nicht nur die Möglichkeit, die PHP-Version für die einzelnen Domains anzugeben, Sie können auch die PHP-Version für ein bestimmtes virtuelles Verzeichnis in Ihren Domains angeben. Dadurch wird die Verwendung von Webapplikationen möglich, für die sowohl PHP4 als auch PHP5 erforderlich ist.

- *So legen Sie die PHP-Version für ein virtuelles Verzeichnis fest:*
- 1 Klicken Sie auf die Verknüpfung Domains im Navigationsbereich.
 - 2 Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
 - 3 Klicken Sie auf Webverzeichnisse.
 - 4 Klicken Sie auf PHP-Einstellungen.
 - 5 Wählen Sie die gewünschte PHP-Version aus, und klicken Sie auf OK.

Entfernen virtueller Verzeichnisse

- *So entfernen Sie ein vorhandenes virtuelles Verzeichnis:*
- 1 Klicken Sie auf die Verknüpfung Domains im Navigationsbereich.
 - 2 Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
 - 3 Klicken Sie auf Webverzeichnisse.
 - 4 Aktivieren Sie die Checkbox für das Verzeichnis, das Sie entfernen möchten.
 - 5 Klicken Sie auf Entfernen.
 - 6 Bestätigen Sie das Entfernen, und klicken Sie auf OK.

Hosting persönlicher Webseiten auf Ihrem Webserver

Sie können auf Ihrem Webserver persönliche Webseiten für Personen hosten, die keinen eigenen Domainnamen benötigen. Dieser Dienst ist in Bildungseinrichtungen verbreitet, die nicht kommerzielle persönliche Seiten von Schülern und Mitarbeitern hosten.

Diese Seiten haben normalerweise Webadressen wie <http://Ihre-Domain.com/~Benutzername>.

➤ *Um eine persönliche Webseite auf Ihrem Server zu hosten, weisen Sie einen separaten Webespace zu, und richten Sie einen FTP-Account für Veröffentlichungen ein:*

- 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Webbenutzer.
- 2 Klicken Sie auf Einstellungen.
- 3 Wenn Sie die Ausführung von in persönliche Webseiten eingebetteten Skripts zulassen möchten, aktivieren Sie die Checkbox Skriptausführung durch Web-Benutzer erlauben.
- 4 Klicken Sie auf OK.

Die in Schritt 3 definierten Einstellungen gelten für alle persönlichen Webseiten, die Sie auf Ihrem Webserver hosten. Daher müssen Sie die Schritte 4 bis 6 beim nächsten Einrichten eines Webspace für eine persönliche Webseite nicht ausführen.

- 5 Klicken Sie auf Neuen Webbenutzer hinzufügen.
- 6 Geben Sie einen Benutzernamen und ein Passwort an, der bzw. das für den Zugriff auf den Webspace über FTP und zum Veröffentlichen der Webseite verwendet werden soll.

Sie können für den Benutzernamen nur alphanumerische Zeichen (Kleinbuchstaben), Bindestriche und Unterstriche verwenden. Der Benutzername muss mit einem Zeichen aus dem Alphabet beginnen. Er kann keine Leerzeichen enthalten. Das Passwort darf weder Anführungszeichen noch Leerzeichen oder den Benutzernamen enthalten und muss aus 5 bis 14 Zeichen bestehen.

- 7 Geben Sie die Programmiersprachen an, die für die Webseite unterstützt werden sollen.

Wenn die Webseite z. B. in PHP geschrieben ist, aktivieren Sie die Checkbox PHP-Unterstützung.

- 8 Wenn Sie die Menge des Festplattenplatzes, der von Webseiteninhalten in dieser Subdomain belegt werden kann, einschränken möchten, geben Sie in das Feld Festplatten-Quota den gewünschten Wert in MB ein.

Wenn das angegebene Limit überschritten ist, kann der Webseitenbesitzer dem Webspace keine Dateien hinzufügen.

- 9 Klicken Sie auf OK.

Jetzt können Sie dem Benutzer die Zugangsdaten für den FTP-Account mitteilen, damit er seine Webseite veröffentlichen kann.

In diesem Abschnitt:

Ändern des FTP-Passwortes für einen Webseitenbesitzer.....253
 Zuteilen von weiterem Festplattenplatz für den Webseitenbesitzer253
 Entfernen des Accounts des Webseitenbesitzers253

Ändern des FTP-Passwortes für einen Webseitenbesitzer

- *So ändern Sie das FTP-Passwort für einen Webseitenbesitzer:*
 - 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Webbenutzer > *Benutzername*.
 - 2 Geben Sie das neue Passwort in die Felder Neues Passwort und Passwort bestätigen ein, und klicken Sie auf OK.

Zuteilen von weiterem Festplattenplatz für den Webseitenbesitzer

- *So teilen Sie dem Webseitenbesitzer weiteren Festplattenplatz zu:*
 - 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Webbenutzer, klicken Sie dann auf den gewünschten Webbenutzernamen.
 - 2 Geben Sie die Menge des Festplattenplatzes in MB in das Feld Festplatten Quota ein, und klicken Sie auf OK.

Entfernen des Accounts des Webseitenbesitzers

- *So entfernen Sie den Account eines Webseitenbesitzers zusammen mit seiner Webseite:*
 - 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Webbenutzer.
 - 2 Aktivieren Sie die Checkbox für den zu entfernenden Benutzer-Account, und klicken Sie auf Entfernen.
 - 3 Klicken Sie auf OK, um das Entfernen zu bestätigen.

Einrichten von Anonymous FTP-Zugriff auf den Server

Wenn Sie eine Site an einer einzeln genutzten IP-Adresse hosten, können Sie in der Site ein Verzeichnis einrichten, in dem andere Benutzer anonym Dateien über FTP herunter- oder hochladen können. Wenn Anonymous FTP aktiviert ist, können sich die Benutzer bei <ftp://ftp.Ihre-Domain.com> mit dem Benutzernamen "anonymous" und einem beliebigen Passwort anmelden.

➤ *So lassen Sie Anonymous FTP-Zugriff zu:*

- 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Anonymous FTP.
- 2 Um den Anonymous FTP-Dienst zu aktivieren, klicken Sie auf Aktivieren.
- 3 Um eine Begrüßung einzurichten, die Benutzern bei der Anmeldung auf der FTP-Site angezeigt wird, aktivieren Sie die Checkbox Zeige Login-Nachricht, und geben Sie in das Eingabefeld den gewünschten Nachrichtentext ein.
Beachten Sie, dass nicht alle FTP-Clients Begrüßungsnachrichten anzeigen.
- 4 Um zuzulassen, dass Besucher Dateien in das Verzeichnis `/incoming` hochladen, aktivieren Sie die Checkbox Upload in das Eingangsverzeichnis erlauben.
- 5 Um zuzulassen, dass Benutzer Unterverzeichnisse im Verzeichnis `/incoming` erstellen, aktivieren Sie die Checkbox Erstellen von Ordnern im Eingangsverzeichnis erlauben.
- 6 Um zuzulassen, dass Dateien aus dem Verzeichnis `/incoming` heruntergeladen werden, aktivieren Sie die Checkbox Download aus dem Eingangsverzeichnis zulassen.
- 7 Um die Menge des Festplattenplatzes, der durch hochgeladene Dateien belegt werden kann, zu begrenzen, deaktivieren Sie die Checkbox Unlimitiert neben der Option Beschränke Speicherplatz im Eingangsverzeichnis, und geben Sie die Menge in Kilobyte an.
Hierbei handelt es sich um die harte Quota, bei der Benutzer nach Erreichen des Limits keine weiteren Dateien dem Verzeichnis hinzufügen können.
- 8 Um die Anzahl der gleichzeitigen Verbindungen mit dem Anonymous FTP-Server zu begrenzen, deaktivieren Sie die Checkbox Unlimitiert neben der Option Beschränke Anzahl gleichzeitiger Verbindungen, und geben Sie die Anzahl der zulässigen Verbindungen an.
- 9 Um die Bandbreite für Anonymous FTP-Verbindungen zu begrenzen, deaktivieren Sie die Checkbox Unlimitiert neben der Option Beschränke Download Bandbreite für diese virtuelle FTP Domain, und geben Sie die maximale Bandbreite in Kilobyte pro Sekunde ein.
- 10 Klicken Sie auf OK.

➤ *So können Sie die Einstellungen für den Anonymous FTP-Server ändern oder diesen deaktivieren:*

- 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Anonymous FTP.

- 2** Passen Sie die Einstellungen nach Bedarf an, und klicken Sie auf OK. Zum Deaktivieren des Anonymous FTP-Dienstes klicken Sie auf Deaktivieren.

Anpassen der Fehlermeldungen des Webservers (Linux-Hosting)

Wenn Besucher Ihrer Site Seiten anfordern, die der Webserver nicht finden kann, wird eine Standard-HTML-Seite mit einer Fehlermeldung generiert und angezeigt. Die Standardfehlermeldungen informieren möglicherweise über Probleme, enthalten jedoch keine Angaben dazu, wie das jeweilige Problem gelöst werden kann oder wie der Besucher sein Ziel finden kann. Außerdem sehen sie langweilig aus.

Sie können eigene Fehlerseiten erstellen und diese auf Ihrem Webserver verwenden. Sie können mit dem Parallels Plesk Panel die folgenden Fehlermeldungen anpassen:

- 400 Ungültige Anfrage. Dies bedeutet normalerweise, dass die URL nicht richtig ist (z. B. Großbuchstaben statt Kleinbuchstaben; falsche Interpunktionszeichen).
- 401 Nicht autorisiert. Der Server wartet auf einen Verschlüsselungsschlüssel vom Client, den er jedoch nicht erhält. Möglicherweise wurde auch ein falsches Passwort eingegeben.
- 403 Verboten/Zugriff verweigert. Ähnlich wie 401; es wird eine spezielle Berechtigung benötigt, um auf die Site zuzugreifen – ein Passwort und/oder ein Benutzername, falls es um eine Registrierung geht.
- 404 Nicht gefunden. Der Server kann die angeforderte Datei nicht finden. Die Datei wurde verschoben oder gelöscht, oder die URL oder der Dokumentname wurde falsch eingegeben. Dies ist der häufigste Fehler.
- 405 Methode nicht erlaubt. Die verwendete Anfragemethode ist für diese Ressource nicht zugelassen.
- 406 Nicht akzeptabel. Die Ressource, auf die sich die Anfrage bezieht, kann nur Antworteinheiten mit Inhaltseigenschaften generieren, die gemäß Akzeptanz-Headers in der Anfrage nicht akzeptiert werden.
- 407 Proxy-Authentifizierung erforderlich. Dieser Code ähnelt 401 (Nicht autorisiert), gibt jedoch an, dass sich der Client zuerst gegenüber dem Proxy authentifizieren muss.
- 412 Vorbedingung nicht erfüllt. Die Vorbedingung aus einem der Header-Felder der Anforderung wurde beim Testen auf dem Server als "false" ausgewertet. Dieser Antwortcode ermöglicht dem Client das Festlegen von Vorbedingungen für die aktuellen Ressourcenmetainformationen (Daten im Header-Feld) und verhindert damit, dass die angeforderte Methode auf eine andere als die vorgesehene Ressource angewendet wird.
- 414 Anforderungs-URI zu lang. Der Server verweigert die Bearbeitung der Anforderung, da der Anforderungs-URI zu lang ist, um vom Server interpretiert zu werden. Dieser seltene Zustand kann nur dann auftreten, wenn ein Client eine POST-Anforderung falsch in eine GET-Anforderung mit langen Abfrageinformationen konvertiert hat, wenn beim Client ein "schwarzes URI-Umleitungsloch" aufgetreten ist (z. B. ein umgeleitetes URI-Präfix, das auf ein Suffix von sich selbst zeigt) oder wenn der Server von einem Client angegriffen wird, der versucht, auf manchen Servern vorhandene Sicherheitslücken mithilfe von Puffern fester Länge zum Lesen oder Verändern des Anforderungs-URI auszunutzen.
- 415 Nicht unterstützter Medientyp. Der Server verweigert die Bearbeitung der Anforderung, da die Entität der Anforderung in einem Format vorliegt, das von der angeforderten Ressource für die angeforderte Methode nicht unterstützt wird.
- 500 Interner Serverfehler. Das HTML-Dokument konnte aufgrund von Problemen mit der Serverkonfiguration nicht abgerufen werden.

- 501 Nicht implementiert. Der Server unterstützt die zum Erfüllen der Anforderung erforderliche Funktionalität nicht. Dies ist die richtige Antwort, wenn der Server die Anforderungsmethode nicht erkennt und sie für eine Ressource nicht unterstützen kann.
 - 502 Falsches Gateway. Der Server hat beim Auftreten als Gateway oder Proxy eine ungültige Antwort von dem Upstream-Server erhalten, auf den er zugegriffen hat, um die Anforderung zu erfüllen.
- *So konfigurieren Sie den Parallels Plesk Panel-Webserver für die Anzeige Ihrer benutzerdefinierten Fehlerseiten:*
- 1 Aktivieren Sie über das Parallels Plesk Panel die Unterstützung für benutzerdefinierte Fehlerdokumente. Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Webhosting-Einstellungen. Aktivieren Sie die Checkbox Benutzerdefinierte Fehlerdokumente, und klicken Sie auf OK.
 - 2 Stellen Sie eine Verbindung mit Ihrem FTP-Account auf dem Parallels Plesk Panel-Server her, und gehen Sie zum Verzeichnis `error_docs`.
 - 3 Bearbeiten oder ersetzen Sie die jeweiligen Dateien. Achten Sie darauf, die richtigen Dateinamen beizubehalten:
 - 400 Bad File Request - `bad_request.html`
 - 401 Unauthorized - `unauthorized.html`
 - 403 Zugriff verweigern/Benutzername wurde gesperrt - `forbidden.html`
 - 404 Nicht gefunden - `not_found.html`
 - 405 Methode nicht erlaubt - `method_not_allowed.html`
 - 406 Nicht akzeptabel - `not_acceptable.html`
 - 407 Proxy-Authentifizierung erforderlich - `proxy_authentication_required.html`
 - 412 Vorbedingung nicht erfüllt - `precondition_failed.html`
 - 414 Anforderungs-URI zu lang - `request-uri_too_long.html`
 - 415 Nicht unterstützter Medientyp - `unsupported_media_type.html`
 - 500 Interner Serverfehler - `internal_server_error.html`
 - 501 Nicht implementiert - `not_implemented.html`
 - 502 Falsches Gateway - `bad_gateway.html`
 - 4 Warten Sie ein paar Stunden, bis Ihr Webserver neu gestartet wird. Anschließend verwendet der Webserver Ihre Fehlerdokumente.

Anpassen der Fehlermeldungen des Webserver (Windows-Hosting)

Wenn Besucher einer Site Seiten anfordern, die der Webserver nicht finden kann, wird eine Standard-HTML-Seite mit einer Fehlermeldung generiert und angezeigt. Die Standardfehlermeldungen informieren möglicherweise über Probleme, enthalten jedoch keine Angaben dazu, wie das jeweilige Problem gelöst werden kann oder wie der Besucher sein Ziel finden kann. Außerdem sehen sie langweilig aus.

Sie können eigene Fehlerseiten erstellen und diese auf Ihrem Webserver verwenden. Die folgenden Fehlermeldungen werden am häufigsten angepasst:

- 400 Ungültige Anfrage. Dies bedeutet normalerweise, dass die URL nicht richtig ist (z. B. Großbuchstaben statt Kleinbuchstaben; falsche Interpunktionszeichen).
- 401 Nicht autorisiert. Der Server wartet auf einen Verschlüsselungsschlüssel vom Client, den er jedoch nicht erhält. Möglicherweise wurde auch ein falsches Passwort eingegeben.
- 403 Verboten/Zugriff verweigert. Ähnlich wie 401; es wird eine spezielle Berechtigung benötigt, um auf die Site zuzugreifen – ein Passwort und/oder ein Benutzername, falls es um eine Registrierung geht.
- 404 Nicht gefunden. Der Server kann die angeforderte Datei nicht finden. Die Datei wurde verschoben oder gelöscht, oder die URL oder der Dokumentname wurde falsch eingegeben. Dies ist der häufigste Fehler.
- 500 Internal Server Error. Das HTML-Dokument konnte aufgrund von Problemen mit der Serverkonfiguration nicht abgerufen werden.

➤ *So konfigurieren Sie den Parallels Plesk Panel-Webserver so, dass benutzerdefinierte Fehlerseiten für eine Domain angezeigt werden:*

- 1** Aktivieren Sie über das Parallels Plesk Panel die Unterstützung für benutzerdefinierte Fehlerdokumente.
 1. Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Webhosting-Einstellungen.
 2. Aktivieren Sie die Checkbox Benutzerdefinierte Fehlerdokumente.
 3. Klicken Sie auf OK.
- 2** Gehen Sie zu Domains > Domainname > Virtuelle Verzeichnisse, um die Liste der Fehlerdokumente für das Stammwebverzeichnis anzuzeigen (die hier abgelegten Fehlerdokumente werden für alle Domainwebseiten verwendet). Wenn Sie die Fehlerseiten für ein bestimmtes Webverzeichnis anpassen möchten, gehen Sie zu diesem Verzeichnis.
- 3** Klicken Sie auf die Registerkarte Fehlerdokumente, und klicken Sie in der Liste auf das gewünschte Fehlerdokument.
 - Um für diese Fehlerseite das von IIS bereitgestellte Standarddokument zu verwenden, wählen Sie Standard im Menü Typ aus.
 - Um ein benutzerdefiniertes HTML-Dokument zu verwenden, das sich bereits im Verzeichnis `error_docs` einer Domain befindet, wählen Sie Datei im Menü Typ aus, und geben Sie im Feld Ort den Dateinamen an.

- Um ein benutzerdefiniertes HTML-Dokument zu verwenden, das sich in einem anderen Verzeichnis als `error_docs` in einer Domain befindet, wählen Sie URL im Menü **Typ** aus, und geben Sie in das Feld **Ort** den Pfad des Dokuments ein. Der Pfad muss relativ zum virtuellen Hoststamm sein (d. h. `<vhosts>\<domain>\httpdocs`).

Beispiel: Sie haben die Datei `forbidden_403_1.html` erstellt und sie im Verzeichnis `Meine_Fehler` in `httpdocs` gespeichert. Damit diese Datei als Fehlerdokument verwendet wird, muss der folgende Pfad in das Feld **Ort** eingegeben werden: `/Meine_Fehler/forbidden_403_1.html`.

Hinweis: Sie können Ihr benutzerdefiniertes Fehlerdokument über FTP oder über den Dateimanager auf den Server hochladen. Standardmäßig werden alle Fehlerdokumente im Verzeichnis `/vhosts/Ihre-Domain.com/error_docs/` gespeichert (dieses befindet sich standardmäßig in `C:\InetPub`).

- 4 Sobald der Webserver neu gestartet wurde, werden Ihre Fehlerdokumente verwendet.

Anpassen der DNS-Zonenkonfiguration für Domains

Für jeden neuen Domainnamen erstellt Ihr Control Panel automatisch eine DNS-Zone gemäß den von Ihnen definierten Konfigurationsvoreinstellungen. Die Domainnamen eignen sich für die automatische Konfiguration, wenn Sie jedoch Änderungen in der Domainnamenszone vornehmen müssen, können Sie dazu das Control Panel verwenden.

Hinweis: Hier können Sie in der DNS-Zone mehrere Änderungen an den DNS-Einträgen gleichzeitig vornehmen und diese Änderungen durch Klicken auf den Button **Übernehmen** bestätigen. Nicht bestätigte Änderungen werden nicht gespeichert.

➤ *So zeigen Sie die Ressourceneinträge in einer DNS-Zone einer Domain an:*

Gehen Sie zu **Domains > Domainname > Gruppentitel-Menü Website > DNS-Einstellungen**. Es wird ein Bildschirm mit allen Ressourceneinträgen für eine bestimmte Domain angezeigt.

Mehr Informationen zum Ändern von Ressourceneinträgen in der DNS-Zone eines Domain-Alias finden Sie im Abschnitt **Einrichten zusätzlicher Domainnamen für eine Site (Domain-Aliase)** (auf Seite 238).

In diesem Abschnitt:

| | |
|--------------------------------------------------------------|-----|
| Hinzufügen von Ressourceneinträgen | 260 |
| Ändern von Ressourceneinträgen | 261 |
| Entfernen von Ressourceneinträgen | 262 |
| Wiederherstellen der ursprünglichen Zonenkonfiguration | 263 |

Hinzufügen von Ressourceneinträgen

➤ *So fügen Sie der Zone einen neuen Ressourceneintrag hinzu:*

- 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Gruppentitel-Menü Website > DNS-Einstellungen.
- 2 Klicken Sie auf Neuen Eintrag hinzufügen.
- 3 Wählen Sie einen Ressourceneintragstyp aus, und geben Sie die entsprechenden Daten an:
 - Für einen A-Eintrag müssen Sie den Domainnamen eingeben, für den Sie den Eintrag erstellen möchten. Wenn Sie nur einen A-Eintrag für die Hauptdomain erstellen, lassen Sie das Feld leer. Wenn Sie einen A-Eintrag für einen Nameserver definieren, dann müssen Sie den entsprechenden Namen eingeben (z. B. ns1). Dann müssen Sie die entsprechende IP-Adresse eingeben, mit der der Domainname verknüpft werden soll.
 - Für einen NS-Eintrag müssen Sie den Domainnamen eingeben, für den Sie den NS-Eintrag erstellen möchten. Wenn Sie einen NS-Eintrag für Ihre Hauptdomain erstellen, lassen Sie das Feld leer. Geben Sie anschließend den Namen für den gewünschten Nameserver ein. Sie müssen hierzu den kompletten Namen eingeben (z. B. ns1.MeinNameserver.com).
 - Für einen MX-Eintrag müssen Sie die Domain eingeben, für die Sie den MX-Eintrag erstellen möchten. Wenn Sie den MX-Eintrag für die Hauptdomain erstellen, lassen Sie das Feld leer. Dann müssen Sie den Mail Exchange Server eingeben, hierbei handelt es sich um den Namen des Mailservers. Wenn Sie einen Mailserver mit dem Namen mail.MeinHostname.com betreiben, würden Sie zum Beispiel diesen Namen in das Textfeld eingeben. Dann müssen Sie eine Priorität für den Mail Exchange Server angeben. Wählen Sie die Priorität in der Dropdown-Liste aus: 0 ist die höchste und 50 die niedrigste Priorität. Beachten Sie, dass Sie für den Mail Exchange Server auch einen entsprechenden A- oder CNAME-Eintrag erstellen müssen.
 - Für einen CNAME-Eintrag müssen Sie zuerst den Aliasnamen der Domain eingeben, für den Sie den Eintrag erstellen möchten. Dann geben Sie die Domain an, in der sich der Alias befinden soll. Sie können einen beliebigen Domainnamen eingeben. Die Domain muss sich nicht auf dem gleichen Server befinden.
 - Für einen PTR-Eintrag müssen Sie zuerst die IP-Adresse und Netzwerkmaske eingeben, für die Sie den PTR-Eintrag erstellen möchten. Geben Sie anschließend den gewünschten Domainnamen ein, in den die IP übersetzt werden soll.
 - Für einen TXT-Eintrag können Sie eine beliebige Textzeichenfolge eingeben, bei der es sich um eine Beschreibung oder einen SPF-Eintrag handeln kann.
 - Für einen SRV-Eintrag müssen Sie den Dienstenamen, den Protokollnamen, die Portnummer und den Ziel-Host eingeben. Dienst- und Protokollnamen müssen mit einem Unterstrich beginnen. Sie können außerdem in den entsprechenden Feldern die Priorität des Ziel-Hosts und die relative Gewichtung (für Einträge mit gleicher Priorität) angeben.
- 4 Klicken Sie auf OK um zu speichern.

Hinweis: Wenn Sie die DNS-Einträge der DNS-Zone geändert haben, bestätigen Sie die Änderungen, indem Sie auf der Seite der DNS-Zone (DNS) auf den Button Übernehmen klicken). Nicht bestätigte Änderungen werden nicht gespeichert.

Ändern von Ressourceneinträgen

➤ *So ändern Sie die Eigenschaften eines Ressourceneintrags:*

- 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Gruppentitel-Menü Website > DNS-Einstellungen.
- 2 Klicken Sie in der Spalte Host auf den Hyperlink des zu ändernden Ressourceneintrags.
- 3 Ändern Sie den Eintrag nach Bedarf, und klicken Sie auf OK.

➤ *So ändern Sie die Einträge im SOA-Eintrag (Start of Authority) für eine Domain:*

- 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Gruppentitel-Menü Website > DNS-Einstellungen.
- 2 Klicken Sie auf SOA-Einstellungen.
- 3 Geben Sie die gewünschten Werte an:
 - TTL. Hierbei handelt es sich um den Zeitraum, während dessen andere DNS-Server den Eintrag in einem Cache speichern sollen. Parallels Plesk Panel legt als Standardwert einen Tag fest.
 - Aktualisieren. Hiermit wird angegeben, wie oft die sekundären Nameserver beim primären Nameserver überprüfen, ob Änderungen an der Zonendatei der Domain vorgenommen wurden. Parallels Plesk Panel legt als Standardwert drei Stunden fest.
 - Erneut versuchen. Hiermit wird angegeben, wie lange ein sekundärer Server wartet, bevor er einen fehlgeschlagenen Zonentransfer wiederholt. Dieser Zeitraum ist normalerweise kleiner als das Aktualisierungsintervall. Parallels Plesk Panel legt als Standardwert eine Stunde fest.
 - Ablauf. Hiermit wird angegeben, nach welchem Zeitraum ein sekundärer Server nach einem abgelaufenen Aktualisierungsintervall, bei dem die Zone nicht aktualisiert wurde, nicht mehr auf Abfragen antwortet. Parallels Plesk Panel legt als Standardwert eine Woche fest.
 - Minimum. Dies ist der Zeitraum, während dessen ein sekundärer Server eine negative Antwort zwischenspeichern soll. Parallels Plesk Panel legt als Standardwert drei Stunden fest.
- 4 Klicken Sie auf OK.

Für viele in bestimmten High-Level-DNS-Zonen registrierte Domains, insbesondere in Europa, ist die Verwendung des von IETF und RIPE empfohlenen Seriennummerformats obligatorisch. Wenn Ihre Domain in einer dieser Zonen registriert ist und Ihr Registrar Ihre SOA-Seriennummer zurückweist, sollte das Problem durch die Verwendung des von IETF und RIPE empfohlenen Seriennummerformats gelöst werden.

Parallels Plesk Panel-Server verwenden zur Konfiguration von DNS-Zonen die UNIX-Timestamp-Syntax. UNIX-Timestamp ist die Anzahl der seit dem 1. Januar 1970 vergangenen Sekunden (Unixzeit). Bei der 32-Bit-Timestamp wird am 8. Juli 2038 ein Überlauf stattfinden.

RIPE empfiehlt die Verwendung des Formats JJJJMMTTNN. Dabei entspricht JJJJ dem Jahr (vier Ziffern), MM dem Monat (zwei Ziffern), TT dem Tag des Monats (zwei Ziffern) und NN der Version pro Tag (zwei Ziffern). Für das Format JJJJMMTTNN wird erst im Jahr 4294 ein Überlauf stattfinden.

➤ *So ändern Sie das SOA (Start of Authority)-Seriennummerformat für eine Domain auf JJJJMMTTNN:*

- 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Gruppentitel-Menü Website > DNS-Einstellungen.
- 2 Klicken Sie auf SOA-Einstellungen.
- 3 Aktivieren Sie die Checkbox Von IETF und RIPE empfohlenes Seriennummerformat verwenden.

Hinweis: Sehen Sie sich das Muster der mit dem ausgewählten Format generierten SOA-Seriennummer an. Ist die generierte Nummer kleiner als die aktuelle Zonennummer, kommt es durch die Änderung möglicherweise vorübergehend zu einer Fehlfunktion des DNS für diese Domain. Zonenaktualisierungen werden den Internet-Benutzern möglicherweise für einige Zeit nicht angezeigt.

- 4 Klicken Sie auf OK.

Entfernen von Ressourceneinträgen

➤ *So entfernen Sie einen Ressourceneintrag aus der Zone:*

- 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Gruppentitel-Menü Website > DNS-Einstellungen.
- 2 Aktivieren Sie die Checkbox für den Eintrag, den Sie entfernen möchten.
- 3 Klicken Sie auf Entfernen.
- 4 Klicken Sie auf OK, um das Entfernen zu bestätigen.

Hinweis: Wenn Sie die DNS-Einträge der DNS-Zone geändert haben, bestätigen Sie die Änderungen, indem Sie auf der Seite der DNS-Zone (DNS-Einstellungen) auf den Button Übernehmen klicken. Nicht bestätigte Änderungen werden nicht gespeichert.

Wiederherstellen der ursprünglichen Zonenkonfiguration

- *So stellen Sie die ursprüngliche Zonenkonfiguration gemäß den serverweiten DNS-Einstellungen wieder her:*
 - 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Gruppentitel-Menü Website > DNS-Einstellungen.
 - 2 Wählen Sie in der Drop-Down-Liste IP-Adresse die IP-Adresse für die Wiederherstellung der Zone aus, geben Sie an, ob für die Domain ein WWW-Alias benötigt wird, und klicken Sie auf den Button Standard. Die Zonenkonfiguration wird wiederhergestellt.

- *So stellen Sie das Standard-SOA (Start of Authority)-Seriennummerformat (Unix-Timestamp) für eine Domain wieder her:*
 - 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Gruppentitel-Menü Website > DNS-Einstellungen.
 - 2 Klicken Sie auf SOA-Einstellungen.
 - 3 Deaktivieren Sie die Checkbox Von IETF und RIPE empfohlenes Seriennummerformat verwenden.

Hinweis: Sehen Sie sich das Muster der mit dem ausgewählten Format generierten SOA-Seriennummer an. Ist die generierte Nummer kleiner als die aktuelle Zonennummer, kommt es durch die Änderung möglicherweise vorübergehend zu einer Fehlfunktion des DNS für diese Domain. Zonenaktualisierungen werden den Internet-Benutzern möglicherweise für einige Zeit nicht angezeigt.

 - 4 Klicken Sie auf OK.

Bereitstellen von Sites mit externen Domainnamenservern

Wenn Sie Websites auf diesem Server hosten und einen eigenständigen DNS-Server als primären Nameserver (Master) für Ihre Sites einsetzen, können Sie den DNS-Server des Control Panels als sekundären Nameserver (Slave) einrichten.

- *So legen Sie den DNS-Server des Control Panels als sekundären Nameserver fest:*
 - 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Gruppentitel-Menü Website > DNS-Einstellungen.
 - 2 Klicken Sie auf DNS-Dienstmodus umschalten.
 - 3 Geben Sie die IP-Adresse des primären DNS-Servers (Master) an.
 - 4 Klicken Sie auf Hinzufügen.
 - 5 Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 5 für jede Website, für die auf Ihrem Server ein sekundärer Nameserver benötigt wird.
- *So legen Sie den DNS-Server des Control Panels als primären Nameserver für eine Zone fest:*
 - 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Gruppentitel-Menü Website > DNS-Einstellungen.
 - 2 Klicken Sie auf DNS-Dienstmodus umschalten. Die ursprünglichen Ressourceneinträge für die Zone werden wiederhergestellt.

Wenn für einige Ihrer Websites externe Nameserver maßgeblich sind, deaktivieren Sie den DNS-Dienst des Control Panels für alle durch externe Nameserver betreuten Sites.

- *So deaktivieren Sie den DNS-Dienst des Control Panels für eine von einem externen Nameserver betreute Site:*
 - 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Gruppentitel-Menü Website > DNS-Einstellungen.
 - 2 Klicken Sie auf DNS-Dienst deaktivieren in der Gruppe Tools. Durch das Deaktivieren des DNS-Dienstes für die Zone wird der Bildschirm aktualisiert, so dass nur noch eine Liste mit Nameservern angezeigt wird.

Hinweis: Die aufgelisteten Nameservereinträge haben keine Auswirkung auf das System. Sie werden nur als Verknüpfungen, auf die Sie klicken können, angezeigt, damit Sie Gelegenheit haben, die Konfiguration der auf den externen maßgeblichen Nameservern verwalteten Zone zu überprüfen.

- 3 Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 3, um den lokalen DNS-Dienst für alle durch externe Nameserver betreuten Sites zu deaktivieren.
- *Wenn Sie die Konfiguration einer auf maßgeblichen Nameservern verwalteten Zone überprüfen möchten, führen Sie die folgenden Aktionen aus:*
 - 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Gruppentitel-Menü Website > DNS-Einstellungen.

- 2 Fügen Sie der Liste die Einträge hinzu, die auf die für die Zone maßgeblichen Nameserver zeigen: Klicken Sie auf Hinzufügen, geben Sie einen Name an, und klicken Sie auf OK.

Wiederholen Sie dies für jeden Nameserver, den Sie testen möchten. Die Einträge werden in der Liste angezeigt.

- 3 Klicken Sie auf die gerade erstellten Einträge.

Das Parallels Plesk Panel ruft die Zonendatei von einem Remote-Nameserver ab und überprüft die Ressourceneinträge, um sicherzustellen, dass die Ressourcen der Domain richtig aufgelöst werden. Die Ergebnisse werden interpretiert und auf dem Bildschirm angezeigt.

Webhosting-Typ von Physikalisch zu Weiterleitung ändern

Wenn Sie auf dem Server eine Site mit virtuellem (oder physikalischen) Hosting-Account hosten, für die Sie künftig nur noch eine Domainweiterleitung benötigen, weil Sie sie auf einen anderen Server verlegen, sollten Sie den Hosting-Account neu konfigurieren.

Bevor Sie die Hostingkonfiguration einer Site ändern, die bisher unter einem physikalischen Hosting-Account betrieben wurde, vergewissern Sie sich, dass der Sitebesitzer über eine lokale Kopie seiner Site verfügt, da beim Ändern eines Hosting-Accounts sämtliche Dateien und Verzeichnisse der Site auf dem Server entfernt werden.

➤ *So konfigurieren Sie einen Hosting-Account neu:*

- 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Gruppentitel-Menü Website > Hostingtyp ändern.

- 2 Wählen Sie die Option Weiterleitung aus, und wählen Sie dann den Weiterleitungstyp aus: Frame-Weiterleitung oder Standardweiterleitung.

Bei der Standard-Weiterleitung wird ein Benutzer an die Site weitergeleitet, und in seinem Browser wird die URL der eigentlichen Site angezeigt, so dass der Benutzer immer weiß, dass er an eine andere URL weitergeleitet wird. Bei der Frame-Weiterleitung wird der Benutzer an die Site weitergeleitet, ohne zu wissen, dass sich die Site tatsächlich an einem anderen Ort befindet. Daher ist die Frame-Weiterleitung zu bevorzugen.

- 3 Geben Sie die Ziel-URL an: die aktuelle Websiteadresse, auf die diese Domain zeigen soll.
- 4 Klicken Sie auf OK.

Bereitstellen von Domainnamen für auf anderen Servern gehostete Sites (Domainweiterleitung)

➤ *Wenn Sie einen oder mehrere Domainnamen bereitstellen möchten, die auf eine auf einem anderen Server gehostete Site zeigen, führen Sie die folgenden Aktionen aus:*

- 1** Gehen Sie zu Start > Gruppentitel-Menü Domains> Domain erstellen.
- 2** Wählen Sie den Benutzer-Account aus, der Besitzer der neuen Domain sein soll.
- 3** Geben Sie den Domainnamen an.

Lassen Sie die Checkbox **www** aktiviert, wenn Sie den Benutzern den Zugriff auf die Site über eine gebräuchliche und gewohnte URL wie www.Ihre-Domain.com ermöglichen möchten. Das Voranstellen des Alias "www" vor den Domainnamen ermöglicht den Benutzern das Aufrufen der Site unabhängig von der Eingabe im Browser: www.Ihre-Domain.com und Ihre-Domain.com zeigen auf die gleiche Site.

- 4** Wenn verschiedene IP-Adresse zur Auswahl stehen, wählen Sie die gewünschte Adresse in der Drop-Down-Liste IP-Adresse zuweisen aus.

Beachten Sie, dass E-Commerce-Sites eine einzeln genutzte IP-Adresse (die nicht mit anderen Sites gemeinsam genutzt wird) benötigen, damit SSL-Datenverschlüsselung implementiert werden kann.

- 5** Lassen Sie die Option **Erstelle Domain ohne Template** im Menü **Domain-Template-Einstellungen** verwenden ausgewählt.
- 6** Aktivieren Sie die Checkboxen **E-Mail** und **DNS**.
- 7** Wählen Sie unter **Hostingtyp** die Option **Weiterleitung** aus.
- 8** Geben Sie die Ziel-URL an: die aktuelle Websiteadresse, auf die diese Domain zeigen soll.
- 9** Wählen Sie den Weiterleitungstyp aus: **Frame-Weiterleitung** oder **Standard-Weiterleitung**.

Bei der Standard-Weiterleitung wird ein Benutzer an die Site weitergeleitet, und in seinem Browser wird die URL der eigentlichen Site angezeigt, so dass der Benutzer immer weiß, dass er an eine andere URL weitergeleitet wird. Bei der Frame-Weiterleitung wird der Benutzer an die Site weitergeleitet, ohne zu wissen, dass sich die Site tatsächlich an einem anderen Ort befindet. Daher ist die Frame-Weiterleitung zu bevorzugen.

- 10** Klicken Sie auf **Fertigstellen**.

Übertragen von Domains zwischen Benutzer-Accounts

➤ *So übertragen Sie eine oder mehrere Domains von einem Benutzer-Account auf einen anderen:*

- 1 Wählen Sie die Verknüpfung Domains im Navigationsbereich aus. Alternativ können Sie die Verknüpfung Kunden im Navigationsbereich auswählen und auf den gewünschten Kundennamen klicken.
- 2 Aktivieren Sie die Checkboxes für die zu übertragenden Domains, und klicken Sie auf  Neuen Besitzer für Auswahl zuweisen.
- 3 Wählen Sie den Ziel-Account aus, auf den Sie die ausgewählten Domains übertragen möchten, und klicken Sie auf Weiter >>.

Parallels Plesk Panel überprüft, ob der Ziel-Kunden-Account die für die korrekte Funktion der übertragenen Domains benötigte Ressourcenmenge bereitstellen kann. Wenn der Ziel-Kunden-Account nicht über die benötigten Ressourcen für die neuen Domains verfügt, werden die fehlenden Ressourcen hervorgehoben. Um dem Ziel-Kunden-Account die erforderliche Ressourcenmenge zuzuordnen, gehen Sie zu Kunden > Kundenname > Ressourcennutzung, passen Sie die für den Benutzer verfügbare Ressourcenmenge entsprechend an, und starten Sie den Domaintransfer erneut.

Sie können die Ziel-IP-Adressen für übertragene Domains auch im Menü Neue IP-Adresse der gewünschten Domain auswählen.

- 4 Klicken Sie auf Fertigstellen, um den Vorgang abzuschließen.

Aktualisieren von Website-Hosting-Accounts

➤ *So ändern Sie die Einstellungen für eine Website:*

- 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname*.
- 2 Um mehr Speicherplatz, Bandbreite und andere Ressourcen zuzuordnen, klicken Sie auf Ressourcennutzung.
- 3 Um Hosting-Merkmale hinzuzufügen, beispielsweise Unterstützung für Programmiersprachen und Skripte, klicken Sie auf Webhosting-Einstellungen.
- 4 Um einen abgelaufenen Website-Hosting-Account zu verlängern, klicken Sie auf Ressourcennutzung, geben Sie in das Feld Gültigkeitsdauer einen anderen Zeitraum ein, und klicken Sie auf OK. Klicken Sie dann auf Entsperren.

In diesem Abschnitt:

Vornehmen der gleichen Änderungen an mehreren Webhosting-Accounts..... 268

Vornehmen der gleichen Änderungen an mehreren Webhosting-Accounts

- *So ändern Sie die Hosting-Optionen für mehrere Hosting-Accounts gleichzeitig:*
- 1 Klicken Sie auf die Verknüpfung Domains im Navigationsbereich.
 - 2 Aktivieren Sie die Checkboxen der Domainnamen, für die Sie globale Änderungen ausführen möchten.
 - 3 Klicken Sie auf  Bearbeiten.
 - 4 Im Abschnitt Limits sehen Sie die Liste aller domainspezifischen Limits. Um ein bestimmtes Limit zu ändern, wählen Sie die entsprechende Menüoption auf der linken Seite der Liste aus. Passen Sie die Einstellungen nach Bedarf an:
 - Wählen Sie Unlimitiert aus, um das entsprechende Limit zu entfernen.
 - Wählen Sie Wert aus, und geben Sie den numerischen Wert ein, um das entsprechende Limit auf den angegebenen Wert festzulegen.
 - Wählen Sie Vergrößern (+) aus, wählen Sie den Typ des Wertes aus (Einheiten oder Prozentsatz), und geben Sie den numerischen Wert ein, um das entsprechende Limit um den angegebenen Wert zu erhöhen (um die Einheiten oder den Prozentsatz).
 - Wählen Sie Abnahme (-) aus, wählen Sie den Typ des Wertes aus (Einheiten oder Prozentsatz), und geben Sie den numerischen Wert ein, um das entsprechende Limit um den angegebenen Wert zu verringern (um die Einheiten oder den Prozentsatz).
 - Lassen Sie den Wert Nicht ändern ausgewählt, um die Einstellungen unverändert zu lassen.
 - 5 Im Abschnitt Hosting sehen Sie die Liste der Hostingparameter. Um die Verfügbarkeit einer bestimmten Funktion für die Domains zu ändern oder unverändert zu lassen, wählen Sie die entsprechenden Optionsbuttons Aktivieren, Deaktivieren bzw. Nicht ändern aus.
 - 6 Im Abschnitt Einstellungen sehen Sie die Liste der Domain-Einstellungen. Um eine bestimmte Einstellung für die Domains festzulegen oder unverändert zu lassen, wählen Sie die entsprechenden Optionsbuttons Aktivieren, Deaktivieren bzw. Nicht ändern aus.
 - 7 Im Abschnitt Dienste können Sie die Verfügbarkeit unterschiedlicher Domain-Dienste definieren. Wählen Sie hierzu die entsprechenden Optionsbuttons Aktivieren, Deaktivieren bzw. Nicht ändern aus.
 - 8 Klicken Sie auf OK.

Sperrern und Entsperrern von Websites

➤ *So sperren Sie eine Domain (Website):*

- 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname*.
- 2 Klicken Sie auf Sperren.

Die Domain wird gesperrt, der Zugriff auf Web-, FTP- und E-Mail-Dienste ist für die Internetbenutzer nicht mehr möglich, und der Domainbesitzer kann sich nicht mehr beim Control Panel anmelden.

➤ *So entsperren Sie eine Domain (Website):*

- 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname*.
- 2 Klicken Sie auf Entsperrern.

Entfernen von Websites

➤ *So entfernen Sie eine Domain (Website) mitsamt ihres Webinhalts:*

- 1 Gehen Sie zu Domains.
- 2 Aktivieren Sie die Checkbox für den Domainnamen, den Sie entfernen möchten.
- 3 Klicken Sie auf Entfernen, bestätigen Sie das Entfernen, und klicken Sie auf OK.

➤ *So entfernen Sie eine Subdomain und ihren Webinhalt:*

- 1 Gehen Sie zu Domains > Subdomains.
- 2 Aktivieren Sie die Checkbox für die Subdomain, die Sie entfernen möchten.
- 3 Klicken Sie auf Entfernen, bestätigen Sie das Entfernen, und klicken Sie auf OK.

Verwenden von E-Mail-Diensten

Sie können mit einem einzigen E-Mail-Account eine Reihe verschiedener E-Mail-Dienste verwenden. Sie können z. B. eine E-Mail-Adresse haben, die E-Mail wie jede Standardmailbox empfängt, E-Mail an eine Reihe von Empfängern weiterleiten und eine automatische Antwort an den ursprünglichen Absender der Nachricht senden.

Wenn Sie Mailboxen unter einer bestimmten Domain mit einem externen Mailserver betreuen möchten, folgen Sie diesen Schritten:

- 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Gruppentitel-Menü Website > DNS-Einstellungen.
- 2 Suchen Sie in der Spalte Record Typ einen MX-Eintrag, und klicken Sie auf den entsprechenden Link in der Spalte Host auf der linken Seite.
- 3 Geben Sie in das Feld Geben Sie den Mail-Exchanger an den Hostnamen des externen Mailservers ein, beispielsweise `Mailserver.Beispiel.com`.
- 4 Klicken Sie auf OK.
- 5 Klicken Sie auf Eine Ebene höher, um zur Seite Domainverwaltung zurückzukehren.
- 6 Klicken Sie auf E-Mail-Accounts > E-Mail-Einstellungen.
- 7 Deaktivieren Sie die Checkbox E-Mail-Dienst auf Domain aktivieren und klicken Sie auf OK.

In diesem Abschnitt:

| | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| Erstellen von Mailboxen | 271 |
| Einrichten Ihres E-Mail-Programms für das Abrufen von Nachrichten aus Ihrer Mailbox | 272 |
| Zugriff auf Ihre E-Mail über einen Webbrowser | 274 |
| Schützen von Mailboxen vor Spam | 274 |
| Schützen von Mailboxen vor Viren | 280 |
| Sperren und Entsperren von Mailboxen | 281 |
| Entfernen von Mailboxen | 281 |
| Ausschalten des Mailboxdienstes, nachdem Sie beschlossen haben, Ihren Account als Mailweiterleitung einzurichten | 282 |
| Einrichten einer E-Mail-Weiterleitung an eine einzige E-Mail-Adresse | 282 |
| Einrichten einer E-Mail-Weiterleitung an mehrere E-Mail-Adressen | 283 |
| Entfernen von Mail-Forwardern | 285 |
| Einrichten einer automatischen Antwort | 286 |
| Deaktivieren der automatischen Antwort | 288 |
| Einrichten siteweiter Voreinstellungen für die Behandlung von E-Mail an nicht vorhandene Benutzer (Mail-Bounce) | 288 |
| Gleichzeitiges Vornehmen der gleichen Änderungen an mehreren Hosting-Accounts | 289 |
| Gleichzeitiges Senden von E-Mail-Benachrichtigungen an mehrere Kunden | 290 |
| Verwalten von Mailinglisten | 295 |

Erstellen von Mailboxen

➤ *So erstellen Sie eine Mailbox:*

- 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > E-Mail-Account erstellen.
- 2 Ihr Domainname wird rechts neben dem Zeichen @ angezeigt, so dass Sie nur den gewünschten Namen für die Mailbox angeben müssen.
Dies kann z. B. Ihr durch einen Punkt getrennter Vorname und Nachname, ein Abteilungsname oder ein beliebiger anderer Text in lateinischen Zeichen sein. Der Name sollte kurz sein, damit er leicht zu merken ist. Er kann aus alphanumerischen Zeichen, Bindestrichen, Punkten und Unterstrichen bestehen.
- 3 Geben Sie ein Passwort an, das Sie für den Zugriff auf Ihre Mailbox verwenden möchten.
- 4 Stellen Sie sicher, dass die Checkbox Mailbox aktiviert ist, klicken Sie dann auf OK.

Jetzt wird die Mailbox auf dem Server des Providers erstellt, und Sie können Ihr bevorzugtes E-Mail-Programm zum Empfangen und Senden von E-Mail-Nachrichten über die neue Mailbox einrichten.

➤ *So erstellen Sie Mailboxen für andere Benutzer:*

- 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > E-Mail-Account erstellen.
- 2 Ihr Domainname wird rechts neben dem Zeichen @ angezeigt, so dass Sie nur den gewünschten Namen für die Mailbox angeben müssen.
Dies kann z. B. der durch einen Punkt getrennte Vorname und Nachname des Benutzers, ein Abteilungsname oder ein beliebiger anderer Text in lateinischen Zeichen sein. Der Name sollte kurz sein, damit er leicht zu merken ist. Er kann aus alphanumerischen Zeichen, Bindestrichen, Punkten und Unterstrichen bestehen.
- 3 Geben Sie ein Passwort an, das der Mailboxbesitzer für den Zugriff auf seine Mailbox verwenden soll.
- 4 Um zuzulassen, dass der Mailboxbesitzer seine Mailbox über einen Mailboxadministrations-Bildschirm verwaltet, aktivieren Sie die Checkbox Control Panel-Zugriff, und geben Sie die Sprache für das Control Panel des Benutzers an.
- 5 Stellen Sie sicher, dass die Checkbox Mailbox aktiviert ist. Begrenzen Sie gegebenenfalls den Festplattenplatz, den diese Mailbox und die zugehörigen Autoresponder-Attachment-Dateien belegen können. Wählen Sie hierzu unter Mailbox-Quota die Option Geben Sie die Größe ein aus, und geben Sie den gewünschten Wert in Kilobyte ein. Klicken Sie auf OK.
- 6 Um zuzulassen, dass der Mailboxbesitzer Spamfilter und Antivirenschutz verwendet, klicken Sie auf Berechtigungen, aktivieren Sie die entsprechenden Checkboxes, und klicken Sie auf OK.

Jetzt wird die Mailbox erstellt, und im Parallels Plesk Panel wurde ein separater E-Mail-Administrations-Bildschirm eingerichtet. Der Mailboxbesitzer kann ihn aufrufen, indem er die URL <https://Ihre-Domain.com:8443> besucht, seine E-Mail-Adresse in das Feld Login eingibt, das Passwort für die Mailbox in das Feld Passwort eingibt und dann auf Login klickt.

Einrichten Ihres E-Mail-Programms für das Abrufen von Nachrichten aus Ihrer Mailbox

➤ *So richten Sie Microsoft Outlook Express ein:*

- 1 Öffnen Sie Microsoft Outlook Express.
- 2 Gehen Sie zu Extras > Konten.
- 3 Klicken Sie auf die Registerkarte E-Mail, um eine Liste Ihrer E-Mail-Accounts zu öffnen.
- 4 Klicken Sie auf den Button Hinzufügen >, und wählen Sie das Element E-Mail ... aus.
- 5 Geben Sie Ihren Namen so ein, wie er in gesendeten Nachrichten angezeigt werden soll, und klicken Sie auf Weiter >.
- 6 Geben Sie die über das Parallels Plesk Panel erstellte E-Mail-Adresse ein (z. B. Ihr.Name@Ihre-Domain.com), und klicken Sie auf Weiter >.
- 7 Wählen Sie das Protokoll des eingehenden Mailservers aus.
- 8 Geben Sie den E-Mail-Domainnamen als eingehenden und ausgehenden Mailserver an (z. B. mail.Ihre-Domain.com), und klicken Sie auf Weiter >.
- 9 Geben Sie Ihre E-Mail-Adresse in das Feld Kontoname ein (z. B. Ihr.Name@Ihre-Domain.com).
- 10 Geben Sie Ihr Passwort ein. Dabei handelt es sich um das Passwort, das Sie bei der Erstellung der Mailbox über das Parallels Plesk Panel angegeben haben.
- 11 Lassen Sie das Feld Kennwort speichern aktiviert, wenn Sie nicht jedes Mal, wenn das E-Mail-Programm eine Verbindung mit dem Mailserver herstellt, um auf neue E-Mail zu überprüfen, zum Eingeben des Passwortes aufgefordert werden möchten. Klicken Sie auf Weiter >.
- 12 Klicken Sie auf Fertig stellen, um die Einrichtung des E-Mail-Programms abzuschließen.

➤ *So richten Sie Mozilla Thunderbird ein:*

- 1 Öffnen Sie Mozilla Thunderbird.
- 2 Gehen Sie zu Extras > Konto-Einstellungen...
- 3 Klicken Sie auf Konto hinzufügen. Der Konto-Assistent wird geöffnet.
- 4 Lassen Sie die Option E-Mail-Konto ausgewählt, und klicken Sie auf Weiter >.
- 5 Geben Sie Ihren Namen so ein, wie er in gesendeten Nachrichten angezeigt werden soll.
- 6 Geben Sie die über das Parallels Plesk Panel erstellte E-Mail-Adresse ein. Beispiel: Ihr.Name@Ihre-Domain.com. Klicken Sie auf Weiter >.
- 7 Wählen Sie das Protokoll des eingehenden Mailservers aus.
- 8 Geben Sie den E-Mail-Domainnamen als eingehenden und ausgehenden Mailserver an (z. B. mail.Ihre-Domain.com), und klicken Sie auf Weiter >.

- 9** Geben Sie in das Feld "Incoming User Name" Ihre vollständige E-Mail-Adresse ein (z. B. Ihr.Name@Ihre-Domain.com), und klicken Sie auf Weiter >.
- 10** Geben Sie den Namen ein, mit dem Sie das Konto bezeichnen möchten (z. B. "Arbeitskonto"), und klicken Sie auf Weiter >.
- 11** Überprüfen Sie die eingegebenen Informationen auf ihre Richtigkeit, und klicken Sie auf Fertigstellen.
- 12** Klicken Sie auf OK, um den Assistenten für Konto-Einstellungen zu schließen.

Zugriff auf Ihre E-Mail über einen Webbrowser

Sie können auch dann Ihre E-Mail lesen und neue Nachrichten verfassen, wenn Sie nicht in der Nähe Ihres Heim- oder Bürocomputers sind. Hierzu müssen Sie zuerst den Zugriff auf die in das Control Panel integrierte Horde Webmail-Oberfläche zulassen. Dann können Sie über jeden Computer mit Internetverbindung und installiertem Webbrowser oder über ein WAP-fähiges Mobiltelefon oder einen PDA mit Ihren E-Mail-Nachrichten arbeiten.

➤ *So lassen Sie den Zugriff auf die Webmail-Oberfläche zu:*

- 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Gruppentitel-Menü E-Mail > E-Mail-Einstellungen.
- 2 Wählen Sie im Menü WebMail die gewünschte Webmail-Anwendung aus.
- 3 Klicken Sie auf OK.

Hinweis: Die Aktivierung bzw. Deaktivierung von Webmail für Ihre Domain beinhaltet Änderungen an der DNS-Zone. Daher ergibt sich aufgrund der Geschwindigkeit der DNS-Registrierungsmechanismen eine gewisse Verzögerung, wenn Sie Webmail aktivieren oder deaktivieren.

➤ *So greifen Sie über Webmail auf Ihre Mailbox zu:*

- 1 Öffnen Sie einen Webbrowser (oder einen WAP-Browser, wenn Sie ein Handheld-Gerät verwenden), und geben Sie die URL <http://webmail.Ihre-Domain.com> ein. Dabei entspricht "Ihre-Domain.com" dem Namen Ihrer Domain. Drücken Sie die EINGABETASTE. Der Webmail-Anmeldebildschirm wird geöffnet.
- 2 Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort ein, den bzw. das Sie bei der Erstellung der Mailbox angegeben haben, und klicken Sie auf Login.

Hinweis: Wenn Sie Kronolith-Webkalender verwenden, geben Sie Ihre Kalender nicht durch Auswahl der Option "alle autorisierten Benutzer" für andere Benutzer frei, weil Ihre Kalender dadurch auch für Benutzer anderer Domains freigegeben werden, die auf diesem Server gehostet werden. Zum Freigeben von Kalendern verwenden Sie den Freigabetyp "einzelne Benutzer" und wählen Sie alle autorisierten Benutzer manuell aus.

Schützen von Mailboxen vor Spam

Um Ihre Mailbox vor unerwünschter Korrespondenz zu schützen, sollten Sie Ihre E-Mail-Adresse nicht in Internetforen veröffentlichen und den serverseitigen Spamfilter der SpamAssassin-Software aktivieren.

Wenn Sie Ihre E-Mail-Adresse veröffentlichen müssen, erstellen Sie eine Wegwerf-E-Mail-Adresse (einen E-Mail-Alias) für Ihre primäre E-Mail-Adresse, und veröffentlichen Sie diese anstelle der tatsächlichen. Alle an den E-Mail-Alias gesendeten Nachrichten gehen in Ihrer Mailbox ein. Sobald Sie Spam erhalten, entfernen Sie den Alias, und erstellen Sie einen anderen. Wenn Sie eine Mailbox in einer anderen Domain oder auf einem anderen Mailserver haben, können Sie einen Wegwerf-E-Mail-Forwarder einrichten.

DomainKeys ist eine weitere effiziente Maßnahme zum Reduzieren von Spam- und Phishing-E-Mails. Anweisungen zum Einrichten eines auf DomainKeys basierenden Spamschutzes finden Sie im Abschnitt Einrichten des auf DomainKeys basierenden Spamschutzes (auf Seite 77).

In diesem Abschnitt:

Einrichten zusätzlicher Wegwerf-E-Mail-Adressen (E-Mail-Aliase).....275
 Einrichten eines Spamfilters.....275

Einrichten zusätzlicher Wegwerf-E-Mail-Adressen (E-Mail-Aliase)

➤ *So richten Sie einen E-Mail-Alias für eine Mailbox ein:*

- 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > E-Mail-Accounts > E-Mail-Adresse > Neuen E-Mail-Alias hinzufügen.
- 2 Geben Sie den gewünschten Namen ein, und klicken Sie auf OK.

Die an Ihre zusätzliche E-Mail-Adresse (den E-Mail-Alias) adressierten Nachrichten gehen in Ihrer Mailbox ein. Sie können die Liste der zurzeit verwendeten E-Mail-Aliase anzeigen, indem Sie auf der Seite mit der Liste der E-Mail-Adressen der Domain auf  Zeige Aliase klicken.

➤ *So entfernen Sie einen E-Mail-Alias aus einer Mailbox:*

- 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > E-Mail-Accounts > E-Mail-Adresse.
- 2 Aktivieren Sie die Checkbox für den zu entfernenden Alias, und klicken Sie auf Entfernen.

Einrichten eines Spamfilters

Wenn Sie unerwünschte Korrespondenz an eine E-Mail-Adresse erhalten, die Sie nicht entfernen können oder möchten, ziehen Sie das Einrichten eines Spamfilters für die Mailbox in Betracht. Gehen Sie hierzu folgendermaßen vor:

- Aktivieren Sie den SpamAssassin-Spamfilter auf dem Parallels Plesk Panel-Server, wenn Sie die SpamAssassin-Komponente auf dem Server installiert haben.
- Installieren Sie Spamfiltersoftware Ihrer Wahl für die Zusammenarbeit mit dem E-Mail-Programm auf Ihrem Heim- oder Bürocomputer.

In diesem Abschnitt:

Aktivieren des Spamfilters 276
 Verbessern der Genauigkeit der Spamerkennung 279
 Löschen der Datenbank des Spamfilters 279
 Deaktivieren des Spamfilters 280

Aktivieren des Spamfilters

➤ *So aktivieren Sie den Spamfilter für eine Mailbox:*

- 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > E-Mail-Accounts > *E-Mail-Adresse* > Spamfilterung.
- 2 Konfigurieren Sie die folgenden Einstellungen:
 - Spamfilter aktivieren. Wählen Sie diese Option aus, um den Spamschutz zu aktivieren.
 - Benutze globale Servereinstellungen. Wählen Sie diese Option aus, wenn Ihr Provider oder Serveradministrator schwarze und/oder weiße Listen mit E-Mail-Adressen erstellt hat, die Sie zusammen mit Ihren eigenen Einschränkungen verwenden möchten. Die auf der Registerkarte Blacklist angezeigte schwarze Liste enthält E-Mail-Adressen von Spammern, und die auf der Registerkarte Whitelist angezeigte weiße Liste enthält E-Mail-Adressen vertrauenswürdiger Absender oder Einheiten. Wenn die Checkbox Benutze globale Servereinstellungen ausgeblendet ist, d. h. nicht aktiviert werden kann, sind auf dem Server keine vorkonfigurierten Spamfilter-Einstellungen vorhanden.
 - Die Punktzahl, die eine Nachricht erreichen muss, um als Spam angesehen zu werden. Mit dieser Einstellung wird die Empfindlichkeit des Spamfilters angepasst. SpamAssassin führt eine Reihe verschiedener Tests für den Inhalt und die Betreffzeile jeder Nachricht durch. Als Ergebnis wird jede Nachricht mit einer Punktzahl bewertet. Je höher die Zahl, umso größer die Wahrscheinlichkeit, dass es sich bei der Nachricht um Spam handelt. Beispielsweise wird eine Nachricht mit dem Text "BUY VIAGRA AT LOW PRICE!!!" in der Betreffzeile und im Nachrichtentext mit 8,3 Punkten bewertet. Standardmäßig ist die Filterempfindlichkeit so festgelegt, dass alle Nachrichten mit 7 oder mehr Punkten als Spam eingestuft werden.
 - Wenn Sie mit der aktuellen Einstellung viele Spammessages erhalten, versuchen Sie, die Filterempfindlichkeit durch Festlegen eines niedrigeren Wertes im Feld Die Punktzahl, die eine Nachricht erreichen muss, um als Spam angesehen zu werden, z. B. 6, zu erhöhen.
 - Wenn Ihnen E-Mails fehlen, da diese vom Spamfilter irrtümlich als Spam eingestuft werden, können Sie die Filterempfindlichkeit verringern, indem Sie im Feld Die Punktzahl, die eine Nachricht erreichen muss, um als Spam angesehen zu werden einen höheren Wert festlegen.

Hinweis: Um die Genauigkeit des Spamfilters weiter zu verbessern, können Sie ihn anhand der empfangenen E-Mail-Nachrichten trainieren (Anweisungen zum Verbessern der Genauigkeit der Spamererkennung finden Sie im nächsten Abschnitt).

- Was soll mit Spam-E-Mails geschehen? Wenn Sie sicher sind, dass der Spamfilter genau ist, können Sie festlegen, dass alle als Spam erkannten eingehenden Nachrichten automatisch gelöscht werden. Hierzu wählen Sie die Option Löschen aus. Wenn Sie E-Mail mit der Software auf Ihrem lokalen Computer filtern möchten, wählen Sie die Option Als Spam markieren und in der Mailbox speichern aus, und geben Sie dann an, wie der Spamfilter als Spam erkannte Nachrichten kennzeichnen soll. Die Header "X-Spam-Flag: YES" und "X-Spam-Status: Yes" werden standardmäßig dem Quelltext der Nachricht hinzugefügt. Wenn Sie möchten, fügt der Spamfilter zusätzlich eine bestimmte Textzeichenfolge am Anfang der Betreffzeile hinzu. Wenn Sie eine bestimmte Kombination aus Zeichen oder Wörtern in den Betreff der Nachricht einschließen möchten, geben Sie diese in das Feld Den folgenden Text an den Anfang des Betreffs jeder als Spam erkannten Nachricht stellen ein. Wenn der Betreff der Nachricht durch den Spamfilter nicht geändert werden soll, lassen Sie das Feld leer. Wenn Sie der Betreffzeile die Punktzahl der jeweiligen Nachricht hinzufügen möchten, geben Sie in dieses Feld "_SCORE_" ein.
 - Spam-Warnhinweis. Wenn der Spamfilter Nachrichten, die als Spam gekennzeichnet wurden, Text hinzufügen soll, geben Sie den Text in dieses Feld ein.
 - Vertrauenswürdige Sprachen und Regionen. In den angegebenen Sprachen und mit den definierten Zeichensätzen verfasste E-Mail-Nachrichten passieren den Spamfilter und werden nicht als Spam gekennzeichnet.
- 3** Klicken Sie auf OK, um die Einstellungen zu speichern.
- 4** Wenn Sie keine E-Mail-Nachrichten von bestimmten Domains oder einzelnen Absendern empfangen möchten, klicken Sie auf die Registerkarte Blacklist, und fügen Sie dann der schwarzen Liste des Spamfilters die entsprechenden Einträge hinzu:
- Um Einträge zur schwarzen Liste hinzuzufügen, klicken Sie auf Adressen hinzufügen. Wenn Sie über eine Datei verfügen, in der eine Liste mit Einträgen gespeichert ist, klicken Sie auf Durchsuchen, um die Datei anzugeben, und klicken Sie dann auf OK. Anderenfalls wählen Sie die Option Aus Liste aus, und geben Sie die E-Mail-Adressen in das Feld E-Mail-Adressen ein. Platzieren Sie jede Adresse in einer Zeile, oder trennen Sie die Adressen durch Kommas, Doppelpunkte oder Leerzeichen. Sie können mehrere Buchstaben durch ein Sternchen (*) und einen einzelnen Buchstaben durch ein Fragezeichen (?) ersetzen.
Beispiele: [Adresse@spammers.net](#), [Benutzer?@spammers.net](#), [*@spammers.net](#).
Mit [*@spammers.net](#) wird die gesamte Maildomain spammers.net blockiert. Um die hinzugefügten Einträge zu speichern, klicken Sie auf OK, bestätigen Sie das Hinzufügen, und klicken Sie dann erneut auf OK.
 - Um Einträge aus der schwarzen Liste zu entfernen, wählen Sie die Einträge auf der Registerkarte Black List aus, und klicken Sie auf Entfernen. Klicken Sie auf OK, um das Entfernen zu bestätigen.
- 5** Wenn Sie sicherstellen möchten, dass Ihnen E-Mail-Nachrichten von bestimmten Absendern nicht entgehen, klicken Sie auf die Registerkarte Whitelist, und fügen Sie dann E-Mail-Adressen oder gesamte Domains zur weißen Liste des Spamfilters hinzu:

- Um Einträge zur weißen Liste hinzuzufügen, klicken Sie auf Adressen hinzufügen. Wenn Sie über eine Datei verfügen, in der eine Liste mit Einträgen gespeichert ist, klicken Sie auf Durchsuchen, um die Datei anzugeben, und klicken Sie dann auf OK. Anderenfalls wählen Sie die Option Aus Liste aus, und geben Sie die E-Mail-Adressen in das Feld E-Mail-Adressen ein. Platzieren Sie jede Adresse in einer Zeile, oder trennen Sie die Adressen durch Kommas, Doppelpunkte oder Leerzeichen. Sie können mehrere Buchstaben durch ein Sternchen (*) und einen einzelnen Buchstaben durch ein Fragezeichen (?) ersetzen.
Beispiele: [Adresse@MeineFirma.com](#), [Benutzer?@MeineFirma.com](#), [*@MeineFirma.com](#). Durch Angeben von [*@MeineFirma.com](#) werden alle E-Mail-Adressen der Maildomain MeineFirma.com zur weißen Liste hinzugefügt. Um die hinzugefügten Einträge zu speichern, klicken Sie auf OK, bestätigen Sie das Hinzufügen, und klicken Sie dann erneut auf OK.
 - Um Einträge aus der weißen Liste zu entfernen, wählen Sie die Einträge auf der Registerkarte Whitelist aus, und klicken Sie auf Entfernen. Klicken Sie auf OK, um das Entfernen zu bestätigen.
- 6** Wenn Sie mit dem Einrichten des Spamfilters fertig sind, klicken Sie auf Spamfilter aktivieren, und klicken Sie dann auf OK.

Verbessern der Genauigkeit der Spamerkennung

Sie können die Genauigkeit der Spamerkennung verbessern, indem Sie den Spamfilter anhand der E-Mail-Nachrichten in Ihrer Mailbox trainieren.

➤ *So verbessern Sie die Genauigkeit der Spamerkennung:*

1 Gehen Sie zur Registerkarte Domains > *Domainname* > E-Mail-Accounts > *E-Mail-Adresse* > Spamfilter.

2 Klicken Sie auf die Registerkarte Training.

Alle E-Mail-Nachrichten in Ihrer Mailbox werden auf dem Bildschirm angezeigt. Neben jeder Nachricht wird in der linken Spalte ein Symbol angezeigt. Dieses gibt an, ob eine Nachricht als Spam - , nicht-Spam -  oder gar nicht -  erkannt wird. Wenn Sie den Spamfilter bereits anhand einer Nachricht trainiert haben, und die Ergebnisse in der Datenbank des Spamfilters aufgezeichnet wurden, wird in der rechten Spalte das Symbol  angezeigt.

3 Trainieren Sie den Spamfilter.

In den meisten Fällen können Sie an der Betreffzeile und dem Namen des Absenders erkennen, ob es sich bei der Nachricht um Spam handelt. Wenn diese Daten Ihnen keine brauchbaren Hinweise liefern, prüfen Sie den Inhalt der Nachricht in Ihrem E-Mail-Programm oder Ihrer Webmail-Umgebung.

- Um eine Nachricht als Spam zu kennzeichnen, aktivieren Sie die entsprechende Checkbox, und klicken Sie auf Spam!.
- Um eine Nachricht als Nicht-Spam zu kennzeichnen, aktivieren Sie die entsprechende Checkbox, und klicken Sie auf "Kein Spam".
- Um alle Informationen zu einer bestimmten Nachricht aus der Datenbank des Spamfilters zu entfernen, aktivieren Sie die entsprechende Checkbox, und klicken Sie auf Ignorieren.

4 Wenn Sie mit dem Training fertig sind, können Sie Spam-E-Mail mit Ihrem E-Mail-Programm oder über die Webmail-Oberfläche entfernen.

Loschen der Datenbank des Spamfilters

Wenn Sie versehentlich Ihrem Spamfilter viele Spam-E-Mails als nicht-Spam bzw. Spam beigebracht haben, erzeugt der Spamfilter vermutlich falsche Ergebnisse. Löschen Sie in diesem Fall die Datenbank des Spamfilters, und wiederholen Sie das Training.

➤ *So löschen Sie die Datenbank des Spamfilters:*

1 Gehen Sie zur Registerkarte Domains > *Domainname* > E-Mail-Accounts > *E-Mail-Adresse* > Spamfilter > Training.

2 Klicken Sie auf den Button Löschen.

Deaktivieren des Spamfilters

➤ *So deaktivieren Sie den Spamfilter für eine Mailbox:*

- 1 Gehen Sie zur Registerkarte Domains > *Domainname* > E-Mail-Accounts > *E-Mail-Adresse* > Spamfilter.
- 2 Klicken Sie auf Spamfilter deaktivieren, und klicken Sie auf OK.

Schützen von Mailboxen vor Viren

Zum Schutz Ihres Systems vor Viren sollten Sie keine verdächtigen E-Mail-Attachments öffnen, serverseitigen Virenschutz aktivieren und darauf achten, dass auf Ihrem PC eine Firewall und ein Virenschutzprogramm installiert ist. Halten Sie das Betriebssystem auf dem aktuellen Stand, und installieren Sie Hotfixes und Patches rechtzeitig.

In diesem Abschnitt:

| | |
|------------------------------------------|-----|
| Aktivieren des Antivirenschutzes..... | 280 |
| Deaktivieren des Antivirenschutzes | 280 |

Aktivieren des Antivirenschutzes

➤ *So aktivieren Sie den Antivirenschutz für eine Mailbox:*

- 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > E-Mail-Accounts > *E-Mail-Adresse* > Virenschutz.
- 2 Wählen Sie den gewünschten Überprüfungsmodus für E-Mail aus. Sie können die Überprüfung eingehender und/oder ausgehender E-Mail aktivieren.

Hinweis: Wenn auf dem Server Kaspersky Antivirus verwendet wird, können Sie zum Anpassen der Überprüfungseinstellungen das Symbol Überprüfungseinstellungen verwenden. Um Informationen zu den Überprüfungseinstellungen anzuzeigen, klicken Sie auf die Verknüpfung Hilfe im Navigationsbereich.

- 3 Klicken Sie auf OK.

Deaktivieren des Antivirenschutzes

➤ *So deaktivieren Sie den Antivirenschutz für eine Mailbox:*

- 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > E-Mail-Accounts > Virenschutz.
- 2 Wählen Sie die Option Nicht nach Viren suchen aus, und klicken Sie auf OK.

Sperrungen und Entsperrungen von Mailboxen

- *So sperren Sie den E-Mail-Dienst für eine Mailbox vorübergehend:*
 - 1 Gehen Sie zu Domains > Domainname > *E-Mail-Accounts* > E-Mail-Adresse.
 - 2 Klicken Sie auf Mailbox in der Gruppe Tools.
 - 3 Deaktivieren Sie die Checkbox Mailbox.
 - 4 Klicken Sie auf OK.
- *So nehmen Sie die E-Mail-Dienste für eine gesperrte Mailbox wieder auf:*
 - 1 Gehen Sie zu Domains > Domainname > *E-Mail-Accounts* > E-Mail-Adresse.
 - 2 Klicken Sie auf Mailbox in der Gruppe Tools.
 - 3 Aktivieren Sie die Checkbox Mailbox.
 - 4 Klicken Sie auf OK.
- *So sperren Sie die E-Mail-Dienste für alle Mailboxen in einer Domain vorübergehend:*
 - 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > E-Mail-Accounts.
 - 2 Klicken Sie auf Deaktivieren in der Gruppe Tools.
- *So nehmen Sie die E-Mail-Dienste für alle Mailboxen in einer Domain wieder auf:*
 - 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > E-Mail-Accounts.
 - 2 Klicken Sie auf Aktivieren in der Gruppe Tools.

Entfernen von Mailboxen

- *So entfernen Sie eine Mailbox:*
 - 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > E-Mail-Accounts.
 - 2 Aktivieren Sie die Checkbox für die Mailbox, die Sie entfernen möchten.
 - 3 Klicken Sie auf Entfernen.
 - 4 Klicken Sie, wenn Sie dazu aufgefordert werden, auf OK, um das Entfernen zu bestätigen.

Ausschalten des Mailboxdienstes, nachdem Sie beschlossen haben, Ihren Account als Mailweiterleitung einzurichten

Wenn Sie Ihren vorhandenen E-Mail-Account als Mail-Forwarder oder Mailingliste verwenden möchten, sollten Sie den Mailboxdienst deaktivieren: In einer Mailbox werden alle eingehenden Nachrichten aufbewahrt, und die Nachrichten werden nach der Weiterleitung nicht automatisch entfernt. Wenn Sie daher für Ihren Account die Konfiguration "Mailbox + Mail-Forwarder" verwenden möchten, achten Sie darauf, die Mailbox von Zeit zu Zeit zu bereinigen.

➤ *So deaktivieren Sie den Mailboxdienst für Ihren Account und löschen dabei alle Nachrichten in Ihrer Mailbox:*

- 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > E-Mail-Accounts > *E-Mail-Adresse* > Mailbox.
- 2 Deaktivieren Sie die Checkbox Mailbox.
- 3 Klicken Sie auf OK.

Einrichten einer E-Mail-Weiterleitung an eine einzige E-Mail-Adresse

➤ *So richten Sie eine E-Mail-Adresse ein, die E-Mail akzeptiert und an eine andere E-Mail-Adresse weiterleitet:*

- 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Umleitung erstellen.
- 2 Wählen Sie eine E-Mail-Adresse aus, die Sie in einen Mail-Forwarder umwandeln möchten, oder klicken Sie auf "Neuen E-Mail-Account hinzufügen", um eine neue E-Mail-Adresse einzurichten.
- 3 Klicken Sie auf Weiter >>.

Der Domainname wird rechts neben dem Zeichen @ angezeigt, daher müssen Sie nur den Namen eingeben. Dies kann z. B. Ihr durch einen Punkt getrennter Vorname und Nachname, ein Abteilungsname oder ein beliebiger anderer Text in lateinischen Zeichen sein. Der Name sollte kurz sein, damit er leicht zu merken ist. Er kann aus alphanumerischen Zeichen, Bindestrichen, Punkten und Unterstrichen bestehen.

- 4 Aktivieren Sie die Checkbox Weiterleiten, und geben Sie die Ziel-E-Mail-Adresse ein, an die E-Mail weitergeleitet werden soll.
- 5 Klicken Sie auf Fertigstellen.

In diesem Abschnitt:

Sperren und Entsperren von Mail-Forwardern 283

Sperrern und Entsperren von Mail-Forwardern

➤ *So sperren Sie einen Mail-Forwarder:*

- 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > E-Mail-Accounts > *E-Mail-Adresse* > Umleiten.
- 2 Deaktivieren Sie die Checkbox Weiterleiten.
- 3 Klicken Sie auf OK.

➤ *So entsperren Sie einen Mail-Forwarder:*

- 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > E-Mail-Accounts > *E-Mail-Adresse* > Umleiten.
- 2 Aktivieren Sie die Checkbox Weiterleiten.
- 3 Klicken Sie auf OK.

Einrichten einer E-Mail-Weiterleitung an mehrere E-Mail-Adressen

➤ *So richten Sie eine E-Mail-Adresse ein, die E-Mail akzeptiert und an mehrere andere E-Mail-Adressen weiterleitet:*

- 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > E-Mail-Accounts > *E-Mail-Adresse* > Mailgruppe.
- 2 Klicken Sie auf Neues Mitglied hinzufügen.
 Sie müssen vor dem Aktivieren der E-Mail-Weiterleitung an mehrere E-Mail-Adressen mindestens eine E-Mail-Adresse hinzufügen.
- 3 Geben Sie die gewünschte externe E-Mail-Adresse in das Eingabefeld E-Mail ein, oder wählen Sie einen oder mehrere der aufgelisteten E-Mail-Accounts über die entsprechenden Checkboxes aus.
- 4 Klicken Sie auf OK.
- 5 Klicken Sie auf Aktivieren.

In diesem Abschnitt:

| | |
|--------------------------------------------------------------------|-----|
| Hinzufügen und Entfernen von Empfängeradressen..... | 284 |
| Deaktivieren der Mailweiterleitung an mehrere E-Mail-Adressen..... | 284 |

Hinzufügen und Entfernen von Empfängeradressen

- *So fügen Sie eine externe E-Mail-Adresse zur Liste der E-Mail-Accounts, die weitergeleitete E-Mail-Korrespondenz erhalten, hinzu:*
 - 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > E-Mail-Accounts > *E-Mail-Account* > Mailgruppe, und klicken Sie dann auf Neues Mitglied hinzufügen.
 - 2 Geben Sie die gewünschte externe E-Mail-Adresse in das Eingabefeld E-Mail ein, und klicken Sie auf OK.
- *So entfernen Sie eine externe E-Mail-Adresse aus der Liste der E-Mail-Accounts, die weitergeleitete E-Mail-Korrespondenz erhalten:*
 - 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > E-Mail > *E-Mail-Account* > Mailgruppe.
 - 2 Aktivieren Sie die Checkbox für den E-Mail-Account, den Sie aus der Liste entfernen möchten.
 - 3 Klicken Sie auf Entfernen, bestätigen Sie das Entfernen, und klicken Sie auf OK.
- *So fügen Sie eine auf Ihrem Server registrierte E-Mail-Adresse zur Liste der E-Mail-Accounts, die weitergeleitete E-Mail-Korrespondenz erhalten, hinzu:*
 - 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > E-Mail > *E-Mail-Account* > Gruppen.
 - 2 Wählen Sie den gewünschten mehrfachen Mail-Forwarder in der Liste Verfügbare Mailgruppen aus, und klicken Sie auf Hinzufügen >>. Klicken Sie dann auf OK.

Eine auf Ihrem Server registrierte E-Mail-Adresse kann auch in derselben Weise in die Teilnehmerliste aufgenommen werden wie eine externe E-Mail-Adresse (siehe oben).

- *So entfernen Sie eine auf Ihrem Server registrierte E-Mail-Adresse aus der Liste der E-Mail-Accounts, die weitergeleitete E-Mail-Korrespondenz erhalten:*
 - 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > E-Mail > *E-Mail-Account* > Gruppen.
 - 2 Wählen Sie den gewünschten mehrfachen Mail-Forwarder in der Liste Mitglied der folgenden Mailgruppen aus, und klicken Sie auf << Entfernen. Klicken Sie dann auf OK.

Eine auf Ihrem Server registrierte E-Mail-Adresse kann auch in derselben Weise aus die Teilnehmerliste entfernt werden wie eine externe E-Mail-Adresse (siehe oben).

Deaktivieren der Mailweiterleitung an mehrere E-Mail-Adressen

- *So deaktivieren Sie die E-Mail-Weiterleitung an mehrere E-Mail-Adressen:*
 - 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > E-Mail-Accounts > *E-Mail-Adresse* > Mailgruppe.
 - 2 Klicken Sie auf Deaktivieren.

Entfernen von Mail-Forwardern

➤ *So entfernen Sie einen Mail-Forwarder:*

- 1** Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > E-Mail-Accounts.
- 2** Aktivieren Sie die Checkbox für den Mail-Forwarder, den Sie entfernen möchten.
- 3** Klicken Sie auf Entfernen.
- 4** Klicken Sie, wenn Sie dazu aufgefordert werden, auf OK, um das Entfernen zu bestätigen.

Einrichten einer automatischen Antwort

Wenn Sie in Urlaub fahren und längere Zeit Ihre E-Mail nicht abfragen können, können Sie eine Abwesenheitsbenachrichtigung hinterlassen, die automatisch an die Absender von an Ihre Adresse gerichteten E-Mail-Nachrichten gesendet wird. Hierzu wird die automatische Antwortfunktion verwendet, die auch als Autoresponder bezeichnet wird. Neben Abwesenheitsbenachrichtigungen können Organisationen automatische Antworten verwenden, um Kunden zu benachrichtigen, dass Bestellungen oder Anfragen an den technischen Support eingegangen sind und bearbeitet werden. Automatische Antworten können vorgefertigte Nachrichten im Text- oder HTML-Format und Dateiattachments enthalten.

➤ *So richten Sie eine automatische Antwort für eine Mailbox ein:*

- 1** Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > E-Mail-Accounts > *E-Mail-Adresse* > Autoresponder.
- 2** Wenn Sie keine Dateien an die automatische Antwort anhängen möchten, fahren Sie fort mit Schritt 3. So hängen Sie eine Datei an die automatische Antwort an:
 1. Klicken Sie auf das Symbol Attachment-Dateien in der Gruppe Tools.
 2. Klicken Sie auf Durchsuchen, um die Datei zu suchen, wählen Sie die Datei aus, und klicken Sie dann auf Datei senden.

Die Datei wird dem Speicher für angehängte Dateien hinzugefügt, und Sie können diese Datei an mehrere verschiedene automatische Antworten anhängen.
- 3** Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf Eine Ebene höher, und fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.
- 3** Klicken Sie auf das Symbol Neuen Autoresponder hinzufügen in der Gruppe Tools.
- 4** Konfigurieren Sie die automatische Antwort:
 1. Geben Sie in das Feld Autorespondername einen Namen für die automatische Antwort ein.

Beispiel: Abwesenheitsbenachrichtigung.
 2. Wenn eingehende E-Mail während Ihrer Abwesenheit an eine andere E-Mail-Adresse weitergeleitet werden soll, geben Sie in das Feld Bei automatischer Antwort die Originalnachricht an die angegebene E-Mail-Adresse weiterleiten eine E-Mail-Adresse an.
 3. Wenn die automatische Antwort als Antwort auf alle eingehenden E-Mail-Nachrichten gesendet werden soll, lassen Sie in der Gruppe Bedingungen die Option immer antworten ausgewählt. Wenn nur E-Mail-Nachrichten mit bestimmten Wörtern im Nachrichtentext oder in der Betreffzeile automatisch beantwortet werden sollen, wählen Sie die entsprechende Option aus, und geben Sie die entsprechenden Wörter in das Eingabefeld ein.

4. Standardmäßig wird die Betreffzeile der eingehenden E-Mail-Nachricht in die automatische Antwort eingefügt. Wenn Sie einen benutzerdefinierten Betreff verwenden möchten, geben Sie diesen in das Eingabefeld Antwort ein.
 5. Da die Absender möglicherweise nicht erkennen, dass die Nachricht, die sie von Ihnen erhalten haben, automatisch gesendet wurde, versuchen sie möglicherweise, auf die automatische Antwort zu antworten. Geben Sie daher Ihre E-Mail-Adresse als Antwortadresse an, da die Nachrichten sonst an die Adresse des Autoresponders gerichtet werden.
 6. Geben Sie das Format für die automatische Antwort (Text oder HTML) und den Zeichensatz an (empfohlen wird UTF-8). Wenn Sie in der automatischen Antwort HTML-Tags verwenden, wählen Sie die Option HTML aus.
 7. Geben Sie Ihre Nachricht in das Feld Antworte mit Text ein.
 8. Hängen Sie gegebenenfalls Dateien an. Klicken Sie hierzu auf den Button Attachment hinzufügen, aktivieren Sie die Checkbox der vorher in den Speicher für Anhänge hochgeladenen Datei, und klicken Sie auf OK. Um eine an die automatische Antwort angehängte Datei zu entfernen, aktivieren Sie die entsprechende Checkbox und klicken Sie auf Entfernen.
 9. Um die Anzahl der automatischen Antworten an die gleiche E-Mail-Adresse pro Tag zu begrenzen, geben Sie die gewünschte Zahl in das entsprechende Eingabefeld unter Limits ein.
Die Standardeinstellung sieht vor, dass nicht mehr als zehn Antworten pro Tag an die gleiche E-Mail-Adresse gesendet werden.
 10. Um die Last des Mailservers zu reduzieren, können Sie die Anzahl der eindeutigen Adressen begrenzen, die sich der Autoresponder merkt. Geben Sie hierzu die gewünschte Zahl in das Feld Speichere bis zu ein.
- 5 Klicken Sie auf OK.
 - 6 Klicken Sie auf das Symbol Aktivieren in der Gruppe Tools.

Deaktivieren der automatischen Antwort

➤ *So deaktivieren Sie die automatische Antwort für eine Mailbox:*

- 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > E-Mail-Accounts > *E-Mail-Adresse* > Autoresponder.
- 2 Klicken Sie auf Deaktivieren.

Die automatische Antwort ist jetzt deaktiviert. Da ihre Konfiguration nicht aus dem Control Panel gelöscht wird, können Sie die automatische Antwort bei Bedarf erneut verwenden, indem Sie das oben beschriebene Verfahren wiederholen und im letzten Schritt auf Aktivieren klicken.

➤ *So löschen Sie die Konfiguration einer nicht mehr benötigten automatischen Antwort:*

- 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > E-Mail-Accounts > *E-Mail-Adresse* > Autoresponder.
- 2 Aktivieren Sie die Checkbox für den Konfigurationsnamen, und klicken Sie auf Entfernen.

Einrichten siteweiter Voreinstellungen für die Behandlung von E-Mail an nicht vorhandene Benutzer (Mail-Bounce)

Wenn jemand eine E-Mail-Nachricht an eine in Ihrer Domain nicht vorhandene E-Mail-Adresse sendet, akzeptiert der Mailserver standardmäßig die E-Mails, verarbeitet sie und sendet E-Mails, für die in der Domain kein entsprechender Empfänger gefunden wird, mit einem Vermerk, dass für diese Adresse keine E-Mails empfangen werden können, an den Absender zurück. Sie haben folgende Möglichkeiten:

- Solche E-Mail weiter an den Absender zurücksenden (Option Bounce)
- Weiterleiten solcher E-Mail an die angegebene E-Mail-Adresse (Option Catch all zu Adresse)
- Weiterleiten solcher E-Mail an einen anderen Mailserver mit der angegebenen IP-Adresse (Option An externen Mailserver mit der folgenden IP-Adresse weiterleiten)
- Zurückweisen solcher E-Mail, ohne sie zu akzeptieren und ohne die Absender zu benachrichtigen (Option Verwerfen)

Diese Einstellung kann die Last des Mailservers verringern, die durch eine große Menge an Spam verursacht wird, der oft an nach dem Zufallsprinzip generierte Benutzernamen gesendet wird. Für Spammer kann dies jedoch die Überprüfung Ihres Mailservers auf gültige E-Mail-Adressen etwas beschleunigen.

➤ *So konfigurieren Sie die siteweiten Einstellungen für die Behandlung von E-Mail an nicht vorhandene Benutzer:*

- 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Gruppentitel-Menü E-Mail > E-Mail-Einstellungen.
- 2 Wählen Sie die gewünschte Option aus, und geben Sie die erforderlichen Informationen an.
- 3 Klicken Sie auf OK.

Gleichzeitiges Vornehmen der gleichen Änderungen an mehreren Hosting- Accounts

- *So nehmen Sie gleiche Änderungen an mehreren E-Mail-Accounts gleichzeitig vor:*
- 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > E-Mail-Accounts.
 - 2 Aktivieren Sie die Checkboxen der E-Mail-Accounts, deren Einstellungen Sie ändern möchten.
 - 3 Klicken Sie auf  Bearbeiten.
 - 4 Passen Sie die Einstellungen nach Bedarf an:
 - Wählen Sie Aktivieren aus, um die entsprechende Option für die ausgewählten E-Mail-Accounts zu aktivieren.
 - Wählen Sie Deaktivieren aus, um die entsprechende Option für die ausgewählten E-Mail-Accounts zu deaktivieren.
 - Lassen Sie Nicht ändern ausgewählt, wenn Sie die entsprechende Option nicht ändern möchten.
 - 5 Klicken Sie auf OK.

Gleichzeitiges Senden von E-Mail-Benachrichtigungen an mehrere Kunden

Wenn Sie Ihre Kunden über geplante Serverwartungsarbeiten informieren oder neue Serviceangebote vorstellen möchten, können Sie die Funktion für Massen-E-Mail-Nachrichten verwenden (Start > Gruppentitel-Menü Server > Massen-E-Mail-Nachrichten), um Benachrichtigungen an alle Kunden gleichzeitig zu senden.

Sie können Nachrichten-Templates erstellen und diese bei Bedarf verwenden, oder Sie können Nachrichten ohne Verwendung von Templates senden.

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Aufgaben:

Erstellen von Nachrichten-Templates für die weitere Verwendung (auf Seite 291)

Senden von E-Mail an mehrere Kunden (auf Seite 294)

In diesem Abschnitt:

| | |
|---------------------------------------------------------------------|-----|
| Erstellen, Bearbeiten und Entfernen von Nachrichten-Templates | 291 |
| Versenden von E-Mail-Nachrichten..... | 294 |

Erstellen, Bearbeiten und Entfernen von Nachrichten-Templates

➤ *So erstellen Sie ein neues Nachrichten-Template:*

- 1 Gehen Sie zu Start > Gruppentitel-Menü Server > Massen-E-Mail-Nachrichten, und klicken Sie auf Massen-E-Mail-Template hinzufügen.
- 2 Geben Sie im Feld Templatename den Namen des Templates an.
- 3 Geben Sie im Feld Von den Namen und die E-Mail-Adresse des Absenders an.

Sie können den Namen und/oder die E-Mail-Adresse angeben. Verwenden Sie zum Angeben des Namens und der E-Mail-Adresse das folgende Format: Name <Ihre@E-Mail-Adresse>. Beispiel: John Doe <admin@pleskserver.com>.

- 4 Wählen Sie die Empfänger für die E-Mail-Nachricht aus:
 - Wenn Reseller Ihre Nachricht erhalten sollen, aktivieren Sie die Checkbox Reseller, und wählen Sie den gewünschten Empfängerkreis aus: Mit Alle werden Nachrichten an alle Reseller gesendet, mit Nur ausgewählte werden Nachrichten nur an die von Ihnen manuell ausgewählten Reseller gesendet, und mit Alle außer den ausgewählten werden Nachrichten an alle Reseller mit Ausnahme der manuell ausgewählten gesendet.
 - Um mehrere Reseller auszuwählen, klicken Sie auf Adressen auswählen rechts neben der Checkbox Reseller (dieser Button steht nicht zur Verfügung, wenn der Modus Alle ausgewählt ist), wählen Sie im Feld Verfügbare Reseller die gewünschten Reseller aus, und klicken Sie auf Hinzufügen >>. Um Reseller aus der Liste der ausgewählten Reseller zu entfernen, wählen Sie die gewünschten Reseller im Feld Ausgewählte Reseller aus, und klicken Sie auf << Entfernen.
 - Wenn Kunden Ihre Nachricht erhalten sollen, aktivieren Sie die Checkbox Kunden, und wählen Sie den gewünschten Empfängerkreis aus: Mit Alle werden Nachrichten an alle Kunden gesendet, mit Nur ausgewählte werden Nachrichten nur an die von Ihnen manuell ausgewählten Kunden gesendet, und mit Alle außer den ausgewählten werden Nachrichten an alle Kunden mit Ausnahme der manuell ausgewählten gesendet.
 - Um mehrere Kunden auszuwählen, klicken Sie auf Adressen auswählen rechts neben der Checkbox Kunden (dieser Button steht nicht zur Verfügung, wenn der Modus Alle ausgewählt ist), wählen Sie im Feld Verfügbare Kunden die gewünschten Kunden aus, und klicken Sie auf Hinzufügen >>. Um Kunden aus der Liste der ausgewählten Kunden zu entfernen, wählen Sie die gewünschten Kunden im Feld "Ausgewählte Kunden" aus, und klicken Sie auf << Entfernen.
 - Wenn Domain-Administratoren Ihre Nachricht erhalten sollen, aktivieren Sie die Checkbox Domain-Administratoren, und wählen Sie den gewünschten Empfängerkreis aus: Mit Alle werden Nachrichten an alle Domain-Administratoren gesendet, mit Nur ausgewählte werden Nachrichten nur an die ausgewählten Domain-Administratoren gesendet, und mit Alle außer den ausgewählten werden Nachrichten an alle Domain-Administratoren mit Ausnahme der ausgewählten gesendet.

- Um mehrere Domainadministratoren auszuwählen, klicken Sie auf Adressen auswählen rechts neben der Checkbox Domainadministratoren (dieser Button steht nicht zur Verfügung, wenn der Modus Alle ausgewählt ist), wählen Sie die gewünschten Domainadministratoren im Feld Verfügbare Domainadministratoren aus, und klicken Sie auf Hinzufügen >>. Um Domain-Administratoren aus der Liste der ausgewählten Domain-Administratoren zu entfernen, wählen Sie die gewünschten Domain-Administratoren im Feld Ausgewählte Domain-Administratoren aus, und klicken Sie auf << Entfernen.

Sie können die ausgewählten Kunden und Domain-Administratoren jederzeit anzeigen, indem Sie auf den entsprechenden Button Ausgewählte anzeigen/verbergen klicken.

- Wenn eine Kopie der Nachricht an Ihre Mailbox gesendet werden soll, aktivieren Sie die Checkbox Parallels Plesk Panel-Serveradministrator.

5 Geben Sie in das Feld Betreff den Betreff der Nachricht ein.

6 Geben Sie die Nachricht im Textformat in das Feld Nachrichtentext ein. Wenn das Parallels Plesk Panel automatisch die Empfängernamen in die Nachricht einfügen soll, verwenden Sie die Variable <name>. Die Namen werden den im Feld Kontaktnamen angegebenen Informationen entnommen.

7 Klicken Sie auf OK, um das Template zu speichern.

➤ *So bearbeiten Sie ein Nachrichtentemplate:*

1 Gehen Sie zu Start > Gruppentitel-Menü Server Massen-E-Mails, und klicken Sie auf das gewünschte Template in der Liste.

2 Geben Sie im Feld Templatename den Namen des Templates an.

3 Geben Sie im Feld Von den Namen und die E-Mail-Adresse des Absenders an.

Sie können den Namen und/oder die E-Mail-Adresse angeben. Verwenden Sie zum Angeben des Namens und der E-Mail-Adresse das folgende Format: Name <Ihre@E-Mail-Adresse>. Beispiel: John Doe <admin@pleskserver.com>.

4 Wählen Sie die Empfänger für die E-Mail-Nachricht aus:

- Wenn Reseller Ihre Nachricht erhalten sollen, aktivieren Sie die Checkbox Reseller, und wählen Sie den gewünschten Empfängerkreis aus: Mit Alle werden Nachrichten an alle Reseller gesendet, mit Nur ausgewählte werden Nachrichten nur an die von Ihnen manuell ausgewählten Reseller gesendet, und mit Alle außer den ausgewählten werden Nachrichten an alle Reseller mit Ausnahme der manuell ausgewählten gesendet.
- Um mehrere Reseller auszuwählen, klicken Sie auf Adressen auswählen rechts neben der Checkbox Reseller (dieser Button steht nicht zur Verfügung, wenn der Modus Alle ausgewählt ist), wählen Sie im Feld Verfügbare Reseller die gewünschten Reseller aus, und klicken Sie auf Hinzufügen >>. Um Reseller aus der Liste der ausgewählten Reseller zu entfernen, wählen Sie die gewünschten Reseller im Feld Ausgewählte Reseller aus, und klicken Sie auf << Entfernen.
- Wenn Kunden Ihre Nachricht erhalten sollen, aktivieren Sie die Checkbox Kunden, und wählen Sie den gewünschten Empfängerkreis aus: Mit Alle werden Nachrichten an alle Kunden gesendet, mit Nur ausgewählte werden Nachrichten nur an die von Ihnen manuell ausgewählten Kunden gesendet, und mit Alle außer den ausgewählten werden Nachrichten an alle Kunden mit Ausnahme der manuell ausgewählten gesendet.

- Um mehrere Kunden auszuwählen, klicken Sie auf Adressen auswählen rechts neben der Checkbox Kunden (dieser Button steht nicht zur Verfügung, wenn der Modus Alle ausgewählt ist), wählen Sie im Feld Verfügbare Kunden die gewünschten Kunden aus, und klicken Sie auf Hinzufügen >>. Um Kunden aus der Liste der ausgewählten Kunden zu entfernen, wählen Sie die gewünschten Kunden im Feld "Ausgewählte Kunden" aus, und klicken Sie auf << Entfernen.
- Wenn Domain-Administratoren Ihre Nachricht erhalten sollen, aktivieren Sie die Checkbox Domain-Administratoren, und wählen Sie den gewünschten Empfängerkreis aus: Mit Alle werden Nachrichten an alle Domain-Administratoren gesendet, mit Nur ausgewählte werden Nachrichten nur an die ausgewählten Domain-Administratoren gesendet, und mit Alle außer den ausgewählten werden Nachrichten an alle Domain-Administratoren mit Ausnahme der ausgewählten gesendet.
- Um mehrere Domainadministratoren auszuwählen, klicken Sie auf Adressen auswählen rechts neben der Checkbox Domainadministratoren (dieser Button steht nicht zur Verfügung, wenn der Modus Alle ausgewählt ist), wählen Sie die gewünschten Domainadministratoren im Feld Verfügbare Domainadministratoren aus, und klicken Sie auf Hinzufügen >>. Um Domain-Administratoren aus der Liste der ausgewählten Domain-Administratoren zu entfernen, wählen Sie die gewünschten Domain-Administratoren im Feld Ausgewählte Domain-Administratoren aus, und klicken Sie auf << Entfernen.

Sie können die ausgewählten Kunden und Domain-Administratoren jederzeit anzeigen, indem Sie auf den entsprechenden Button Ausgewählte anzeigen/verbergen klicken.

- Wenn eine Kopie der Nachricht an Ihre Mailbox gesendet werden soll, aktivieren Sie die Checkbox Parallels Plesk Panel-Serveradministrator.

5 Geben Sie in das Feld Betreff den Betreff der Nachricht ein.

6 Geben Sie die Nachricht im Textformat in das Feld Nachrichtentext ein. Wenn das Parallels Plesk Panel automatisch die Empfängernamen in die Nachricht einfügen soll, verwenden Sie die Variable <name>. Die Namen werden den im Feld Kontaktnamen angegebenen Informationen entnommen.

7 Klicken Sie auf OK, um die Änderungen zu speichern.

➤ *So entfernen Sie ein Nachrichtentemplate:*

1 Gehen Sie zu Start > Gruppentitel-Menü Server > Massen-E-Mails.

2 Aktivieren Sie die Checkbox des Nachrichtentemplates, das Sie entfernen möchten, und klicken Sie auf Entfernen. Bestätigen Sie das Entfernen, und klicken Sie auf OK.

Versenden von E-Mail-Nachrichten

➤ *So senden Sie eine E-Mail-Nachricht an mehrere Kunden gleichzeitig:*

- 1 Gehen Sie zu Start > Gruppentitel-Menü Server > Massen-E-Mails.
- 2 Wenn Sie ein Nachrichten-Template wiederverwenden möchten, das Sie zu einem früheren Zeitpunkt erstellt haben (siehe Erstellen, Bearbeiten und Entfernen von Nachrichten-Templates (auf Seite 291)), klicken Sie auf das entsprechende Symbol  in der Spalte Nachricht erstellen. Wenn Sie eine benutzerdefinierte Nachricht senden möchten, klicken Sie auf Massen-E-Mail senden.
- 3 Geben Sie im Feld Von den Namen und die E-Mail-Adresse des Absenders an.

Sie können den Namen und/oder die E-Mail-Adresse angeben. Verwenden Sie zum Angeben des Namens und der E-Mail-Adresse das folgende Format: Name <Ihre@E-Mail-Adresse>. Beispiel: John Doe <admin@pleskserver.com>.

- 4 Wählen Sie die Empfänger für die E-Mail-Nachricht aus:
 - Wenn Reseller Ihre Nachricht erhalten sollen, aktivieren Sie die Checkbox Reseller, und wählen Sie den gewünschten Empfängerkreis aus: Mit Alle werden Nachrichten an alle Reseller gesendet, mit Nur ausgewählte werden Nachrichten nur an die von Ihnen manuell ausgewählten Reseller gesendet, und mit Alle außer den ausgewählten werden Nachrichten an alle Reseller mit Ausnahme der manuell ausgewählten gesendet.
 - Um mehrere Reseller auszuwählen, klicken Sie auf Adressen auswählen rechts neben der Checkbox Reseller (dieser Button steht nicht zur Verfügung, wenn der Modus Alle ausgewählt ist), wählen Sie im Feld Verfügbare Reseller die gewünschten Reseller aus, und klicken Sie auf Hinzufügen >>. Um Reseller aus der Liste der ausgewählten Reseller zu entfernen, wählen Sie die gewünschten Reseller im Feld Ausgewählte Reseller aus, und klicken Sie auf << Entfernen.
 - Wenn Kunden Ihre Nachricht erhalten sollen, aktivieren Sie die Checkbox Kunden, und wählen Sie den gewünschten Empfängerkreis aus: Mit Alle werden Nachrichten an alle Kunden gesendet, mit Nur ausgewählte werden Nachrichten nur an die von Ihnen manuell ausgewählten Kunden gesendet, und mit Alle außer den ausgewählten werden Nachrichten an alle Kunden mit Ausnahme der manuell ausgewählten gesendet.
 - Um mehrere Kunden auszuwählen, klicken Sie auf Adressen auswählen rechts neben der Checkbox Kunden (dieser Button steht nicht zur Verfügung, wenn der Modus Alle ausgewählt ist), wählen Sie im Feld Verfügbare Kunden die gewünschten Kunden aus, und klicken Sie auf Hinzufügen >>. Um Kunden aus der Liste der ausgewählten Kunden zu entfernen, wählen Sie die gewünschten Kunden im Feld "Ausgewählte Kunden" aus, und klicken Sie auf << Entfernen.
 - Wenn Domain-Administratoren Ihre Nachricht erhalten sollen, aktivieren Sie die Checkbox Domain-Administratoren, und wählen Sie den gewünschten Empfängerkreis aus: Mit Alle werden Nachrichten an alle Domain-Administratoren gesendet, mit Nur ausgewählte werden Nachrichten nur an die ausgewählten Domain-Administratoren gesendet, und mit Alle außer den ausgewählten werden Nachrichten an alle Domain-Administratoren mit Ausnahme der ausgewählten gesendet.

- Um mehrere Domainadministratoren auszuwählen, klicken Sie auf Adressen auswählen rechts neben der Checkbox Domainadministratoren (dieser Button steht nicht zur Verfügung, wenn der Modus Alle ausgewählt ist), wählen Sie die gewünschten Domainadministratoren im Feld Verfügbare Domainadministratoren aus, und klicken Sie auf Hinzufügen >>. Um Domain-Administratoren aus der Liste der ausgewählten Domain-Administratoren zu entfernen, wählen Sie die gewünschten Domain-Administratoren im Feld Ausgewählte Domain-Administratoren aus, und klicken Sie auf << Entfernen.

Sie können die ausgewählten Kunden und Domain-Administratoren jederzeit anzeigen, indem Sie auf den entsprechenden Button Ausgewählte anzeigen/verbergen klicken.

- Wenn eine Kopie der Nachricht an Ihre Mailbox gesendet werden soll, aktivieren Sie die Checkbox Parallels Plesk Panel-Serveradministrator.

- 5 Geben Sie in das Feld Betreff den Betreff der Nachricht ein.
- 6 Geben Sie die Nachricht im Textformat in das Feld Nachrichtentext ein. Wenn Parallels Plesk Panel den Namen des Empfängers automatisch in Ihre Nachricht einfügen soll, verwenden Sie die Variable <name>. Die Namen werden den im Feld Kontaktnamen angegebenen Informationen entnommen.
- 7 Wenn Sie diese Nachricht (d. h. sowohl den Text selbst als auch Informationen zu den Empfängern) als Template zur späteren Wiederverwendung speichern möchten, aktivieren Sie die Checkbox links neben dem Feld Text unter einem neuen Template-Namen speichern und tragen Sie den Namen des Template in das Feld ein.
- 8 Klicken Sie auf Senden, um die Nachricht abzusenden. Wenn Sie den Inhalt der Nachricht als Template speichern, wird ein Template erstellt und in die Liste der verfügbaren Templates aufgenommen.

Verwalten von Mailinglisten

Wenn Sie Angebote und Produktinformationen an Ihre Kunden versenden, einen Newsletter einrichten oder Besucher Ihrer Site über Änderungen auf dem Laufenden halten möchten, sollten Sie auf Ihrer Site eine Mailingliste einrichten und Ihre Benutzer eintragen oder sie dazu einladen, sich selbst einzutragen.

Eine Mailingliste bietet die praktische Möglichkeit, eine beliebig große Anzahl von Lesern gleichzeitig zu erreichen. Sie enthält eine Liste der E-Mail-Adressen ihrer Teilnehmer, die unter einer gemeinsamen E-Mail-Adresse zusammengefasst sind, an die Sie Ihre Informationen oder den Newsletter senden.

In diesem Abschnitt:

| | |
|---------------------------------------------------|-----|
| Einrichten einer Mailingliste..... | 296 |
| Eintragen und Austragen von Benutzern | 297 |
| Senden von Nachrichten an Ihre Mailingliste | 297 |
| Entfernen von Mailinglisten | 297 |

Einrichten einer Mailingliste

➤ *So richten Sie eine Mailingliste ein:*

- 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Mailinglisten.
- 2 Klicken Sie auf Aktivieren, um den Mailinglistendienst zu starten.
- 3 Klicken Sie auf Neue Mailingliste hinzufügen.
- 4 Geben Sie den gewünschten Namen für die Mailingliste an.

Dies kann beispielsweise ein Abteilungsname, das Thema der Mailingliste oder eine beliebige andere ASCII-Zeichenfolge sein. Der Name sollte kurz sein, damit er leicht zu merken ist. Er kann aus alphanumerischen Zeichen, Bindestrichen, Punkten und Unterstrichen bestehen.

- 5 Geben Sie das Passwort für die Verwaltungsfunktionen der Mailingliste an.
- 6 Geben Sie die E-Mail-Adresse des Administrators der Mailingliste an.
- 7 Achten Sie darauf, dass die Checkbox Administrator über die Erstellung der Mailingliste benachrichtigen aktiviert ist.

Unter der angegebenen E-Mail-Adresse des Administrators erhalten Sie eine Nachricht mit Anleitungen zum Verwenden und Verwalten der Mailingliste. Bewahren Sie diese Nachricht in Ihren Unterlagen auf.

- 8 Klicken Sie auf OK.

Ihre Mailingliste kann problemlos mit den Standardeinstellungen betrieben werden. Unter Umständen kann es jedoch sinnvoll sein, sie zu konfigurieren, um beispielsweise die Moderationsfunktionen zu aktivieren, die Inhalte der Postings zu filtern oder Nachrichten zu archivieren.

➤ *So konfigurieren Sie die Mailingliste:*

- 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Mailinglisten.
- 2 Klicken Sie auf das Symbol  neben der E-Mail-Adresse der gewünschten Mailingliste.
Ein Loginbildschirm wird angezeigt.
- 3 Geben Sie das Passwort des Listenadministrators ein und klicken Sie auf Einloggen

➤ *Sie können auch in der folgenden Weise auf die Konfiguration der Mailingliste zugreifen (für Linux-Hosting):*

- 1 Geben Sie in Ihren Webbrowser die folgende URL-Adresse ein:
`http://lists.< ihre -domain.com >/mailman/admin/< listenname >>` (wobei `< ihre -domain.com >` für Ihren Domainnamen und `< listenname >` für den Namen der Mailingliste, also den linken Teil ihrer E-Mail-Adresse vor dem @-Zeichen steht).
Ein Loginbildschirm wird angezeigt.
- 2 Geben Sie das Passwort des Listenadministrators ein und klicken Sie auf Einloggen

Zum Versenden einer Newsletterausgabe oder anderer Informationen an die Mailingliste senden Sie sie per E-Mail an die E-Mail-Adresse der Mailingliste. Ihre Nachricht wird an alle eingetragenen Benutzer verteilt.

Eintragen und Austragen von Benutzern

➤ *So tragen Sie Benutzer in eine Mailingliste ein:*

- 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Mailinglisten > *Mailinglistenname* > Neues Mitglied hinzufügen.
- 2 Geben Sie die E-Mail-Adresse des Benutzers an.
- 3 Klicken Sie auf OK.

➤ *So tragen Sie Benutzer aus einer Mailingliste aus:*

- 1 Gehen Sie zur Registerkarte Domains > *Domainname* > Mailinglisten > *Name der Mailingliste*.
- 2 Aktivieren Sie die Checkbox links neben der E-Mail-Adresse des Benutzers.
- 3 Klicken Sie auf Entfernen.
- 4 Klicken Sie auf OK, um das Entfernen zu bestätigen.

Senden von Nachrichten an Ihre Mailingliste

Zum Versenden einer Newsletterausgabe oder anderer Informationen an die Mailingliste senden Sie sie per E-Mail an die E-Mail-Adresse der Mailingliste. Ihre Nachricht wird an alle eingetragenen Benutzer verteilt.

Entfernen von Mailinglisten

➤ *So entfernen Sie eine Mailingliste von einer Site:*

- 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Mailinglisten.
- 2 Aktivieren Sie die Checkbox für die Mailinglistenadresse, die Sie entfernen möchten.
- 3 Klicken Sie auf Entfernen.
- 4 Klicken Sie, wenn Sie dazu aufgefordert werden, auf OK, um das Entfernen zu bestätigen.

Benutzung des Help Desks für die Behebung der Probleme Ihrer Kunden

Wenn Sie das integrierte Help Desk des Control Panels verwenden und wie im Abschnitt Konfigurieren des Help Desks (auf Seite 111) beschrieben konfiguriert haben, können Sie Problembenachrichtigungen oder Hilfeanforderungen Ihrer Kunden empfangen und Ihre Kunden benachrichtigen, wenn ihre Probleme behoben sind.

In diesem Abschnitt:

| | |
|----------------------------------------------|-----|
| Anzeigen von Tickets in Ihrem Help Desk..... | 299 |
| Kommentieren und Schließen von Tickets..... | 300 |

Anzeigen von Tickets in Ihrem Help Desk

- *So zeigen Sie die beim Help Desk eingegangenen Problembenrichte an:*
- 1 Klicken Sie auf die Verknüpfung Help Desk im Navigationsbereich.
 - 2 Wenn Sie die von Benutzern dieses Servers eingereichten Problembenrichte anzeigen möchten, fahren Sie mit Schritt 4 fort.
 - 3 Wenn Sie die beim Help Desk auf einem anderen Server eingegangenen Problembenrichte anzeigen möchten, die Sie mithilfe der Master-Funktion (siehe Abschnitt Verwenden des zentralisierten Zugriffs auf Ihre verschiedenen Parallels Plesk Panel-Server (auf Seite 343)) verwalten, klicken Sie in der Gruppe Globales Help Desk auf Server, und wählen Sie den gewünschten Server aus.
 - 4 Um neue Problembenrichte anzuzeigen, klicken Sie in der Gruppe Lokale Tickets auf Neu. Um alle Benrichte anzuzeigen, klicken Sie auf Alle. Um alle offenen und unerledigten Problembenrichte anzuzeigen, klicken Sie auf Alle offenen. Um alle Tickets anzuzeigen, die der Benutzer wieder geöffnet hat, weil sein Problem nicht behoben wurde, klicken Sie auf Wiedereröffnet. Um geschlossene Tickets anzuzeigen, klicken Sie auf Geschlossen.
 - 5 Eine Liste der Tickets mit den folgenden weiteren Informationen wird angezeigt:
 - ID: die beim Einreichen des Tickets vom System zugeteilte Kennziffer
 - Ticket-Betreff: eine vom Ticket-Reporter eingegebene Zusammenfassung
 - Ticket-Status: Neu, Wiedereröffnet, Geschlossen
 - Reporter-Typ: Eine Art Benutzer-Account des Control Panels oder eine E-Mail-Adresse des Benutzers, der das Ticket eingereicht hat - ein Reseller, Kunde, Domainadministrator oder E-Mail-Benutzer mit Zugriff auf das Control Panel oder der Absender der E-Mail-Nachricht mit dem Ticket
 - Reporter-Name: der Name der Person, die das Ticket eingereicht hat - Domainnamen bei Tickets, die von Domainbesitzern eingereicht wurden, E-Mail-Adressen bei Tickets, die per E-Mail eingegangen sind
 - Geändert: das Datum, an dem das Ticket zuletzt bearbeitet und beispielsweise ein Kommentar angehängt oder sein Status geändert wurde
 - Warteschlange: die Reihenfolge, in der die Benutzer ihrer Probleme behoben haben möchten
 - Priorität: der Schweregrad des Problems nach Einschätzung des Reporters
 - Kategorie: die Kategorie, der das Ticket zugeordnet ist
 - 6 Um den Inhalt eines Titels anzuzeigen, klicken Sie auf eine Ticket-ID oder einen Ticket-Betreff.

Kommentieren und Schließen von Tickets

- *So schließen Sie ein Ticket, wenn das Problem behoben wurde oder Sie einen Kommentar hinzufügen möchten:*
- 1** Klicken Sie auf die Verknüpfung Help Desk im Navigationsbereich. Wenn Sie das Help Desk auf einem anderen von Ihnen verwalteten Server besuchen möchten, klicken Sie in der Gruppe Globales Help Desk auf Server, und wählen Sie den gewünschten Server aus.
- 2** Suchen Sie das benötigte Ticket und klicken Sie auf die entsprechende ID oder den Betreff.
- 3** Um das Ticket zu schließen, wiederzueröffnen oder zu kommentieren, wählen Sie im Menü Ticketereignis die gewünschte Aktion aus und geben Sie, falls erforderlich, einen Kommentar in das Textfeld Neuer Kommentar ein. Klicken Sie auf OK um zu speichern.

Migrieren von Benutzer-Accounts, Domainnamen und Websites von anderen Hostingplattformen

Sie können Daten (Benutzer-Accounts, Einstellungen, Websites und E-Mails) folgendermaßen von anderen Hostingservern auf Ihr Parallels Plesk Panel übertragen:

- Von Linux/Unix-basierten Servern mit Parallels Plesk Panel 6.0 oder höher auf Linux/Unix- und Windows-basierte Server mit Parallels Plesk Panel 9.0.2 oder höher.
- Von Windows-basierten Servern mit Parallels Plesk Panel 7.5.6 oder höher auf Windows-basierte Server mit Parallels Plesk Panel 9.0.2 oder höher.
Datenübertragungen von Windows-basierten Servern auf Linux/Unix-basierte Server werden nicht unterstützt.

➤ *So übertragen Sie Benutzer-Accounts, Domains und Websites mit Applikationen von anderen mit Parallels Plesk Panel verwalteten Hostingservern:*

- 1 Gehen Sie zu Start > Migration Manager.
- 2 Klicken Sie auf Neue Migration starten.
- 3 Lassen Sie die Option Daten von einem anderen Server übertragen aktiviert und konfigurieren Sie die folgenden Optionen:
 - Die Adresse des Quellserver. Geben Sie entweder die IP-Adresse oder den Hostnamen des Servers an, von dem Sie Daten übermitteln möchten.
 - Den Benutzernamen und das Passwort für die Anmeldung am Quellserver.

Hinweis: Die Option Datenimport wird zum Importieren von Daten aus einer Datei verwendet. Dabei handelt es sich um eine andere Art der Datenübertragung von anderen Hostingplattformen, die im Abschnitt Importieren von Daten aus einer Datei (auf Seite 303) beschrieben ist.

- 4 Wählen Sie das Betriebssystem des Quellhosts aus. (Diese Option ist verfügbar, wenn Sie die Hostingplattform Parallels Plesk Panel 9 für Windows verwenden.)
- 5 Geben Sie den Pfad zu dem Verzeichnis an, in dem temporäre Dateien gespeichert werden.
- 6 Geben Sie an, ob Sie alle Daten auf dem Quellserver oder nur bestimmte Daten übertragen möchten.
- 7 Aktivieren Sie die Option Datenkomprimierung, wenn Ihre Internetgebühren von der Menge übertragener Daten abhängen oder Sie Bandbreite sparen möchten.
- 8 Klicken Sie auf Weiter>>. Der Migration Manager stellt die Verbindung zu dem angegebenen Server her und sammelt Informationen zu den Businessobjekten der Quell-Hostingplattform.

- 9** Wenn Sie nur bestimmte Objekte übertragen möchten, aktivieren Sie bei diesem Schritt die entsprechenden Checkboxen der Benutzer-Accounts und Domains (Websites), die Sie übertragen möchten. Geben Sie außerdem an, welche Datentypen übertragen werden sollen:
- Alle Einstellungen und gesamter Inhalt.
 - Alle Einstellungen und gesamter Inhalt außer E-Mail.
 - Nur E-Mail-Accounts mit E-Mail-Nachrichten.
- 10** Klicken Sie auf Weiter >>.
- 11** Geben Sie die neuen IP-Adressen an, die verwendet werden sollen, sobald die Daten vom Quellserver abgerufen wurden. Falls Sie über zahlreiche IP-Adressen verfügen, können Sie bei diesem Schritt die aktuelle IP-Mapping-Datei herunterladen, in einem Texteditor bearbeiten und wieder auf den Server hochladen.
- 12** Klicken Sie auf Weiter >>. Der Datenübertragungsvorgang sollte sofort gestartet werden. Falls jedoch einige Elemente aufgrund möglicher Konfigurations- oder Ressourcennutzungskonflikte nicht übertragen werden können, werden Sie im nächsten Schritt aufgefordert, die Konfliktlösungsrichtlinien anzugeben.
- 13** Geben Sie an, wie die folgenden Konfliktarten gelöst werden sollen, falls Sie dazu aufgefordert werden:
- a** Zeitkonflikte, die auftreten, wenn ein zu übertragendes Element auf dem Zielserver bereits besteht und dort ein aktuelleres Änderungsdatum hat. Sie können eine der folgenden Optionen wählen:
 - Konfiguration und Daten des Quellservers verwenden. Bei dieser Option werden die Konfiguration und die Daten auf dem Zielserver überschrieben und die Konfiguration und Daten des Quellservers verwendet.
 - Konfiguration des Zielservers und Daten des Quellservers verwenden.
 - Keine Elemente mit Zeitkonflikten übertragen.
 - b** Ressourcennutzungskonflikte, die auftreten, wenn ein zu übertragendes Element die Ressourcennutzungslimits für diese Art von Elementen auf dem Zielserver überschreiten würde. Sie können eine der folgenden Optionen wählen:
 - Element übertragen und Überbeanspruchung erlauben.
 - Element nicht übertragen.
 - c** Konfigurationskonflikte, die auftreten, wenn die Einstellungen (oder bereitgestellten Webapplikationen) eines zu übertragenden Elements auf dem Zielserver weder erlaubt noch verfügbar sind. Sie haben folgende Möglichkeiten:
 - Element übertragen und die erforderlichen Konfigurationsoptionen und Einstellungen erlauben. Dadurch werden auch fehlende Webapplikationen installiert.
 - Element nicht übertragen.
- 14** Klicken Sie auf Weiter >>.
- 15** Nach Abschluss der Datenübertragung wird ein detaillierter Bericht auf dem Bildschirm angezeigt. Klicken Sie auf OK, um den Assistenten zu beenden.

In diesem Abschnitt:

Importieren von Daten aus einer Datei 303

Importieren von Daten aus einer Datei

Zusätzlich zur Funktion Migration Manager des Parallels Plesk Panel zur Online-Übertragung von Daten von einem anderen Server können Sie die Migration Manager-Dienstprogramme verwenden, um Daten zu sammeln, von einem Quellserver zu übertragen, als Archivdateien zu speichern und anschließend auf einem Zielsever zu importieren.

- Zum Sammeln von Daten auf Windows-basierten Hostingservern müssen Sie das Programm migration-agent.msi installieren und verwenden. Es befindet sich normalerweise unter C:\Programme\Parallels\Plesk\PM\Migration\Platforms\UnixShared\PleskX\. Der Vorgang ist im Abschnitt Importieren von Daten von Windows-basierten Servern (auf Seite 304) beschrieben.
- Zum Zusammenstellen von Daten auf Linux/Unix-basierten Servern benötigen Sie das Befehlszeilenprogramm PleskX.pl. Dieses Dienstprogramm befindet sich normalerweise unter <parallels_plesk_panel_installationsverzeichnis>/PM/Agents/PleskX/. Der Vorgang ist im Abschnitt Importieren von Daten von Linux/Unix-basierten Servern (auf Seite 305) beschrieben.

In diesem Abschnitt:

Importieren von Daten von Windows-basierten Servern.....304
 Importieren von Daten von Linux/Unix-basierten Servern.....305

Importieren von Daten von Windows-basierten Servern

- *So übertragen Sie Ihre Daten mit der Funktion Datenimport:*
- 1** Suchen Sie die Datei `migration-agent.msi` auf Ihrem Parallels Plesk Panel 9-Server und kopieren Sie sie auf den Server, von dem Sie Daten übertragen möchten. Auf Windows-Plattformen befindet sich diese Datei normalerweise unter `%plesk_dir%\PMM\Migration\`.
 - 2** Führen Sie auf dem Quellserver die Datei `migration-agent.msi` aus und installieren Sie das Programm gemäß den Anweisungen auf dem Bildschirm.
 - 3** Überprüfen und bearbeiten Sie die Konfigurationsdatei von Migration Manager, um die Einstellungen Ihren Bedürfnissen anzupassen:
 - a** Öffnen Sie dazu die Datei `migrmng.exe.config` unter `%plesk_dir%\admin\bin\`, wobei `%plesk_dir%` die Systemvariable für den Installationsordner von Parallels Plesk Panel darstellt.
 - b** Zum Ändern des Speicherordnernamens fügen Sie den Namen zur Zeichenfolge `<add key="DumpName" value=""/>` hinzu.

Wenn Sie den Migrationsspeicherordner z. B. "Migrationsdaten" nennen möchten, sollte die Zeichenfolge `<add key="DumpName" value="Migrationsdaten"/>` lauten. Falls dieses Verzeichnis auf Laufwerk H noch nicht besteht, wird es erstellt.
 - c** Um den Speicherort des Speicherordners zu ändern, fügen Sie den kompletten Pfad (beginnend mit dem Namen des Laufwerks) zu dem gewünschten Speicherordner ein `<add key="DumpDirectory" value=""/>` string.

Wenn Sie z. B. den Migrationsspeicherordner "Migrationsdaten" im Ordner `H:\Store\Plesk_Migration` speichern möchten, lautet die entsprechende Zeichenfolge `<add key="DumpDirectory" value="H:\Store\Plesk_Migration"/>`. In diesem Fall werden alle Migrationsdaten unter `H:\Store\Plesk_Migration\Migrationsdaten\` gespeichert.
 - d** Speichern Sie die Konfigurationsdatei.
 - 4** Führen Sie die Datei `migrmng.exe` aus.
 - 5** Sobald alle erforderlichen Dateien erstellt wurden, verschieben Sie sie auf den Zielservers.
 - 6** Melden Sie sich über einen Webbrowser bei Ihrem Parallels Plesk Panel als Administrator an, gehen Sie zu `Home > Migration Manager` und klicken Sie auf `Migration starten`.
 - 7** Wählen Sie die Option `Datenimportmodus` und befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.

Importieren von Daten von Linux/Unix-basierten Servern

➤ *So übertragen Sie Ihre Daten mit der Funktion Datenimport:*

- 1 Suchen Sie die Datei `PleskX.pl` auf Ihrem Parallels Plesk Panel 9-Server und kopieren Sie sie auf den Server, von dem Sie Daten übertragen möchten.
 - Auf Windows-Plattformen befindet sich die Datei normalerweise unter `C:\Programme\Parallels\Plesk\PMM\Migration\Platforms\UnixShared\PleskX\`.
 - Auf Linux/Unix-Plattformen befindet sie sich normalerweise unter `<parallels_plesk_panel_installationsverzeichnis>/PMM/Agents/PleskX/`.
- 2 Führen Sie auf dem Quellserver das Dienstprogramm `PleskX.pl` mit den entsprechenden Befehlszeilenoptionen aus:
 - Zum Kopieren aller Daten geben Sie den Befehl `PleskX.pl -dump-all` ein.
 - Zum Kopieren bestimmter Domains verwenden Sie den Befehl `PleskX.pl -dump-domains=<durch Kommas getrennte Liste der Domainnamen>`.
 - Zum Kopieren bestimmter Benutzer-Accounts verwenden Sie den Befehl `PleskX.pl -dump-resellers=<durch Kommas getrennte Liste der vom Parallels Plesk Panel-Quellsystem zugewiesenen Reseller-IDs>` oder `-dump-clients=<durch Kommas getrennte Liste der vom Parallels Plesk Panel-Quellsystem zugewiesenen Kunden-IDs>`.
 - Zum Anzeigen von Informationen über weitere vom PleskX-Dienstprogramm unterstützte Befehlszeilenoptionen erhalten Sie mithilfe des Befehls `PleskX.pl --help`.
- 3 Sobald alle erforderlichen Dateien erstellt wurden, öffnen Sie die Datei `content-list.xml`, um zu überprüfen, welche Dateien erstellt wurden. Verschieben Sie alle Dateien einschließlich der Datei `dump.xml` auf den Zielservers.
- 4 Melden Sie sich über einen Webbrowser bei Ihrem Parallels Plesk Panel als Administrator an, gehen Sie zu `Start > Migration Manager` und klicken Sie auf `Migration starten`.
- 5 Wählen Sie die Option `Datenimportmodus` und befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.

Sicherung und Wiederherstellung Ihrer Daten

Mit der aktuellen Version der Backup- und Wiederherstellungstools, die zusammen mit Ihrem Control Panel installiert wurden, können Sie folgende Aufgaben ausführen:

Ein Backup des gesamten Servers erstellen. Das Backup-Repository enthält den Lizenzkey für Ihr Control Panel, die Mailserver- und DNS-Server-Einstellungen, Informationen zu Datenbankservern, Domain-Templates, Virtual Host-Templates, Benutzer-Accounts, Domains, Websites mit Webinhalten, SSL-Zertifikate, Datenbanken, Webapplikationen und benutzerdefinierte Buttons.

Ein Backup einzelner Benutzeraccounts mit Domains erstellen. Das Backup-Repository enthält alle Control Panel-Konfigurationen, Daten zum Benutzeraccount und den Domains (Websites) des Benutzers sowie Informationen zu den Ressourcenzuteilungen und den Berechtigungen für die Durchführung von Control Panel-Operationen.

Ein Backup einzelner Domains (Websites) erstellen. Das Backup-Repository enthält alle Daten zum Account-, Domain (Website)- und E-Mail-Dienst des Domainadministrators, die Inhalte von Mailboxen, die Kontaktlisten von Horde Turba-Adressbüchern sowie Spam- und Virenschutzeinstellungen.

Backups planen.

Ihre Daten anhand von Backup-Repositorys wiederherstellen.

Kunden, die über die für die Nutzung der Backup- und Wiederherstellungsfunktionen erforderlichen Berechtigungen verfügen, können ihre eigenen Account-Einstellungen und Websites vom Control Panel aus sichern und wiederherstellen. Die Verknüpfungen mit den jeweiligen Backup-Repositorys befinden sich auf den Startseiten Ihrer Kunden und Reseller sowie der Kunden Ihrer Reseller unter Start > Backup Manager).

In diesem Kapitel:

| | |
|------------------------------------------------------------------------------|-----|
| Konfigurieren von globalen Backup-Einstellungen..... | 307 |
| Konfigurieren des Control Panels für die Verwendung eines FTP-Repository ... | 308 |
| Sicherung des gesamten Servers | 309 |
| Sichern einzelner Benutzeraccounts mit Domains..... | 310 |
| Sichern einzelner Domains (Websites) | 310 |
| Backups von Datenbanken erstellen (Windows-Hosting) | 312 |
| Planen von Backups | 313 |
| Wiederherstellen von Daten anhand von Backup-Repositorys | 314 |
| Verwalten des Backupdatei-Repository | 317 |
| Verwalten des Datenbank-Backupdateien-Repository (Windows Hosting) | 320 |

Konfigurieren von globalen Backup-Einstellungen

Wenn Sie mehrere Websites verwalten, kann es sinnvoll sein, den Backup-Vorgang so zu konfigurieren, dass er möglichst wenig Serverressourcen beansprucht.

- *So verringern Sie die Serverauslastung und definieren die Richtlinie für die Speicherplatznutzung:*
- 1 Gehen Sie zu Start > Gruppentitel-Menü Server > Backup-Einstellungen.
- 2 Geben Sie im Feld Maximale Anzahl gleichzeitig laufender geplanter Backupprozesse die maximale Anzahl simultaner Backupvorgänge an. Die Standardeinstellung ist 10. Legen Sie einen niedrigeren Wert fest.
- 3 Aktivieren Sie die Checkbox Geplante Backupprozesse mit niedriger Priorität ausführen.
- 4 Aktivieren Sie die Checkbox Backupdateien nicht komprimieren, um die Komprimierung zu deaktivieren.
- 5 Klicken Sie auf OK.
- 6 So verhindern Sie, dass die Backup-Vorgänge den gesamten verfügbaren Speicherplatz auf dem Server beanspruchen:
 - a Gehen Sie in das Dateisystem des Servers, suchen Sie die Datei *<Parallels Plesk Panel-Installationsverzeichnis>/admin/share/pmmcli/pmmcli-rc* und öffnen Sie sie mit einem Text-Editor.
 - b Suchen Sie in dieser Datei die Zeile mit dem Text `FREE_DISK_SPACE 20` und ersetzen Sie den Wert 20 mit dem Wert für den zu reservierenden freien Speicherplatz in MB.
 - c Speichern Sie die Datei.

Konfigurieren des Control Panels für die Verwendung eines FTP-Repository

- *Wenn Sie Backupdateien auf einem FTP-Server speichern möchten, sollten Sie das Control Panel entsprechend einrichten:*
- 1 Wechseln Sie zu dem gewünschten Repository:
 - Um zu einem Repository zu wechseln, das Ihre eigenen Backup-Dateien enthält, gehen Sie zu Start > Backup Manager > Einstellungen für persönliches FTP-Repository.
 - Um zu einem Repository auf einer Reseller-Account-Ebene zu wechseln, gehen Sie zu Reseller > Name des Resellers > Backup Manager > Einstellungen für persönliches FTP-Repository.
 - Um zu einem Repository auf einer Kunden-Account-Ebene zu wechseln, gehen Sie zu Kunden > Kundenname > Backup Manager > Einstellungen für persönliches FTP-Repository.
 - Um zu einem Repository auf einer Domain-Ebene zu wechseln, gehen Sie zu Domains > Domainname > Backup Manager > Einstellungen für persönliches FTP-Repository.
 - 2 Legen Sie die folgenden Eigenschaften fest:
 - Die IP-Adresse oder den Hostnamen des FTP-Servers
 - Das Verzeichnis auf dem Server, in dem die Backupdateien gespeichert werden sollen.
 - Den Benutzernamen und das Passwort für den Zugriff auf den FTP-Account.
 - 3 Klicken Sie auf OK.

Sicherung des gesamten Servers

- *So erstellen Sie ein Backup der Serverkonfigurationseinstellungen und aller Benutzerdaten auf Ihrem Hostingcomputer:*
- 1 Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf Backup Manager.
 - 2 Klicken Sie auf Backup.
 - 3 Geben Sie Folgendes an:
 - Backupdateiname-Präfix und Beschreibung. Sie können keinen willkürlichen Dateinamen festlegen, haben aber die Möglichkeit, das Control Panel anzuweisen, den Namen der Backupdateien ein Präfix voranzustellen. Beachten Sie, dass das Control Panel automatisch das Datum und die Uhrzeit der Backupdatei-Erstellung (in UTC) an den Namen der Backupdatei anfügt.
 - Teilen der Backupdatei. Um eine Backupdatei aufzuteilen, aktivieren Sie die entsprechende Checkbox und geben Sie die Volumengröße in Megabyte an.
 - Ort, an dem die Backupdatei gespeichert wird. Wählen Sie das Repository aus, in dem die Backupdatei gespeichert werden soll.
 - E-Mail-Benachrichtigung bei Abschluss des Backup. Wenn Sie nach Abschluss des Backups benachrichtigt werden möchten, geben Sie Ihre E-Mail-Adresse ein.
 - Von welchen Daten ein Backup erstellt werden soll. Sie können entweder nur ein Backup der Servereinstellungen oder der Servereinstellungen und der gesamten Benutzerdaten erstellen.
 - 4 Klicken Sie auf Backup. Der Backup-Vorgang wird gestartet. Der Fortschritt wird auf der Registerkarte Aktuelle Backup-Aufgabe angezeigt. Zum Aktualisieren der Informationen auf dem Bildschirm können Sie den Button Aktualisieren verwenden.
 - 5 Wenn das Backup fertiggestellt ist, wird die Backupdatei im ausgewählten Repository gespeichert.

Sichern einzelner Benutzeraccounts mit Domains

- *So erstellen Sie ein Backup eines Benutzeraccounts mit Domains:*
- 1 Klicken Sie auf die Verknüpfung Reseller und Kunden im Navigationsbereich.
 - 2 Klicken Sie auf den gewünschten Benutzernamen.
 - 3 Klicken Sie auf Backup Manager.
 - 4 Klicken Sie auf Backup.
 - 5 Geben Sie Folgendes an:
 - Backupdateiname-Präfix und Beschreibung. Sie können keinen willkürlichen Dateinamen festlegen, haben aber die Möglichkeit, das Control Panel anzuweisen, den Namen der Backupdateien ein Präfix voranzustellen. Beachten Sie, dass das Control Panel automatisch das Datum und die Uhrzeit der Backupdatei-Erstellung (in UTC) an den Namen der Backupdatei anfügt.
 - Teilen der Backupdatei. Um eine Backupdatei aufzuteilen, aktivieren Sie die entsprechende Checkbox und geben Sie die Volumengröße in Megabyte an.
 - Ort, an dem die Backupdatei gespeichert wird. Wählen Sie das Repository aus, in dem die Backupdatei gespeichert werden soll.
 - E-Mail-Benachrichtigung bei Abschluss des Backup. Wenn Sie nach Abschluss des Backups eine E-Mail-Benachrichtigung versenden möchten, geben Sie die entsprechende E-Mail-Adresse ein.
 - Von welchen Daten ein Backup erstellt werden soll. Sie können entweder nur ein Backup der Benutzer-Account-Einstellungen oder der Benutzer-Account-Einstellungen und der gesamten Benutzerdaten erstellen.
 - 6 Klicken Sie auf Backup. Der Backup-Vorgang wird gestartet. Der Fortschritt wird auf der Registerkarte Aktuelle Backup-Aufgabe angezeigt. Zum Aktualisieren der Informationen auf dem Bildschirm können Sie den Button Aktualisieren verwenden.

Wenn das Backup fertiggestellt ist, wird die Backupdatei im ausgewählten Repository gespeichert und kann vom FTP-Server oder von Reseller > Name des Resellers > Backup Manager oder Kunden > Kundenname > Backup Manager abgerufen werden.

Sichern einzelner Domains (Websites)

- *So erstellen Sie ein Backup einer Domain (Website):*
- 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Backup Manager.
 - 2 Klicken Sie auf Backup.
 - 3 Geben Sie Folgendes an:

- Backupdateiname-Präfix und Beschreibung. Sie können keinen willkürlichen Dateinamen festlegen, haben aber die Möglichkeit, das Control Panel anzuweisen, den Namen der Backupdateien ein Präfix voranzustellen. Beachten Sie, dass das Control Panel das Datum und den Zeitpunkt der Backupdatei-Erstellung (in Universal Time) automatisch zu Backupdateinamen hinzufügt.
 - Teilen der Backupdatei. Um eine Backupdatei aufzuteilen, aktivieren Sie die entsprechende Checkbox und geben Sie die Volumengröße in Megabyte an.
 - Ort, an dem die Backupdatei gespeichert wird. Wählen Sie das Repository aus, in dem die Backupdatei gespeichert werden soll.
 - Von welchen Daten ein Backup erstellt werden soll. Sie können ein Backup von Webhosting-Einstellungen, Web-Inhalten und E-Mail-Accounts mit E-Mail-Nachrichten erstellen.
 - E-Mail-Benachrichtigung bei Abschluss des Backup. Wenn Sie nach Abschluss des Backups eine E-Mail-Benachrichtigung versenden möchten, geben Sie die entsprechende E-Mail-Adresse ein.
 - Website sperren, bis das Backup abgeschlossen ist. Wenn Sie nicht zulassen möchten, dass während des Backups Änderungen am Site-Inhalt oder an den Einstellungen vorgenommen werden, aktivieren Sie die entsprechende Checkbox.
- 4** Klicken Sie auf Backup. Der Backup-Vorgang wird gestartet. Der Fortschritt wird auf der Registerkarte Aktuelle Backup-Aufgabe angezeigt. Zum Aktualisieren der Informationen auf dem Bildschirm können Sie den Button Aktualisieren verwenden.
- 5** Wenn das Backup abgeschlossen ist, wird die Backupdatei in dem ausgewählten Repository gespeichert und kann entweder vom FTP-Server oder von der Ebene Domains > *Domainname* > Backup Manager aus abgerufen werden.

Backups von Datenbanken erstellen (Windows-Hosting)

Mithilfe des Parallels Plesk Panel können Sie die Datenbanken, Datenbankbenutzer-Accounts und Daten, die von auf Ihrem Server gehosteten Domains verwendet werden, sichern und anschließend wiederherstellen. Sie haben folgende Möglichkeiten:

- Erstellen von Backups Ihrer Domain-Datenbanken mit allen Daten und Benutzer-Accounts
 - Wiederherstellen von Datenbanken aus Backupdateien
 - Herunterladen, Hochladen und Entfernen von Datenbank-Backupdateien
 - Wiederherstellen von Benutzern, die nach der Wiederherstellung verwaist sind.
- *So erstellen Sie ein Backup einer Datenbank:*
- 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Datenbanken.
 - 2 Aktivieren Sie die Checkbox der Datenbank, für die Sie ein Backup erstellen möchten, und klicken Sie auf Backup erstellen.
 - 3 Geben Sie den Namen der Backupdatei an und klicken Sie auf OK.
 - 4 Wenn Sie die so erstellte Backupdatei herunterladen möchten, klicken Sie auf den Dateinamen auf der nächsten Seite, nachdem der Backupvorgang abgeschlossen wurde. Geben Sie an, wo die Backupdatei gespeichert werden soll, und klicken Sie auf Speichern.
 - 5 Klicken Sie auf OK.
- *So erstellen Sie ein Backup aller Datenbanken auf einer Domain:*
- 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Backup Manager > Datenbank-Backup-Repository, stellen Sie sicher, dass Alle Domain-Repositorys im Feld Datenbank ausgewählt ist, und klicken Sie auf Backup erstellen.
 - 2 Geben Sie den Namen der Backupdatei an und klicken Sie auf OK.
 - 3 Wenn Sie die so erstellte Backupdatei herunterladen möchten, klicken Sie auf den Dateinamen auf der nächsten Seite, nachdem der Backupvorgang abgeschlossen wurde. Geben Sie an, wo die Backupdatei gespeichert werden soll, und klicken Sie auf Speichern.
 - 4 Klicken Sie auf OK.

Planen von Backups

➤ *So planen Sie Daten-Backups:*

- 1 Gehen Sie zu dem Backupdatei-Repository, das dem Typ der zu sichernden Daten entspricht:
 - Zum Sichern von Servereinstellungen und aller Benutzerdaten gehen Sie zu Start > Backup Manager.
 - Um einen Benutzer-Account mit Benutzer-Sites zu sichern, gehen Sie zu Reseller > *Name des Resellers* > Backup Manager oder Kunden > *Kundenname* > Backup Manager.
 - Um ein Backup einer Website zu erstellen, gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Backup Manager.
- 2 Klicken Sie auf Einstellungen für geplantes Backup.
- 3 Aktivieren Sie die Checkbox Diese Backup-Aufgabe aktivieren und geben Sie Folgendes ein:
 - Wann und wie oft das Backup ausgeführt werden soll.
 - Backupdateiname.
 - Teilen der Backupdatei. Um eine Backupdatei aufzuteilen, aktivieren Sie die entsprechende Checkbox und geben Sie die Volumengröße in Megabyte an. Beachten Sie, dass die Volumengröße 4095 MB nicht überschreiten darf.
 - Ort, an dem die Backupdatei gespeichert wird. Wählen Sie das Repository aus, in dem die Backupdatei gespeichert werden soll.
 - Maximale Anzahl von Backupdateien, die im Repository gespeichert werden können. Geben Sie eine Zahl ein, wenn Sie Backupdateien wiederherstellen möchten: Wenn die angegebene Anzahl erreicht ist, werden die jeweils ältesten Backupdateien entfernt.
 - E-Mail-Benachrichtigung bei Backup-Fehlern. Wenn Sie bei Auftreten eines Fehlers während des Backups eine E-Mail-Benachrichtigung versenden möchten, geben Sie die entsprechende E-Mail-Adresse ein.
 - Von welchen Daten ein Backup erstellt werden soll. Sie können entweder nur ein Backup der Einstellung oder der Einstellungen und der Benutzerdaten erstellen.
 -
- 4 Klicken Sie auf OK.

Wiederherstellen von Daten anhand von Backup-Respositorys

➤ *So stellen Sie Daten aus einer Backupdatei wieder her:*

- 1 Gehen Sie zum Backupdatei-Repository, in dem sich die Backupdatei befindet:
 - Zum Wiederherstellen aller Servereinstellungen und aller Benutzerdaten gehen Sie zu Start > Backup Manager.
 - Um einen Benutzer-Account mit Benutzer-Sites wiederherzustellen, gehen Sie zu Reseller > *Name des Resellers* > Backup Manager oder Kunden > *Kundenname* > Backup Manager.
 - Zum Wiederherstellen einer Website gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Backup Manager.
- 2 Klicken Sie auf den Namen der Backupdatei.
- 3 Geben Sie die folgenden Einstellungen an:
 - Arten von Daten, die wiederhergestellt werden sollen.
 - Domain (Website) sperren, bis die Wiederherstellung abgeschlossen wurde. Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie mögliche Konflikte vermeiden möchten, die entstehen können, wenn Benutzer die Site-Inhalte oder -Einstellungen während der Wiederherstellung ändern.
 - E-Mail-Benachrichtigung bei Abschluss der Wiederherstellungsaufgabe versenden. Geben Sie Ihre E-Mail-Adresse ein, wenn Sie vom Control Panel benachrichtigt werden möchten, wenn die Wiederherstellung abgeschlossen ist.
 - Konfliktlösungsrichtlinie. Geben Sie an, wie vorgegangen werden soll, wenn bei der Wiederherstellung Konflikte auftreten.
- 4 Klicken Sie auf Wiederherstellen.

Wenn bei der Wiederherstellung von Daten Fehler oder Konflikte auftreten, fordert der Assistent Sie auf, eine geeignete Auflösung auszuwählen. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm, um den Assistenten zu beenden.

Hinweis: Im Modus Wiederherstellung überschriebener Daten werden alle Objekte anhand der Backupdateien wieder hergestellt, unabhängig davon, ob sie bereits im System vorhanden sind oder nicht. Der Modus Überschreiben funktioniert wie folgt:

- Wenn ein in der Backupdatei vorhandenes Objekt bzw. dort vorhandene Einstellungen in Parallels Plesk Panel nicht vorkommen, werden sie im Parallels Plesk Panel erstellt bzw. eingestellt.
- Wenn ein in der Backupdatei vorhandenes Objekt oder dort vorhandene Einstellungen im Parallels Plesk Panel vorkommen, werden das entsprechende Objekt bzw. die entsprechenden Einstellungen im Parallels Plesk Panel durch das Objekt bzw. die Einstellungen aus der Backupdatei ersetzt.

- Wenn ein Objekt bzw. bestimmte Einstellungen in Parallels Plesk Panel vorhanden sind, aber in der Backupdatei fehlen, werden das in Parallels Plesk Panel vorhandene Objekt bzw. die dort vorhandenen Einstellungen nicht verändert.

In diesem Abschnitt:

| | |
|-----------------------------------------------------------------------|-----|
| Wiederherstellen von Datenbanken (Windows-Hosting) | 316 |
| Wiederherstellen verwaister Datenbankbenutzer (Windows-Hosting) | 317 |

Wiederherstellen von Datenbanken (Windows-Hosting)

- *Wenn die Datenbank bereits besteht und Sie nur dessen Inhalte wiederherstellen müssen:*

- 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Datenbanken > *Datenbankname* > Datenbank-Backup-Repository, wählen Sie die erforderliche Backupdatei aus der Liste aus und klicken Sie auf Ausgewählte wiederherstellen.

Wenn sich die Backupdatei nicht auf Ihrem Server befindet, können Sie sie von Ihrem lokalen Computer zum Server-Repository hochladen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Hochladen von Datenbank-Backupdateien auf den Server (auf Seite 321).

- 2 Bestätigen Sie die Wiederherstellung durch Aktivieren der entsprechenden Checkbox und klicken Sie auf OK.

Wenn Sie eine MS SQL-Datenbank wiederherstellen, sind einige Datenbankbenutzer möglicherweise verwaist. Um diesen Benutzern die Möglichkeit zu bieten, auf die Datenbank zuzugreifen und sie zu verwenden, müssen Sie die Benutzer reparieren. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Wiederherstellen verwaister Datenbankbenutzer (auf Seite 317).

- *Wenn die Datenbank nicht besteht und Sie sie neu erstellen müssen:*

- 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Datenbanken, und klicken Sie auf Neue Datenbank hinzufügen.
- 2 Geben Sie den Datenbanknamen, den Typ und den Server für die Datenbank an, die Sie wiederherstellen möchten.

Hinweis: Sie können zwar einen neuen Datenbanknamen angeben, müssen jedoch den korrekten Datenbanktyp auswählen: Wenn Sie beispielsweise eine MySQL-Datenbank wiederherstellen, wählen Sie den Typ "MySQL-Datenbank" aus.

- 3 Aktivieren Sie die Checkbox Datenbank aus Backupdatei wiederherstellen.
- 4 Geben Sie den Ort der Datenbank-Backupdatei an. Sie können eine Backupdatei von Ihrem lokalen Computer hochladen oder eine Datei auf dem Server angeben.
- 5 Geben Sie den Standard-Benutzernamen und das Passwort für die wiederhergestellte Datenbank an.
- 6 Klicken Sie auf OK.

Wenn Sie eine MS SQL-Datenbank wiederherstellen, sind einige Datenbankbenutzer möglicherweise verwaist. Um diesen Benutzern die Möglichkeit zu bieten, auf die Datenbank zuzugreifen und sie zu verwenden, müssen Sie die Benutzer reparieren. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Wiederherstellen verwaister Datenbankbenutzer (auf Seite 317).

Wiederherstellen verwaister Datenbankbenutzer (Windows-Hosting)

Wenn Sie eine MS SQL-Datenbank wiederherstellen, sind einige Datenbankbenutzer möglicherweise verwaist. Um diesen Benutzern die Möglichkeit zu bieten, auf die Datenbank zuzugreifen und sie zu verwenden, müssen Sie die Benutzer reparieren.

➤ *So überprüfen Sie, ob eine Datenbank verwaiste Benutzer hat:*

- 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Datenbanken > *Datenbankname*.
- 2 Falls verwaiste Benutzer vorhanden sind, wird eine Warnung angezeigt, dass mehrere verwaiste Benutzer vorhanden sind, die für das ordnungsgemäße Funktionieren repariert werden sollten.

➤ *So reparieren Sie verwaiste Benutzer:*

- 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Datenbanken > *Datenbankname* und klicken Sie auf den Button Jetzt reparieren des verwaisten Benutzers, den Sie reparieren möchten.
- 2 Geben Sie ein Passwort für diesen Benutzer ein, und klicken Sie auf Reparieren.
Bei Benutzern, die Systembenutzer ohne Passwort sein sollen, führen Sie die Reparatur aus und lassen Sie das Passwortfeld leer.
- 3 Wiederholen Sie die Schritte 1-2 nach Bedarf, bis Sie alle verwaisten Benutzer repariert haben.

Verwalten des Backupdatei-Repository

Mit Backupdateien können folgende Operationen ausgeführt werden:

- Backupdateien auf den Server hochladen
- Backupdateien vom Server herunterladen
- Backupdateien entfernen

In diesem Abschnitt:

| | |
|--------------------------------------------------|-----|
| Hochladen von Backupdateien auf den Server..... | 318 |
| Herunterladen von Backupdateien vom Server | 318 |
| Entfernen von Backupdateien vom Server..... | 319 |

Hochladen von Backupdateien auf den Server

➤ *So laden Sie eine Backupdatei in ein Backup-Repository des Control Panels hoch:*

- 1 Greifen Sie auf das gewünschte Repository zu.
 - Um auf Ihr eigenes Repository von Backupdateien zuzugreifen, gehen Sie zu Start > Backup Manager.
 - Um auf ein Repository eines Resellers oder Kunden zuzugreifen, gehen Sie zu Reseller > *Name des Resellers* > Backup Manager oder Kunden > *Kundenname* > Backup Manager.
 - Um auf ein Repository einer bestimmten Website zuzugreifen, gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Backup Manager.
- 2 Klicken Sie auf Dateien ins Server-Repository hochladen.
- 3 Klicken Sie auf Durchsuchen und wählen Sie die gewünschte Backupdatei aus.
- 4 Klicken Sie auf OK.

Die Backupdatei wird in das Backup-Repository hochgeladen.

Herunterladen von Backupdateien vom Server

➤ *So laden Sie im Control Panel eine Backupdatei aus einem Backup-Repository herunter:*

- 1 Greifen Sie auf das gewünschte Repository zu.
 - Um auf Ihr eigenes Repository von Backupdateien zuzugreifen, gehen Sie zu Start > Backup Manager.
 - Um auf ein Repository eines Resellers oder Kunden zuzugreifen, gehen Sie zu Reseller > *Name des Resellers* > Backup Manager oder Kunden > *Kundenname* > Backup Manager.
 - Um auf ein Repository einer bestimmten Website zuzugreifen, gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Backup Manager.
- 2 Klicken Sie auf das Symbol  der Backupdatei, die Sie herunterladen möchten.
- 3 Wählen Sie den Ort aus, an dem die Backupdatei gespeichert werden soll, und klicken Sie auf Speichern.

Die Backupdatei wird aus dem Backup-Repository heruntergeladen.

Entfernen von Backupdateien vom Server

➤ *So entfernen Sie im Control Panel eine Backupdatei aus einem Backup-Repository:*

- 1 Greifen Sie auf das gewünschte Repository zu.
 - Um auf Ihr eigenes Repository von Backupdateien zuzugreifen, gehen Sie zu Start > Backup Manager.
 - Um auf ein Repository eines Resellers oder Kunden zuzugreifen, gehen Sie zu Reseller > *Name des Resellers* > Backup Manager oder Kunden > *Kundenname* > Backup Manager.
 - Um auf ein Repository einer bestimmten Website zuzugreifen, gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Backup Manager.
- 2 Aktivieren Sie die Checkbox der Backupdatei, die Sie entfernen möchten.
- 3 Klicken Sie auf Entfernen.
- 4 Klicken Sie auf OK, um das Entfernen zu bestätigen.

Verwalten des Datenbank-Backupdateien-Repository (Windows Hosting)

Ihre Datenbank-Backupdateien werden in Ihrem eigenen Datenbank-Backup-Repository gespeichert, das auf Ihrer Startseite über *Domains > Domainname > Backup Manager > Datenbank-Backup-Repository* zugänglich ist. Jede Datenbank hat ihr eigenes Backupdatei-Repository. Um die Dateien einer bestimmten Datenbank anzuzeigen, wählen Sie die entsprechende Datenbank im Menü *Datenbank* aus. Im Datenbank-Backup-Repository werden standardmäßig die Backupdateien aller Datenbanken auf einer Domain angezeigt.

Im Datenbank-Backup-Repository haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Hochladen von Datenbank-Backupdateien von einem anderen Computer
- Herunterladen von Datenbank-Backupdateien auf einen anderen Computer
- Entfernen redundanter Datenbank-Backupdateien aus dem Datenbank-Backup-Repository

In diesem Abschnitt:

| | |
|------------------------------------------------------------|-----|
| Hochladen von Datenbank-Backupdateien auf den Server | 321 |
| Herunterladen von Datenbank-Backupdateien vom Server | 321 |
| Entfernen von Datenbank-Backupdateien vom Server | 322 |

Hochladen von Datenbank-Backupdateien auf den Server

- *So laden Sie eine Backupdatei in das Backup-Repository hoch:*
- 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Backup Manager > Datenbank-Backup-Repository, und klicken Sie auf Backupdatei hochladen.
 - 2 Wählen Sie im Menü Datenbankname die Datenbank aus, in deren Repository Sie die Backupdatei hochladen möchten.
 - 3 Klicken Sie auf Durchsuchen... und wählen Sie die gewünschte Backupdatei aus.
 - 4 Wenn die Datenbankinhalte sofort nach dem Hochladen der Backupdatei wiederhergestellt werden sollen, lassen Sie die Checkbox Datenbank-Backup sofort nach dem Hochladen wiederherstellen aktiviert.
 - 5 Klicken Sie auf OK.

Die Datenbank-Backupdatei wird in das Backup-Repository der angegebenen Datenbank hochgeladen.

Herunterladen von Datenbank-Backupdateien vom Server

- *So laden Sie eine Backupdatei aus dem Backup-Repository herunter:*
- 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Backup Manager > Datenbank-Backup-Repository.
 - 2 Wählen Sie die Datenbank aus, deren Backupdateien Sie im Menü Datenbank durchsuchen möchten. Lassen Sie Alle Domain-Datenbanken weiterhin aktiviert, wenn Sie die Backupdateien aller Datenbanken auf einer Domain durchsuchen möchten.
 - 3 Klicken Sie auf das Symbol  der Datenbank-Backupdatei, die Sie herunterladen möchten.
 - 4 Wählen Sie den Ort aus, an dem die Backupdatei gespeichert werden soll, und klicken Sie auf Speichern.

Die Backupdatei wird aus dem Backup-Repository heruntergeladen.

Entfernen von Datenbank-Backupdateien vom Server

- *So laden Sie eine Backupdatei aus dem Backup-Repository herunter:*
- 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Backup Manager > Datenbank-Backup-Repository.
 - 2 Wählen Sie die Datenbank aus, deren Backupdateien Sie im Menü Datenbank durchsuchen möchten. Lassen Sie Alle Domain-Datenbanken weiterhin aktiviert, wenn Sie die Backupdateien aller Datenbanken auf einer Domain durchsuchen möchten.
 - 3 Aktivieren Sie die Checkbox der Datenbank-Backupdatei, die Sie entfernen möchten. Klicken Sie auf Entfernen, bestätigen Sie das Entfernen, und klicken Sie auf OK.

Anzeigen von Statistiken

➤ *So zeigen Sie die Informationen zur Servernutzung an:*

1 Gehen Sie zu Start > Ressourcennutzung.

Die folgenden Informationen werden angezeigt:

- Prozessorinformationen
 - Parallels Plesk Panel Versions- und Build-Nummer
 - Betriebssystem und Kernelversion
 - Parallels Plesk Panel Lizenzkey-Nummer
 - Serverlaufzeit
 - Durchschnittliche Prozessorauslastung in den letzten 1, 5 und 15 Minuten
 - Installierter und genutzter RAM-Speicher
 - Belegter Swap-Speicher
 - Plattenspeicherplatznutzung nach Partitionen und Verzeichnissen
 - Angeschlossene (gemountete) Speicher- und Netzwerkspeichergeräte.
 - Die Anzahl der gehosteten Domains: Aktiv gibt die Domains mit aktiver Onlineverbindung an; Problem gibt die Domains an, die trotz überschrittener Speicherplatz- und Bandbreitenzuteilung noch online sind; Passiv gibt die Domains an, die von Ihnen oder Ihren Resellern gesperrt wurden und daher offline sind.
- 2 Klicken Sie auf Aktualisieren, um die Serverstatistiken mit den neuesten Daten zu aktualisieren.

➤ *So zeigen Sie die Informationen zu Softwarekomponenten an, die auf Ihrem Server installiert sind und vom Parallels Plesk Panel verwaltet werden:*

1 Gehen Sie zu Start > Serverkomponenten.

2 Klicken Sie auf Aktualisieren, um die Informationen auf dem Bildschirm zu aktualisieren.

➤ *So zeigen Sie die Informationen zur Festplattenspeichermenge und Bandbreite an, die von Ihren Benutzern und deren Sites belegt wird:*

Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf die entsprechende Verknüpfung Statistiken.

➤ *So zeigen Sie einen konsolidierten Bericht zu Ihrem Account und Ihren Sites an:*

Öffnen Sie auf Ihrer Startseite das Gruppentitel-Menü Protokolle & Statistiken, und wählen Sie Übersichtsbericht.

- *So zeigen Sie einen konsolidierten Bericht zu einem Benutzeraccount und den Sites des Benutzers an:*
 - 1 Klicken Sie auf die Verknüpfung Kunden oder Reseller im Navigationsbereich.
 - 2 Klicken Sie auf den gewünschten Benutzernamen.
 - 3 Wählen Sie im Gruppentitel-Menü Statistiken die Option Übersichtsbericht aus.

- *So zeigen Sie einen ausführlichen Bericht zu den von einem bestimmten Domainnamen bzw. einer bestimmten Website genutzten Serverressourcen und Hostingfunktionen an:*
 - 1 Klicken Sie auf die Verknüpfung Domains im Navigationsbereich.
 - 2 Klicken Sie auf den gewünschten Domainnamen.
 - 3 Wählen Sie im Gruppentitel-Menü Statistiken die Option Übersichtsbericht aus.

Häufig ausgeführte Berichtoperationen:

- Um ausführliche Informationen zu erhalten, wählen Sie im Dropdown-Menü Bericht die Option Vollständig.
- Um festzulegen, wie viele Informationen in einem Bericht angezeigt werden, klicken Sie auf Anpassen, und bearbeiten Sie ein vorhandenes Bericht-Template (klicken Sie hierzu auf den Namen eines Bericht-Templates), oder erstellen Sie ein neues Bericht-Template (klicken Sie hierzu auf Neues Layout hinzufügen). Geben Sie anschließend an, wie viele Informationen in den einzelnen Berichtsbereichen angezeigt werden sollen: Wählen Sie Keine, wenn Sie keine Informationen, Zusammenfassung, wenn Sie eine knappe Übersicht, oder Vollständig, wenn Sie einen ausführlichen Bericht ausgeben möchten. Aktivieren Sie die Checkbox Als Standardbericht benutzen und klicken Sie auf OK. Um ein benutzerdefiniertes Berichtlayout zu löschen, aktivieren Sie die Checkbox des entsprechenden Berichtlayoutnamens und klicken Sie auf Entfernen.
- Um den Bericht auszudrucken, klicken Sie auf Drucken. Der Bericht wird in einem separaten Browserfenster geöffnet. Wählen Sie im Menü des Browsers die Option Datei > Drucken aus, um den Bericht zu drucken.
- Um den Bericht per E-Mail zu versenden, geben Sie die E-Mail-Adresse des Empfängers in das Textfeld rechts neben der Gruppe "Report" ein, und klicken Sie auf Per E-Mail senden. Ihre eigene E-Mail-Adresse brauchen Sie nicht selbst einzutragen; das System geht automatisch davon aus, dass Sie den Bericht an sich selbst senden möchten, und trägt die in Ihrem Control Panel-Account registrierte E-Mail-Adresse in das Empfängerfeld ein.

- Um die Berichte täglich, wöchentlich oder monatlich automatisch zu generieren und per E-Mail zu versenden, klicken Sie auf Berichtzustellung, und befolgen Sie die Anweisungen im Abschnitt Automatisieren der Berichterstellung und der Berichtzustellung per E-Mail (auf Seite 329).
- *So stellen Sie fest, wie viele Benutzer aus welchen Ländern eine Site besucht und welche Seiten sie angesehen haben:*
- 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Webstatistiken.
 - 2 So zeigen Sie die Statistiken zu den Webseiten oder den Dateien an, die von bestimmten Bereichen Ihrer Site herunter- oder auf sie hochgeladen wurden:
 - Um die Statistiken zu Webseiten anzuzeigen, die per Hypertext Transfer Protocol (HTTP) von Ihrer Site übertragen wurden, klicken Sie auf Webstatistiken.
 - Um die Statistiken zu Webseiten anzuzeigen, die per Secure Hypertext Transfer Protocol (HTTPS) von Ihrer Site übertragen wurden, klicken Sie auf Webstatistiken SSL.
 - Um die Statistiken zu Dateien anzuzeigen, die per File Transfer Protocol (FTP) übertragen wurden, klicken Sie auf FTP-Statistiken.
 - Um die Bandbreitenauslastung nach Monaten anzuzeigen, klicken Sie auf Traffic History.
 - Um die Bandbreitenauslastung nach den FTP-, Web- und E-Mail-Diensten dieser Domain anzuzeigen, klicken Sie auf Traffic.

Hinweis: Wenn Sie für Ihren Account das Webalizer-Statistikpaket verwenden, können Sie die von Webalizer angezeigten grafischen Berichte anpassen. Eine Anleitung hierzu finden Sie im Abschnitt Anpassen der Einstellungen für die Darstellung von Webstatistiken in Webalizer.

Sie können die Webstatistiken auch unter der URL-Adresse <https://ihre-domain.com/plesk-stat/webstat> abrufen. Geben Sie bei der Anmeldeaufforderung Ihren Benutzernamen und das Passwort für den Zugriff auf den FTP-Account ein.

In diesem Kapitel:

| | |
|--------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| Anpassen der Einstellungen für die Darstellung von Webstatistiken in Webalizer | 326 |
| Automatisieren der Berichterstellung und der Berichtzustellung per E-Mail | 329 |
| Anzeigen und Konfigurieren der Wiederverwendung von Logdateien | 331 |
| Anzeigen von Viren- und Spamschutzstatistiken | 332 |

Anpassen der Einstellungen für die Darstellung von Webstatistiken in Webalizer

In der Standardeinstellung zählt und meldet das Statistiktool die Aufrufe von Webseiten und anderen Dateien von Ihrer Site - also von Ihren eigenen Webseiten - aus. Wenn also ein Benutzer in seinem Browser von Ihrer Site aus eine einzelne Webseite aufruft, die Verweise auf andere Dateien wie Skripts, Cascading Style Sheets, Mediendateien oder ähnliches enthält, werden diese Verweise vom Statistiktool zu den Besuchen Ihrer Webseite gerechnet. Daher werden in der Standardeinstellung unzutreffende Nutzungsstatistiken erstellt.

Empfehlungen:

- Blenden Sie diese internen Verweise und Verweise von anderen Sites aus.
- Fassen Sie Verweise verschiedener Sites zusammen, sodass sie als Verweise eines einzelnen Standortes dargestellt werden.
- Blenden Sie direkte Anfragen aus. Eine direkte Anfrage wird an Ihren Webserver gesendet, wenn ein Benutzer die URL-Adresse Ihrer Site direkt in das Adressfeld seines Browsers eingibt.

In diesem Abschnitt:

| | |
|--------------------------------------------------------------------------------|-----|
| Ein- und Ausblenden interner Verweise von Ihrer Site und anderen Sites aus ... | 327 |
| Gruppieren und Ungruppieren von Verweisen von anderen Sites | 327 |
| Ein- und Ausblenden direkter Anfragen..... | 328 |

Ein- und Ausblenden interner Verweise von Ihrer Site und anderen Sites aus

- *So blenden Sie interne Verweise und Verweise von anderen Sites aus:*
 - 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Webstatistiken > Einstellungen.
 - 2 Klicken Sie auf Einträge ausblenden.
 - 3 Achten Sie darauf, dass in der Dropdown-Liste Typ des Eintrags der Wert Referrer ausgewählt ist.
 - 4 Geben Sie im Feld Referrer den Namen der Domain an, deren Referrer im Webstatistikbericht nicht berücksichtigt werden sollen.
Teile von Domainnamen können durch das Platzhalterzeichen '*' ersetzt werden.
 - 5 Klicken Sie auf OK.
- *So blenden Sie Verweise ein:*
 - 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Webstatistiken > Einstellungen.
 - 2 Aktivieren Sie die Checkboxen der Einträge, die Sie einblenden möchten, und klicken Sie auf Entfernen.
 - 3 Bestätigen Sie den Vorgang, und klicken Sie auf OK.

Gruppieren und Ungruppieren von Verweisen von anderen Sites

- *So fassen Sie Verweise von einer bestimmten Site zu einer Gruppe zusammen:*
 - 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Webstatistiken > Einstellungen > Registerkarte Gruppierete Referrer > Gruppen-Referrer.
 - 2 Geben Sie den Gruppennamen an, der für alle Referrer der betreffenden Site angezeigt werden soll.
 - 3 Geben Sie im Feld Referrer die Site (Domainnamen) an, deren Referrer zu einer Gruppe zusammengefasst werden sollen.
Teile von Domainnamen können durch das Platzhalterzeichen '*' ersetzt werden.
 - 4 Klicken Sie auf OK.
- *So lösen Sie eine Gruppe von Verweisen von einer bestimmten Site auf:*
 - 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Webstatistiken > Einstellungen > Registerkarte Gruppierete Referrer. Alle Referrer-Gruppennamen sind in einer Liste zusammengefasst.
 - 2 Aktivieren Sie die Checkbox des gewünschten Gruppennamens und klicken Sie auf Entfernen.
 - 3 Bestätigen Sie den Vorgang, und klicken Sie auf OK.

Ein- und Ausblenden direkter Anfragen

➤ *So blenden Sie direkte Anfragen aus:*

- 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Webstatistiken > Einstellungen.
- 2 Klicken Sie auf Einträge ausblenden.
- 3 Wählen Sie in der Dropdown-Liste Typ des Eintrags den Wert Direkte Anfrage.
- 4 Klicken Sie auf OK.

➤ *So blenden Sie direkte Anfragen ein:*

- 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Webstatistiken > Einstellungen. Alle ausgeblendeten Einträge sind in einer Liste zusammengefasst.
- 2 Aktivieren Sie die Checkbox des Eintrags Direkte Anfrage und klicken Sie auf Entfernen.
- 3 Bestätigen Sie den Vorgang, und klicken Sie auf OK.

Automatisieren der Berichterstellung und der Berichtszustellung per E-Mail

- *So erhalten Sie regelmäßige konsolidierte Berichte zu einem oder mehreren Benutzeraccounts:*
 - 1 Gehen Sie zu Kunden > *Kundenname* > Übersichtsbericht > Layouts > *Berichtstyp* > Berichtszustellung > Neuer Zustellungsplan.
 - 2 Um den Bericht unter Ihrer beim System registrierten E-Mail-Adresse zu empfangen, wählen Sie im Dropdown-Menü Senden an die Option Server-Administrator. Um den Bericht unter einer anderen E-Mail-Adresse zu empfangen, wählen Sie die Option die von mir angegebene E-Mail-Adresse und geben Sie die E-Mail-Adresse ein. Um die Berichte an den Kunden zu senden, wählen Sie die Option Kunde. Um die Kundenberichte an alle Kunden zu senden, wählen Sie die Option Report für: alle Kunden aus.
 - 3 Wählen Sie im Dropdown-Menü Zustellungshäufigkeit das Intervall aus, in dem der Bericht versendet werden soll, und klicken Sie auf OK. Sie können den Bericht in täglichen, wöchentlichen oder monatlichen Intervallen versenden.
- *So ändern Sie den Zustellungsplan für einen Account-Statusbericht:*
 - 1 Gehen Sie zu Kunden > *Kundenname* > Übersichtsbericht > Layouts > *Berichtstyp* > Berichtszustellung.
 - 2 Klicken Sie in der Spalte Häufigkeit auf den Link des Zustellungsplans, den Sie ändern möchten.
 - 3 Passen Sie die Einstellungen nach Bedarf an, und klicken Sie auf OK.
- *So beenden Sie die regelmäßige Zustellung des Account-Statusberichts:*
 - 1 Gehen Sie zu Kunden > *Kundenname* > Übersichtsbericht > Layouts > *Berichtstyp* > Berichtszustellung.
 - 2 Aktivieren Sie die Checkbox des gewünschten Zustellungsplans, und klicken Sie auf Entfernen. Klicken Sie auf OK, um das Entfernen zu bestätigen.
- *So erhalten Sie regelmäßige Detailberichte zu einer oder mehreren Domains (Websites):*
 - 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Übersichtsbericht > Layouts > *Berichtstyp* > Berichtszustellung > Neuer Zustellungsplan.

- 2 Um den Bericht unter Ihrer beim System registrierten E-Mail-Adresse zu empfangen, wählen Sie im Dropdown-Menü Senden an die Option "Server-Administrator". Um den Bericht unter einer anderen E-Mail-Adresse zu empfangen, wählen Sie die Option die von mir angegebene E-Mail-Adresse und geben Sie die E-Mail-Adresse ein. Wenn diese Domain/Website einem anderen Benutzer gehört, können Sie den Bericht an diesen Benutzer senden, indem Sie die Option Kunde oder Domain-Benutzer wählen.
 - 3 Um einen Bericht zu einer bestimmten Domain (Website) zu erhalten, stellen Sie sicher, dass die Option aktuelle Domain aktiviert ist. Um Detailberichte zu den einzelnen Domains eines bestimmten Benutzeraccounts zu erhalten, aktivieren Sie die Option alle Domains dieses Kunden. Um Berichte zu allen auf dem Server gehosteten Domains zu erhalten, aktivieren Sie die Option alle Domains.
 - 4 Wählen Sie im Dropdown-Menü Zustellungshäufigkeit das Intervall aus, in dem der Bericht versendet werden soll, und klicken Sie auf OK. Sie können den Bericht in täglichen, wöchentlichen oder monatlichen Intervallen versenden.
- *So ändern Sie den Zustellungsplan für einen Domain/Website-Detailbericht:*
- 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Übersichtsbericht > Layouts > *Berichtstyp* > Berichtzustellung.
 - 2 Klicken Sie in der Spalte Häufigkeit auf den Link des Zustellungsplans, den Sie ändern möchten.
 - 3 Passen Sie die Einstellungen nach Bedarf an, und klicken Sie auf OK.
- *So beenden Sie die regelmäßige Zustellung des Domainberichts:*
- 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Übersichtsbericht > Layouts > *Berichtstyp* > Berichtzustellung.
 - 2 Aktivieren Sie die Checkbox des gewünschten Zustellungsplans, und klicken Sie auf Entfernen. Klicken Sie auf OK, um das Entfernen zu bestätigen.

Anzeigen und Konfigurieren der Wiederverwendung von Logdateien

Alle Verbindungen mit dem Webserver und alle Anforderungen für auf dem Server nicht gefundene Dateien werden in Logdateien registriert. Diese Logdateien werden von den auf dem Server ausgeführten Statistiktools analysiert, die dann bei Bedarf grafische Berichte anzeigen. Sie können diese Logdateien zur Verarbeitung mit Statistiktools anderer Hersteller auf Ihren Computer herunterladen oder ihre Inhalte für das Webserver-Debugging anzeigen.

- *Um ein zu starkes Anwachsen dieser Logdateien zu verhindern, sollten Sie das automatische Bereinigen und Recycling der Logdateien aktivieren:*
 - 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Log Manager > Logrotation, und klicken Sie auf Aktivieren. Wenn nur Deaktivieren angezeigt wird, ist die Log-Wiederverwendung bereits aktiviert.
 - 2 Geben Sie an, wann Logdateien wiederverwendet und wie viele Instanzen der einzelnen Logdateien auf dem Server gespeichert werden sollen. Geben Sie außerdem an, ob die Logdateien nach der Verarbeitung komprimiert und an eine E-Mail-Adresse gesendet werden sollen. Klicken Sie auf OK.
- *So zeigen Sie den Inhalt einer Logdatei an oder laden sie auf Ihren Computer herunter:*
 - 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Log Manager. Eine Liste der Logdateien wird angezeigt.
 - 2 Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
 - Um anzugeben, wie viele Zeilen ab dem Ende der Logdatei angezeigt werden sollen, tragen Sie die gewünschte Anzahl in das Feld unter der Gruppe Einstellungen ein.
 - Um den Inhalt einer Logdatei anzuzeigen, klicken Sie auf ihren Dateinamen.
 - Um eine Datei auf Ihren Computer herunterzuladen, klicken Sie auf das Symbol  der gewünschten Datei.
 - Um eine verarbeitete Logdatei auf dem Server zu entfernen, aktivieren Sie die entsprechende Checkbox und klicken Sie auf Entfernen. Klicken Sie auf OK, um das Entfernen zu bestätigen.

Anzeigen von Viren- und Spamschutzstatistiken

➤ *So zeigen Sie die Informationen zu von Kaspersky Antivirus erkannten und entfernten Viren an:*

- 1 Gehen Sie zur Registerkarte Start > Mailserver-Einstellungen > Statistiken und klicken Sie auf Virenstatistiken.
- 2 Wählen Sie den Zeitraum aus, für den Sie Virenstatistiken anzeigen möchten.

Wenn Sie detailliertere Informationen zu Viren oder die E-Mail-Adressen von E-Mail-Absendern oder -Empfängern anzeigen möchten, klicken Sie auf die entsprechende Registerkarte.

➤ *So zeigen Sie die Informationen zu den von SpamAssassin erkannten und gefilterten Spammessages an:*

- 1 Gehen Sie zur Registerkarte Start > Mailserver-Einstellungen > Statistiken und klicken Sie auf Spamstatistiken.
- 2 Wählen Sie den Zeitraum aus, für den Sie Spamstatistiken anzeigen möchten.

Wenn Sie detailliertere Informationen zu Empfängern von Spammessages anzeigen möchten, klicken Sie auf die Registerkarte Empfänger.

KAPITEL 8

Überwachen der Verbindungen zu Control Panels und FTP-Diensten

In diesem Kapitel:

| | |
|---------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| Überwachen der Verbindungen zu Control Panels | 334 |
| Überwachen der Verbindungen zu FTP-Diensten | 335 |
| Überwachen von Terminalsitzungsverbindungen zu Ihrem Server (Windows-Hosting)..... | 337 |

Überwachen der Verbindungen zu Control Panels

- *So stellen Sie fest, welcher Ihrer Kunden momentan beim Control Panel angemeldet ist:*
- 1 Gehen Sie zu Start > Aktive Sitzungen. Eine Liste aller Sitzungen, einschließlich Ihrer eigenen Sitzung, mit den folgenden Detailinformationen wird angezeigt:
 - Typ. Der Typ des Control Panel-Benutzers, der die Sitzung eingerichtet hat:
 -  Server-Administrator
 -  Reseller oder Kunde
 -  Domain- oder Websitebesitzer
 -  Mailboxbesitzer
 - Login. Der Benutzername, mit dem sich der Benutzer angemeldet hat.
 - IP-Adresse. Die IP-Adresse, von der aus auf das Control Panel zugegriffen wird.
 - Anmeldezeit. Das Datum und die Uhrzeit, zu der sich der Benutzer beim Control Panel angemeldet hat.
 - Idle-Zeit. Die Zeit, seit der ein angemeldeter Benutzer keine Aktion mit dem Control Panel mehr ausgeführt hat.
 - 2 Um die Liste der Benutzersitzungen zu aktualisieren, klicken Sie auf Aktualisieren.
 - 3 Um eine Benutzersitzung zu beenden, aktivieren Sie die entsprechende Checkbox, und klicken Sie auf Entfernen. Bestätigen Sie den Löschvorgang, und klicken Sie auf OK.

Überwachen der Verbindungen zu FTP-Diensten

Ihr Parallels Plesk Panel kann aktive FTP-Sitzungen nur anzeigen, wenn eines der folgenden Hosting-Programme auf dem Hosting-Server installiert ist:

- Microsoft [FTP 7.0](#) (Windows-Hosting)
 - Gene6 FTP-Server (Windows-Hosting)
 - Serv-U-FTP-Server (Windows-Hosting)
 - ProFTPd (Linux/UNIX-Hosting)
- *So stellen Sie fest, welche Benutzer per FTP mit Ihrem Server verbunden sind, in welchen Verzeichnissen sie momentan arbeiten und welche Dateien sie auf den Server hoch- oder von ihm herunterladen:*

- 1 Gehen Sie zu Start > Aktive Sitzungen.
- 2 Wechseln Sie zur Registerkarte FTP-Sitzungen. Eine Liste aller Sitzungen, einschließlich Ihrer eigenen Sitzung, mit den folgenden Detailinformationen wird angezeigt:
 - Typ. Der Typ des Benutzers, der die Sitzung eingerichtet hat:
 -  nicht beim Control Panel registrierte Benutzer
 -  anonyme FTP-Benutzer
 -  Domain- oder Websiteadministratoren
 -  Subdomainadministratoren
 -  Webbenutzer (Besitzer persönlicher Webseiten ohne eigene Domainnamen)
 - Status. Der aktuelle Status der FTP-Verbindung.
 - FTP-Benutzer-Login. Der für den Zugriff auf den FTP-Account verwendete Benutzername.
 - Domainname. Die Domain, mit der der FTP-Benutzer derzeit verbunden ist.
 - Aktueller Pfad. Das Verzeichnis, in dem der Benutzer sich gerade befindet.
 - Dateiname. Der Name der Datei, mit der gerade gearbeitet wird.
 - Geschwindigkeit. Die Übertragungsrage in KBytes.
 - Fortschritt, %. Der Fortschritt des Dateitransfers in Prozent.
 - IP-Adresse. Die IP-Adresse, von der aus auf den FTP-Account zugegriffen wird.
 - Anmeldezeit. Die Zeit seit der Anmeldung des Benutzers.
 - Idle-Zeit. Die Zeit, seit der ein per FTP mit dem Server verbundener Benutzer keine Aktion mehr ausgeführt hat.
- 3 Um die Liste der FTP-Sitzungen zu aktualisieren, klicken Sie auf Aktualisieren.

- 4 Um eine Sitzung zu beenden, aktivieren Sie die entsprechende Checkbox und klicken Sie auf Entfernen.

Überwachen von Terminal Sitzungsverbindungen zu Ihrem Server (Windows-Hosting)

➤ *So finden Sie heraus, wer Ihrer Kunden zurzeit über eine Terminalserversitzung beim Server angemeldet ist:*

- 1 Gehen Sie zu Start > Aktive Sitzungen.
- 2 Wechseln Sie zur Registerkarte TS-Sitzungen. Eine Liste aller Sitzungen, einschließlich Ihrer eigenen Sitzung, mit den folgenden Detailinformationen wird angezeigt:

- S. Der Status der Terminalsituation:



- Serveradministrator.



- Der Client hat eine Verbindung hergestellt und sich mit einem gültigen Benutzernamen und Passwort angemeldet.



- Der Client ist verbunden aber nicht eingeloggt.



- Die Verbindung des Clients wurde getrennt.

- Name. Der Name dieser Terminalsituation.
- Benutzer. Der Name des Benutzers der Terminalsituation.

Sie können die Sitzungsdetails anzeigen, indem Sie in der Liste auf den Sitzungsnamen klicken.

- 3 Um die Liste der Terminalsituationen zu aktualisieren, klicken Sie auf Aktualisieren.
- 4 Um eine Terminalsituation zu trennen, aktivieren Sie die entsprechende Checkbox, und klicken Sie auf Trennen. Bestätigen Sie dann die Trennung, und klicken Sie auf OK.
- 5 Um eine Terminalsituation zu schließen, aktivieren Sie die entsprechende Checkbox, und klicken Sie auf Abmelden. Bestätigen Sie dann die Trennung, und klicken Sie auf OK.

Zugreifen auf den Server über Remote Desktop (Windows-Hosting)

Mit der Zugriffsfunktion Remote Desktop (RDP) können Sie sich remote beim Parallels Plesk Panel-Server anmelden und über eine standardmäßige Microsoft Windows-Desktopoberfläche mit ihm interagieren.

➤ *So greifen Sie über die Remote Desktop-Oberfläche auf den Server zu:*

- 1 Gehen Sie zu Domains > *Domainname* > Remote Desktop.
- 2 Richten Sie im Menü Bildschirmauflösung für Terminal Sitzung die Bildschirmauflösung für die Sitzung ein.

Hinweis: Höhere Auflösungen belasten die Verbindung stärker, da sie die Interaktionsgeschwindigkeit verringern und mehr Bandbreite verbrauchen.

- 3 Wählen Sie die für Ihren Browser geeignete Verbindungsmethode aus:
 - Microsoft RDP ActiveX - Empfohlen für die Verwendung mit Internet Explorer, für andere Browser möglicherweise nicht geeignet. Beim ersten Verwenden dieser Methode wird die erforderliche ActiveX-Komponente automatisch vom Browser installiert, wenn die Internet Explorer-Sicherheitseinstellungen dies zulassen. Wenn Ihr Browser Sicherheitswarnungen anzeigt, versuchen Sie, die Sicherheitseinstellungen in den Browseroptionen vorübergehend zu reduzieren.
 - properoJavaRDP - Empfohlen für die Verwendung mit Netscape, Mozilla oder Firefox, für Internet Explorer möglicherweise nicht geeignet. Für Opera werden nur die Versionen 8.0 und höher unterstützt. Für diese Komponente muss Java Runtime Environment (JRE) auf dem System installiert sein. Wenn dies nicht der Fall ist, können Sie JRE von <http://java.sun.com/j2se/1.5.0/download.jsp> (Version 1.4 und höher) herunterladen und vor der Verwendung der Remote Desktop-Funktion installieren.

Hinweis: JDK (Java Development Kit) muss nicht installiert sein, damit die RDP-Funktion verwendet werden kann.

Wenn Sie Internet Explorer oder Mozilla verwenden, öffnen Sie die Konfigurationskonsole für die Terminaldienste in Microsoft Windows (Start > Verwaltung), und legen Sie die Option Lizenzierung im Bildschirm Servereinstellungen auf Pro Benutzer fest.

- 4 Klicken Sie auf OK. Daraufhin wird ein neues Fenster geöffnet, das einen Bereich enthält, in dem Ihre Interaktion mit dem Desktop des Servers stattfindet.
- 5 Melden Sie sich beim System an. Standardmäßig verwendet das Parallels Plesk Panel den FTP/Microsoft FrontPage-Benutzernamen der Domain. Sie können einen gültigen Benutzernamen und ein gültiges Passwort angeben.

- 6** Nach der Anmeldung beim System können Sie wie mit einem normalen Windows-Desktop arbeiten.
- *So beenden Sie Ihre Remote Desktop-Sitzung:*
- Schließen Sie das Browserfenster mit der Remote Desktop-Sitzung. Dabei wird die Sitzung von Ihrem Desktop getrennt, läuft auf dem Server jedoch weiter, so dass Sie bei der nächsten Anmeldung den Remote Desktop in dem Zustand vorfinden, indem Sie ihn verlassen haben.
oder
 - Wählen Sie Start > Abmelden aus, wenn Sie die Sitzung dauerhaft beenden möchten (alle laufenden Sitzungen verbrauchen Serverressourcen).

Protokollieren der Aktionen Ihrer Kunden im Control Panel

Unter Umständen kann es sinnvoll sein, die von verschiedenen Benutzern im System ausgeführten Aktionen zu überwachen. Alle Aktionen werden in einer Logdatei aufgezeichnet, die Sie herunterladen und anzeigen können. Die folgenden Systemereignisse (Aktionen) können protokolliert werden:

- Administrator-Informationen geändert
- Systemdienst gestartet, neu gestartet oder gestoppt
- IP-Adresse hinzugefügt, entfernt oder geändert
- Login-Einstellungen (erlaubter Inaktivitätszeitraum für alle Benutzersitzungen im Control Panel) geändert
- Kunden-Account erstellt, gelöscht oder bearbeitet (persönliche oder Systeminformationen geändert)
- Status des Kunden-Accounts wurde geändert (gesperrt/entsperrt)
- Oberflächeneinstellungen des Kunden geändert
- IP-Pool des Kunden geändert
- Webapplikationen zum Pool eines Kunden hinzugefügt oder daraus entfernt
- Speicherplatzbeschränkung eines Kunden-Accounts erreicht
- Traffic-Limit eines Kunden-Accounts erreicht
- Startseiten-Voreinstellungen erstellt, gelöscht oder geändert
- Speicherplatzbeschränkung einer Domain erreicht
- Traffic-Limit einer Domain erreicht
- Eigenschaften des Domain-Benutzer-Accounts geändert
- Domain erstellt, gelöscht oder bearbeitet (Einstellungen geändert)
- Domainbesitzer geändert
- Domainstatus geändert (gesperrt/entsperrt)
- DNS-Zone einer Domain aktualisiert
- Subdomain erstellt, gelöscht oder bearbeitet (Einstellungen geändert)
- Domain-Alias erstellt, gelöscht oder bearbeitet (Einstellungen geändert)
- DNS-Zone von Domain-Alias geändert
- Begrenzungen des Kunden-Accounts (Ressourcenzuteilungen) geändert
- Berechtigungen des Kunden geändert
- Domainbeschränkungen (Ressourcenzuteilungen) geändert
- Benutzer beim Control Panel angemeldet oder abgemeldet
- E-Mail-Accounts erstellt, gelöscht oder geändert
- Mailinglisten erstellt, gelöscht oder bearbeitet (Einstellungen geändert)

- Physikalisches Hosting erstellt, gelöscht oder geändert
- Standard- oder Frame-Weiterleitung-Hosting-Accounts wurden erstellt, gelöscht oder rekonfiguriert
- Webbenutzer-Account erstellt, gelöscht oder geändert
- Webapplikation installiert, rekonfiguriert oder deinstalliert
- Webapplikations-Pakete installiert, deinstalliert oder aktualisiert
- Lizenzkey abgelaufen oder aktualisiert
- Datenbankserver erstellt, gelöscht oder aktualisiert
- Datenbank erstellt oder gelöscht
- Datenbankbenutzer-Account erstellt, gelöscht oder aktualisiert
- GUID des Kunden aktualisiert
- GUID der Domain aktualisiert
- Parallels Plesk Panel-Komponente aktualisiert oder hinzugefügt

In diesem Kapitel:

| | |
|-------------------------------------|-----|
| Einrichten des Action-Logs | 341 |
| Herunterladen des Action-Logs | 342 |
| Löschen des Action-Logs | 342 |

Einrichten des Action-Logs

- *So richten Sie das Action-Log ein:*
- 1 Gehen Sie zu Start > Action Log.
- 2 Aktivieren Sie in der Gruppe Protokolierte Ereignisse die Checkboxen der Aktionen, die Sie protokollieren möchten.
- 3 Legen Sie im Feld Einträge in der Datenbank ablegen die Optionen zur Bereinigung des Action-Logs fest: täglich, wöchentlich, monatlich oder bei Erreichen einer bestimmten Anzahl von Datenbankeinträgen.
- 4 Um alle Action-Log-Einträge zu behalten, wählen Sie die Option Einträge nicht löschen.
- 5 Um alle vorgenommenen Änderungen zu übernehmen, klicken Sie auf OK.

Herunterladen des Action-Logs

➤ *So laden Sie das Action-Log auf Ihren Computer herunter:*

- 1 Gehen Sie zu Start > Action Log.
- 2 Wählen Sie mithilfe der Drop-Down-Listen im Abschnitt Logdateien den gewünschten Zeitraum aus und klicken Sie auf Download.
Sie werden in einem Dialog aufgefordert, den Speicherort für die heruntergeladene Logdatei auszuwählen.
- 3 Wählen Sie den Speicherort aus und klicken Sie auf Speichern.

Löschen des Action-Logs

➤ *So löschen Sie das Action-Log:*

- 1 Gehen Sie zu Start > Action Log.
- 2 Klicken Sie im Abschnitt Logdateien auf Logdatei löschen.

Verwenden des zentralisierten Zugriffs auf Ihre verschiedenen Parallels Plesk Panel-Server

Wenn Sie über mehrere von Parallels Plesk Panel verwaltete Server verfügen, können Sie mithilfe des Control Panels von einem Ihrer Server aus auf die weiteren Server zugreifen und sie verwalten. Um zu überprüfen, ob diese Funktion bei Ihrem Control Panel zur Verfügung steht, stellen Sie fest, ob das Navigationsfenster einen Shortcut namens Master enthält.

Die Master-Funktion speichert Ihre Anmeldedaten für den Zugriff auf andere von Parallels Plesk Panel verwaltete Server (ähnlich wie der Passwortmanager Ihres Webbrowsers): Wenn Sie sich beim Control Panel eines anderen Ihrer Server anmelden möchten, müssen Sie im Control Panel die Liste Ihrer Slave-Server aufrufen und auf ein Symbol  klicken. Das Control Panel des gewünschten Servers wird in einem neuen Browserfenster geöffnet.

Die Master-Funktion dient nicht nur dem mühelosen Zugriff auf verschiedene Server, sondern kann auch andere von Ihnen angegebene Server abfragen, um Informationen zum Status der Systemdienste und der Ressourcenauslastung abzurufen und in Ihrem Control Panel anzuzeigen.

Wie Sie sehen, spart Ihnen die Master-Funktion ein wenig Zeit und einige Mausklicks, mehr aber auch nicht. Wenn Sie über eine größere Anzahl von Servern verfügen und die Serververwaltung wirkungsvoll zentralisieren möchten, sollten Sie Parallels Plesk Panel Expand oder Business Automation-Lösungen von Parallels verwenden.

In diesem Kapitel:

| | |
|---------------------------------------------------------------------|-----|
| Hinzufügen eines Servereintrags | 344 |
| Anzeigen von Serverinformationen und Anmelden bei einem Server..... | 344 |
| Entfernen eines Servereintrags..... | 345 |

Hinzufügen eines Servereintrags

- *So führen Sie Ihrem Control Panel einen Eintrag zu einem von Parallels Plesk Panel verwalteten Server hinzu:*
- 1 Gehen Sie zu Master > Server hinzufügen.
- 2 Tragen Sie den Hostnamen und die Portnummer (8443) in die entsprechenden Felder ein und geben Sie den Benutzernamen sowie das Passwort für die Parallels Plesk Panel-Anmeldung bei dem angegebenen Slave-Server an. Außerdem können Sie eine Beschreibung des Slave-Servers eingeben. Aktivieren Sie die Checkbox Keine Informationen vom Server abrufen, wenn im Moment keine detaillierten Serverinformationen abgerufen und dargestellt werden sollen.
- 3 Klicken Sie auf Setzen.
- 4 Um ein SSL-Zertifikat für die sichere Verbindung zum Control Panel des betreffenden Servers hochzuladen, klicken Sie auf die Schaltfläche Zertifikat. Klicken Sie auf Durchsuchen... und wählen Sie Ihre Zertifikatdatei aus, oder fügen Sie die Zertifikatinhalte aus der Zwischenablage ein. Klicken Sie anschließend auf Datei senden oder Sende Text, um das Zertifikat auf den Slave-Server hochzuladen.

Wenn Sie einen Server-Eintrag ändern möchten, klicken Sie im Navigationsfenster auf den Shortcut Master und anschließend auf den gewünschten Hostnamen.

Anzeigen von Serverinformationen und Anmelden bei einem Server

- *So zeigen Sie Informationen zu einem Server an und melden sich beim Control Panel des Servers an.*
- 1 Klicken Sie auf den Shortcut Master im Navigationsfenster.
Zu allen Servern, die Sie hinzugefügt haben, werden die folgenden Informationen angezeigt:
 - Symbol "Status" in der Spalte S:
 -  - der Server ist betriebsbereit, es liegt keine Ressourcenüberlastung vor
 -  - einige Systemdienste sind deaktiviert
 -  - bei mindestens einem Benutzeraccount wurden die Ressourcenzuteilungen (Speicherplatz oder Bandbreite) überschritten
 -  - der Server ist deaktiviert oder nicht erreichbar

- der Status des Servers wurde nicht abgerufen

- Hostname.
 - Beschreibung (von Ihnen eingegeben.)
- 2 Um einen Server-Detailbericht anzuzeigen, klicken Sie auf den entsprechenden Hostnamen.
 - 3 Um sich beim Control Panel des Servers anzumelden, klicken Sie auf das entsprechende Symbol .

Entfernen eines Servereintrags

- *So entfernen Sie einen Servereintrag:*
- 1 Klicken Sie auf den Shortcut Master im Navigationsfenster.
 - 2 Aktivieren Sie die Checkbox des Eintrags, den Sie entfernen möchten.
 - 3 Klicken Sie auf Entfernen. Klicken Sie dann auf OK, um das Entfernen zu bestätigen.

Aufrüsten Ihres Control Panels

Mithilfe der Funktion "Parallels Plesk Panel Updater" Ihres Control Panels können Sie mühelos die erforderlichen Updates und Control Panel-Zusatzprogramme installieren und Ihr Control Panel sogar auf das neueste verfügbare Release aufrüsten.

➤ *So rüsten Sie Ihr Parallels Plesk Panel auf oder aktualisieren seine Komponenten:*

1 Gehen Sie zu Start > Updates.

Das Control Panel stellt eine Verbindung zum offiziellen Parallels-Updateserver (<http://autoinstall.plesk.com>) her, ruft Informationen zu den verfügbaren Releases ab, analysiert die auf dem System installierten Komponenten und zeigt die Liste der verfügbaren Releases und Komponentenupdates an. Zu jedem Release wird eine kurze Beschreibung der bereitgestellten Operationen angezeigt.

Hinweis: Wenn Sie über mehrere von Parallels Plesk Panel verwaltete Server verfügen und in Ihrem Netzwerk einen Mirror für den Updateserver eingerichtet haben (siehe Parallels Plesk Panel 9 Installationshandbuch), erfahren Sie im Abschnitt "Ändern der Updater-Einstellungen (auf Seite 348)", wie Sie den Parallels Plesk Panel-Updater so konfigurieren, dass die Installationsdateien vom lokalen Mirror abgerufen werden.

2 Wählen Sie die Release-Version, die Sie bzw. auf die Sie aufrüsten möchten. Eine Liste der verfügbaren Komponenten wird angezeigt.

3 Aktivieren Sie die Checkboxen der Komponenten, die Sie installieren möchten, und klicken Sie auf Installieren. Ein Bestätigungsbildschirm wird angezeigt.

4 Geben Sie Ihre E-Mail-Adresse an. Nach Abschluss des Aktualisierungsvorgangs erhalten Sie per E-Mail eine Updatebenachrichtigung. Um die Installation der ausgewählten Komponenten zu bestätigen, aktivieren Sie die Checkbox und klicken Sie auf OK. Die ausgewählten Komponenten/Updates werden heruntergeladen und im Hintergrundmodus automatisch installiert.

Hinweise zum Aktualisierungsverfahren:

Wenn Sie auf eine neue Control Panel-Version aufrüsten, erhalten Sie zu Beginn und nach Abschluss des Aktualisierungsvorgangs eine Benachrichtigung per E-Mail. Wenn das Upgrade erfolgreich abgeschlossen wurde, enthält die Benachrichtigung das Ereignislog und eine Liste der installierten Pakete. Bei einem Ausfall des Mailservers erhalten Sie unter Umständen jedoch keine Fehlerbenachrichtigung. In diesem Fall können Sie die Datei `autoinstaller.log` im Verzeichnis `/tmp` auf der Serverfestplatte nach Hinweisen auf Fehler durchsuchen.

Während der Installation der so genannten Basispakete, die die Kernfunktionen des Control Panels aktualisieren, ist das Control Panel gesperrt.

Wenn Sie nach dem Upgrade einen neuen Lizenzkey installieren müssen, lesen Sie bitte den Abschnitt Aufrüsten des Lizenzkeys (auf Seite 28). Falls bei der Installation eines Lizenzkeys Probleme auftreten, wenden Sie sich bitte per E-Mail an sales@parallels.com.

In diesem Kapitel:

| | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| Ändern der Updater-Einstellungen..... | 348 |
| Blockieren des Zugriffs auf Updater-Funktionen vom Control Panel (Linux-Hosting) | 349 |

Ändern der Updater-Einstellungen

Standardmäßig werden Updates für Parallels Plesk Panel und Updates für Ihr Betriebssystem vom offiziellen Updateserver unter <http://autoinstall.Plesk.com> heruntergeladen.

➤ *Wenn Sie Parallels Plesk Panel-Updates von einem lokalen Netzwerkserver erhalten möchten, gehen Sie wie folgt vor:*

- 1 Gehen Sie zu Start > Updates.
- 2 Klicken Sie auf Einstellungen.
- 3 Klicken Sie auf die Registerkarte Quelle für Parallels Plesk Panel-Updates.
- 4 Aktivieren Sie im Menü Quelltyp die Option lokaler Netzwerkserver und geben Sie die URL zu dem Verzeichnis an, in dem sich die Updates befinden.
- 5 Klicken Sie auf OK, um die Einstellungen zu übernehmen.

➤ *Wenn Sie Updates für Ihr Server-Betriebssystem von der Website des Betriebssystemanbieters erhalten möchten, gehen Sie wie folgt vor:*

- 1 Gehen Sie zu Start > Updates.
- 2 Klicken Sie auf Einstellungen.
- 3 Klicken Sie auf die Registerkarte Quellen für Betriebssystem-Updates.
- 4 Um den Updateserver von den Update-Quellen auszuschließen, klicken Sie auf das Symbol  für den Eintrag Parallels Plesk Panel-Updateserver in der Spalte S.
- 5 Klicken Sie auf Quelle hinzufügen und geben Sie folgendes an:
 - Quelltyp. Lassen Sie den Wert repomd (xml-rpm-metadata repository) ausgewählt, wenn Sie Updates von der Anbieter-Site erhalten. Um Updates von einem Verzeichnis auf der Server-Festplatte oder aus einem gemounteten Network-Share zu erhalten, wählen Sie den Wert Verzeichnis (Lokales Verzeichnis).
 - Quell-URL. Geben Sie die URL ein, unter der sich die Paketdateien befinden. Beispiel:, <http://download.fedora.redhat.com/fedora/linux/core/updates/2/i386>.
 - Priorität der Quelle. Wenn Sie mehrere Download-Sites nutzen, können Sie die Reihenfolge angeben, in der sie für Updates abgefragt werden. Geben Sie dafür unterschiedliche Prioritätsstufen für alle Quellen an: wählen Sie einen Wert aus der Liste oder aktivieren Sie Benutzerdefiniert und geben Sie eine Zahl von 1 (geringste) bis 999 (höchste) ein.
 - Authentifizierung. Wenn Sie sich für den Erhalt von Updates auf der Anbieter-Site authentifizieren müssen, aktivieren Sie die Checkbox Authentifizierung und geben Sie Ihren Benutzernamen und das Passwort an.
- 6 Klicken Sie auf OK.

Blockieren des Zugriffs auf Updater-Funktionen vom Control Panel (Linux-Hosting)

Wenn Sie Serveradministrationsaufgaben an andere Benutzer abgegeben haben, aber nicht möchten, dass diese die Funktion "Updates" nutzen oder vom Control Panel die Einstellungen für Updates ändern, können Sie die Anzeigen zu Updater-Einstellungen und das Symbol Update vom Control Panel entfernen. Verwenden Sie zu diesem Zweck den folgenden MySQL-Befehl: `echo 'REPLACE misc SET param="disable_updater", val="true"' | mysql psa -uadmin -p`cat /etc/psa/.psa.shadow``

Um das Symbol Updates und die entsprechenden Anzeigen im Control Panel wiederherzustellen, verwenden Sie den folgenden MySQL-Befehl: `echo 'REPLACE misc SET param="disable_updater", val="false"' | mysql psa -uadmin -p`cat /etc/psa/.psa.shadow``

Anhang A: Erweiterte Funktionen

Über die Funktionen des Control Panels hinaus stellt die Parallels Plesk Panel-Software für Administratoren auf der Befehlszeile eine Reihe erweiterter Verwaltungsfunktionen bereit. Mit ihrer Hilfe kann der Administrator folgende Aufgaben ausführen:

- Den Datenaustausch zwischen Parallels Plesk Panel und externen Systemen mithilfe des Ereignisverfolgungsmechanismus organisieren
- Domainspezifische Apache-Konfigurationsanweisungen in die Webserver-Konfigurationsdatei einfügen
- Tomcat-Anschlussports ändern
- Parallels Plesk Panel-Mailkonfiguration wiederherstellen

In diesem Kapitel:

| | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| Verwenden des Ereignisverfolgungsmechanismus..... | 351 |
| Einfügen von Anweisungen in die Webserver-Konfigurationsdatei | 356 |
| Ändern der Tomcat-Java-Anschlussports | 357 |
| Wiederherstellen der Plesk-Mailkonfiguration | 358 |
| Installieren benutzerdefinierter SSL-Zertifikate für Qmail- oder Courier-IMAP-Mailserver | 358 |

Verwenden des Ereignisverfolgungsmechanismus

Der Ereignismanager dient zum Organisieren des Datenaustauschs zwischen Parallels Plesk Panel und externen Systemen. Er funktioniert ganz einfach: Sie erstellen ein Skript, das auf ein bestimmtes Control Panel-Ereignis hin ausgeführt werden soll, und anschließend einen Ereignis-Handler, der die Ereignisverarbeitung auslöst. Sie können einem Ereignis mehrere Ereignis-Handler zuweisen.

Hinweis für Benutzer von Linux-Hosting: Der Serveradministrator kann die Ereignis-Handler erstellen, die im Namen des Benutzers "root" auf dem Server ausgeführt werden. Wenn Sie die Nutzung des Root-Accounts einschränken möchten, legen Sie im Verzeichnis /

`parallels_plesk_panel-installationsverzeichnis/var/` eine leere Datei namens `root.event_handler.lock` an/.

In diesem Abschnitt:

| | |
|---------------------------------------------------------|-----|
| Hinzufügen von Ereignis-Handlern (Linux-Hosting)..... | 352 |
| Hinzufügen von Ereignis-Handlern (Windows-Hosting)..... | 354 |
| Entfernen von Ereignis-Handlern..... | 355 |

Hinzufügen von Ereignis-Handlern (Linux-Hosting)

Im folgenden Beispiel wird ein Ereignishandler für das Ereignis "Kunden-Account erstellen" eingerichtet. Der Handler akzeptiert einen Kundennamen und das Login des Kunden aus Umgebungsvariablen. Der Einfachheit halber wird ein Shellskript namens `test-handler.sh` mit dem folgenden Inhalt verwendet:

```
#!/bin/bash

echo "-----" >> /tmp/event_handler.log

/bin/date >> /tmp/event_handler.log # Datum und Uhrzeit des
Ereignisses

/usr/bin/id >> /tmp/event_handler.log # Benutzer, für den das Skript
ausgeführt wurde (zu Kontrollzwecken)

echo "Kunde erstellt" >> /tmp/event_handler.log # der erstellte
Kunden-Account

echo "Name: ${NEW_CONTACT_NAME}" >> /tmp/event_handler.log # der
Kundennamen

echo "Login: ${NEW_LOGIN_NAME}" >> /tmp/event_handler.log #
Kunden-Login

echo "-----" >> /tmp/event_handler.log
```

Das Skript schreibt eine Reihe von Informationen in eine Datei, sodass seine Ausführung kontrolliert werden kann (eine Ausgabe von Informationen an `stdout/stderr` ist nicht möglich, da das Skript im Hintergrundmodus ausgeführt wird).

Angenommen, das Skript befindet sich im Verzeichnis

`/parallels_plesk_panel-installationsverzeichnis/bin`. So erstellen Sie mit dem Control Panel einen entsprechenden Ereignis-Handler:

- 1 Gehen Sie zu Start > Event Manager.
- 2 Klicken Sie auf Neuen Ereignishandler hinzufügen. Die Seite für die Einrichtung des Ereignishandlers wird angezeigt.
- 3 Wählen Sie im Menü Ereignis das Ereignis aus, dem Sie den Handler zuweisen möchten.
- 4 Wählen Sie die Priorität für die Ausführung des Handlers aus, oder geben Sie einen eigenen Wert an. Wählen Sie zu diesem Zweck im Menü Priorität den Eintrag "benutzerdefiniert" und tragen Sie den gewünschten Wert ein.

Wenn Sie einem Ereignis mehrere Handler zuweisen, können Sie mithilfe von Prioritäten die Reihenfolge festlegen, in der diese ausgeführt werden.

- 5 Wählen Sie den Systembenutzer aus, für den der Handler ausgeführt wird (z.B. „root“-Benutzer).

- 6 Geben Sie in das Feld Befehl den Befehl ein, der auf das betreffende Ereignis hin ausgeführt werden soll. In unserem Beispiel ist das `/usr/Lokal/psa/bin/test-handler.sh`.
- 7 Klicken Sie auf OK.

Hinweis: Im Skript haben wir die Variablen `$NEW_CONTACT_NAME` und `$NEW_LOGIN_NAME` angegeben. Vor der Ausführung des Handlers werden diese Parameter durch den Namen und den Benutzernamen des jeweiligen Kunden ersetzt. Eine vollständige Liste der verfügbaren Parameter finden Sie im folgenden Abschnitt. Sie sollten daran denken, dass beim Entfernen die Variablen des Typs `$NEW_xxx` nicht bestimmt sind. Und mit dem Erstellen sind die Parameter des Typs `$OLD_xxx` nicht bestimmt.

Wenn Sie sich nun bei Ihrem Parallels Plesk Panel anmelden und einen neuen Kunden erstellen, indem Sie in das Feld Kontaktname den Wert 'Ein Kunde' und in das Feld Login den Wert 'ein_kunde' eintragen, wird der Handler aufgerufen und die Datei `/tmp/event_handler.log` um die folgenden Einträge erweitert:

```
Fri Mar 16 15:57:25 NOVT 2007

uid=0(root) gid=0(root) groups=0(root)

Kunde erstellt

Name: Ein Kunde

Login: ein_kunde
```

Wenn Sie weitere Handler einrichten möchten, wiederholen Sie die oben beschriebenen Schritte.

Eine vollständige Liste der Parameter templates, die beim Einrichten eines Ereignishandlers verwendet werden können, finden Sie im erweiterten Administrationshandbuch für Parallels Plesk Panel auf der Parallels-Website.

Hinzufügen von Ereignis-Handlern (Windows-Hosting)

➤ *So fügen Sie einen Ereignishandler hinzu:*

Nehmen wir an, Sie möchten einen Ereignishandler für das Ereignis "Kunden-Account erstellen" erstellen. Der Handler erhält als ersten Parameter den Namen und als zweiten Parameter den Benutzernamen eines Kunden. Zur Vereinfachung verwenden wir eine Batchdatei namens "test-handler.bat", die so aussieht:

```
echo "-----" >> c:\windows\temp\event_handler.log
rem Informationen zu Datum und Uhrzeit des Ereignisses
date /T >> c:\windows\temp\event_handler.log
rem Informationen zum erstellten Kunden-Account
echo "client created" >> c:\windows\temp\event_handler.log
rem Name des Kunden
echo "name: %1" >> c:\windows\temp\event_handler.log
rem Benutzername des Kunden
echo "login: %2" >> c:\windows\temp\event_handler.log
echo "-----" >> c:\windows\temp\event_handler.log
```

Dieses Skript gibt Informationen in eine Datei aus, so dass wir die Ausführung steuern können.

Nehmen wir an, das Skript befindet sich im Verzeichnis `C:\Programme\parallels\plesk\scripts\`. So erstellen Sie mit dem Control Panel einen entsprechenden Ereignishandler:

- 1 Wählen Sie die Verknüpfung Server im Navigationsbereich aus.
- 2 Klicken Sie auf Ereignisverwaltung in der Gruppe Control Panel.
- 3 Klicken Sie auf Neuen Ereignishandler hinzufügen. Die Seite für die Einrichtung des Ereignishandlers wird angezeigt:
- 4 Wählen Sie in der Dropdown-Liste Ereignis das Ereignis aus, dem Sie den Handler zuweisen möchten.
- 5 Wählen Sie die Priorität für die Ausführung des Handlers aus, oder geben Sie einen eigenen Wert an. Wählen Sie zu diesem Zweck in der Dropdown-Liste Priorität den Eintrag "benutzerdefiniert" und tragen Sie den gewünschten Wert ein.

Wenn Sie einem Ereignis mehrere Handler zuweisen, können Sie mithilfe von Prioritäten die Reihenfolge festlegen, in der diese ausgeführt werden.

- 6 Wählen Sie den Systembenutzer aus, für den der Handler ausgeführt wird.
- 7 Geben Sie in das Feld Befehl den Befehl ein, der auf das betreffende Ereignis hin ausgeführt werden soll. In diesem Beispiel lautet der Befehl

```
c:\Programme\parallels\plesk\scripts\test-handler.ba
<neuer_Kontaktname> <neuer_Benutzername>.
```

Beachten Sie, dass der Pfad in Anführungszeichen zu setzen ist, wenn die Verzeichnisnamen oder der Dateiname Leerzeichen enthalten.

- 8 Klicken Sie auf OK.

Hinweis: In diesem Befehl sind in spitzen Klammern die Parameter `<new_contact_name>` und `<new_login_name>` angegeben. Vor der Ausführung des Handlers werden diese Parameter durch den Namen und den Benutzernamen des jeweiligen Kunden ersetzt. Eine vollständige Liste der verfügbaren Parameter finden Sie im folgenden Abschnitt. Denken Sie daran, dass beim Entfernen von Kunden die Parameter des Typs `new_xxx` und beim Hinzufügen von Kunden die Parameter des Typs `old_xxx` eine leere Zeichenfolge enthalten.

Wenn Sie sich nun bei Ihrem Parallels Plesk Panel anmelden und einen neuen Kunden erstellen, indem Sie in das Feld Kontaktname den Wert "Ein Kunde" und in das Feld Login den Wert "ein_kunde" eintragen, wird der Handler aufgerufen und die Datei `C:\windows\temp\event_handler.log` um die folgenden Einträge erweitert:

```
Sat Jun 26 21:46:34 NOVT 2004
Kunde erstellt
Name: Ein Kunde
Login: ein_kunde
```

Wenn Sie weitere Handler einrichten möchten, wiederholen Sie die oben beschriebenen Schritte.

Weitere Informationen zu den Ereignissen, die vom Ereignishandler verarbeitet werden können, finden Sie im erweiterten Administrationshandbuch auf der Parallels-Website.

Entfernen von Ereignis-Handlern

- *So entfernen Sie einen Ereignishandler:*
 - 1 Gehen Sie zu Start > Event Manager.
 - 2 Aktivieren Sie die entsprechenden Checkboxen in der Liste der Handler, und klicken Sie auf Entfernen.

Einfügen von Anweisungen in die Webserver-Konfigurationsdatei

Sie können domainspezifische Apache-Konfigurationsanweisungen in die Webserver-Konfigurationsdatei einfügen. In Parallels Plesk Panel ist zu jeder Domain eine Virtual Host-Konfiguration in einer separaten Datei namens `httpd.include` gespeichert.

Auf Linux-Systemen befindet sich diese Datei im Verzeichnis
`/var/www/vhosts/<Domainname>/conf/`.

Auf FreeBSD-Systemen befindet sich diese Datei im Verzeichnis
`/usr/local/psa/home/vhosts/<Domainname>/conf/`.

Wenn Sie von einer Parallels Plesk Panel-Version bis einschließlich 7.5.4 aufgerüstet haben, finden Sie diese Datei möglicherweise im Verzeichnis
`/home/httpd/vhosts/<Domainname>/conf/`.

Hinweis: Sie können den Standort von Virtual Host-Verzeichnissen mit dem Tool `transvhosts.pl` ändern, das sich je nach Ihrem Betriebssystem im Verzeichnis `/usr/local/psa/bin/` oder im Verzeichnis `/opt/psa/bin/` befindet.

Diese Datei wird bei jeder Änderung der Virtual Host-Konfiguration überschrieben. Dadurch werden alle manuellen Änderungen der vorhandenen Datei verworfen. Um benutzerdefinierte Anweisungen zu verwenden oder die vom Parallels Plesk Panel eingefügten Anweisungen zu ändern, müssen Sie die Datei `vhost.conf` und/oder `vhost_ssl.conf` mit den erforderlichen Anweisungen im Verzeichnis
`/path_to_vhosts/<Domainname>/conf/` (Domain) bzw.
`/path_to_vhosts/<Domainname>/subdomains/<Subdomainname>/conf/`
(Subdomain) erstellen.

Wenn eine dieser Dateien beim Erstellen der Hauptkonfigurationsdatei bereits vorhanden ist, fügt Parallels Plesk Panel die entsprechende Include-Anweisung in den HTTP bzw. HTTPS Virtual Host-Kontext ein. Aus Sicherheitsgründen können die Dateien `vhost.conf` und `vhost_ssl.conf` nur von einem Root-Benutzer erstellt werden.

Um die Änderungen zu übernehmen, müssen Sie den folgenden Befehl ausführen:

```
/parallels_plesk_panel_installationsverzeichnis/admin/sbin/websrvmng  
--reconfigure-vhost --vhost-name=<domainname>
```

Ändern der Tomcat-Java-Anschlussports

Die Standardportnummern für Coyote- und Warp-Anschlüsse in Parallels Plesk Panel lauten 9080 und 9008.

Wenn Sie Tomcat Java anderen Ports (z. B. 8090 und 8009) zuordnen möchten, sollten Sie eine Verbindung mit der Parallels Plesk Panel-Datenbank herstellen und der Datenbank wie im folgenden Beispiel zwei Parameter hinzufügen:

```
insert into misc (param,val) values ('coyote_connector_port', '8090');  
insert into misc (param,val) values ('warp_connector_port', '8009');
```

Alternativ können Sie das Tool `dbclient.exe` verwenden, um die Informationen zur Parallels Plesk Panel-Datenbank hinzuzufügen. Weitere Informationen zum Verwenden des Tools `dbclient.exe` finden Sie in der Befehlszeilenreferenz für Parallels Plesk Panel für Windows.

Hinweis: Es wird empfohlen, die Tomcat-Java-Ports unmittelbar nach der Installation von Parallels Plesk Panel auf dem Server, spätestens jedoch vor dem Aktivieren des Tomcat-Dienstes für Ihre Domains zu ändern.

Wiederherstellen der Plesk-Mailkonfiguration

Es kann vorkommen, dass die Parallels Plesk Panel-Mailserverkonfiguration beschädigt wird und Sie sie wiederherstellen müssen. Dies geschieht vom Parallels Plesk Panel aus mithilfe des internen `mchk`-Tools. Als Administrator können Sie mit diesem Tool bei Bedarf jedoch auch die Qmail- und Courier-imap-Konfiguration wiederherstellen.

Normalerweise läuft `mchk` im Hintergrundmodus. Um das Tool im Vordergrund auszuführen, verwenden Sie die Option `-v`. Beispiel:

```
/usr/local/psa/admin/sbin/mchk -v
```

Hinweis: Unter Umständen ist es nicht sinnvoll, SpamAssassin-Einstellungen für E-Mail-Accounts wiederherzustellen, da hierfür ein Perl-Interpreter benötigt wird. Um die Wiederherstellung zu beschleunigen, verwenden Sie die Option `-without-spam`.

Installieren benutzerdefinierter SSL-Zertifikate für Qmail- oder Courier-IMAP-Mailserver

Für den sicheren Austausch von E-Mail-Daten mit dem Parallels Plesk Panel-Server müssen Sie möglicherweise benutzerdefinierte SSL-Zertifikate auf dem Parallels Plesk Panel-Server installieren. SSL-Zertifikate können für den Qmail-Mailübertragungsagent und den Courier-IMAP-Mailserver, der die Protokolle IMAP und POP3 unterstützt, verwendet werden.

Um benutzerdefinierte SSL-Zertifikate zu installieren, müssen Sie die Zertifikate auf den Parallels Plesk Panel-Server herunterladen und dann die installierten SSL-Zertifikate für Qmail- und Courier-IMAP-Server durch die heruntergeladenen benutzerdefinierten Zertifikate ersetzen.

In diesem Abschnitt werden die Verfahren für das Installieren benutzerdefinierter SSL-Zertifikate für Qmail- und Courier-IMAP-Server beschrieben.

In diesem Abschnitt:

| | |
|--------------------------------------------------------------------------|-----|
| Installieren eines SSL-Zertifikats für Qmail | 359 |
| Installieren von SSL-Zertifikaten für einen Courier-IMAP-Mailserver..... | 361 |

Installieren eines SSL-Zertifikats für Qmail

- *Um ein benutzerdefiniertes SSL-Zertifikat für Qmail auf einem Parallels Plesk Panel-Server zu installieren, gehen Sie folgendermaßen vor:*

- 1** Erstellen Sie eine kombinierte `.pem`-Zertifikatdatei.

Um eine kombinierte `.pem`-Zertifikatdatei zu erstellen, starten Sie einen Text-Editor, und fügen Sie den Inhalt der einzelnen Zertifikatdateien sowie den Private Key in dieser Reihenfolge in die Datei ein:

1. Private Key
2. Primäres Zertifikat
3. Zwischenzertifikat
4. Stammzertifikat

Achten Sie darauf, die Tags *begin* und *end* des Keys und der einzelnen Zertifikate einschließlich der Bindestriche einzugeben. Der sich ergebende Text sollte so aussehen:

```
-----BEGIN RSA PRIVATE KEY-----
.....
.....
(Ihr Private Key)
.....
-----END RSA PRIVATE KEY-----
-----BEGIN CERTIFICATE-----.....
(Ihr primäres SSL-Zertifikat)
.....
-----END CERTIFICATE-----
-----BEGIN CERTIFICATE-----
.....
(Ihr Zwischenzertifikat)
.....
-----END CERTIFICATE-----
-----BEGIN CERTIFICATE-----
.....
(Ihr Stammzertifikat)
.....
-----END CERTIFICATE-----
```

- 2** Speichern Sie die kombinierte Zertifikatdatei als `plesk.pem`.
- 3** Melden Sie sich über SSH als `root`-Benutzer beim Parallels Plesk Panel-Server an.
- 4** Laden Sie die kombinierte Zertifikatdatei `plesk.pem` herunter.

- 5 Erstellen Sie eine Sicherungskopie des vorhandenen SSL-Standardzertifikats für Qmail.

Für RedHat- oder Fedora-Betriebssysteme beispielsweise müssen Sie die SSL-Zertifikatdatei `var/qmail/control/servercert.pem` sichern.

Hinweis: Für andere Betriebssysteme ist die Zertifikatdatei möglicherweise an einem anderen Ort gespeichert.

- 6 Öffnen Sie die Standardzertifikatdatei `var/qmail/control/servercert.pem` in einem Text-Editor, und ersetzen Sie den Inhalt der Datei durch den Inhalt der kombinierten Zertifikatdatei `plesk.pem`.
- 7 Speichern und schließen Sie die Datei.
- 8 Um die Zertifikatinstallation fertigzustellen, starten Sie Qmail neu.

Installieren von SSL-Zertifikaten für einen Courier-IMAP-Mailserver

Um ein benutzerdefiniertes SSL-Zertifikat für den Courier-IMAP-Mailserver (IMAP/POP3) auf einem Plesk-Server zu installieren, gehen Sie folgendermaßen vor:

- 1 Melden Sie sich über SSH als root-Benutzer beim Plesk-Server an.
- 2 Laden Sie die zu installierenden SSL-Zertifikate herunter.

Hinweis: Für IMAP und POP3 werden getrennte Zertifikatdateien benötigt, beide Dateien können jedoch das gleiche Zertifikat enthalten.

- 3 Erstellen Sie eine Sicherungskopie des vorhandenen SSL Standardzertifikats für den Courier-IMAP-Mailserver.

Für RedHat- oder Fedora-Betriebssysteme beispielsweise müssen Sie die folgenden SSL-Standardzertifikatdateien sichern:

- `/usr/share/courier-imap/imapd.pem` - Das Zertifikat ermöglicht sichere Datenübertragungen über das IMAP-Protokoll.
- `/usr/share/courier-imap/pop3d.pem` - Das Zertifikat ermöglicht sichere Datenübertragungen über das POP3-Protokoll.

Hinweis: Für andere Betriebssysteme ist die Zertifikatdatei möglicherweise an einem anderen Ort gespeichert.

- 4 Öffnen Sie eine Standardzertifikatdatei in einem Text-Editor, und ersetzen Sie den Inhalt der Datei durch den Inhalt der zu installierenden SSL-Zertifikatdatei.

Der Inhalt, der aus einem benutzerdefinierten SSL-Zertifikat kopiert und anstelle des Hauptteils eines Standardzertifikats eingefügt wird, sollte so aussehen:

```
-----BEGIN CERTIFICATE-----
MIIB8TCCAzsCBEUpHKkwDQYJKoZIhvcNAQEEBQAwwG9YExCzAJBgNVBAYTAlJPM
Qww
.....
.....
eNpAIeF34UctLcHkZJGIK6b9Gktm
-----END CERTIFICATE-----

-----BEGIN RSA PRIVATE KEY-----
MIICXgIBAAKBgQDv6i/mxtS2B2PjShArtOAmDRoEcCWa/LH1GcrbW14zdbmIq
rx
.....
.....
faXRHcG37TkvglUZ3wgy6eKuyrDi5gkwV8WAuaonct5j5w==
-----END RSA PRIVATE KEY-----
```

- 5 Speichern und schließen Sie die Datei.
- 6 Um die Zertifikatinstallation abzuschließen, starten Sie Courier-IMAP neu.